

00000519649

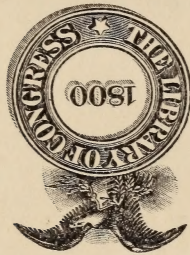


LIBRARY OF CONGRESS

GPO

Book _____

Class _____

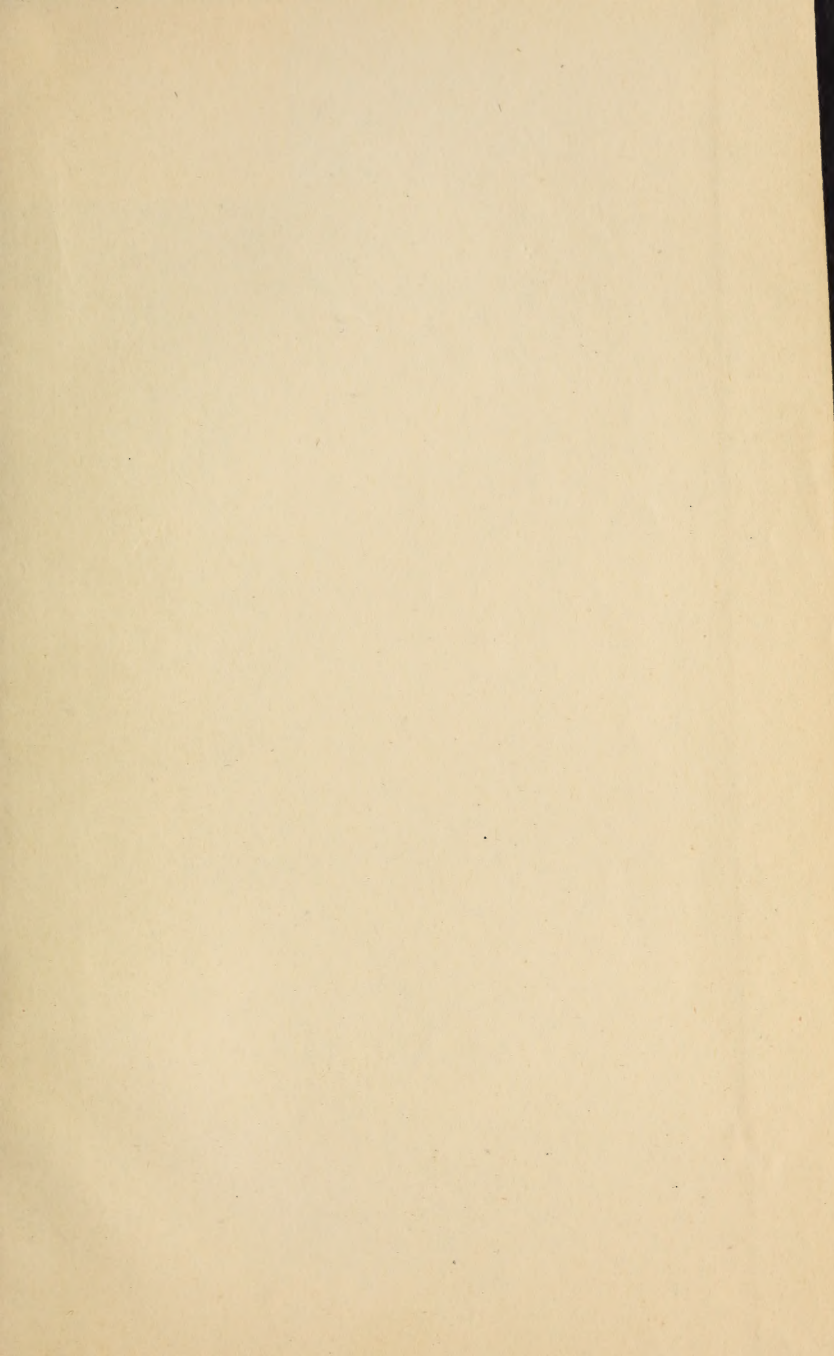


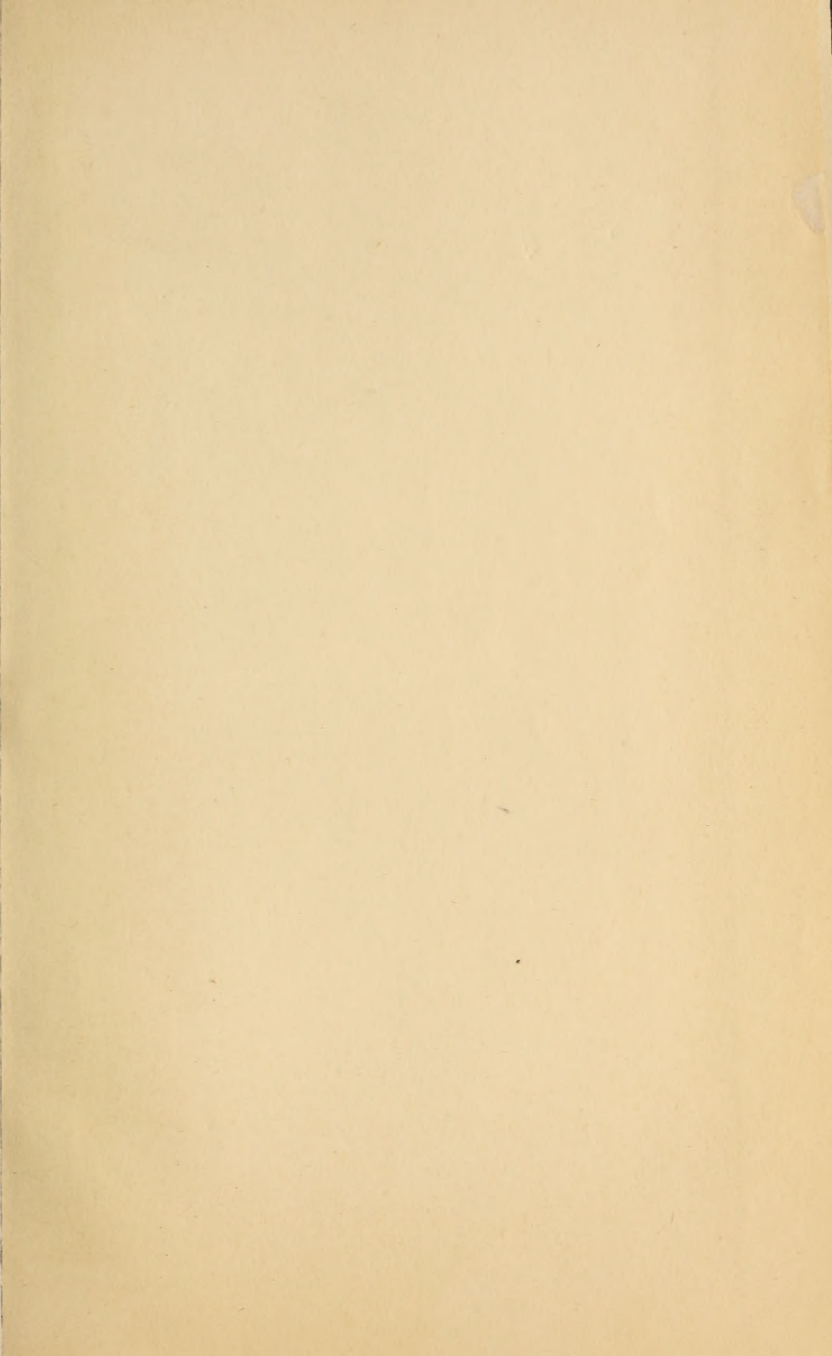
Deacidified using the Bookkeeper process.
Neutralizing agent: Magnesium Oxide
Treatment Date: Feb. 2005

Preservation Technologies

A WORLD LEADER IN PAPER PRESERVATION

111 Thomson Park Drive
Cranberry Township, PA 16066
(724) 779-2111





--	--	--

Stammestungen.

Name.

Zeit der Geburt.

Geborenen in der Familie.

der

Verzeichniß

Vergleich

der

Verstorbenen in der Familie.

Sterbzeit.

Name.

Stimmertungen.

Straliten.

der
Bay. Zerk

Öffentlichen Gottesdienst

für den

Gefänge und Gebete

5619 B (S. 27 End)

Inhalts-Verzeichniß.

- I. Psalmen. No. 1—21. Seite 1—11.
 1. Der Weg der Frommen. 2. Die Würde des Menschen.
 3. Gottes Ehre. 4. Des Herrn Weisheit. 5. Der Herr unser
 Hirte. 6. Uns mangelt nichts. 7. Der König der Ehre.
 8. Auf das Ende merken. 9. Trost in Zeiten. 10. Gebet um
 Hülfsvergebung. 11. Gottes Gnade. 12. Sonne des Heil-
 igtums. 13. Dank und Preis. 14. Zu den Höhen. 15.
 Aller Regen kommt von Gott. 16. Bei Gott ist Vergeltung.
 17. Lob der Eintracht. 18. Abend-Andacht. 19. Gott der
 Ehren.

- II. Job und Saut. No. 22—56. Seite 12—28.
 22. Gott im Himmel und im Herzen. 23. Anbetung, Preis
 und Ehre. 24. Sallustia, bringt ihm Ehre. 25. Grohlohet
 dem Herrn. 26. Preis des Herrn Urtheil. 27. Die Wunder
 Gottes. 28. Von nah und fern. 29. Saut durch die Welt-
 ten. 30. Ich will dich loben. 31. Gott, deine väterliche Güte.
 32. Gottes Treue. 33. Preis, Srauel. 34. Lobt den Herrn.
 35. Groß ist der Herr. 36. Gott der Liebe. 37. Was ist ein
 Gott. 38. Der Herr ist groß. 39. Singt unserm Herrn.
 40. Sdonat, deinen Namen. 41. Allmächtiger. 42. Preis
 und Anbetung. 43. Gelobt sei Gott. 44. Wir loben dich.
 45. Geilig bist du, Gott. 46. Die Himmel rühmen. 47. Die
 Himmel preisen. 48. Tempel der Natur. 49. Des Lichtes
 Heilner. 50. Die helle Sonne. 51. Gottes Preis im All.
 52. Ein Sallustia. 53. Redusa von Sbn Gera. 54. No
 find ich dich. 55. Der Besten Herr. 56. Die Glaubens-
 lehren.

- III. Trost und Hoffnung. No. 57—84. Seite 29—42.
 57. Was sagt du. 58. Nicht verzagt. 59. Was betrübt du
 dich. 60. Was rufst du. 61. Stimmen. 62. Suchet den
 Herrn. 63. Du Geiliger. 64. Anbetend sprach mir. 65.
 Aus trüber Mitternacht. 66. Die Thranensaat. 67. Ein
 Vater, eine Heilmath. 68. Sage nicht. 69. Hoffnung, die
 goldene Leiter. 70. Sbare, Herz. 71. Mein Herz. 72. St
 Gott mit mir. 73. Nicht um langes Leben. 74. Gott, er-
 höre. 75. Zu dir, o Herr. 76. Vater, ich rufe dich. 77. Herr,
 ich rufe. 78. Gott schließt und schlummert nicht. 79. Die
 Sausgefängenen. 80. Ein heilig Sehnen. 81. Gott Stra-
 eis. 82. O Vater, höre. 83. Des Allmächtigen Güte. 84.
 Was Gott thut, ist wohlgethan.

- IV. **Rehre und Sündacht.** No. 85—106. Seite 45—54.
 85. Werte und nicht Sühnen. 86. Gott ist mein Fort. 87. Religion von Gott gegeben. 88. Wert des Lebens. 89. Sündacht und Friede. 90. Die Thora ein Licht. 91. Gottes Wert befestigt. 92. Gottes Licht. 93. Willen und Wollen. 94. Gottes Wert ist vollkommen. 95. Licht u. Sündacht. 97. Herr, Weis und Kraft. 98. Das Weisheit u. Gnade. 99. Gottes Einheit. 100. In stiller Sündacht. 101. Was die Religion lehrt. 102. Sühnung, meine Seele. 103. Sündacht. 104. Der Stern heiliger Sündacht. 105. Ich traue auf dich. 106. Schemma Straal.
- V. **Gabbath- und Festtage.** No. 107—139. Seite 55—77.
 107. Die Gabbathbrant. 108. Gabbathnacht. 109. Der Tag der Anst. 110. Heilige Gabbathnacht. 111. Der Gabbathfeier Stille. 112. Gabbathmorgen. 113. Frühling und Freiheit. 114. Vergangenheit. 115. Herbstmorgen. 116. Der Geist der Zeit. 117. Lobt den Herrn. 118. Gott mein Sieg. 119. Berg des Herrn. 120. Des Tages Feste. 121. Auf Sinait's Höhen. 122. Empor zu Gott. 123. Heiliger Schöpfer. 124. Die Sühne halten. 125. Wechsel der Tage. 126. Sündliche Heue. 127. Herr in Schimmelshöhen. 128. Gebet um Frieden. 129. Gabbathfeier. 130. Zu Ende neiget sich der Tag. 131. Des Mithab-Abends Frieden. 132. Herr, deine Werte. 133. Das Leben, eine Sühnerthat. 134. Das Fruchtgewinde ein Lebensheil. 135. Wir preisen dich. 136. Freudigkeit der Sündacht. 137. Dies ist die Thora. 138. Gestalten am Glauben. 139. Gott mein Licht.
- VI. **Für die Jahreszeiten.** No. 140—145. Seite 78—80.
 140. Gottes Güte. 141. Frühling. 142. Sommer. 143. Herbst. 144. Winter. 145. Die Natur jagt von Gott.
- VII. **Confirmationslieder.** No. 146—152. Seite 81—87.
 146. Heilige Stunde. 147. Wir danken dem Herrn. 148. Wir loben dich. 149. Des Weisigen Lehre. 150. Wir sehen. 151. Des Dankes Lieber. 152. Macht Sündner.
- VIII. **Im Sündtagungsstige.** No. 153—155. Seite 88—90.
 153. Der Dant aller Wesen. 154. Gottes Gaben. 155. Das Vaterland.
 Gebete und Betrachtingen. Im Vorabend des Neujahrstages, Seite 91. Vor Sündtagungsstagen, Seite 94. Gabbathfeier, Seite 96. Gebete für besondere Verhältnisse, Seite 99. Confirmationsfeier, Seite 102.

Gottdienstliche Gesänge.

I.

Psalmen.

Der Weg der Frommen.

(Psalm 1.)

Seil dem, der nicht den Rath
Gottloser geht zu theilen,
Noch tritt der Sünder Pfad,
Noch weilt, wo Spöter weilen. —

Nein, der mit Lust bedacht
Zuf das Gesetz des Herrn
Und forschet Tag und Nacht
In seinem Worte gern!

Der ist dem Baume gleich,
Geplant am Quellentrich;

Der Laub stets grünend bleibt,
Der Thau stets Frische treibt!

1.

Die Würde des Menschen.

(Psalm 8.)

Herr, deine Maj' hat thront im Himmel oben,
Und auch auf Erden wird dein Lob verkündet;
Noch rarter Kinder Seelen preisen, loben
Dich, Gott, aus deren Mund dein Reich sich gründet.

2.

Schau ich, o Gott, in deines Himmels Fern,
 Schau ich das Meer, das keine Hände schufen,
 Den Wang des Mondes, das Herz der Sterne,
 Wie sollt ich nicht gebeugt in Demuth ruhen:
 Was ist der Mensch, daß seiner du gedenkst,
 Was soll der Grottensohn dir sein hienieden,
 Daß du mit Engelsströmen ihn beschenkst,
 Daß du so hohe Würde ihm beschieden?
 Ihm dienen alle Wesen hier auf Erden,
 Die Fische im Meer, ihr ungählig Gewimmel,
 Die Vögel in der Luft, des Waldes Herden. —
 So groß ist Gott auf Erden, wie im Himmel!

3.

Gottes Ehre.

(Psalm 19)

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
 Und seiner Hände Werk
 Zeigt an das Firmament.
 Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
 Die Nacht, die verfliehet,
 Der folgenden Nacht.
 In alle Welt ergeht das Wort,
 Jedem Ehre singend,
 Keiner Zunge fremd!
 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
 Und seiner Hände Werk
 Zeigt an das Firmament.

4.

Des Herrn Welch.

(Psalm 19)

Des Herrn Welch, das unanwendbar,
 Erquidit das Herz in tiefstem Grund;
 Sein Zeugniß, das unendlich wahr,
 Thut dem Berhöbten Weisheit kund.

Der Herr ist unser Gott,
 Und wir sind seine Herde,
 Zur Weid' er trenn uns führt
 Auf dieser schönen Erde.
 Und dürrtet wo ein Herr,
 Er führt es hin zur Quelle,
 Er lindert mild den Schmerz,
 Er schaff't des Leid'ses Heile.
 Durch Todesnacht und Graun
 Ihr furchtlos, muthvoll wachen;
 Dem Vater laßt uns traun,
 Er läßt uns nimmer fallen.
 Sein Licht, es schaff't uns Heil
 Und bringet Freud' und Segen;
 Sein Trost ist unser Theil
 Auf allen Lebenswegen.

(Psalm 23.)

Der Herr unser Gott.

5.

Unrühlich sind des Herrn Befehle,
 Und sein Gesetz ist klar und sichtbar;
 Mit Freud' erfüllen sie die Seele,
 Und bilden Zungen sind sie zücht.
 Die Thurt des Herrn, das einzig Weisheit,
 Sie bleibt in aller Ewigkeit,
 Und wahr sind seine heiligen Rechte,
 Unrühlich und voll Lauterkeit.
 Kostbarer sind sie als Gold und Geschmeide
 Und süßer als Honig im Blütenmond;
 Auch mit sind sie Führer in Freud' und Reide
 Und wer sie hält, wird reich belohnt.

Gott, laß auf mein Ende stets mich merken,
Stuf meiner Tage Ziel, wann's aus sei hier,
Daß reich an tugendhaften, edlen Werken,
Dies spannenlange Leben sei vor dir!

(Psalm 89.)

Stuf das Ende merken.

8.

Soch thut euch auf,
Und öfnet euch weit,
Ihr Thore der Welt,
Daß einziehe der König der Ehren!
Wer ist der König der Ehren?
Der Herr stark und mächtig,
Stark und mächtig im Streit.
Wer ist der König der Ehren?
Gott Geborht!

(Psalm 24.)

Der König der Ehre.

7.

Wie soll ich jemals Mangel leiden,
Gott ist mein Hort väterlich!
Er läßt mich gehn auf grünen Weiden
Und führt zu stillen Bächen mich.
Er, der, mein sehrend Herz zu stillen,
Was mich erquidt, am besten weiß;
Um seines heiligen Namens Willen
Führt er mich in der Unschuld Weis.
Und wall ich auch im Todesstahl,
Ich fürchte weder Stadt noch Grab;
Du wachst mit deines Auges Strahl
Und reichst mir deines Trostes Stab.

(Psalm 23.)

Uns mangelt nichts.

6.

Seele mein, was quälet dich,
 Welche Dangen fällt dich an?
 Herr, mein Herr, was brüdet dich,
 Was thumm dich machen kann? —
 Zu Gott, dem Vater, eh,
 Auf ihn allein vertrau,
 Ihm dankst du Hül und Heil.
 Vertrau! Vertrau!
 Mein Huf ertönet, Vater mein,
 Warum soll ich vergeffen sein?
 O Herr, verleihe mir frohen Muth,
 Greiffe mich der Schicksalsmuth.
 Durch die Todesstauer,
 Dringet noch der Feinde Spott,
 Höhend meiner Trauer,
 Rufen sie: wo ist dein Gott?

(Psalm 42.)

Zroft in Reiden.

9.

Denn nichtig ist all irdische Spur,
 Der Mensch ein flüchtiger Schatten nur,
 Wenn Göttern sich weicht sein Gemüth,
 Wenn fremd ihm bleibet der Jugend Glühn.
 Auf dich, o Herr, laß all mein Heil mich gründen,
 O Herr mein Hehn, und neige dich zu mir,
 Um Hül und Zroft mir gnädig zu verhängen;
 Ein Fremdling bin ich ja nur hier vor dir. —
 Ein Gast in diesem Erdenthäl
 Oß Jammer, Mühe, Pein und Qual,
 Oß Sorgen, Kummer Zeit, und Traun;
 Laß auf dich mich hoffend schauen!

Du rühmest, Gott, der Völker Thun
 Und schaffest Recht hienieden,
 Lass uns immer sicher ruhn,
 Und gib uns Heil und Frieden!
 So danken, Gott, und loben dich
 Die Völker all zusammen,
 Und alle Welt, die freuet sich
 Der Welt, die dir entstammen.

Daß unser Sinn auf ihn stets merkt
 Und üb' sein Wort auf Erden,
 Und seiner Lehre Heil und Stärk
 Den Völkern fund mag werden.
 So möge Gott uns gnädig sein
 Und seinen Segen geben,
 Sein Lichts uns mit hellem Schein
 Erleucht zum ewigen Leben!

(Psalm 67.)

Gottes Gnade.

11.

Erbör, o Gott, in deiner Güte
 Mich schuldbeadnen sundgen Armen!
 So wach mich rein von meiner Schult,
 Und schenk mir, Vater, dein Erbarmen!
 So laß den Sinn mir hümmelwärts,
 Daß froh ich deinem Lichte mich wehde!
 So schaffe mir ein reines Herz,
 Und festem Geiße in mir erneue!

(Psalm 51.)

Gebet um Sündenvergebung.

10.

Saudst alle Welt, dem Herrn, dient ihm mit Lust!
 Kommt vor sein Angesicht mit freud'ger Brust!
 Erkennt, daß uns der Herr gebracht hervor;
 Sein Volk sind wir — die Herd', die er erfor.
 In seine Pforten kommt mit Dank und Lieb,
 Mit Lobgesang in seine Hallen zieh,
 Dankt ihm, preiset seinen Namen nach Gebühr;
 Seine Güte und Treue dauern für und für!

(Psalm 100.)

13. Dank und Preis.

Wie lieblich, Herr, sind deine Hallen;
 Es sehnte sich, es rang mein Herz,
 Herr aller Herr, dahingewallen
 Nach Gottes Hüften heimwärts;
 Wie laugten Seel und Leib in Staub
 Nun dem lebend'gen Gotte zu!
 Gleichwie der Vogel fand die Stätte,
 Und wie die Schwalb' ihr Nestlein baut,
 So weih' ich die Stätte traut.
 Sei, wer da weilt im Heiligthum,
 Zu preisen, Herr, stets deinen Ruhm!
 Du, Gott und Herr, bist Schild und Sonne,
 Du spendest huldvoll Gnuß und Ehr,
 Du spendest Seem Glück und Römme,
 Der frommen Wandels geht einher;
 Herr Gebieth, der Alles schaut,
 Sei! Seem, der auf dich vertraut!

(Psalm 84.)

12. Sonne des Heiligthums

14.

Zu den Höhen.

(Psalm 121.)

Zuf zu den Höhen ist mein Zug, erheben,
 Woher mir Hüfte kommen werde?

Die Hüfte kommt, ja sie kommt von oben,
 Vom Herrn des Himmels und der Erde!

Der Hüter Israels — hoff's mit Zuversicht —

Er wachet stets und schläft und schlummert nicht!

15.

Alle Segen kommt von Gott.

(Psalm 127.)

Wenn nicht erbaut der Herr das Haus,

So war umsonst die Müh' des Bau's;

Statt nicht der Herr die Stadt in Acht,

So war umsonst des Wächters Wacht.

Ihr stehet auf beim Morgenroth

Und eßt noch spät der Mühlsal Brod —

Es ist umsonst! — Im Schlafe gibt

Er es den Steinen, die er liebt.

16.

Bei Gott ist Vergeltung.

(Psalm 130.)

Aus tiefen Grunden, Herr, empor

Ruff ich zu dir mein Stufen gehn;

Hör meine Stimme, laß dein Ohr

Gerecht sein meinem heißen Stöhn!

Herr, wenn du Sünden und Vergelt'n

Bemahrst, — o wer kann bestehn?

Tod' mein, bei dir ist das Vergelt'n,

Tob' auf zu dir wir uns erheben.

Ich hoff' auf Gott, es hoff' mein Herr,

Mein Sehnen zieht mich himmelwärts.

Zuf dich, ja, hoff' mein Herr in Sorgen,
 Mehr, als die Wächter auf den Morgen.

Der Himmel und Er hervorgerbracht.
 Dich segne von Zion Gott mit Macht,
 Und preiset Gottes Ruhm!
 Erhebet die Hände zum Seligthum,
 Beim Glüh'n der Abendstern!
 Hier zum Festgebet,
 Die ihr steht
 Ihr Frommen, ihn gern,
 Auf, preiset den Herrn,

(Psalm 134.)

Abend=Andacht.

18.

Wie lieblich ist's, wie rührend schön,
 So Brüder in Zren' sich einen!
 Wie köstliches Del die Gestalt
 Throns hehr lieh erscheinen,
 Wie sein Glod' höchstwohl ihn umwallt.
 Wie Thron's hehr lieh erscheinen,
 Wie köstliches Del die Gestalt
 Throns hehr lieh erscheinen,
 Wie sein Glod' höchstwohl ihn umwallt.
 Wie lieblich ist's, wie rührend schön,
 So Brüder in Zren' sich einen!

(Psalm 133.)

Lob der Gütigkeit.

17.

o Thrac, auf deinem Thade
 Sel er, der Herr, dein Schöpfungstiel,
 Denn bei dem Herrn ist alle Gnade,
 Bei ihm ist der Erlösung viel.
 Erlöset wird in Gnad' und Guld
 Gott Thrac von aller Schuld!

19.

Gott der Sohn Israels.

(Psalm 124.)

Wäre Gott uns nicht geliebet,
 Da von Frevelmuth getrieben
 Menschen Iriges wollen üben:
 Lebend hätten uns verschlungen
 Die von Muth und Saß durchdrungen,
 Unseres Stammes Kraft bezungen.
 Auf sei Gott, der unser Leben
 Nicht der Feinde blutgem Streben,
 Nicht dem Worte preisgegeben.
 Herr! wir sind nun aufgerichtet,
 Gleich dem Abgstein, das sich flüchtet,
 Wenn der Sturm das Reich zernichtet.
 Hüft in Roth und in Beschwerden
 Kann allein von Gott uns werden,
 Der die Himmel schuf und Erden.

Aus tiefer Noth.

(Psalm 143.)

Herrimm, o Herr, mein Leben,
 Wert auf mein Weh und Leib,
 Hör mein Schien in Nothen,
 Und send mir Hülf und Freund!
 Geh nicht mit deinem Sündte,
 Herr, in streng Gericht!
 Denn wer vom Sündgeflechte
 Ist rein vor deinem Licht!
 Die Sünd mir trübt den Frieden,
 Die trübt die Noth mir sehr?
 In Sorg ich leb hienieden,
 Gebugt ich schleich einher.

21. Gallinja, bringt ihm G'hre.
 Gallinja! Bringt ihm G'hre,
 Preis und Ruhm, ihr Jubelöre,
 Singt freudevoll dem Herrn!
 Bringet Lauf, ihr Greifenlöwe,
 Weib'r flets ihm Jubelöne!
 Bringet Lauf von nah und fern!

22. Anbetung, Preis und G'hre.
 Anbetung, Preis und G'hre
 Set ihm, dem Gott der Macht!
 Ihm fingen Engelöör,
 Ihm jauchzen Tag und Nacht!
 Ihn prechen alle Welten
 Und fünden seinen Ruhm!
 Precht ihn in Satob's Selten,
 Singt im Heiligthum! —
 Der Herr ist Gott! Ihn wähle
 Zum Heile jere Zeit!
 Lobt'g ihm, meine Seele,
 Sett und in Ewigkeit!

22. Gott im Himmel und im Herzen.
 Du Einziger, der du im Himmel thronst,
 Du bist flets mein Trost, mein Kild, mein Hort,
 Du ziebe wachst du!
 Du Einziger, der du im Herzen wohnt
 Des Greifenlöw's, dich precht mein Wort —
 Dir wend' ich flets mich zu!

Job und Dank.

II.

Preiß des Herrn Groß und Stärke,
 Dant ihm, all seine Werke!
 Laßt erhallen Jubelchöre,
 Lobgesänge ihm zur Ehre!
 Ihm sei Dankbarkeit
 In Ewigkeit!

26. Preiß des Herrn Große.

Erhöhet dem Herrn, bringt Lob und Ruhm
 Ihm, dem Herrn, im Heiligthum!
 Was hat stets er uns erwiesen,
 Führt uns Jahraufsteigende lang
 Zu dem Ziel, uns angewiesen,
 Freu dich Thurm und Zwögenbrang? —
 Hoch sei er von uns gepriesen!
 Singet seines Namens Ruhm
 Hier im Heiligthum!

27. Erhöhet dem Herrn.

Golten wir dem Herrn nicht singen,
 Ihm nicht freudig Opfer bringen,
 Ihm, der Lust und der Erhält?
 Tief im Staub verehrt ihn, Kinder!
 Kinder nennt er uns — uns Sünder —
 Er, der Vater seiner Welt!
 Naht ihm muthvoll, Menschenkinder!
 Saget nicht! Sind wir auch Sünder,
 Groß und reich an Lieb ist er!
 Dient den göttlichen Gedanken,
 Führt die Sonne, ihm zu danken,
 Ihm, dem höchsten Gott der Ehr.

Spricht den Hören aller Mächte,
Spricht den Hören, eſſen Mächte
Nehet in Gülle Gnade und Güte!
Singt mit frohlichem Gemüthe:
Ihm ſei Dankbarkeit
In ewigkeit! Amen.

Die Wunder Gottes.

27.

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
Die Weisheit deiner Wege,
Die Liebe, die für alle wacht,
In meinem Geiſt erzeuge:
So weiß ich, von Verwunderung voll,
Nicht, wie ich dich erheben ſoll.
Mein Auge ſieht, wach es lüchelt,
Die Wunder deiner Werke;
Der Himmel, prächtig ausgeſchmückt,
Spricht dich, du Gott der Stärke,
Du Gott der Macht und Herrlichkeit,
Dein Name ſtraucht in Ewigkeit.

Von nah und fern.

28.

Solltet ihr!
Singer unſrem Gott, dem Hören,
Erhebet ihn von nah und fern,
Im Lied zu jeder Zeit!
Vom Ausgang bis zum Wiederengang,
Erühne ſeines Ruhmes Sang,
In alle Ewigkeit!
Solltet ihr!

Wer iſt ſo groß, wie unſer Gott,
Ein Ritter in Gefähr und Noth,
Ein Mann iſt Geſiger!
Den Fremmen gibt er Muth und Kraft,
Des Frevlers Arm jedoch erſchlafft,
Denn Gott iſt unſer Herr.
Solltet ihr! Amen.

Sich will ich loben.

Dich will ich, o mein Vater! loben,
 Und deine Huld sei mein Gesang;
 Trost hast du mich, mein Gott, erhoben,
 Dir tönet lauter Saitensang!
 Wie unterlass' ich, dich zu preisen,
 Dich Allgewaltigen, Allweisen.
 Dir will ich meine Sarte weihn;
 Du sollst mein Sang, mein Pfalter sein.
 Früh, wenn das Morgenroth mir wehnt,
 Erhebt zu dir sich mein Gemüth;
 Spät, wenn die Nacht vom Himmel sinkt,
 Sprichst dich mein Herr, von dir durchglüh't.
 O welche Zeit, in heiligen Besen
 Dich zu verehren, lobzupreisen!
 Dir will ich meine Sarte weihn,
 Du sollst mein Sang, mein Pfalter sein!

Kant durch die Wesen.

Kant durch die Wesen hast
 Des Schöpfers ew'ger Ruhm,
 Und sein Preis froh erschallt
 In seinem Selighum.
 Drum laßt tönen die Sarten und weihet
 Gesang
 Dem Herrn! dem Herrn tön' Saitensang!
 Umsonst verhöhnen uns Barbaren,
 Uns, die der Herr erwählt;
 Wie sehr auch droh'n Gefahren,
 Sein Lob doch unter Mund erwählt.
 Erstlingen laßt
 Ihn, den kein Geist je gefasset,
 Freudig im Selighum
 Sein Lob und seinen Ruhm!
 Weihet Sang
 Ihm Saitensang!

Dir will mein Herz sich ganz ergeben,
 Mein Sinn ist ganz von dir durchglüht,
 Denn du, o Gott, entsquoll mein Leben,
 Es schwingt sich auf zu dir im Zieh.
 Die Sehnsucht will zum Zieh erlingen,
 Zu deiner Höh' empor sich schwingen!
 Du willst ich meine Harfe weihn,
 Du sollst mein Sang, mein Pfalter sein!

31. Gott, deine väterliche Güte.

Gott, deine väterliche Güte,
 Die jeden Morgen sich erneut,
 Erfüllt mein kindliches Gemüthe
 Mit treuer Lieb und Dankbarkeit.
 Du denkst mein mit Vaterhuld
 Und trägst mich Schwachen mit Geduld.
 Wie viele Wunder deiner Gnade
 Schiebst, Gott, nicht schon mein Dasein ein?
 Dein Zieh erhellet meine Pfade,
 Mit Liebe, Vater, denkst du mein.
 Triumph! Ich bin dein Ebenbild,
 Bin Geist, von deinem Geist erfüllt.

Gottes Treue.

32.

Auf! Schwinge, meine Seele,
 Zu deinem Gott dich himmelan!
 Lobsing ihm und erzähle,
 Was seine Güte an dir gethan!
 Bertühnde seine Treue
 Mit frohem Dankgefühl;
 Dem Hocherhabnen weih
 Dein frommes Gattenspiel.

Groß ist der Herr!
Er steht all un're Fehle,
Sein Dorn ist's, der uns umgibt.
Gut ist der Herr!
I Lieb ihn, meine Seele!
Wie er mit Vaterhuld uns liebt.
Preis dir, o Herr!

Groß ist der Herr.

35.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum,
Lobet ihn, in der Höhe seiner Macht.
Der Du alle Deine Werke
Ziehst, Gott, von Gerechtigkeit,
Du bist auch mit Güte und Stärke
Shnen nah zu jeder Zeit;
Deine Güte und Deine Treue
Sist mit jedem Morgen neu!

Lobet den Herrn.

34.

Preis, Israel, preis hoch den Herrn,
Durch dessen Kraft wir leben;
Er ist mit uns und hilft uns gern,
Läßt froh ihn uns erheben!
Ja Dankbarkeit
Set ihm geredht!
Auf ihrem Zungenpfade
Erhält uns seine Gnade.

Preis, Israel.

33.

Shn fündich zu erheben,
Set dir die höchste Pflicht!
Dem Herrn gehört dein Leben,
Wergiß es, Seele, nicht!

36.

Gott der Liebe.

Von reiner Lieb' erfüllet,
 Erschein' ich, Vater, hier;
 Der Dank, der mir entgegen
 Steigt freudig auf zu dir.
 Stimme meines Herzens Liebe,
 Stimme, was ich geben kann;
 Du bist ein Gott der Liebe,
 Gieß gern den Vater an.
 Halleluja!

Singt Lob dem Gott der Liebe,
 Preiset ihn mit jedem Triebe!
 Halleluja!

Du hast, o Herr, mein Leben
 Durch Freuden oft erhellt,
 Du wirst auch fernor geben
 Mir Sieg im Kampf der Welt.
 In deiner Allmacht Hände
 Leg' ich getrost mein Glück,
 Und siehe nur: vollendet,
 Wie du willst, mein Geschick.
 Halleluja!
 Singt Lob dem Gott der Gnade,
 Preiset ihn auf jedem Pfade!
 Halleluja!

37.

Es ist ein Gott.

Es ist ein Gott, das muß uns Alles lehren,
 Um uns her ist es zu seh'n, zu hören.
 Wir beten stannend ihn an.
 Es ist ein Gott,
 Es ist ein guter Gott!

S freut Euch sein, die Lieb' ist Gott,
Das Beste — seine Wahl!
Groß seine Thaten allzumal,
Und heilvoll sein Gebot.

Singt unserm Herrn ein frohes Lied,
Er ist's und feiner mehr!
Groß, unansprechlich groß ist er;
Der Weltreis sein Gebiet,
Groß ist sein Nam'
Er will und spricht's,
Da steht's in Herrlichkeit;
Sobald sein Wort es nur gebent,
So fällt das All in Nichts.

39. Singt unserm Herrn.

Der Herr ist groß und feiner mehr,
Großlodt ihm, alle Strommen!
Wer ist ihm gleich, wer ist wie er,
So herrlich, so vollkommen?
Der Herr ist groß,
Ein Name groß,
Und seine Gnade grenzenlos. —
Sei, die er aufgenommen!

38. Der Herr ist groß.

Es ist ein Gott, und er hat uns das Leben,
Sinn und Vernunft und sein Gesetz gegeben.
Wir beten dankend ihn an,
Es ist ein Gott,
Es ist ein guter Gott!

Er waltet hier!

Vernimmt mein Stöhn

Und schaffst der Seele Ruh;

So ich feh' und Gutes thü,

Gilt er mir beizufüh'n.

Singt unserm Herrn ein frohes Lied,

Er ist's und feiner mehr!

Groß, unaussprechlich groß ist er,

Der Welttheils sein Gebiet!

Groß ist sein Nam' in Ewigkeit — Amen.

40.

Adonaj, deinem Namen.

Adonaj, deinem Namen

Gei Ehre, Macht und Ruhm!

Als einst der Tempel dieser Welt

Zuf dein Weh'n in Staub gerfällt,

Soll in unsern Hallen

Das "Geltig" erschallen. Sallusja!

41.

Mümmädhtiger.

Mümmädhtiger, dich preisen wir,

Müggütiger, wir danken dir!

Die Erd — ein Altar deiner Ehre;

Im Himmel schallen deine Ehre;

Was lebet, hofft auf dich, o Gott!

Was lebet, singt: Sallusja!

42.

Preis und Mündung.

Preis und Mündung sei unserm Gott!

Denn er ist so freundlich;

Wett über Erd und Himmel

Geht seine Gnad' und Güte.

Wir loben dich, o Herr der ganzen Welt!
 Und weihen dir der Seele reiche Kieder;
 O Vater, der du thronst im Sternenhimmel,
 Soll Demuth fallen stets vor dir nieder.
 Wer gleichet dir, o Gott, an Herrlichkeit?
 Wer gleichet dir an Wahrheit, Macht und Ehre?
 Der Himmel ist dein Thron, das Licht dein Kleid,
 Dir dienen Sonne, Mond und Sternenhäere.
 Und auch zur Erde schaut dein Vaterbild
 Vom Himmel, voller Gnade, Güte und Milde;
 Du schenkest Allen Leben, Freud und Glück
 Und Güt dem Menschen, deinem Ebenbild.

44. Wir loben dich.

Gelobt sei Gott! ihm will ich frohlich singen,
 Ihm Dank und Ruhm in frohen Chören bringen;
 Ich will, vereint mit allen frommen Seelen,
 Sein Lob erzählen.
 Groß, majestätisch sind des Höchsten Werke,
 Die Tünden seine Weisheit, seine Stärke;
 Aus ihnen fremen heilige Vergnügen,
 Die nie verfliegen.
 Ihn zu erforchen, ihn zu erheben,
 Set unsre Weisheit, schmüht uns das Leben.
 Erleuchte mich, damit in mir die Seele
 Dich, Herr, erbähle!

43. Gelobt sei Gott.

Preis und Anbetung sei unserm Gott!
 Rast uns mit Dank vor sein Anliß treten,
 Und unserm Gott mit Psalmen jauchzen!
 Preis und Anbetung sei unserm Gott!

45.

Heilig bist du, Gott.

Heilig bist du, Gott,

Reiter in Gefahr und Noth;

O Herr der Welt,

Thronend in des Himmels Helt!

In deiner Macht

Hast du Alles, was ist, hervorgebracht,

Und das Weltall festgehalten.

Dein Nam', unser Gott, ist heilig!

46.

Die Himmel rühmen.

Die Himmel rühmen des Erwig'n Ehr',

Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort,

Ihn rühmt der Gertruis, ihn preisen die Meer',

Aerinn'm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

Wer trägt der Himmel unghärbare Sterne?

Wer führt die Sonn' aus ihrem Helt?

Die komet und leuchtet und lacht von ferne

Und läuft den Weg gleich als ein Hebe.

Aerinn'ms und siehe die Wunder der Aerte,

Die die Natur dir aufgestelt;

Aerinn'det Weisheit und Ordnung und Stärke

Dir nicht den Herr'n, den Herr'n der Welt?

Er ist der Schöpfer, er ist die Güte,

Ein Gott der Ordnung und dein Heil;

Er ist's, ihn liebe mit ganzem Gemüth,

Und nim'm an seiner Gnade Theil.

47.

Die Himmel preisen.

Die Himmel preisen deine Ehr',

Die Erde zeigt deine Macht;

Es tönet laut im Meeresheere,

Der Tag befinget's, es sagt's die Nacht!

Wohin ich blicke, ſann ich finden,
Wie ſiets beim Vaterauge wach,
Denn ſoll mein Mund, o Gott! vertünden,
Gott freudig loben deine Macht. Schalleſſa!

Tempel der Natur.

48.

Gott, groß biſt du und hocherhaben
In dem Tempel der Natur,
Reichlich ſpendeſt du die Gaben
In dem Saal und auf der Thur.
Dann tönen hoch die Rieder
Dir, mein Gott, aus jedem Mund,
Gallen aus dem Herzen wieder,
Geben deine Größe kund. Schalleſſa!

Des Lichtes Willener.

49.

Des Lichtes Willener und des Lichts,
Des Friedens heiliger Urquell!
Du machſt mit jedem Tage neu
Des Anfangs Wunderwerke.
Es preiſen ſeine Herrlichkeit
Die heiligen Engelſcharen;
So laß auch uns für das Licht,
Für Jedes Gut ihm danken!

Die helle Sonne.

50.

Die goldne Sonne ſtrahlet
Auf's weite Meer hernieder
Auf jeder Well' ſich malet
Ihr helles Glängen wieder. —

In Lieb' dein Auge blickt,
 O Gott, zum Menschen nieder;
 Dein Herz, von dir entzündet,
 Dir singet frohe Lieder.

51.

Gottes Preis im III.

Dich preiß, o Gott, das III: —
 Die Sonn', die hoch erglüh't,
 Des Donners mächt'ger Schall,
 Die Hof', die golden blüh't,
 Und all das bunt Gefieder,
 Es zittert, strahlt und glüh't
 Von deinem Glanze wieder.
 Und was die Sonne glüh't,
 Und was der Vogel singt,
 Und was die Rose blüh't, —
 Was auf zum Himmel singt
 Und was vom Himmel nieder: —
 Das wecht durch mein Gemüth,
 Das singt durch meine Lieder.

52.

Ein Gallusja.

Gallusja!
 Dem Gott, der Herr, regieret allmächtig,
 Der Herr wird König sein,
 Das Reich der Welt ist sein,
 Der Herr regiert allein.
 Ja, er regiert von nun an auf ewig,
 Herr der Welt! Du höchster Gott!
 Du wachst immer und ewig.
 Gallusja!

Von Engelshören
 Dem Herrn der Ehren
 Wird Ruhm gebracht.
 Im Himmel droben
 Die Scharen loben
 Der Schöpfung Sprach.
 Mit lautem Hall
 Im ganzen All
 Erbaufs mit Macht:
 "Heilig, heilig, heilig
 Ist der Gott der Scharen!"
 In frommer Dauer,
 In ewger Dauer
 Schallt Frohgetön.
 Ihn loben, preisen
 In heiligen Weisen
 Die vor ihm stehn.—
 Stuch hier im Chor
 Zum höchsten Empor
 Zu seinen Höhen:
 "Heilig, heilig, heilig
 Ist der Gott der Scharen!"
 Ein Heer von Engeln,
 Vor ihm sich beugen
 Mit Sang und Lied.
 Ihn rufen in Stänge
 Und Weisheitslänge
 Von Freud' durchglüht.
 Das Firmament
 Von End zu End
 Der Hinfurcht:
 "Heilig, heilig, heilig
 Ist der Gott der Scharen!"

53. Schempha von Jhu Ctra.

Der Welten Herr, er hat regiert,
 Ich noch, was ich geworden!
 Und steht, da Alles steht in Pracht,
 Steht er nun unter König.
 Und er nun ist ein einziger Gott
 Und außer ihm kein anderer,
 Ihn Zerstörung er und ohne Ende,
 Sein ist die Kraft und Herrschaft.

Der Welten Herr.

55.

Der Welt unter Erdenstöhnen
 Weilt Gott? — So fühner Glaub,
 Wie ziemt so stolzes Wähnen
 Dem, der entstammt dem Staub?
 Du wohnst in Stimmelsphären,
 Du thronst im Reichthronthron,
 Gelobt von deinen Hecren
 Vor deinem Angeficht.
 Er, den mein Herz verthündet,
 Der Welten aufgebaut,
 Den Stäben fest verbindet,
 Den Fernen tren vertramt.
 Der überst du thronst.
 Und wo nicht find' ich dich? —
 Der hier verthüllt du wohnst!
 O Gott! wo find' ich dich?
 Wo find' ich dich?

Wo find' ich dich.

54.

Stimmt an den Hochg'sang der Lehre! —
 Es lebt ein Gott! — Ihm gebt die Ehre!
 Dem Sinen! — o erhebt die Hände!
 Sein einzig Wesen — tief — ohn' Ende!
 Gestaltlos, geistig, sonder Weiden;
 Den Heiligen kann kein Bild erschiden! —
 Was ist, hat Sein durch ihn gewonnen,
 Sein Dasein nur hat nie begonnen.
 Die Welt trägt ihres Meisters Siegel. —
 Ist feiner Macht und Hocht Spiegel. —
 Den Strom prophetischen Lichts gewährt
 Den Männern Gott, die er verflärt.
 Von Allen Moses auserlesen,
 Zu schauen klar sein hohes Wesen —

Die Glaubenslehren.

56.

—

Er ist mein Gott, Erlöser mir,
 Mein Seltenstünd in Angsten,
 Er meine Zuversicht und Burg,
 Mein Reich und ew'ger Antheil.
 Ihm, ihm vertrau ich meinen Geist,
 So schlafend als erwachend,
 Und mit dem Geiste meinen Leib,
 Mit Gott, was thut ich fürchten?

Durch ihn, den Hirten, tren bewähret
Gut Gott die Wahrheit uns gelehret.
Und wandeln Sitten, wechseln Lehren,
Die Moseslehr' wird ewig wahren.
Gott fermet unser tiefstes Sinnen,
Das Ziel der Dinge beim Beginn.
Er läßt dem Guten Gutes sprechen;
Doch Freveler Frevels Tracht gemessen.
Das Heil, es naht — läßt uns verwahren;
Zu Gott läßt flets uns hoffend schauen!
Den Todten schenkt er neues Leben —
Läßt ewig uns sein Lob erheben!

Nicht verzagt! — Auch in den Stürmen,
 Die dein Lebensglück bedroh'n, —
 Unstichbare Hände schirmen
 Dich, du armer Erdensohn.
 Nicht verzagt! Wie auch derummer
 Schwerer und tief dein Herz bedrückt,
 Wehst du doch: es naht ein Schummer,
 Der uns aller Noth entrückt!
 Nicht verzagt! Nacht auch das Sterben,
 Und das müde Auge bricht; —
 Gottes Kinder, Himmelsterben
 Sterben selb'st im Lode nicht.

58. Nicht verzagt.

Was sagst du? Gott regiert die Welt,
 Und er weiß alle Dinge,
 Selbst was der Mensch für heimlich hält,
 Ist ihm nicht zu geringe.
 Sein Auge sieht
 In dein Gemüth;
 Er kennt dein Hoffen und dein Sehnen,
 Er will das Bangen und die Thränen!

57. Was sagst du.

Tröst und Hoffnung.

III.

Was rufst du, mein Herr, voll Sorgen,
 Was rufst du mit schwerem Ath:
 O Herr, mein Gott, wann wird es Morgen?
 Wann wird die lange Nacht zum Tag?
 Wann wird der Strich-Flatterstein
 Ein stichter Stern der Wahrheit sein?

Was rufst du.

60.

Seine Liebe nie verlißt.
 Seine Treue niemals trügt,
 Ihm dich weh!
 Fest und treu,
 Für und für,
 Gott bleib dir
 Kennst du nichts auf Erden dein?
 Kannst du nichts mit dich umfassen,
 Stehst du denn ganz allein?
 Hat dich Alles denn verlassen
 Was ist dir so bang in mir?
 Seele, was betrübst du dich,
 Gählt der Zentner seiner Welt.
 Gebe Thranen, die da fällt,
 Geb' das Herz!
 Stimmlehtarts
 Gott vertrau!
 Aufwärts schau!
 Der ja steht, auch wenn er schlägt?
 Lebt sein Gott dir in der Höhe,
 Der uns all im Sorgen trägt?
 Fühlst du nicht des Vaters Nähe,
 Was ist dir so bang in mir?
 Seele, was betrübst du dich,

Was betrübst du dich.

59.

O Herr, mein Gott, du bist die Wahrheit,
 Du bist das Leben, du die Gnade,
 Dein Sein ist lauter Licht und Klarheit,
 Bei dir ist, Vater, weiser Rath.
 O lass mich aus der Dämmrung Graun
 Dein liches Mergenroth ershann;
 Du großer Gott, du Lebensquelle,
 Du unergündlich Liebessmeer!
 Nur einen Tropfen, eine Welle
 Aus dir! — mich dürstet, ach, so sehr.
 O still den Durst, der in mir glüht!
 O still mein sehnen, bang Gemüth!

Himmelan.

61.

Himmelan geht unre Bahn;
 Wir sind Wäste nur auf Erden.
 Bis wir dort zum Raanan
 Durch die Wüste wandern werden.
 Hier sind wir in Staub gebannt,
 Dort ist unser Vaterland!
 Himmelan! mein Glaube zigt
 Wie das schöne Land von fern,
 Daß mein Weist schon aufwärts steigt
 Über Sonne, Mond und Sterne.
 Und ein tiefes Sehnen zieht
 Dort mich hin, wo Heil mir blüht.
 Himmelan wird mich der Tod
 Ziehend einft von himen führen,
 Wo ich über alle Noth
 Gwig werde triumphiern.
 Himmelan frecht stets mein Sinn,
 Bis ich einstens dorten bin.

62.

Suchet den Herrn.

Suchet den Herrn, denn er ist nah,
 Suchet ihn an, und er ist da.
 Suchet auf ihn,
 Danket auf ihn,
 Er schüttet vor ihm;
 Hoffet auf ihn
 Um Leben und Tod.

Suchet den Herrn, denn er ist nah,
 Suchet ihn an, und er ist da.
 Denn er ist gut
 Und voller Gnade,
 Und er gibt Muth
 Auf frommen Pfade.
 Suchet den Herrn, denn er ist nah,
 Suchet ihn an, und er ist da.

63.

Du Heiliger.

Du Heiliger, den im Staube wir verehren,
 Der schüßend über unsre Kinder wacht,
 Du mägest Sieg im Streite uns gewähren,
 Uns schirme deine hohe Wundermacht.
 Vor Noth, Gefahr,
 Herr, uns bewahr!
 Zu dir, zu dir,
 Herr, stehen wir,
 In tiefer Stinnde stehen wir:
 Schüss uns für und für,
 Göt' unser Leben hier!

64.

Stuhend schau'n wir.

Stuhend schau'n wir zu dir auf,
 Gott, aller Welt Heiliger;
 Nur für, ist unser Lebenslauf,
 Doch Preis dir, unserm Führer!

65. Aus trüber Mitternacht.
 Wenn auch aus trüber Mitternacht
 Gewitter um mich blühen,
 So sag' ich nicht, mein Vater wach! —
 Er wacht, mich zu beschützen.
 Sein Auge schaut auf meinen Schmerz,
 Und seine Milde lächeln
 Die Sorgen, die mein banges Herz
 Mit Zingst und Summer quälen.
 Er sandte mir das Zeiden zu,
 Daß nicht das Herz in träger Ruh
 Vom Zwigen sich wende.
 Geh' dich, Oel, auf Gott hab' Acht,
 Dann schwindet bald die finstre Nacht
 Und heilvoll wird's am Ende.

Ob auch der Jugend Schmutz verblüht,
 Nicht lang der Jugend Feuer glüht —
 Dein Watten wädhret ewig!
 Auf deine Gnade trau'n wir fest,
 Wenn unsre Tage fliehen,
 Und manche Freund' uns bald verläßt,
 Wie Wollen weiter ziehen.
 Du warst der Väter Schirm und Schild
 Und bist uns väterlich und mild
 Und liebst und segnest ewig!
 Vom Staube schau'n wir himmelan,
 Was einst der Zeit zerstäuben?
 Den Himmel geht des Weltes Bahn,
 Des Weltes Schicksal bleiben.
 O Hoffnung, wohn' es will und schön,
 Ihr werden ewiglich besch'n —
 Dein Reich bestehet ewig!

66.

Die Thranenfaat.

Was in Thranen wird geseet,
 Wüßt und reißt als Freudenfeim;
 Wenn man mühsam hat gemähet,
 Trägt man auch die Früchte heim.

Wahrlich, all die edlen Frommen,
 Die des Himmels Klarheit sehn,
 Sind durch Kampf und Müh' gekommen
 Zu des Friedens goldenen Söhn.

Trage, Seele, keine Qualen
 In Gewand und frommer Stuh!
 Wenn genug du hier getragen,
 Reicht sich Zeit und Fried' dir zu.

67.

Ein Vater, eine Heimath.

Nur einen Vater haben wir,
 Gott ist's, der bestiger Wille
 Auf Alles, was sich findet hier,
 In seiner Gnadenfülle.

Nur eine Heimath haben wir,
 Zu der wir alle wollen;
 Dort oben ist sie — und in ihr
 Wohnt Seligkeit uns Allen.

68.

Sage nicht.

Sage nicht in schweren Tagen,
 Wenn die Glückselonne finkt,
 Wäre nicht, laß ab von Klagen,
 Wenn das Schicksal Zeiten bringt.

Siegt in jedem Zeit und Streit.
 Glaub' an Gott und Wirtigkeit
 Prüfe dich will der Herr dich üben.
 Auch dein Zeiden ist Gewein,
 Kann dich nicht im Ernst betrüben;
 Glaub', Herr, sein Vaterthum
 Hare, Herr, und sage nicht.
 Gottes Weg ist Recht und Licht,
 Darff du freudig dich erheben.
 Trüdet nicht die eigne Schuld,
 Hat dich bunte Nacht umgeben:
 Hare, Herr, nur in Geduld,
 Hare, Herr, Hare, Herr,

70.

Bis im Tod' das Leben schweig.
 Nimm sic, Seele, zum Begleiter
 Drauf das Herr zum Himmel steigt;
 Hoffnung bleibt stets die Leiter,
 Sehend sich zur Ruhe nicht: —
 Wenn am End' der müde Streiter
 Manche Sorge niederbengt;
 Wenn den Mann im Leben weiter
 Strahlend sich dem Kinde zeigt;
 Wenn des Lebens Morgen heiter
 Bis im Tod' das Leben schweig.
 Nimm sic, Seele, zum Begleiter
 Drauf das Herr zum Himmel steigt;
 Hoffnung ist die goldne Leiter,
 Hoffnung, die goldne Leiter.

69.

Denn die Sand, die dich geschlagen
 Ist, die tödtet und belet,
 Die bereitet Freund' und Plagen,
 Bengt nieder und erhebt. —

Ist Gott mit mir, ich sage nicht
 In Zeit und schwachen Stößen,
 Und wenn der Hoffnung Zitter bricht—
 Ist Zuflucht noch im Aeren!
 Ich baue nur, mein Gott, auf dich,
 Wenn Menschen mich betränden;
 Du, guter Vater, schütest mich,
 Und meine Wege gülden.

Ist Gott mit mir.

72.

Mein Herz, was schlägst du denn so bang,
 Wenn dir der Vater Trübsal schickt?
 Sei still, mein Herz, es währt nicht lange,
 Bald endet Alles, was dich drückt.
 O sei, mein Herz, o sei zufrieden
 Mit Allem, was der Herr dir giebt;
 Zum Heile wird dir Schmerz beschieden,
 Gott prüfet dich, weil er dich liebt.
 Ja, Vater, ich will still ergehen,
 Mit meiner Würde weiter gehn;
 Die Hände fromm zu dir erheben
 Und hoffend stets zum Himmel seh'n.

Mein Herz.

71.

Hoffe, Herz, mit Zuversicht!
 Bald erreicht dein Schiff den Hafen,
 Wo des Schiffstals Woge bricht,
 Und die wilden Stürme schlafen.
 Gottes Stimme ruft dir zu:
 Hoffe, Herz, dort findst du Ruh!

73.

Zu dir, o Herr.

Zente gnädig unsern Willen,
 Dir, o Gott, getreu zu sein;
 Werne wahn' wir dann im Stillen,
 Fragen nicht nach Klang und Schelm.
 Wohlneht du in unsrer Brust,
 Singen wir voll Hergenslust.

74.

Gott, erhöre.

Ich sehe nicht um langes Leben —
 Nur Gerecht' und frohes Leben;
 Ein Leben, frei von allen Plagen,
 Und täglich neu und frisch behagen;
 Und hehre Straft, die allerwegen
 Das Gede schaffst und wirft zum Segen;
 Ein Herz voll Gut, von Gott durchwehret,
 Dies mein Gemüth von ihm ersehret.

73.

Nicht um langes Leben.

WATER, DU SEGNE MICH!
DU KEINE HAND BEFIEH ICH MEIN LEBEN,
DU KANNST ES NEHMEN, DU HAST'S GEGEBEN,
IM LEBEN, IM STERBEN SEGNE MICH!
WATER, ICH PREISE DICH!

GOTT, ICH ERKENNE DICH!
DU IM BÜRSTLICHEN STÄNDELN DER WÄTTER,
WIE IM HÜRNTLICHEN TOBENDEN ZETTER,
URQUELL DER GNAD' ERKENN ICH DICH,
WATER, DU SEGNE MICH!

WATER, O FÜHRE MICH!
FÜHR MICH IM LEBEN, FÜHR MICH IM TODE,
HER, ICH ERKENNE DEINE GEBOTE!
HER, WIE DU WILST, SO FÜHRE MICH,
GOTT ICH ERKENNE DICH!

WATER, ICH RUF'E DICH!
STÄNDELN BEWOHN MICH VIEL' GEFÄHREN,
WÄGELT VOR IHNEN MICH GNÄDIG BEWAHREN!
KUNTER DER ZEITEN, ICH RUF'E DICH,
WATER, O FÜHRE MICH!

76. WATER, ICH RUF'E DICH.

Den Dorn hauchst du wieder aus,
Und neues Leben sproßt hervor;
Verjüngt ist die Gestalt
Der Erd' an Fleis und Straß.

Du wendest ab dein Aengstlich
Da bebet Alles und erhart;
Du nimmst den Dorn weg,
In Staub zerfallen sie.

77.

Herr, ich rufe.

Herr, ich rufe tief gebengt zu dir :
 Mein Begehren
 Zu erhören ;
 Reige dich herab zu mir !

Meine Seele senkt zu dir empor,
 Ihre Bitten

Zusunschütten ;

Deine Gott dein Gnadenhor !

78.

Gott schläft und schlummert nicht.

Gott schläft und schlummert nicht !
 Etwas offen ist sein Bild ;

Gott weiß, was uns gebriht,

Und leitet das Geschid.

Gott schläft und schlummert nicht,
 Wenn Unglück uns bedroht ;

Sein trahlend Gnadenlidht

Verleuchtet die Stadt der Noth.

Gott schläft und schlummert nicht,
 Wenn sein Engel winkt,

Der uns zum hellen Lidht

Zus Reich der Wahrheit bringt.

79.

Die Staugefänger.

Wenn der Herr die Staugefänger
 Ihrer Bande ledig macht,

„ Dann sind die hier empfangen“

Zeiden wie ein Traum der Noth.

Dann wird überm Sternenschein

Unser Geist in Gott sich freun.

Ernten werden wir in Freuden,
 Was in Thänen wir gesät;
 Gensers reißt die Frucht der Zeiten,
 Von der Liebe angereicht,
 Sanktend führt die Warben ein,
 Wer gesät in Schmerz und Pein!

80.

Oim heilig Sehnen.

Es zieht ein heilig Sehnen
 Zu dir, o Gott, mich hin,
 Der Israels Zeit und Thänen
 Gesehn vom Anbeginn.
 Wir fühlten oft uns einsam,
 Und fremd auf Erden hier;
 Doch hielten wir gemeinsam
 In Liebe, Herr, zu dir.

81.

Gott Israels.

Gott Israels, erhöre uns!
 Still in Stacht beten wir zum Himmel auf!
 Deine Stmacht erkennen wir,
 Deine Liebe empfinden wir,
 Dein sei unser Segn! —
 Gott Israels, erhöre uns!
 Hör unser heiliges Sehen!
 Stimmädhtiger, Stimmädhtiger, hör uns!
 Dein sei unsere Seele!
 Dein sind unsere Segnen!

Gott Israels, erhöre uns!
 Gott, Stimmädhtiger, Gott, Erbarmner!
 Gott, Erhöher, hör unser Sehen,
 Hör unser Beten, Gott Israels! Amen.

Des Allmächtigen Güte.

Wie groß ist des Allmächtigen Güte!
 Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt,
 Der mit verhärtetem Gemüthe
 Den Dant erstickt, der Gott gebührt?
 Nein, seine Liebe zu ermessen,
 Sei ewig meine heilige Pflicht;
 Der Herr hat mich noch nie vergessen,
 Vergiß, mein Herr, auch seiner nicht!
 O Gott, laß deine Gnad' und Liebe
 Mir immerdar vor Augen sein!
 Wie hart in mir die guten Triebe,
 Mein ganzes Leben dir zu weihn!

O Vater, hör.

O Vater, hör mein Wort,
 Mit dem ich vor dich tret',
 Schon miß auf mich, mein Gott,
 O du, zu dem ich tret'
 Reich, liebevoll dein Ohr
 Zu meiner Anbacht stehen,
 Es treibt zu dir empor,
 Zu deines Schimmels Höhen!

Die tröste mich zur Zeit der Schmerzen,
 Die leite mich zur Zeit des Wüths;
 Und sie besieg' in meinem Herzen
 Die Furcht des letzten Augenblicks.

84.

Was Gott thut, ist wohlgethan.

Was Gott thut, das ist wohlgethan,
 Es bleibt gerecht sein Wille;
 Ist rauh auch meines Lebens Bahn,—
 Ich harre sein, bin stille.

Er ist mein Gott,
 Der in der Noth
 Mich sicher kann erhalten,
 Drum laß ich ihn nur warten.

Was Gott thut, das ist wohlgethan!
 Nur er weis, was mir nützt.
 Der irrt auf ungerader Bahn,
 Der sich auf ihn nicht stützt.
 Ja, seine Treu'
 Ist täglich neu;
 Drum will auf ihn ich bauen,
 Und seiner Güte vertrauen.

Was Gott thut, das ist wohlgethan!
 Das soll mein Trost stets bleiben;
 Es mag mich auf die rauhe Bahn,
 Noth, Tod und Glend treiben,
 So wird er mich
 Doch väterlich
 In seinen Armen halten,
 Drum laß ich ihn nur warten.

Dein Wort ist wahr!
 Raff immerdar
 Mich dessen Wohl empfunden,
 Daß sich mit Freud'
 Mein Geist ihm weihet,
 Um ganz es zu erglücken.

Gott ist mein Gott,
 Und auf sein Wort
 Soll meine Seele trauen;
 Ich wandte hier,
 Mein Gott, vor dir
 In deines Lichtes Schein.

86. Gott ist mein Gott.

Herr und höchster Gnadenhort!
 Gewähr, daß uns dein göttlich Wort
 Steht tief in unsre Herzen bring!
 Auf daß es reife Früchte bring.
 Sei, daß die wahre Glaubenskraft,
 Die uns zu neuen Menschen schafft,
 In Werken, und nicht bloß im Schein
 Trag stets an uns zu sehen sein!

87. Werte und nicht Schein.

Lehre und Andacht.

IV.

Wort des Lebens, laute Quelle,
 Die vom Himmel sich ergießt,
 Du erfüllst mit Lichteshelle
 Leben, der sich dir erschließt,
 Der gleich einer weiten Aube,
 Die der Sonnenrand gebildet,
 Dürftend von der türren Seite
 Zu der Quelle nieder neigt,—
 Stehm' ins Herz mit Schimmelsfreude,
 Vor der jeder Summer schweigt!
 Zimmer, nimmer von mir scheide,
 Als am End' das Leben weicht!

Wort des Lebens.

88.

Religion von Gott gegeben.
 Religion von Gott gegeben,
 Sei ewig meinem Herzen werth!
 Wie trostlos ward' ich oft erbeben,
 Wenn mich des Lebens Fast bedrückt;
 Nur du erheitert meinen Sinn,
 Und führst mich sanft zum Ziele hin.
 Du schaffst in Noth mir süßen Frieden
 Und Muth und Stärke in Gefahr;
 Du reichst jedem Lebensmüden
 Den sichern Stab der Hoffnung dar,
 Auf den er still und fest sich lehnt,
 So oft er sich nach Ruhe sehnt.
 Du lehrst die Seel' auf Sonnen hoffen,
 Die Gott den Frommen stets verleiht;
 Du leigst dem Zug' den Himmel offen,
 Du bürgest uns die Gerechtigkeit.
 Du strahlend zidst von Gottes Thron!
 Du hebst vom Staub' den Erdensohn!

Religion von Gott gegeben.

87.

Wahrheit und Friede.

89.

Gott ist mein Licht!
Wahrheit sucht mein Geist,
Dem Lichte forcht er nach; —
Guch den Alles preist,
Bei ihm ist heller Tag,
Gott ist mein Licht!
Gott ist mein Licht!
Frieden sucht mein Herz,
Dem Lichte frecht es zu; —
Dau' doch himmelwärts!
Dort findst du Licht und Ruh,
Gott ist mein Licht!

Die Thora ein Licht.

90.

Wo fand' ich Licht,
Wem, Herr, mich nicht
Die Thora Wahrheit lehrte?
Ja, ohne sie
Verständ' ich nie,
Wie ich dich würdig ehre.
Dein Wort erklärt
Der Seele Werth, —
Ihr Bangen und ihr Wehen;
Und daß die Zeit
Zur Ewigkeit
Mir ward von dir gegeben.
O Herr der Ehr!
Lass deine Lehr
Mir Lust und Freude geben!
Die sei mein Theil,
Und schaff mir Heil
Und Kraft zum frommen Leben!

Du hast in deiner Gnade,
 O Herr, uns hoch gestellt,
 Und unfres Lebens Pfad
 Mit einem Licht erhellt,
 Das fñhlet Seelenstürmeren
 Und fñhrt den Lebensmuth,
 Das hñndt in matte Herzen
 Der schimmelsiche Muth,
 Das fñhrt an seinem Stabe
 Des Greulichers Zank
 Und pflanzt noch am Grabe
 Der Hoffnung Söhne auf.

Gottes Licht.

92.

Selig, wenn dein Wort erquidet,
 Gott, wer dein Gesetz bewahrt!
 Selig, wenn dein Licht entzündet
 Auf des Lebens dunkler Fahrt!
 Zñdern und sich selbst zum Segen
 Wollt er freudig seinen Zank,
 Und den Mñthen
 Nimmt dein Frieden
 Ginst zu neuer Stärkung auf.
 Der du uns dein Wort beschieden,
 Lehr' uns auch, es zu verstehn,
 Unserm Herzen sñhnte Frieden,
 Unserm Geiste Kraft zum Sehn.
 Ohne segnend auf uns nieder,
 Fñhr' uns zu des Heiles Quell!
 Deine Kreuz,
 Gott, erneue
 Unser Leben rein und hell!

Gottes Wort befestigt.

91.

93.

Wissen und Wollen.

Uns, o Vater, lehreſt du,
 Wie wir vor dir wandeln ſollen;
 Dient uns deine Kraft dazu,
 Gib zum Wiſſen auch das Wollen!
 O du Geiſt der Herrlichkeit!
 Wirre kräftig in uns Allen;
 Jedes Herz ſei dir gerecht, —
 Deinem Dienſt und Wohlgefallen.

94.

Gottes Gebot.

Dein Gebot, o Herr der Welten!
 Deine Sägunq, die ſo rein,
 Soll uns über Alles gelten,
 Ueber Alles heilig ſein. —
 Denn auf allen unſern Wegen
 Bringt dein Wort uns Glüd und Heil,
 Spendet uns den reichſten Segen,
 Und gewährt den beſten Theil.

95.

Gottes Wort iſt vollkommen.

Dein Wort, mein Vater, iſt vollkommen,
 Es lehrt uns unſre Lebenspflicht;
 Es führt zu, die es vernommen,
 Zu Treu und feſter Zuverſicht.
 Es leuchtet uns auf unſern Wegen,
 Zerſtört die Zweifel Finſterniß;
 Verheißet Gnade, Heil und Segen,
 Und macht unſer Herz gerecht.

26
Herr, Geist und Kraft,
I schaff, mein Gott, ein Herz in mir,
Das heß ergüßt in Lieb' zu dir! —
Rein und fromm — ein Selighum —
Woll von deinem Lob und Ruhm.

27
Herr, Geist und Kraft,
I schaff, mein Gott, ein Herz in mir,
Das heß ergüßt in Lieb' zu dir! —
Rein und fromm — ein Selighum —
Woll von deinem Lob und Ruhm.

28
Herr, Geist und Kraft,
I schaff, mein Gott, ein Herz in mir,
Das heß ergüßt in Lieb' zu dir! —
Rein und fromm — ein Selighum —
Woll von deinem Lob und Ruhm.

29
Herr, Geist und Kraft,
I schaff, mein Gott, ein Herz in mir,
Das heß ergüßt in Lieb' zu dir! —
Rein und fromm — ein Selighum —
Woll von deinem Lob und Ruhm.

96
Nicht und Wahrheit.

30
Herr, mein Gott, der Seele Schmachern
Zu Wahrheit'squell, der deinem Wort
Entspröht, wenn wir es ernst betrachten
Zu dir geweihtem Zandachtsort.
Laß stehen Kraft und Seelenruh'
Zus deinem Born des Heils mir zu!

In der heiligen Gotteslade
 Ruhet das Geschent der Gnade;
 Herr, o woll es nun zum Segen,
 Auch in unsre Seele legen,
 Daß die Saat frommer That
 Recht gedeih' nach deinem Rath.
 Deßne unres Herzens Worte
 Deinem ewig reinen Worte;
 Gehent uns zuft an deiner Lehr,
 Daß sie unsern Geist verfläre!
 Willt und thar, licht und wahr
 Ward dein Wort uns offenbar.
 Wie die Blume sich erblühet,
 Von des Himmels Strahl begühet,
 Nicht das Herz sich froh zum Zichte,
 Dorch der Weisheit dem Unterrichte.
 Ströme ein, hell und rein,
 Wort des Herrn! Wir harren dein.

98. Das Geschent der Gnade.

Ich schaff, mein Gott, mir frische Kraft,
 Die Gutes will und Großes schafft —
 Hart und fest — voll Thatenguth
 Und entflammt von Zugendmuth.
 Der mich aus Wahn und Srrthum reißt! —
 Groß und hehr — Des Lichtes Quell —
 Wahrheit schauend thar und hell.
 Ich schaff, mein Gott, mit einem Geiße,
 Gottesdienliche Gesänge.

99.

Gottes Dienst.

D' hore Strael:

Unter Gott ist nur der Eine,
 Käufer ihm ist keiner mehr!
 Und er gab im Strahlenschein
 Unserm Wolfe diese Lehr.—
 Die ist im Dunseln unser Licht,
 Die gibt in Noth uns Zuversicht.

Der Herr ist unser Gott!

Er ist Schöpfer aller Dinge,
 Unbegrenzt ist seine Macht,
 Ihm nur unser Lied erklingt.

Ihm werd' Lob stets dargebracht!
 Zu ihm wir schau'n, zu ihm allein,
 Zu Stadt und auch in Sonnenschein.

Der Herr ist Einer nur!

Einer, wenn mit Vaterarmen
 Er umfaßt seine Welt;

Einer, wenn er sein Gebarmen
 Schenkt von uns ferne hält.

Er ist voll Gnad' zu jeder Zeit,
 Er führt durch Tod zur Seligkeit.

100.

In stiller Andacht.

In stiller Andacht beugen wir,

Stillschiger, uns jetzt vor dir,

Ein theures Wort zu hören!

Du hast unsre Herzen fromm und rein,

Du hast unsre Sinne willig sein

Für deine weisen Lehren.

Schwung, meine Seele, schwing
Dich auf zu Gottes Thron;
Zus meinem Mund erlinge
Des Dankes Jubelton,
Dass er, der Herr der Gnade,
Durch seines Dieners Mund
Uns für des Lebens Pfad
Gab seine Lehre kund.

102. Schwung, meine Seele.

Stroh in Gott den Morgen zu begrüßen
Und mit heitrem gläubigem Vertrauen
Unser Zug des Nachts im Schlaf zu schließen,
Gehern Sinnes in die Zukunft schauen —
Zehrt, himmlische Religion,
Dein heilig Wort den Erdensohn.
Stroh in Gott den Morgen zu begrüßen
Wenn des Schicksals Woge uns umtost,
Gehet sein, wenn Zeiten uns erproben,
Und es steigt die Noth — und nirgends Trost —
Zehrt, himmlische Religion,
Dein heilig Wort den Erdensohn.
Was die Religion lehrt.

101.

Sei, Herr, o sei gepriesen,
 Daß du uns hast ertheilt,
 Und solche Gnad' erwielet
 Durch Thun der Welt.
 Du Helfer in Gefahren,
 Du Trost in Leid und Tod,
 Stund ich will ihnen bewahren
 Dein heiliges Gebot.

103.

Wahre Innacht.

Demuthswill nun sey ich hier,
 Dich im Gethir zu verehren,
 Vater, ach verleihe mir
 Wahre Innacht, daß die Lehren
 Deiner Weisheit tief mich rühren,
 Mich den Weg zum Himmel führen.
 Oh, daß jetzt dein theures Wort
 Tief in meine Seele dringe,
 Und mir nun, o Herr, mein Wort!
 Früchte ewigen Lebens bringe:
 Daß es mir die Stimme häre,
 Zur Verhöhrung deiner Worte.
 Laß es sein mein Trost und Licht
 Auf des Lebens dunklen Wegen;
 Meine harte Gewertsicht,
 Wenn sich Zweifel in mir regen;
 Meinem Herrn's höchste Freude,
 Wenn ich einst vom Leben schreie.

Sch' traun' auf dich! Ein Fels im Meer
 Ist Gott, dein Wort! Mit Zuversicht
 Umfaß' ich des Geseßes Lehr',
 Die Wahrheit ist und klares Licht,
 Du, Schöpfer, liebst als Vater mich,
 Das weiß dein Kind und traun' auf dich!

105. Ich traun' auf dich.

Wenn auch die Welt uns Trübes heut
 Und oft uns tränk' mit Bitterkeit:
 Doch wenn zu dir die Hilfe
 Sich heben, dann wird frei die Brust;
 Das Herz erfüllt des Himmels Lust,
 Wie sehr auch Sorg' es brüht.
 Deine Liebe
 Schenkt das Trübe;
 Deine Gnade
 Führt uns auf des Heiles Pfad.
 Der Dem heil'ger Zindacht zucht
 Erhebend mir in das Gemüth,
 O Gott, an heil'ger Stelle;
 Wenn sich die Seele aufwärts schwingt,
 Wenn sie zu dir empör sich ringt,
 Zur reinen Wahrheit'squelle.
 Höhr's Leben,
 Wonn' und Wehen,
 Lust und Trauer
 Strömen in der Zindacht Schauer!

104. Der Dem heil'ger Zindacht.

Stund wenn erlidit des Lebens Schein!
Stus ihm er fremt der Hoffnung Quell,
Ob duffer auch von Sorg und Wein.
Ob Licht dein Star und Har und hell,
Befenne unsern Gott allein,
O here Strahl!

Den ihm allein empfang die Lehr!
Hut Gott sei die der Wahrheit Quell,
Den Sinn der Schöpfung um dich her.
In ihm allein nur steht zu hell
Der Herr ist Gott und Reiner mehr!
O here Strahl:

Das mit dir sag von Ort zu Ort.
Das heis dir war des Lichts Quell,
Empfangen einst am Sinai dort,
Das zu so licht, so Har und hell,
Das hehrhabne Glaubenswort,
O here Strahl!

Schemma Strahl.

106.

Sabbathnacht, auf Engelsstufen
stahst du dich dieser Welt;
große Zicker dir erfinden,
und die Herzen sind erhell't.
Jeder lauchet dir entgegen,
zu empfangen deinen Segen.

Sabbathnacht.

108.

Es ist, als käm' ein Gruß
zu mir vom Himmelstisch,
und Frieden mücht' ich spüren
mit Gott und aller Welt.
Mir wird die Welt so still
beim Stahn der Sabbathnacht;
es bricht der kühne Will',
der fromme Glaub' erwacht.
Es naht in holdem Strahlen
die hohe Sabbathraut;
sich schlagt nun voll Verlangen
das Herz entgegen laut.

Die Sabbathraut.

107.

(Sabbath.)

Sabbath- und Festgesänge.

V.

Sabbatnacht, mit tausend Bergen
 Erhabet zu uns herein,
 Erleucht das Gebirge unserer Bergen
 Erleucht mit deinem Erleuchten;
 Erleuchte unsern Lebensweg,
 Gib uns deinen Schirmesseggen!

109.

Der Tag der Ruh.

Das ist der Tag der Ruh!
 Ein heilig Gebirge füllt mein Herz
 Und steht mich mächtig betmahrt
 Der Gottesstätte zu.

Stehend weilt ich hier,
 Ich sehe Baum, geheimes Gebirg
 Als lächelten Engel von den Höhen
 Herunter leif zu mir.

Der Gottesstätte zu
 Ich frucht ein fremmer Beter
 Und suchet laut zu Gott empor:
 Das ist der Tag der Ruh!

110.

Heilige Sabbatruhe.

Heilige Sabbatruhe!
 Sei gegrüßt, du Gottesbund!
 Gib auf's Neue dich lieb und fund,
 Der zur Erde dich gestand,
 Als der Treue Hüter stand.

Heilige Sabbatruhe!
 Erleucht uns das Gemüth
 Von der Sorg, die es umdringt!
 Erleucht uns Frieden in die Brust,
 Bring uns reine Schirmesseggen!

3*
 In Freuden und in Schmerzen.
 Dankend deinen Namen nennen
 Deine Gut' will ich erkennen,
 Mit kindlich reinem Herzen.
 Meinen frohen Laut dir bringen,
 Auf zu dir will ich mich schwingen,
 Dinge fromme Lieber.
 Heute fühl' ich Freund' und Sonne,
 Heut' am Sabbath nieder;
 So wie lieblich strahlt die Sonne
 Sabbathmorgen.

112.

Der Sabbathfeier Stille.
 Wenn der Sabbathfeier Stille
 Unser Herz mit Lust erfüllt,
 Und aus höherer Freudenfülle
 Jedem Frommen Nahrung quillt,
 Dann eröfnen Freudenlieder,
 Heiliger Gottesruf erschallt,
 Und die Zinbadt übet wieder
 Ihre himmlische Gewalt.
 Hier in dieses Tempels Hallen,
 Wo uns Gottes Geist umschwebt,
 Wo des Dankes Lieber schallen,
 Jede Lippe freudig bebt,
 Fühlt der Mensch, aus Staub geboren,
 Sich als feines Gottes Kind,
 Fühlen wir, daß wir ertoren
 Für ein höheres Leben sind.

111.

Heilige Sabbathfeier!
 Stimme unsern Geist und Sinn
 Für des Lebens Hochgerium —
 Für den Glauben, für die Pflicht,
 Für der Lehre Heil und Licht!

113.

Frühling und Freiheit.

(Gefang.)

Wenn bei uns der Frühling einzieht,
 Da im Sonnenstrahl der Dämmergessiebt,
 Und auf Fluren neu es aufblüht,
 Und im Gras das erste Stämmlein spricht —
 Dann erschallt es weit und breit:
 Sei gegrüßet Frühlingsgesitt!

Wenn dem Gott die Freiheit aufsteht,
 Und ihr glühender Strahl die Fesseln sprengt;
 Wenn sich Hochmuth nicht mehr aufbläht,
 Der das Gott so hart und schwer bedrängt —
 Dann erschallt es weit und breit:
 Sei gegrüßet Frühlingsgesitt!

Was nicht eint zur Frühlingsgesitt,
 Was sich gnädig Gott dem Gott gesiegt,
 Da er es von Grund befreit,
 Daß es stets von ihm vor Menschen zeugt?
 Nun so schall es weit und breit:
 Sei gegrüßet Frühlingsgesitt!
 Sei gegrüßet Frühlingsgesitt!

114.

Vergangene Zeiten.

Wir denken heut' vergang'ner Zeiten,
 Da von Mirajims Schlaachhaus,
 Herr, deine wunderwoll' Befreiten
 Mit lautem Jubel rufen aus.
 Dein Gott war nun entsetzt,
 Dein Arm hat sie gerettet
 Zum hellen Licht aus Nacht und Graus.

Erhebe dich zu Gott, mein Lieb,
 Der nie im Schmerz uns ließ versagen,
 Zu dem sich dankbar das Gemüth
 In Liebe fühlt emporgetragen!
 Der einst die Ketten brach entwei,
 Die uns Tyrannenmacht bereitet,
 Der aus Egyptens Sclaverei
 Zu höher Freiheit uns geliehet.
 Herr, wohl hat noch oft dein Gericht
 Die Väter schwer gepreßt auf's Neue,
 Doch ihr Vertrauen wankte nicht,
 Du fahest ihre Glaubensstreue.

116. Der Geist der Zeit.

Pfad = Morgen!
 Ja, Gott bricht unsre Bande;
 Alles athmet Freiheit.
 Freiheitsmorgen!
 Worbei sind alle unsre Klagen;
 Wunder ebnen unsern Pfad.
 Frühlingsmorgen!
 Ein Eden der Verheißung ist uns nahe;
 Gütiger Vater, führ' uns vorwärts!

115. Pfad = Morgen.

Frei soll der Stamm von Satoß werden
 Und wandeln in des Reiches Bahn,
 Gebeugt von seiner Macht auf Erden,
 Nur du, o Herr, stets unterthan.
 Von deinem Sein zu zeugen,
 Daß alle dir sich neigen:
 Ist, Gott, mit Israel dein Plan.

Und an des tiefsten Abgrunds Rand
 Erhob uns deine Gnade wieder;
 Uns ward ein neues Vaterland,
 Uns ward die Liebe unsrer Brüder.

Und nun wir wieder athmen frei,
 Nicht mehr uns Sach und Tund umschlingend,
 Trichst auch der Welt das Joch empor,
 Zum Licht entfaltet er die Schwirgen.

Illvater, lass dein göttlich Wort
 Erleuchten uns in lichter Klarheit,
 Daß wir mit Zeit und Seel hinfort
 Irnbeten dich in lauter Wahrheit.

117. Lobt den Herrn.

Lobt den Herrn nah und fern, alle Schöpfungsbereit!
 Ziehet singt! Preist und bringet ihm allein die Ehre.
 Alle Welt treugeschellt seinen Ruhm vermehret.

Er befreit allezeit, die auf ihn nur bauen,
 Herr beerrängt, schwer gestänkt, heilet durch Vertrauen.
 Darum, erobt Zeit und Noth, laßt auf Gott uns schauen.

Gott ist da, Hülf ist nah, wenn uns Stürme dräuen.
 Mißgeschick — Vaterschick — kann es schnell zerstreuen.
 Darum, Herr, laß vom Schmerz, Gott wird dich erkennen.

Nich zu dir stehen wir: schenk uns ferner Gnade!
 Laß uns nicht, und dein Licht zeige uns die Pfade.
 Nur und für wandeln wir, Herr, nach deinem Rath.

Berg des Herrn.

(Schauung.)

Sinn, du Berg des Herrn!
 Strahlend in weicher Fern
 Stehst du da;
 Brachstest dem Wolfe Zucht,
 Zehrest den Berg der Pflicht,
 Galtelust!

Gott mein Sieg.
 Nur dir, Gott, sing ich Zier,
 Nur dir tönt mein Gesang;
 Auch heut erschwert ich wieder
 Aus wollestem Fergensdrang.
 Mir hebt die Brust auf's Neue
 Ein freudiges Gefühl;
 Du bist ein Gott der Treue,
 Mein Sieg, mein Sattenpiel!
 Auch unter Wätern sangen
 Dem heurigen Tage dir;
 Als mit der Noth sie rangen,
 Warst du ihr Siegsparter.
 Es wurden keine Wege
 Zu ihrem Schick fund;
 Du bühntest ihnen Siege
 Durch tiefen Meeresgrund.
 Nun aller Noth entboden
 Steh'n wir beglückt vor dir;
 Wir stehen hier und loben
 Dich, Vater, für und für.
 Auf! Prechtet seine Werte
 Mit frohem Dantgefühl!
 Gott ist der Frommen Stärke,
 Ihr Sieg, ihr Sattenpiel.

Mit ihm gabst du die beste
Von deinem Gaben mir;
Denn ist an diesem Feste
Mein Herz so voll von dir.

Da ward dein Wort zerfundenet
Mit wech ausgeh'ndem Schall;
Ein Licht ward angezündet,
Das leuchtet durch das All.

Die Truggestalten schwanden,
Als unsre Väter heut
Zu Gottes Tische standen
Vor deiner Herrlichkeit.

Es mahnt des Tages Feste,
Gern, an die große That,
Da keine Hand den Schlichter
Des Wahrens zertrifft hat.

Des Tages Feste.

120.

Sandst, daß uns einst dort ward
Zehr und Licht offenbart,—
Singt für und für!
Denn des Lichts und der Gnad,
Zeit uns nach deinem Rath!
Zeit uns zu dir!

Einiges Heil erzieht,
Was uns der Herr befehl—
Sprecht den Herrn!
Was uns sein Wort gebent,
Führt uns zur Seligkeit,
Sprecht ihn gern!

Auf Sinai glänzet eine Sonne,
 Die Licht verbreitet überall;
 Der Herzen Lust, der Seelen Sonne
 Erwecket dieser Stimmlistenhall.
 Und wenn ihr Licht das Jang erhellt,
 Mit dessen Scheit ihr wohl behest.

Auf Sinai blüht ein Baum des Lebens,
 Die Aeste freudend weit und breit;
 Es müht die Sprache sich vergebens,
 Zu rühmen seine Herrlichkeit.
 Wohl dem, der seine Schauer häuft
 Mit Grundt, auf diesem Baum gerecht.

Auf Sinai's Höhen entspringt die Quelle,
 Die weit hinaus die Quellen gießt,
 Und darin Wasser immer helle
 Und immer Segen bringend fließt.
 Wer sich an dieser Quelle labt,
 Der wird erquidt und kraftbegabt.

* * *

Sandst und jubelt laut, ihr Frommen,
 Geh't ihr Gottes Thora kommen.

Auf Sinai's Höhen.

121.

Du hast mich dir verbunden,
 Mein Vater und mein Hort!
 Ich habe dich gefunden
 In deinem Liebestort.
 Mein Wort soll nimmer schweigen
 Von meinem Dankgefühl;
 Ich bleibe ganz dir eigen,
 Und du nur bist mein Ziel.

Die Lehr, die uns Gott gegeben,
 Sie ist die Quelle, ist die Frucht;
 Sie ist die Sonne, sie giebt Leben
 Dem, der das wahre Leben sucht.
 Wer ihre Wohlthaten kenn und übt,
 Der wird von Gott und Welt geliebt.

122.

Empor zu Gott.

Empor zu Gott, mein Lobgesang!
 Erhö, mein Zier, mit Saitensang!
 Der hohe Freudenlag ist da!
 Lob singt ihm: Sallusa!

Vom Himmel kam in heller Pracht
 Die Lehr, die uns das Licht gebracht;
 Nun leuchtet uns ein milder Strahl,
 Ein Morgenroth im dunklen Thal.
 Und führt uns alle himmelan
 Auf dieser dunkeln Erdenbahn
 Und wecket unsre Lebenszeit
 Für Gott und Heil und Erwigkeit.

Empor zu Gott, mein Lobgesang!
 Erhö, mein Zier, mit Saitensang!
 Der hohe Freudenlag ist da!
 Lob singt ihm: Sallusa!

123.

Heiliger Schöpfer.

(Neujahr.)

Heiliger Schöpfer! erhö' uns;
 Weir bereu zum Himmel auf!
 Heiliger Schöpfer, vergieb uns die Sünden alle!
 Zilge unsre Fehler!
 Zilge unsre Sünden!
 Wieb uns ewigen Frieden!

124.

Die Jahre wallen.

Kobt den Herrn! die Jahre wallen
Wie ein Strom flets weiter fort;
Blüthen weffen, Blätter fallen,
Doch uns bleibt dein höchtes Wort.
Herr des Lichts, was kann ich geben
Äußer frohem Gefänge?
Doch ich weiß, im Lichte leben,
Das ift dir der lieblichfte Dank.
Herr des Lichts! In deinem Reichthum,
Bei der Stunde rafcher Stundt,
Wie, daß ich viel Blüthen zeuge
Und nach Blüthen, reife Frucht!

125.

Wechfel der Tage.

Welch ein Wechfel in den Tagen!
Weber ift ein Jahr dahin
Mit den Freuden und den Klagen,
Die das Leben hier durchdring'n.
Sinnend nicht ich nun den Zeit
In das alte Jahr zürüd!
Was vor mir, kann ich nicht fehn —
Stadt bededet meinen Pfad,
Den ich durch das Jahr foll geh'n,
Das beftimmt mir hat dein Rath. —
Gleich, o Vater, kann ich nur:
Kaff mich folgen deiner Spur!
Schent, o Gott, mir, deinem Kinde,
Stets ein lautes, reines Herz!
Lobt in mir die Macht der Sünde,
Nicht mein Streben himmelwärts,
Zeit mich flets an deiner Hand
Als in's ewige Vaterland!

Herr in Himmelsthöhen.
 Herr in Himmelsthöhen!
 Schau herab, wir stehen
 Zief gebengt hier?
 Sorge, Noth und Schmerz
 Trüben unsre Herzen,
 Denn wir sind von dir.

127.

Ich fühle, Herr, mit Schmerzen,
 Wie schwer die Sünde drückt,
 Die Hoffnung von dem Herzen,
 Den Sinn vom Himmel rückt.
 Doch hoff' ich zu genesen
 Durch deine Thron' und Thron;
 Du kommst, o Herr, erlösen,
 Befreit'n von jeder Sünd'.
 Ich weiß, daß ich gefehlet
 Im Leben gar zu oft;
 Die Erd' hab' ich gewählet,
 Auf Stiles nur gehöft;
 Den Himmel zu erstehen,
 Da war ich allzu blind;
 Ich hab' mich oft erwiehlet
 Noth schwaacher als ein Kind.
 Doch rührt ein Kind durch Noth
 Des Vaters liebend Herz,
 So führt auch mich aufs Noth
 Zu Gott der Noth Schmerz.
 Ich lasse meinen Thronen
 In reichen Strömen Lauf;
 Ich weiß, du siehst mein Sehnen
 Und nimmst mich gnädig auf.

126.

(Verfassungstag.)

128. Gebet um Frieden.

Heiliger Schöpfer,
 Vergieb uns unsre Sünden,
 Hab Erbarmen mit uns,
 Gott! Erlöser!
 Hör unser Bitten,
 Laß führen unsre Schuld!
 Gott! Erbarmert!
 Beschüh' uns vor Verbrechen!
 Gib uns Frieden!

Ich, wenn unsre Sünden
 Nicht Vergebung finden,
 So vergehen wir.
 Schenk' uns deine Gnade,
 Und vom Sündenpfade
 Füh' uns, Herr! zurück zu dir.
 Unter Schuld gebüdet,
 Die so schwer uns drücket,
 Entsetz, jag' uns dir;
 Schwanken gleich dem Schiffe,
 Uns fehlt deine Stütze,
 Denn wir wichen ab von dir.
 Doch du hast verständig,
 Daß, wenn wir gesündigt,
 Neun zurück uns führ'.
 Vater, wir bereuen!
 Woll' du verzeihen!
 Füh' uns, Herr! zurück zu dir.

129.

Gelesen.

(Erster Theil.)

Nicht, was ist des Menschen Leben!
 Schnell finkt er zur Gruft hinab.
 Nicht, wie wichtig ist sein Streben! —
 Nichts ja folgt ihm ins Grab.

O Gedenken, du bist nur Pilger hier;
 Zu Ruh und Staub wird deines Lebens Bier.

Wache! Wache!
 Unser Leben gleicht dem Schaum;
 Wache! Wache!
 Bald ist aus der süßne Traum.

Was durchzittert heute unsere Lieber
 Gold ein Bangen vor dem Tod?
 Was sind heut' wir so verzagt? —
 Trachtet nicht der Himmel Trost uns nieder?
 Folgt nicht helles Morgenroth
 Auf die trübe dunstle Nacht? —
 Wir sind alle eines Reiches Glieder,
 Wo Vermählung Reinen droht,
 Wo nur blüht des Lebens Frucht.
 Hinter Grabesnacht da schauen wir wieder
 Unsere Theuern, frei von Noth,
 Trost zu ewigem Heil erwaht.

Also spricht des Engen Mund:
 Untrüglich ist mein Liebesbund!
 Der Trost dir stets verbleib,
 Den dir mein Wort verheißt:
 Zur Erde finkt der Zeit,
 Zum Himmel steigt der Geist.

Nur der Freier jaget, bebet,
Wenn die letzte Stunde schlägt.
Wehe dem, der, da er lebet,
Sünd' und Schuld im Busen trägt!

* * *

Wer diefes übt, warrt erig nicht.
Den gegen Unschuld nichts beftcht: —
Sich selbst zum Schaden fchwert und hält;
Wer nie auf Andern giebt sein Geld,
Und die Fremmen er verehrt.
Wie macht des Freundes Schwächen fund;
Wer tief verachtet, die nichts werth,
Auch tugendhafter, reiner Mund

Wie Zeit dem Nächsten zugefügt.
Wer nie verläundet, nie betrügt,
Mit Herz und Mund die Wahrheit liebt;
Wer recht wandelt, steht nur übt,

* * *

Den Bergthum deiner Schlichtheit?
Wer darf berechnen alle Zeit
Wer weilen unter deinem Geit?
Wer darf, Beherrscher aller Welt!

(Zweiter Theil.)

Wohin wir eintreten werden
Mit dem Tode wir eintreten werden
Zieh'n in unser Schwermuthsland.
Gäste sind wir hier auf Erden —
Nur zur Prüfung hergestandt;
Warum vor dem Tode gränzen?
Dahin zieht ja uns das Sehnen —
Kast uns froh zum Himmel schauen!
Gilt das Entfien, fillt die Thranen,

Zu Ende neiget sich der Tag,
 Es dehnen sich die Schatten;
 Das ich Gnade finden mag,
 Wenn meine Kräfte ermaten,
 Daß mir der Huf entgegenkummt:
 Du bist entzündt, bist verflammt!
 Der Abend steht mit Nacht heran,
 Der Sonne Strahlen weichen;
 Der töhmt ich steigen himmelan,
 Und dich, o Herr, erreichen,
 Daß mich belehre deine Kunde:
 Es sei gesüßet meine Kunde.

130. Zu Ende neiget sich der Tag.

Gallus! Gallus!
 Den Vater preiset in den Höhen,
 Er rettet uns aus Noth und Gram;
 Sein Geiße wird lebend uns umwehen,
 Sein Wort ist unsrer Hoffnung Stab.
 Gallus!
 Gott in der Höhe Preis und Ehre!
 Ihr sind, ihr bleiben wir gereicht;
 Ihr tönen unsre Jubelöhre
 Von Erwigkeit zu Erwigkeit.

Aber heilig süße Sonne
 Strömet in des Himmels Brunn;
 Ginst auf Erden ihm die Sonne,
 Dinstet ihm des Himmels Zunft.
 * *
 Wein, ich will nicht raghaft beken,
 Wenn die letzte Stunde mir schlägt;
 Meiner harr ein ewig Leben,
 So die Zügend Trüchte trägt.
 * *

Nur eine kurze Spanne Zeit
 Ist heut uns noch beschieden;
 Nüht sie für die Ewigkeit,
 Erfreut des Himmels Frieden,
 Daß fort und fort es thun mag;
 Wir feiern den Verlobungstag.

131. Des Wrahs=Abends Frieden.

Wie des Wrahs=Abends Frieden
 In die Seele sich ergießt!
 Wie da aller Schmerz hienieden
 Stille im Gebet gerießt!
 Eine Ruhe ohne Gleichen
 Zieht durchs ahnende Gemüth,
 Wenn des Tages Strahlen bleichen,
 Und die Sonn' von bannen zieht.
 Das ist Gottes heilige Wrahe,
 Die so laubverleih und sacht
 Uns des Herzens tiefes Wehe
 Ziehwoll vergerffen macht.
 Laßt uns Alles ruhig tragen —
 Kämpfend geht's dem Ziele zu!
 Auch den trübsten, schwersten Tagen
 Folget Wrahs, folget Ruh'.

(Succoth.)

132. Herr, deine Werte.

Herr! deine Werte preisen deinen Namen,
 Herr! wir bewundern deine Majestät;
 Du gabst es, daß die Freudenstage kamen,
 So froh wir ernten, was wir still gesät.
 Laß auch des heutigen Tages Stunden
 Uns dankbar feiern, wie es dir gebührt!
 Dir, Herr! sei unser Ehrenruhm gesunden;
 Von deiner Güte ist unser Herz gerührt.

133. Das Leben, eine Pilgerfahrt.

Das Leben hier auf Erden
Ist eine Pilgerfahrt;
Wir wohnen hier in Hütten,
Und ist es ausgehritten,
So sind wir fortgerafft.

Doch auf den Pilgerpfaden
Führt uns des Höchsten Hand;
Ob Friedlich sind die Hütten,
Ob vielfach wir gelitten,
Es geht in's Himmelreich.

134. Das Grundgerunde ein Lebensbild.

Als Lebensbild mir blüht dies Grundgerunde,
Mit dem ich heu', o Gott, dein Lob verkünde:
Die schöne Frucht vom Sedarbaume;
Das Herz mit weis', im heiligen Staume;
Wie thun die Palm' zur Höhe ragt,
So set mein Weis', daß nie er sagt;
Wie zünftig blühen die Myrrhenzweig,
Gemeinlich sich stets dem Götzen neigt;

Wachsen, wie am Bach die Aste,
Mein Götzen stets in Gilt und Freude.
So weis', ich gang mich heu' zu deinem Kinde
Mit diesem schönen himmlichen Grundgerunde.

135. Wir preisen dich.

Wir preisen dich mit Pfingstgebeten;
O laß der Freuden Füll' uns finden
Bei dir am Fest der Güten!

Um deine Gnade zu erreichen,
Wir flehn zu dir mit vielen Beiden;
O hord' auf unsre Bitten!

Dein Raubbad laß uns schirmend beden,
Daß Sturm und Wetter nie uns schreden
In unsern Friedenshütten!

Wir feiern deinen Ruhm mit Psalmen;
O laß uns blühen vor dir gleich Salmen,
Wenn hier wir ausgehritten!

(Schluß.)

136. Freudigkeit der Nacht.

Herr! auf deiner Statt zu weilen
Wie erhebend ist das nicht!
Selig, die mit Freuden eilen
Vor dein heilig Zingelicht!

Sohes hat mein Geist geschauet
In der schönen Festzeit;
Dir hat sich mein Herz vertrauet,
Und du gabst mir Freudigkeit.

Freudigkeit geleit' ins Leben
Seute mich am letzten Tag,
Und es weilt' sich dir mein Streben,
Und ich wandte stets dir nach.

137.

Dies ist die Thora.

(Simdath-Thora.)

Dies ist die Thora, dies das Wort,
 Das Gott uns hat gegeben,
 Daß wir's bewahren fort und fort
 Und tragen durch das Leben!

Wort auf, Gott Juda, hoch sie auf,
 Du darfst mit Stolz sie tragen,
 Die ist gekauft um hohen Kauf,
 Um hohen Preis dein eigen.

Du gabst ja hin für dieses Gut,
 Was nur der Mensch beßet;
 Glüd, Gabe, Freiheit, Ehr, — Blut
 Galt du darum verpriet.

Dies ist das himmlische Panier,
 Um das wir müthig stritten,
 Und tausend Lode haben wir
 Um dies Panier gestitten.

Gott, unser König, Gott der Macht,
 Du gabst es unsern Ahnen;
 Die sind gefallen in mancher Schlacht,
 Doch hier sind unsre Ahnen.

Die Kämpfer sanken um sie her
 Ein Menge nicht zu zählen;
 Doch ließ der Herr sich nimmermehr
 Zu feigem Abfall quälen.

Es quoll Verderben rings hervor,
 Wir schwebmen durch die Lüften;
 Doch hielten wir die Fahnen empor
 Aus Zavaströmes Lüften.

Hast uns halten an dem Glauben,
 Hast uns fest in dem Herrn!
 Niemand soll das Licht uns rauben,
 Niemand hast von Gott uns fern.
 Wie die ersten Sceden gingen,
 Wollen wir auch unsre Bahn
 Wuthig geh'n und freudig singen:
 "Sey, du nimmt dich unser an!"
 Ja, auf treuen Vaterarmen
 Trägt du uns durch die Zeit;
 Deine Gnade, dein Erbarmen
 Trägt uns auch in Ewigkeit!

Gestalten am Glauben.

138.

(G h a n n e a .)

Wohl Mander ward, in sie geschütt,
 Den Stammem übergeben,
 Wohl Mander ließ auf diesem Schilde
 Durchbohrt sein tapfres Leben.
 Der Feind schoß Pfeile, Feuer, Gift
 Um nie gestillten Streite;
 Wir retteten die Gottesdriht,
 Sonst Alles ward zur Beute!
 Drum heben wir sie freudig auf;
 Wir dürfen tühn sie zeigen,
 Sie ist gekauft um hohen Kauf,
 Um hohen Preys uns eigen.
 Die Kämpfe ruh'n; doch würden sie
 Je wieder uns erreichen,
 Sie sollen's finden, daß wir nie
 Von unsrer Fahne weichen.

Gott, mein Licht, mein Schutz und Hort,
 Sei von mir erhoben!
 Dich, im Sturm mein Zufluchtsort,
 Dich will stets ich loben.
 Was nützt rings ihr Loben?
 Habet Er, —
 Schmehet
 Ist wie Staub verhasen.
 Geht' ich je in dunkler Nacht,
 Schmerzten meine Wunden,
 Mich mit Eicht hat Gott bedacht
 Und mein Herz verbunden.
 Wie in trüben Stunden
 War mir fern
 Hülf' des Herrn,
 Der mich stets gesunden.
 Tharao traf seine Hand,
 Als mein Gott vergaß;
 Als vor Gott ich lagte,
 Wenn ein Feind mich plagte, —
 Trost und Licht,
 Gehte nicht,
 So an Gott ich dachte.
 Ginst auch in des Cybers Zeit
 Trat der Gott der Höre
 Meinem Feind zur Zeit,
 Daß dem Feind es wehre.
 Für Wels und Lehre
 Stoß mit Muth
 Gesehnblut
 Broh, dem Hören zur Höre.

Bei gerechter Richter Schcin
Stroh im Tempel stellen
Sich zum Dienste Gottes ein
Fromme Priesterheben. —
I laß Herr der Welten,
Stets wie heut
Sich und Freud
Deine Größe melden!

Und durchführt von heil'ger Stamm,
Und von Gott durchdrungen,
Hat der Sasoner Stamm
Sich die Bahn geschwungen.
Da wart Ruhm erlangen,
Und voll Lust
Aus der Trunst
Siegeslich gesungen.

Und blidt von der Erde Sprach
Zu seinem Himmel oben,
Und laßt uns ihn, den Gott der Macht,
Mit Erd' und Himmel loben.

Großlodt dem Vater, dankt dem Herrn,
Der, was sichten zu vergeh'n,
Auf unsrer Erde nah und fern
Zäßt wieder auferstehn!

Preis dir, der uns den Frühling staut
In neuem Blüthenkleide;
Auf deßen hebewollen Staut
Sich Alles regt zur Freude.

141. Frühling.

Von deiner Güte o Herr und Gott,
Ist Erd' und Himmel voll;
Die Welt, so groß und wunderbar,
Ist deiner Hände Wert.

140. Gottes Güte.

Für die Jahreszeiten.

VI.

142.

Sommer.

Stroh erhebe ich die Gedanken
 Zu dir, Schöpfer der Natur,
 Deine Liebe sonder Schranken
 Stündet laut die weite Flur.

Alles blühet, reiset, reget
 Sich in lebensvoller Lust —
 Und auch mir wird froh bewegt

Tief im Innern meine Bruh.

Gott, ich preise deine Güte,

Die beständig schaffst und gibst;

Dankend hebt sich mein Gemüthe

Zu dir, der unendlich liebt.

143.

Herbst.

Das mild und süße Herbsteslicht

Beleuchtet sanft die Fluren;

Wer sieht, o Gott, auch darin nicht

Noch deiner Gnade Spuren?

Der Herbst sei uns des Lebens Bild,

Das noch im Schildeu segnet,

Wenn wir dem Bruder hold und mild

Und stets in Treu' begegnet.

144.

Winter.

Preis dir, o Gott im Himmel droben,

Der güthig wachet alle Zeit!

Wenn auch des Winters Stürme toben,

Die wecken nur die Fruchtbarkeit;

Stärken nur zu neuem Streben,

Neuem Frühling, neuem Leben.

145. Die Natur klagt von Gott.

Du börest nie auf Gnad' zu sperren!
Wenn unser Winter führt zum Stand
Des Grab's, und wüthend fallen Wäanden
Wir ruh'n, gebüllt in Schneegewand,
Dann wirst du der Seele geben
Neuen Frühling, neues Leben.

Wer sprach es, daß die Erde,
Und daß der Himmel werde?
Wer läuft in blauer Heme
Das große Heer der Sterne?
Und wer hat mir das Leben
Und riefen Zeit gegeben?
Wer mit den Geist gesendet,
Der fühl, erkennt und kendet?
Du bist's, Gott, deine Worte
Erzählen deine That's,
Und tünden deine Güte
Dem fühlenden Gemüthe.

Preiset den Herrn!
Er in den Höhen
Ist uns nicht fern.
Sindliches sehen
Hört er gern.

Chor.

Donner und Regen,
Milde herüber,
Vater, und leite
Deine gerechte
Gerecht zum Leben,
Freundlicher Gut!

Preiset den Herrn!
Er in den Höhen
Ist uns nicht fern.
Sindliches sehen
Hört er gern.

Chor.

Donner und Regen,
Sei uns gesegnet,
Heilige Stunde,
Die uns dem Bunde
Gottes vereint!

Heilige Stunde.

146.

Confirmationshieder.

VII.

Wir danken dem Herrn!
Was wir geloben
In dieser Stätte,
Soll ewig thener
Unsern Herzen sein! Amen!

G h o r .

Wir danken dem Herrn!
Denn diese Feter
Führt unsre Kinder
Zum ewigen Leben,
Führt zum Bund mit Gott.

G a n t o r S o l o .

Wir danken dem Herrn
Der unsrer Jugend
Durch weisse Lehre
So lieblich leitet,
Was zum Heile dient.

G h o r .

147. Wir danken dem Herrn.

Donnerman den.
Kast, wenn dem Throne
Ginst wir uns nah'n,
Alle die Krone
Siegend empfah'n.

Glücklich, wenn des ewigen Lehre,
 Da er schütlos, jung und hart
 Ganz noch glühet für das Schöne,
 Lauter schon vertriehen ward.
 Glücklich, wer in jungen Jahren
 Von der Wahrheit ist erfüllt,
 Wer, sein Leben zu bewahren,
 Treu zum Glauben früh schon hält.
 Zeite, Vater, die sie Jugend!
 Set ihr immer Trost und Stab!
 Zeite sie den Pfad der Jugend
 Durch das Leben bis zum Grab.

Des ewigen Lehre.

149.

Wir loben dich, o Herr der Gnade,
 Der feines Menschen he vergißt,
 Der auf des Lebens buntem Pfade
 Ein Leitend zücht dem Pilger ist.
 Wir preisen dich, allhörlig Wesen!
 Dich Beseg lautere Liebe sind,
 Du hast zum Heil uns auserlesen,
 Verlassenst nicht dein Erbentind.
 Wir lieben dich mit ganzem Herzen,
 Mit ganzer Seele sind wir dein!
 Wir lieben dich in bitterm Schmerzen,
 Und in des Glüdes Sonnenchein.
 Wir folgen freudig deinem Willen
 Und wollen deinem Dienste uns weihen:
 Getreu, was du gebest, erfüllen,
 Du selbst sollst unser Vorbild sein.

Wir loben dich.

148.

Wir seh'n um deinen Segen
Zum heutigen Weibtag,
Daf wir auf allen Wegen
Dir freundlich folgen nach.

Wir seh'n um deine Stärke,
Du weifst, wie schwach wir find;
Du jedem guten Werke
Gilt, Vater, jedem Kind!

Wir seh'n um deinen Frieden —
Die Sünde schafft nur Noth;
Dein Heil sei uns beschieden
Und leit uns bis zum Tod.

Wir seh'n um deine Wahrheit
In unfres Irrthums Nacht;
Durch dich nur wird uns Klarheit
In unfre Seel gebracht.

Wir seh'n um deine Gnade —
Nichts find wir ohne sie;
Zeit uns auf rechtem Pfade,
O Gott, verlaß uns nie!

Wir sehen.

150.

Es sich'n die schneellen Zeiten;
 Gott ist unwand'elbar
 In allen Wirkigkeiten,
 Sein Wort bleibt ewig wahr.
 Von ihm kommt uns're Lehre,
 Von ihm der heilige Bund;
 Drum weiche Lob und Ehre
 Ihm jedes frommen Mund.

Wir fühlen, daß von oben
 Der Regen uns umschwebt;
 Wir fühlen uns erhoben,
 Mit neuer Kraft belebt.
 Gott! deine heiligen Lehren,
 Das Wort der Gerechtigkeit,
 Sei, durch die That zu ehren,
 Der Willk' stets bereit!

Erönt des Dantes Lieber!
 Die Fier ist vollbracht;
 Ein frommer Sinn ist wieder
 In jeder Brust erwacht!
 Es ward die Saat der Jugend
 Uns junge Herz gestreut;
 Sie bring' in früher Jugend
 Schon Grundt der Gerechtigkeit!

151. Des Dantes Lieber.

152.

Machet Kinder:

Chor.

Machet, Kinder, euch dem Herrn,
 Ihm euch freudig zu geloben;
 Was ihr flehet, hört er gern,
 Er, der gute Vater droben.

Gonfmanden.

Es naht freudig unsre Schaar,
 Uns ganz dem Herrn zu weihen;
 Ihm sind die Herzen offenbar,
 Er fennet seine Treuen.

Er fennet das Sehnen unsrer Brust,
 Er fennet unsrer Mitten;
 Er fennet unsrer Seele Lust,
 Zu ihm uns aufzuschwingen.

Wir weihen uns dem Schöpfer ganz,
 Ihn innig stets zu lieben;
 Es leucht uns stets sein heller Gang
 Und lehr' uns Tugend üben.

Chor.

Gott, vor deinem Angefichte
 Stehen diese Kinder heut;
 Segne sie mit deinem Lichte,
 Das die Herzen hocherfreut.

Gonfmanden.

Gott, vor deinem Angefichte
 Stehen wir in Sündacht heut;
 Segne uns mit deinem Lichte,
 Das die Herzen hocherfreut.

Nun seid, Kinder, ihr geweiht
 Gott, dem Herrn, in Ewigkeit,
 Guch sei nun Guld und Schell,
 Guch sei das beste Theil,
 Guch sei das höchste Gut:
 Des Herzens Frieden
 Und froher Glaubensmuth
 Von Gott beschieden!

Chor.

Was wir glauben, lieben, hoffen,
 Ewig fest und ewig wahr,
 Segen wir nun laut und offen,
 Herr, vor deinem Throne dar
 Dir zu leben, dir zu sterben —
 Dies geloben wir dir heut;
 Laß uns deine Gnade erben
 Bis in alle Ewigkeit.

Was Dem hat, was sich des Daseins freut,
Und ewig leide mit Darmherzigkeit,
Die Größe deiner Lieb' und Gnade schauen!
Kaf jedes Herz, das dich, o Vater, preist,
Die deine harren und auf dich vertrauen!
Beglück', o Herr, mit deiner Milde Geist,

Was Dem hat, was sich des Daseins freut,
Dir singet im Gefühl der Dankbarkeit,
Dir, dessen Treu' und Güte immer währet,
Stimmwürdiger, Wer lebt und preist dich nicht!
Auf deine Vaterhuld, die Alles nährt,
Und Aller Augen schau'n mit Zusehericht

Was Dem hat, was sich des Daseins freut,
Dir dankt mit kindlicher Ergedenheit,
Die gnadenvoll und väterlich erfreucht:
Und mit der Sinne frühlichem Gebrauch
Unabhängigen Wesen Lebenskraft verliehest,
Der du, o Gott, durch deinen Schöpferhauch

153. Der Dank aller Wesen.

Am Dankstag.

VIII.

Gott, du hast mit tausend Gaben
 Unsern Zeit und Geist geschnüdt!
 Alles, was den Zeit kann laben,
 Alles, was den Geist entzüdt,
 Regest du in die Natur;
 Ueberall find ich die Spur
 Deiner väterlichen Güte,
 Stets erfreulich dem Gemüthe.
 Regen schenkst du den Bäumen,
 Daß sie Labung uns versch'n;
 Auf der Felder weiten Räumen
 Kästest du die Saat gedeih'n.
 Und der Erde Fruchtbarkeit
 Gütig, nährt und erfreut,
 Daß wir deine Güte schauen,
 Deiner Vaterhuld vertrauen.
 Aber kann preisen deine Güte,
 Vater der Barmherzigkeit!
 Wir empfinden im Gemüthe
 Deiner Güte Unendlichkeit.
 Selbst in Noth und Mißgeschick
 Gütet uns dein Vaterblick;
 Führt uns des Himmels Thore,
 Zu der Fülle deiner Gnade.

Gottes Gaben.

154



155. Das Vaterland.

Bestimm' uns, Herr, bleib' unter Fort,
Erhalt' die Wohlthat immerfort
Und Ordnung, Glück und Fortbestand
Dem lieben, theuren Vaterland !

Der Staaten großer, mächt'ger Bund
Stuh' unversüßt auf seinem Grund : —
Auf Wahrheit und Gerechtigkeit,
Auf Freiheit, Treu' und Einigkeit !

Den Oberhäuptern gib die Kraft,
Die nie im Dienst des Volks erschafft ;
Das Volk umfäng' ein einzig Band,
Die gleiche Ziel' zum Vaterland.

Die Meinung trenn' die Herzen nicht,
Ein Jeder thue seine Pflicht
Und denke, daß vereint wir stehn,
Getrennet aber untergehn.

Herr, sende Freiheit, Fried' und Recht
Dem ganzen menschlichen Geschlecht !
Dir schall' der Väster Lobgesang
Zum Aufgang bis zum Niedergang.

Und so nimme denn wohlgefällig auf den Dank, den wir dir bringen dafür, daß du so manche Freude, so manche Erröthung, so manche Beglückung uns hast gespendet in diesem abgelaufenen Jahre.

Und wir alle kommen im Vertrauen auf deine Gnade, wir alle harren auf deine Milde, wir alle haben das Auge zu dir empor, wie Kinder harren auf des Vaters gültigen Blick. Wenn wir zurückzublicken auf das Jahr und was es freudiges und Schmerzlichendes uns hat gebracht; wenn wir hinclicken in den dunklen Schooß des beginnenden Jahres und erröthen, was es Freudiges und Schmerzlichendes uns bewahren mag: so fühlen und erkennen wir, daß in deiner Hand sind unsere Geschicke, und daß bei dir ist die Gnade und die Güte. Darum vertrauen wir dir, darum schütten wir unsere Seele aus vor dir, wenn unsere Empfängnisse uns überwältigen beim Eintritt eines neuen Zeitabschnittes.

Wir kommen heut vor deinen Thron zu deiner Inbetrotung und Beterhöhung. Wir bringen dir der Krappen Dankesopfer für deine Gaben und kommen, um von dir für das kommende Jahr uns zu ersehen Leben und Weiden, Segen und Gutsbedenkheit.

Aus der Tiefe des Herzens rufen wir dich, Ewigiger; o erhöre, unser Gebet, verminne unser Stehen!

G a b i e r .

Zum Vorabend des Neujahrstages.

Gebete und Betrachtungen.

In dem Glücke der Freiheit, das wir in diesem unserm Lande genießen, gebieten wir heut unserer Glaubensbrüder, denen um ihres Befreiungswilligen noch immer das Recht der Menschen vorzuziehen wird. Gleich, daß allüberall von Israel genommen werde der schwere und harte Tross der den alten Tagen der Verantwortung ist entfallen; gleich daß vor Straßes Döhen überfall, wie hier, niedergebissen werden die Schranken der Absperrung von allen Seiten, die wir Brüder nennen und von denen wir Brüder genannt sein wollen in Eintracht und Liebe. Gleich, daß allen Völkern angedünnet werde das Licht deiner Erkenntniß und das Bewußtsein der Gleichheit, die du allen Menschen als Gebunstenrecht verstehst.

Ichau ferner gütlich auf uns herab auch in diesem neu beginnenden Jahre; laß über uns walten deines Segens Güte, auf daß es werde ein Jahr des Lebens und der Gesundheit Allen, die dich anrufen; auf daß es werde ein Jahr des Friedens und der Eintracht Allen, die dich bekennen; auf daß es werde ein Jahr der Erweckung des edlen Gottesgeistes in Straßes Mitte; auf daß es werde ein Jahr der Vereinnung aller edlen Kräfte in unserer Gemeinde; auf daß es werde ein Jahr der Erhebung zu Ansehen und Achtung für deine reine Erkenntniß und für uns, die wir dein Befreiungswilligen tragen, auf dem weiten Erdennunde.

Stimm auch den Dank hin, den wir mit ergeblichem Herzen dir bringen für so manche schwere Prüfung, die du über uns verhängt hast, für so manches Leid, das du uns zugeteilt hast, für so manche Stummheit, die du uns auferlegt, auf daß wir geklärt und gereinigt werden, auf daß wir in Demuth hingeführt werden zu dir, dem Herrn aller Wesen. Stimm auch wohlgefällig auf den Dank, den wir dir bringen für so manche Förderung gemeinnütziger Unternehmungen, die du uns hast gelingen lassen, für so manche Vermittlung zu gemeinlichem Ziele, die du uns hast zusammenzuführen helfen, für so manche Regierung zu Straßes Segung, die deine Stimme in unseren Herzen hat erweckt.

Wir sehn in deinen Hallen
 Es tönet unser Ghor,
 Und uns're Lieder schallen
 Zu deinem Thron empor.
 O, schau voll Wohlgefassen
 Auf diese Peter = Schaar,
 Das unsern Zeiten allen
 Ein Ende bring' dies Jahr.
 O, führ' herauf die Seiten,
 Da jeder Mund dich nennt,
 Da Wölfer nicht mehr streiten,
 Und Gaf sie nicht mehr trennt.
 An Straaf's Geweihten
 Dein Nam' werd' offenbar;
 Gaf Segen uns geliehet
 In dieses neue Jahr.

G h o r.

O, vernichte die Saat der Zwietracht zwischen Menschen
 und Menschen, zwischen Göttern und Göttern, welche die Dor-
 nen des Streites hervorbringt und die stehenden Stiele des
 Kampfes. Gaf empordieffen und gedeihen die Saat der
 Nächstenliebe, welche du in dein Gotteswort und in der Men-
 schen unverborenes Herz ausgesireut hast, auf daß Alles, was
 vernunftbegabt ist, die Bruderschaft reiche eines dem andern
 und sich vereine in deinem Namen und in deiner Gerechtigkeit,
 wie du es verheiffen hast durch deine Propheten.
 Und so sei denn gepriesen, o Götter, der du auf das Ge-
 bet Aller, die dich in Wahrheit anrufen, hörst in Gnade und
 Erbarmen. Amen.

Vor Schofar = Blasen.

M a b i e r .

„Erwachet, ihr Schlafenden, aus eurem Schlafe, und ihr Betäubten, aus eurer Betäubung, unterschiedet eure Thaten und fehet in Buße zurück zu dem Quell des Heiliges und der Wahrheit. O, die ihr, in weltliche Genüsse und Bestrebungen verfunken, eurer wahren Bestimmung vergesst, die ihr euer Leben hindringet mit eiteln Dingen, die nicht fördern und nicht veredeln,—o, gedenket eures Schöpfers, thuet einen Einblick in eure Seele, und bessert eure Wege und eure Sünden. Verlasse ein Jeder von euch seinen bösen Wandel und sein unedles Trachten.“

Das ist der Mahnruf des Schofars an uns, wie ihn einer unserer Weisen gedeutet.

O, Erwiger, unser Gott! Wie sollten wir diesen Ruf hören und nicht beken. Wenn der durchdringende Schall der Hosanna an unser Ohr klingt, fühlen wir, daß wir oft vergeren haben des hohen Menschenberufes, zu welchem du uns auf die Erde hast geführt, daß wir oft uneingedenk geworfen sind des erhabenen Lebensweges, den du uns hast vorgezeichnet in deiner Lehre, daß wir oft überhört haben den Gottesruf, in eurer Seele vor Erniedrigung und Unrecht warret und zur Erhebung und zu Gerechthait aufmuntert.

Des Schofars Schall ist uns Symbol eines nimmer verhallenden Rufes an die Menschenkinder; wir hören dich, o Vater, du rufst deine Kinder zu dir, und wir wollen deinem Rufe willig folgen.

Wir wagten es, heute vor dich zu treten und bei des Schofars Schall dir unsere Sündigung darzubringen. Du bist unser König und wir deine Diener, du unser Herr und wir deine Gendeboten, du unser Vater und wir deine Kinder. Sieh, daß unser väterliches Leben eine Sündigung und Verherrlichung deines Namens sei, daß wir keinem andern Wesen dienen als nur dir allein.

Stimm uns zu Gnaden auf, wir seh'n,
Straf uns nicht nach Gebühr!
In deinem Zicht' laß uns bestehn
Und dauern für und für.

Gott laßet uns vor sein Gericht,
Sord', seine Stimm' erscholl;
Wir seh'n vor seinem Angesicht
Und barren schauervoll.
Gott, die Hofanne tönt mit Macht,
Und ruft: wach auf! wach auf!
Auf euren Wandel seid bedacht,
Und laßt den Sündenlauf.

G h o r .

So mögen denn des Schöpfers Löhne einziehen in unser
Hertz und in ihm erwecken alle edlen Borfätze und erhaben
Gnuldhülle, zu denen deine Stimmme uns ruft; und wie einft
unfere Väter am Sinai, als der Hofannenthsall sie weckte zur
Vernehmung deiner Gebote, fo wollen auch wir rufen:
Was des Erwigen

Wachnung von uns fordert, wollen wir thun und in Gehorfan
befolgen. Amen.
Du bist der Richter unfere Sündungen, und vor dir
liegen unfere Thaten wie ein Buch des Gedächtniffes, du bist
Zentfer der Gefichte und giebst einem Jeden nach deiner
Weisheit, Gerechtigkeit und Güte. O, wolle nicht nach un-
fere Thaten uns richten; laß deine Gnade walten über uns;
Wergieb uns unfere Fehl' und vergieh unfere Sünden; laß
uns rein und lauter vor dir erfdheinen, wenn du in's Gericht
mit uns gehst; denn du bist die Liebe und bei dir weilet die
Erlöfung.

Zur Seelenfeier.

M a r t i n e r .

Eine trübe und doch befehlende Stunde ist es, da an dem heiligsten der Tage, am Sabbath der Sabbathe unsere Seelen abnungswoll sich empordrängen in das Reich, wo einiger Sabbath herrscht, wo die Arbeit des Lebens ist vollbracht, und was auf dieser Erde vorberichtet worden ist, wird genossen.

Vertieget und verstofflichen liegt vor uns die Zukunft der Weltentsele. Kein Lebender hat sie je erschaut, und von den Dahingefahrenen ist noch Keiner zurückgekehrt, der uns Kunde brächte, was er gesehen, und der die sehnsüchtigen Fragen unserer Seele beantwortete. Kein Prophet hat in heiliger Ephan den Scheiter geriffen, der vor des Sterblichen Leben gezogen ist; "kein Kluge hat je erschaut, außer Gott allein, was bereitet ist denen, die auf ihn harrten." Aber in uns stellen spricht eine Ahnung laut und ver-

nehmlich :

Tiefes Leben hier soll Mühlsal und Pein, soll Kampf und Zitterstand, soll Verlesung und Verfassung—dieses Leben kann nicht mit unserem Tode abgestopfen sein. Es ist v a n n nicht sein, daß wir der Verrechnung preisgegeben sind, sobald unser Zeit in die Erde gelegt ist; es ist v a n n nicht sein, daß wir uns selbst hier freiben, kämpfen und ringen, und von uns Nichts bleiben soll als das Asinige und Bergangliche, was wir hier zurücksaffen. Es ist v a n n nicht sein, daß der Gute und der Böse, der Gele und der Gemeine, der sein Leben lang nach Zungen hat gerungen und der, der niedern Welt sein des Zehes thierisch hat gestrebt, der in erster Selbstvergeht, feucht die Weisheit hat geliebt und seine besten Kräfte ihrem Wohl hat gewidmet und der, der in niederer Selbstsucht die Welt als sein Gebiet angesehen hat, um es auszubenten in Unrecht und Gewaltthat,—es ist v a n n nicht sein, daß sie alle daselbe Schicksal der Verrechnung theilen.

Es lebt in uns die Ahnung, die sichere Heberzeugung erfüllt unser Gemüth, daß wer in Thronen hier Gutes thut auch bereuht in Thronen ertren wird, daß wer hier mit der Sünde gerungen und gestiegt hat, auch bereuht seines Sieges Früchte genießen wird, wer hier durch Kampf und Leiden sich gekläuert und gestärkt hat, auch seiner Bekehrung sich erfreuen wird. Die Ahnung spricht zu unserer Seele: Dange nicht; es giebt einen Lohn für dein Wirken, es giebt eine Zukunftshoffnung, die nicht täuscht.

Und dieses Gefühl der Unsterblichkeit, das der Schöpfer des Alls in unsere Brust gepflanzt, diese Ahnung, die unser Herz erfüllt, diese Heberzeugung, die unsern Brusttag belebt, — sie ist der zuverläßigste Beweis für die Unsterblichkeit der Seele.

Was der Verstand aufbaut, — der Verstand reißt es wiederum nieder; was die Vernunft erschließt, — die Vernunft widerlegt es auch: aber die in unserer Brust lebende Ahnung faun nicht zu unserer Zankung in sie gepflanzt sein; diese Sehnsucht, die der Ahnung in unser Herz gesetzt, faun erfüllt werden; diesem Kampfen, diesem Ringen auf dieser Erde faun ein Lohn gesetzt sein, ein Lohn nicht von irdischer Natur, wie das Kampfen und Ringen nicht von dieser Erde faun ein Lohn gesetzt sein, ein Lohn nicht von dieser Erde ist; diese Ahnung, die zur Höhe sich wendet, faun zu umrichte dringen.

Ja, Wirkiger, unser Gefühl, wir fühlen es tiefer als sonst an diesem Tage, der in seiner befehlenden Macht selbst ein himmelsbote ist, der unsere Seele vom Irdischen abruft und dem Wirkigen zuwendet, wir fühlen es, daß du einen inneren Kampf hast, der ihn eintrüweider zu sich ruft, wenn unsere Zeit gebräunmen ist. Dieser Tag der Bekehrung, der den Triumph der Seele über den Leib feiert, ist uns ein Spielvertrieb des Irmen, vom Körperer nicht mehr beengten Seelenlebens; die der Tag ist uns ein Wunsch aus jenem Heiliger Ahnung.

Und ihr, unsere Thoren, mit denen wir hier auf Erden

Und in dieser geläuterten und verklärten Stimmung
 rüchten wir heut am Tage des Sündenbekenntnisses aus nie-
 derbeugendem Schutzbewusstsein uns empör zu feierlichen und
 festen Entschlüssen, daß wir unser Leben dem Dienste
 Gottes und der Menschenteile weihen wollen in Wahrheit
 und Aufrichtigkeit, daß wir den Kampf neu aufnehmen wollen
 mit der Sünde und der Irdischheit, daß wir unser Leben
 unter Kreuzen und Wunden von den Schranken der Selbstsucht
 und der Eitelkeit, daß wir uns würdig machen wollen, vor
 dem ewigen Richter zu erscheinen, wenn er uns rufen wird zu ewi-
 gem Leben. Amen.

gänglich ist

Zusammen gewandelt sind, bis die Gottesstimme euch abge-
 rufen! Ihr, unsere Geliebten, die ihr mit eurer Liebe uns
 beglückt, mit eurer Fürsorge uns beschützt, mit euren Lehren
 uns ausgestattet, mit eurem Beispiel uns vorgelenchtet, mit
 eurem Worte uns geträufelt, mit eurem Troste uns gestärkt,
 mit eurem Tadeln uns das Leben verpfändert, mit dem Stoff-
 nungen, die wir auf euch gesetzt, uns die Lebensbahn erhell,
 und die ihr mit eurem Schmiltziden uns in Trauer versteht
 habt! Ihr, unvergessliche Gegenstände unserer Liebe und un-
 serer Sehnsucht! — Ihr steht vor unserem Abnungswollen zu-
 ge in diesem Momente! Der Tod kann die Bande der Liebe
 nicht zerreißen, die das Leben hat gewoben; die düstere Gruft
 kann das Licht nicht vertilgen, das euer Tadeln hat beschie-
 nen. Euer Geist fesselt sich auf uns herab, unser Geist
 schwingt sich zu dem euren empor. Unsere wehmützig süße
 Erinnerung an euch ist auf unserer Verdempthigheit uns
 Stütze und Stab, in unserm Kampfen uns Schild
 Waffe, in unserm Ringen uns Stärkung und Ermunterung.
 Unsere Trauer um euch ist uns Süße und Linderung, unser
 Schmerz ein süßer Engel, der Liebe und Vergebung in un-
 sere Käufer bringt, unser Sehnen erhebt uns über des Er-
 deitandes Rücksichtigen hinauf zu dem, was ewig und unver-

Ge bete für beſondere Verhältniſſe.

Ge bet eines Samtlichen Vaters in Ra h rung
u n d S a m t l i c h e n g l u c k .

Herz und Vater, der du Nahrung giebtſt allem Fleiſche
und Millionen Weſen in deiner Liebe verſorget, laß auch
mich und meine Samtliche ſiets finden, was wir bedürfen. Ich
ſiehe nicht um große Reichthümer, gieb mir, Vater, nur ſo
viel ich nöthig habe und was mir gut und heilſam iſt. Laß
meine Bemühungen geſegnet ſein, und wie du einſt die Stra-
ctien in der Wüſte geſperrt, daß Jeder gefunden ſo viel er
nöthig hatte, ſo laß auch mich, wenn ich hinausgehe, um zu
ſuchen, immer finden mein volles Maß. Schütze mich, zu-
tun, vor Mangel und Entbehrung, ſende meinen Sin-
nen, daß ich nie vom Wege des Rechts abweiche, daß ich bei mei-
nem Erwerbe nie ſchlechter Mittel mich bediene.

Reinige die Augen meines Geiſtes, damit ich deine Güte
ſiets erkenne und von Hochmuth nie geblendt werde; gieb
mir ein zufriedenes Herz, damit ich die Gaben deiner Gnade
auch in Ruhe und Freude genieße.

Gieb mir, o Herr, die Mittel, daß ich nach dem Drange
meines Herzens Arme und Dürftige würdig unterſuchen
kann und daß mein Haus zur Aufnahme und Erquickung
dient für jeden Leidenden und Unglücklichen

Erhalte, Vater, aber auch alle nützlichlichen Tugenden
Samtliche eine ungetrübte Geſundheit; halte fern jede
Arantheit und jeden Schmerz; gieb, daß die wahre Gottes-
furcht in meinem Hauſe und in den Herzen aller meiner Kin-
der, die du mir zur treuen Schut anvertraut, heranwach-
ſen zu guten Menſchen und frommen Straſſen; ſchente ih-
nen Glück und Gedeihen bei allen ihren Unternehmungen und
laß ſie bei den vielen Gefahren des Lebens nicht in Irrthum
gerathen, damit ſie wieder und gut bleiben zu deiner Verherr-
lichung und meiner Freude.) Amen.

Gebet einer Hausmutter.

Vater der Gnade! zu dir wendet sich mein ganzes Herz, deiner Liebe und Lob zu bestehen meine Theuersten und ziehst an auf Erden. Schütze mit den Gatten (und die Kinder) und alle Angehörigen meines Hauses und meiner Familie. Wache über sie und bewahre sie vor Unheil und Verderben, das sie bei Tage oder Nacht bedroht, das im Tönnen oder Tuntzen schleichet. Straubethen und Zeiten habe fern von uns, daß wir nicht zu fürchten haben Verscharen des Laßes oder Spreiten der Nacht. Gebiete deinen Engeln, daß sie uns bewahren auf allen unsern Wegen. Hilf mir acht haben auf die Reigungen meines eigenen Herzens, auf die Führung meines Lebens und Wandels. Bewahre mich vor Gerechtigkeit und Gerechten nach Versuchung; in meinem Hause lehr mich suchen und finden die schönsten Freuden, die herrlichsten Gemüthe, in ächter Weisheit, in reiner Güte und edler Gerechtigkeit. Wie mir und den Meinigen stets Gelundheit des Leibes und häte unsere Seelen fern von Fleis und Verschwendung zur Sünde, daß uns Wohlgefallen finden in reinen Augen und in den Augen aller guter Menschen. Erhalte mit den Gatten, denn was wäre ich schwaches Weib ohne seine Stütze! schütze ihn (und die Kinder) und unser Aller ewiges Heil. Währe das Wohl unseres Hauses und den Frieden unseres Herzens. Das ist mein Flehen, das ist mein Hoffen zu dir! Amen.

Gebet einer Wöchnerin bei ihrem ersten Gange in das Gotteshaus.

Sich erhaben bist du, Erziger, und stets denen nahe, die in Wahrheit und mit Innigkeit dich anrufen. Mit einem Herzen voll Demuth und Freude erdeme ich vor dir, um dir zu danken für deine Gnade, für deinen Schutz und Bestand für deine Güte und Rettung. Du warst mit mir in Bethen der Noth, hast mich beschützt in Gefahren, da Tod und Unmuth mit gedroht. Herz, von ganzem Herzen danke ich dir für die Vernehmung meiner Freuden, für die Erhöhung

meines häuslichen Glückes. O, daß meine Hoffnungen, die ich darauf für die Zukunft hege, nicht zu Schanden werden

Vergeblich meiner auch fern nicht und warte stets mit Gnade über mich und das Wohl meines Hauses. Wasche über mein Kind, daß es an Geist, wie am Körper wohl gedeihe. Wie ich mit Strafe, meine mütterliche Pflicht stets pünktlich zu erfüllen, daß weder Sang nach Vergnügen, noch Schwäche des Körpers mich davon abhalte. Wie ich mit Gemüth, das schiere Wert der Erziehung zu wahren und hilf du mit deiner Weisheit und Gnade, wo meine Kraft zu gering ist. In deiner Lehre werde ich mein Kind unterrichten lassen, daß es durch die Erkenntniß des Wahren hart werde gegen Sünde und Versuchung und reich an Gottesfurcht und Zucht. Bewahre du, gütiger Gott, dasselbe vor Unfall, vor Krankheit und Schwäche. Segne und behüte es, daß es heranwachsen zu deiner Ehre, zu meinem Glücke und zu unserer Glückseligkeit zu bringe. Amen.

Gebet für Kranke.

Allmächtiger Gott, o erhöre das Gebet, das für den leidenden Bräuer (die leidende Schwelger) ich hier an dich richten. Erbarme dich seiner (ihrer) und sende Güte. Sich auf seine (ihre) Leiden und lass sein (ihr) stilles Gebet Erhörnung bei dir finden. Sein (ihr) Auge ist auf dich gerichtet, wenn du dich zu ihm (ihr) und beiste ihn (sie), denn du bist ein mächtiger, weiser und treuer Herr. Ist's dein höherer Wille so doch, daß er (sie) noch länger leide, o so gib Geduld seiner (ihrer) Seele und seinem (ihrer) Herzen. Veranlaß damit in deine Schickung er [sic] sich füge und die Hoffnung auf dich nicht verliere! O rette ihn [sic] von dem Tode; schenke den erkrankten Überern neue Kraft und dem geängsteten Schwäche neue Stärkung, und lass den Kranken [die Kranke] auf's Neue betreten den Pfad des Lebens in Freude und Glückseligkeit. Amen.

Zur Confirmationstheer.

Gebet der Confirmanten.

Müthiger Vater, mit kindlicher Ehrfurcht haben wir dir, unser Herz dir zu weihen in dieser Stunde. Du warst mit uns seit unierer Geburt; du erziehst uns in den Gefährlichen Jahren der Kindheit; du rettetest uns aus Nebel und Sträubheit; bis zu diesem Tage führtest du uns mit heiliger Hand, wie der Vater das Kind führt. Laß dir, o Gott, für diese Güte! Wir wollen sie nicht vergessen durch alle Tage unseres Lebens.

Du gabst uns theure Gesezen, Erzieher und Führer, welche uns im Guten bekräftigen, welche uns den Weg zeigen, der zu dir führt. Wie sollen wir dafür genügend danken? — Nun, da wir die Jahre der Kindheit verlassen, wollen wir nur dir folgen, o Gott, und deinen Geboten. Setze du weiter mit uns und erhalte uns ferner bei dir als deine Kinder, als tugendhafte, fromme Straußen.

Set auch in dieser Stunde mit uns, Allgegenwärtiger! Stärke unser Herz, daß wir fühlen und erkennen die Wichtigkeit dieser Stunde für unser ganzes Leben. Entferne jetzt alle fremden, alle leidenschaftlichen Gedanken aus unserem Sinne, laß unseren Geist nur gerichtet sein auf die heilige Zeit dieser Theer. Erhalte uns auch diesen Geist, welcher jetzt in uns aufwacht, damit wir von dieser Stunde an die besten Merkwürdigkeiten werden; besser und voll Geheorsam gegen dich, unsern Herrn und Vater. Amen.

Gebet eines einzelnen Confirmanten.

Müthiger Vater, ich danke dir für deine unentgeltliche Gnade, daß du mich erleuchtest und belehrst über das, was ich thun und unterlassen solle. Ich weiß jetzt, wovon meine Glückseligkeit abhängt; gieb du mir Kraft, daß ich sie erreiche und davon nicht abweiche, weder zur Rechten noch zur Linken! Ich trete jetzt in das vielbewegte Leben, wo überall Gefahren und Verführung auf mich lauern; gieb mir, o Herr,

Wir glauben fest und wahrhaft, daß Gott dem ihm ent-
stammten Menschengehalte die Unterscheidung zwischen Recht
und Unrecht geoffenbaret, indem er dem Sinnern des Menschlichen
Geschühl und Bewußtsein seiner fühlbaren Aufgabe tief einge-
pflanzet und ihm in der Brust die Stimme des warmen und
lohnenden und strafenden Gewissens erklingen läßt; ferner, daß
Gott besonders in Israel das Licht seiner göttlichen Offenba-
rung hat aufgehen lassen, indem er es vom ägyptischen Sta-

Wir glauben fest und wahrhaft, daß Gott den Menschen in
seinem Ebenbilde geschaffen, indem er ihn mit Vernunft und
dem Vermögen der Selbstbestimmung begabt und in ihm den
Drauf gesetzt nach höherer Vollkommenheit.

Wir glauben fest und wahrhaft, daß Gott ein einzig-
artiges und ein rein geistiges Wesen ist. Gott ist Schöpfer,
Regierer und Erhalter des Alls; ihm allein und Keinem sonst
gehört die Anordnung und Verrichtung, Lauf und Preis.

Glaubensbekenntniß.

Ich gedente meiner früheren Zeit und blicke jetzt ver-
trauensvoll auf die Zukunft; du, o Herr, bist ja Allen nahe,
die die dich in Wahrheit suchen! Ich suche dich, Vater, o laß dich
stets von mir finden, erleuchte mich mit deinem Geiste, träfti-
ge mich durch deinen Beistand, erhalte mich bei der Wahrheit
und im Glauben an dich! Vater, ich vertraue dir, hilf du
mir! Amen.

Ich erkenne es jetzt, wie viel Laß ich dir, und wie viel
ich meinen theuren Eltern schuldig bin; o laß diese Erkennt-
niß nie von meinen Blicken schwinden, daß ich immer, sobald
die Versuchung zur Sünde mir nahe, an dich, Allgegenwärti-
ger, und an meine liebenden Eltern denke. O dann werde
ich keine Sünden begehen, ich werde dir nicht zuwider han-
deln und meine Eltern nicht tranken durch einen gottlosen
Wandel, durch Fehler und Verirrungen!

senfische betret und ihm durch Moles auf dem Berge Sinai die Lehre der Abahrt gegeben.

Ihr glauben fest und wahrhaft, daß die vom Schöpfer uns eingehauchte Seele n n f e r b l i c h ist und zum ewigen Leben im Jenseits berufen; ferner daß die Seele dort für ihr Thun und Lassen hienieden gerichtet wird: für die Verdienste, die sie hier sich erworben, mit unvergänglichem Gute besetzt, und nach der göttlichen Weisheit und Gerechtigkeit für die Sünden bestraft, die sie auf Erden begangen.

Ihr glauben fest und wahrhaft, daß Gott Strael zum Richterworte im Reich der Menschheit erforen, daß Strael mit der Sinaiftenbarung zugleich die hohe Genzung empfangen, die über die ganze Erde zu vererben, alle Menschen in der wahren Gotteserkenntniß zu befestigen und so auf Erden ein Gottreich zu gründen.

Ihr glauben fest und wahrhaft, daß die von unsem Propheten verheißene in e f f i a n t l i c h e Zeit, da alle Menschen, erlöst von Sünden und Sünde, Gott allein als ihren Schöpfer, Vater und Erlöser anerkennen, durch Strael endlich herbeiführt wird; an jenem Tage werden alle Menschen einmüthig und einstimmig bekennen und rufen: Der Ewige ist einzig und sein Name ist einzig.

Erfüllt und durchdrungen von der Wahrheit dieser Glaubenslehren, geloben wir feierlich, sie stets vor den Menschen tren und offen zu bekennen. Wir wollen als Straellichen leben und sterben, und mit dem letzten Decretumge noch die Grundwahrheit unserer Glaubenslehre befestigen:

” N L N , ” ” N L N , ” ” N L N

Gore, Strael, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig!

Mur wenn das Kind zum Vater rief
In Buße heiß, in Reue tief;
Dem Mittler schweigend,
Dann wachet Gnade mild für Recht —
Denn, Mensch, du bist nur Gottes Knecht
Und bist dein eigen!

Die Sünde ist ein Helfenist;
So frande nicht, du Seregenstist!
Die Worte tönen:
Dem Sünder tracht der Sterung Stern;
Durd Sühne febet beim zum Herrn —
Ich will verschonen!

Du, heiliger Verfühnungstag,
Du rufft den Stolz des Volkes nach,
Das dich empfangen.
Der Heilsbrief von Judas thar
Ist dieses Fest so wunderbar
Doll Qual und Bangen.

Frau Minna Lieberg.

von

Verfühnungstaglied

Du adreiß heut nicht Speiß und Trank;
 Der Weißt ist hart, die Schulle trank;
 Du ringst die Hände —
 Sallt es Tod, der sich umwehrt —
 Der Körper Staub, der Weißt Geber —
 So wehrt an's Ende!
 Dem Tage folgt der Abend kühl:
 Nun fehre beim in's Wechigewühl,
 Die Schuld zu stehen!
 Dann mach' dein Gott dir heure Taus
 Und einft in leßter Schwertstunde:
 Ich hab' verstanden!



Nicht mehr an geweihter Stell
Stündt der Offenbarung Quell —
Doch von tausend Stätten heur
Lönt, durch alle Welt zerrent,
Unser Ruf: Hör' Israel!

Stral, es tritt für dich,
Stral, es ist für dich —
Siegend doch trug's dein Panier!
Herr, noch sehen wir vor dir
Zren und unersthütterlich.

Herr, dein Tempel ist zerstört,
Herr, dein Land, es ist verheert —
Doch von deinem Rict erhell,
Mieb, zerrent in alle Welt,
Stral, das dich verehrt.

G h o r .

und Einsicht, und aufgerichtet stehen die Befenner deines Na-
mens, die du berufen hast, die Sadel der ewigen Wahrheit
den Menschenföhnen voranzutragen.
Laß uns in Demuth ausbarren im Dienste deines Na-
mens, bis alle Welt sich zu dir bekennt, und alle Menschenföhne
dich anbeten, einjiger, unendlich' Gott. Amen.

Unüberbar, o Gott, sind deine Wege, unbegreiflich sind die Tugenden deiner Weisheit. — Liebe ist aufzuarbeiten, wo das Getaet wurde, und wo die Gedanken der Nacht Alles umhüllen, da strahlet hell und klar das Licht besserer Erkenntniß

Und nun hast du in deiner Gnade die Last der Bedrückung, die unsere Väter dancder beugte, von unserm Schultern genommen; hast uns hier auf dem Boden einer neuen Heimath das Vaterland wieder gegeben, das wir im Lande der Väter für immer verlieren hätten, und du hast uns wollen, uns vorführen zum Heil gegeben an der Freiheit des großen und freien Volkes, dem wir angehören. Du, Herr, wirst das Reich deiner Liebe immer mächtiger werden lassen auf Erden, daß wir mit allen unsern Brüdern uns ihrer erfreuen, und daß wir gemeinsam wirken für die Erfüllung des großen Werkes, zu dem du deine ganze Weisheit berufen hast.

Wir fragen nicht, o Gott, um den gefallenen Tempel, denn du willst fortan deinen Tempel aufrichten in dem Herzen aller Erdentöchter, du willst ihn aufrichten auf der Höhe des Erdballs, daß alle Völker sich vereinen, um zu dir zu beten. Wir fragen nicht über den Tempel Jerusalems, deiner heiligen Stadt; denn alle Städte, nach denen du uns gesendet hast, sie sollen dir geheiligt werden durch die Anbetung deines Namens. Wir fragen nicht über die Gräber der Väter, die wir preisgeben wurden, denn wir wissen, daß wir sie um die

Wir beugen uns in Demuth vor deinem erhabenen Willen und wissen, daß er weise ist und voller Güte. Wir fragen nicht, o Gott, um den gefallenen Tempel, denn du willst fortan deinen Tempel aufrichten in dem Herzen aller Erdentöchter, du willst ihn aufrichten auf der Höhe des Erdballs, daß alle Völker sich vereinen, um zu dir zu beten. Wir fragen nicht über den Tempel Jerusalems, deiner heiligen Stadt; denn alle Städte, nach denen du uns gesendet hast, sie sollen dir geheiligt werden durch die Anbetung deines Namens. Wir fragen nicht über die Gräber der Väter, die wir preisgeben wurden, denn wir wissen, daß wir sie um die

Erkenntniß sich weithinfrühend erheben sollte. Sedo, wie sehr sie auch von heiligem Eifer für deinen Glauben erglüh't waren, so vermochte dieser doch nicht das Band der Gerechtigkeit zu lösen. Sie trennten sich in blutigem Schiffe und entweichten durch ihren Unfrieden deinen heiligen Namen. Du verwarst sie darum, um fernor vor dir ein Volk zu sein und gabst den römischen Sceren sie preis. Ich, wie sprödtich wütheten diese in deinem heiligen Geisthume. Sie vernüfleten unser Land, zerstörten den hochragenden Zionstempel und machten all unsere Hoffbarkeiten zum Staube der verprechenden

Stämme. Und wie wütheten diese Barbaren erst gegen dein Volk! Gundertraufende, Männer und Frauen, Greise und Kinder, mordeten sie hin in den Straßen, Sundertraufende führten sie als Gefangene weg in alle Theile der Welt. Ich, tiefe Wehmuth erfaßt unsere Seele, wenn wir jene Zeiten gedenken. Und was hat nicht alles der geringe Stamm, den du zum Träger deines Namens dir erforen, seitdem erfahren und erdulden müssen. Von einem Ende der Welt wurde er gefaßt zum andern, und nirgends fand er eine Stubestätte. Der Hammer, der seit jener Zeit, da wir hinpfligerten über die ganze Erde, über uns kam, überragt jede Schilderung. Wir waren zum Spohne unserer Madbaren, zum Gespötte und zum Beschäfer unserer Wittmenschen. Wir wurden zum Sprichwort unter den Völkern, zum Beschäftigtsein unter den Nationen. Um demethwillen wurden wir marterwoll hingeschlachtet und gleich Schafen zur Schlachtbank geführt.

Und doch, mit welder tiefer Ergreifensheit wir auch an all jene Tragfälle denken, die auf unserer langen Pilgerfahrt uns trafen, wir erkennen in all unsern schweren Geschickden kein unüberbares und gnadenvolles Wollen. Wir werden den wohl keine schwereren Züchtigungen; aber dein Strafgericht, das du über uns verhängtest, steht in vollem Einklang mit der hohen Sendung, die wir am Sinai empfingen. Wir wollten es nicht, da der Sonnenbild mit derer Seiten uns leucht-

IV. Qisrah-h-beab.

(Zim neunten Ab (Zifab=beab) wird nach Zerstörung der Sat-
taraß beim Morgengottesdienst folgendes Gebet gesprochen:)

Mit tiefgerührtem Sengen, allmählicher Wellenleiter,
gedenken wir heute jenes verhängnisvollen Tages, an welchem
einft zweimal dein strenges Strafgericht unsere Väter traf,
weil sie abfielen von dem Bunde, den du in der Borgeit mit
ihnen geschlossen.

Zum ersten Male drangen die wilden Ghabäer in die
heilige Zionsburg ein und verherceten schonungslos all jene
herrlichen Stätten, die unser Stolz und unsere Zierde waren
in den Augen der Völker. Sie rissen nieder die Mauern
der Stadt, legten den Zempel deiner Verehrung in Trümmer
und zerstückten den heiligen Altar, auf welchem die Opferglu-
then Israels zu dir emporlobereten, während die Altäre in den
Lempeln der Völker ringsumher dem Dienste spünder Wöhen
geweiht waren. Die Gestirnen und Wellen des Gottes
mußten die beimatlichen Stätten, an die ihre Seelen durch
so viele erhebende, glorreiche Erinnerung gen geknüpft waren,
verlassen und hinausziehen in die öde, lieblose Ferne. Die
frommen Sängere, die einst im Stönstempel in tausendstim-
migen Chören dein Lob anstimmten, sie saßen an den Strö-
men Babels und weinten. Die bergerröthendsten Klagen,
die jammerwollenen Weherufe tönen aus jenen traurigen Ger-
ten zu uns herüber und stimmen wehmüthig die Saiten unse-
rer Seelen. „Ach, wie liebt sie so vereinsamt die vollreide
Gotteskraft: die einst Führin der Länder war, sie ist nun eine
trauernde Wittwe!“ wehlagte mit schmerzgefälliger Seele der
Prophet.

Sald aber wandte sich können wieder dein Erbarmen zu.
Nach kurzer Gefangenschaft führten sie heim und richteten
von Neuem die Stätte auf, auf welcher die Leuchte deiner

Woller Hoffnung schlug mein Herz
Künftig'rer Zeit entgegen,
Da die Menschen allwärts
Zieh' und Zieh' nur hegen
Und auf ganzem Erdennund
Stüben einen Brudernund.

Muthig trug ich jede Pein
Deines Namens wegen;
Gott, einst wird's besser sein,
Gint' wird' dich legen.
Und in dieser Zuversicht
Folgt' getrost ich deinem Zicht.

Menschen, Herr, bebrängten mich
Von der Jugend Tagen!
Müht' des Sohnes schlangensich,
Mühte schmahung tragen.
Doch nicht konnte Feindesmut
Stauben mit den Gläubensmut.

G e s a n g.

unser Heil und Sort zu allen Zeiten; du werdest die Rath-
schläge der Bosheit, hebst das Unheil, das uns're Sünde wir-
der uns samen, über sie selbst kommen und führst die Unschuld
und die Gerechtigkeit zum Siege.
Dard fruct sich unser Herr, und unser Mund sprachst
und lohnst beim Namen. Preis dir, Herr, für die Gabe
losen Wunder, die du für uns're Väter gethan, und für den
Schuß und Bestand, den du bis auf den heutigen Tag uns
haft angezeihen lassen. Amen.

25.
 Wäreſt du, treuer Hüter Straels, nicht in unſerer
 Güte geweſen, als Mechtſden gegen uns auſtanden, ſo hätten
 die Freier uns vermiſcht, ihr Saß hätte, dem reichenden Streime
 gleich, uns verſchlungen. Denn wir waren von geringer Anzahl
 nur den vielen Feinden gegenüber, deren Zahl uns umdrie-
 ßig waren unter den Väſtern wie ein Kamm unter reichenden
 Wölſten und brüllenden Löwen. Aber du, Allmächtiger, warſt

Lagen gegen uns erhoben.
 rathloſen und mächtigen Räterſäher, die ſich ſo oft in frühern
 fern Streit und verſiehet uns Schuß und Beſtand gegen die
 unſerm Stamme offenbart. Du führſt zu jeder Zeit un-
 Güte, die du ſeit graner Borgeit in allen Weſedächtern an
 Tant und Freis dir, allgütiger Vater, für die väterliche
 (Nach der Verleſung ſpricht der Rabbiner Folgendes:)

Zeit.
 der du uns haſt erhalten und uns haſt erleben laſſen dieſe ſelt-

וְיָיָהוָה אֱלֹהֵינוּ יְיָ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ יְיָ

um dieſe Zeit.
 der du unſern Vätern Wunder erzeigt haſt in jenen Tagen,
 Gelebt ſieheſt du, Gewiger, unſer Gott, König der Welt,

וְיָיָהוָה אֱלֹהֵינוּ יְיָ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ יְיָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ יְיָ

(Zu ſpürten wird beim öffentlichen Gottesdienſte das Buch Eſther
 (Megillah) verlesen; vorangehen folgende Gegenſprüche:)

III. **Ester**

(Sicherhaft folgt eine entsprechende Symme.)

wollen seiner Liebe und endlosen Gnade. Amen.
ihrem Anbilde wollen wir Gott loben, danken und singen um
Gewerbt ist uns dieses Heil und heilig sind viele Richter; in
heit wieder her und stützen dieses Richt- und Beschäft.
ein, den der übermüthige Feind entweicht, stellen seine Stein-
Staub. Unter Lob- und Dankesängen zogen sie in den Tempel
maßen der Syrer, und Gott trübte ihre Kämpfe mit Sieg und
ten, und kämpften todesmüthig gegen die gewaltigen Sacer-
erhöben sich die Wraffabär, die dem Bruchterthumme angehör-
Strahl zum Abfalle von seiner Gotteslehre zu zwingen. — Da
den. Der König Antiochus von Syrien hatte beschloffen,
reichen Begebenheiten aus der Zeit der maffabäischen Zel-
Diese Richter weihen wir der Erinnerung an die glor-

(Nach dem Anknüpfen spricht der Rabbiner Folgendes:)

stehende Zeit.
der du uns hast erhalten und uns hast erleben lassen diese
Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, König der Welt,

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

um diese Zeit.

der du unsern Vätern Wunder wunderbar ergiebt hast in jenen Tagen,
Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, König der Welt,

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

(An Channucah werden vor dem Abendgottesdienste die Weibhändler
angekündigt; vorausgehende folgende Segensprüche:)

II. Chanukka.

Du bist uns, Herr, segne und pflege uns in Gerechtigkeit. Mögen diese Bitten nahe sein dem Herrn, unfremem Gotte, König und Staat, auf daß er ausführen wolle das Recht seines Gottes Israel, damit alle Völker erkennen, daß der Herr der einzige Gott ist und sonst Keiner.

Orb. Wie du Geist verleihest den Gebetenden zu allen Seiten und ihnen am Sabbath Ruh' gespendest: Er. n. Gem. So spend' auch uns dein Geist!

(Am Sabbath.)

Orb. Wie du Geist verleihest in der Trübsal deinen Tretenden, die du genährt mit deinem Manna: Er. n. Gem. So spend' auch uns dein Geist!

Orb. Wie du Geist verleihest in Haron, dem Priester, den du geschnitten mit deinem Urin = mactunim: Er. n. Gem. So spend' auch uns dein Geist!

עַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 אֵלֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Orb. וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

(Am Sabbath.)

וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

1. G. n. G. m. So spend auch uns dein G. m. !
 2. G. n. G. m. Wie du wirst vertrieben in Moses in der Wüste,
 3. G. n. G. m. So spend auch uns dein G. m. !
 4. G. n. G. m. Wie du wirst vertrieben in dem G. m. deiner Lieben,
 5. G. n. G. m. So spend auch uns dein G. m. !
 6. G. n. G. m. Wie du die Wohlthat des G. m. verfaulet,
 7. G. n. G. m. So spend auch uns dein G. m. !
 8. G. n. G. m. Und nicht gehorcht Sand an ihn zu legen;
 9. G. n. G. m. Wie du wirst vertrieben in deinem G. m. Sohn Staat
 10. G. n. G. m. So spend auch uns dein G. m. !
 11. G. n. G. m. Und ihn erhört im Himmel dröben;
 12. G. n. G. m. Wie du wirst vertrieben in Abraham auf Moriah

1. G. n. G. m. !
 2. G. n. G. m. !
 3. G. n. G. m. !
 4. G. n. G. m. !
 5. G. n. G. m. !
 6. G. n. G. m. !
 7. G. n. G. m. !
 8. G. n. G. m. !
 9. G. n. G. m. !
 10. G. n. G. m. !
 11. G. n. G. m. !
 12. G. n. G. m. !

Bei ! Ich' sun heyl

Setze uns ein zum Freye und Ruhme, befreie uns von
 allen Reizen und Straffheiten, tröne uns mit dem Schmucke
 deiner Liebe, führe uns an Ströme des Friedens und der
 Ruhe, erfülle uns mit Bescheiden und Gerecht, leite uns auf
 wohlgehabten Pfaden, pflanze uns ein am Ufer des Heiliges
 und des Heiles, umgib uns dich mit deiner Liebe und Güte,
 befreie uns mit harter Hand, stärke uns mit deinem Schwert,
 rühre uns mit Macht und Kraft, Satzes Gott ! Ich' sun

ger ! Ich' sun

Ich' sun bei ! Ich' sun bei ! Ich' sun bei ! Ich' sun bei !
 Ich' sun bei ! Ich' sun bei ! Ich' sun bei ! Ich' sun bei !

וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא

(Im Sabbat : וְשַׁבָּת)

וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא
 וְיָבֵן עִירָא וּמְדִינָא וְחָמֶשׁ עָשָׂר עָרָא וְשְׁעָרָא

I. Rostmann

Inhalt des Zusammenhangs.

I.	Gesamtheit.	581—583.
II.	Für Ghanaacca.	584.
III.	Für Jurim.	585—586.
IV.	Für Tab-beab.	587—590.
V.	Zerstückelung für den dreißährigen Schluss.	591—592.

Seite.

• **S u v h u z**

Зміст історичної

und Schirm und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr. Sätze ab von uns jede Störung und bring uns im Schutze deiner Gütigkeit; denn du allein, o Gott, bist es, der uns be-
 mahret und behütet. So wahr denn unsern Ausgang und
 Eingang allezeit zum Leben und Wohlsein. Gelobt seiest
 du, Erwigiger, der du hütest dein Volk Israel in Ewigkeit.

Gelobt sei Gott am Tage; gelobt Gott in der Nacht!

Gelobt sei Gott, wo wir zur Ruhe gehen; gelobt Gott, wo

wir aufstehen! Denn in deiner Hand sind die Seelen der

Lebenden und der Toten; in dessen Hand die Seele ist alles

sehen. In deine Hand empfehle ich meinen Geist, daß du

mich erlöset, Gott und Herr in der Ewigkeit. Unser Gott

im Himmel, einige deinen Namen, laß eingehen dein Reich

und feststehen für immer, regiere du über uns in Ewigkeit!

Wieh, daß wir es schauen mit unsern Augen, und sich

freue unser Herz und frohede unsere Seele ob deines Heiles

in Ewigkeit! — wo man spricht in Zion: nun regieret

dein Gott! Gott regieret, Gott hat regieret, Gott wird regie-

ren in Ewigkeit! Denn dein ist das Reich, und in Ewigkeit

regierest du in Herrlichkeit; da ist Keiner Herr denn du allein!

Gelobt seist du, Gott, der Weltenherr in seiner Herrlichkeit,

der stets und immer regieret über uns und über alle seine

Erköpfungen in Ewigkeit!

(Benektionen, Seite 547, No. 11., Sabbat, Seite 565, No., 14.)

Seelengesbet.

(Im Trauerbause wird Folgendes vor Sabbat gesprochen:)

O Erwigiger, erbarmungsvoller König, der du in deiner

Hand hältst die Seele aller Lebenden und den Geist aller

mensdlichen Wesen, nimm in Suld und Gnad auf unser

Gebet für die Seele des (der) N. N. — Erwigige ihr keine große

Reibe und öffne ihr die Pforten der Barmherzigkeit und

Gnade und nimm sie auf in den Bund des ewigen Lebens,

ԷՍԸԼԷ ՍԷԼԿ. ՀԵՆՍՈ ՀՍ ՊՆԼ. ԼՍԸ.Օ ԼՍԸԼ.
 ՏՍ ՍԵԶՄԷԷ ԵՂԸԼ ԲՊԸԼ (Ե,Ե,Ե). ԲԸՀ ԲՆ ՊԸԼ
 ԷՀ Ս. ԼԼՍ ԷՀ ԵՊԼ Տ.Պ. ՇԷՀ ԵԼՍԸ.Օ ԵԸԼԸԼ
 . ՆԷՆ Է ԸՀԷ ԸՀՆ ԼՍԸ.Օ. ՏՊԼ ԵԸԼԷ ԲԵՊ.

(Im Französisch ist die Folgende vor Abdrucke)

Ե Ե Լ Ե Գ Ե Լ

(Benedictionen, Seite 546, No. 11., Abdruck, Seite 564, No. 14.)

ԷՍԸԼ ԸՀԷԼ ՏՂԷԷ ՀՊԸԸՕ ԼՊԼ ԼՊԸ ԷՀ ԸՊՊՊ.
 Ե. Տ.Լ ԸԷԷ ԸՀԷ ՏՂՆ ՏՂՍ: ԵԸԼԷ ՏՂՍ Է ՍԸՀԷ ԵԸԸԼԸ
 ԼՊԼ. Ե. ՍԸՀԸԸՍ ՊՂԷ Ը.Ն ԸՀՊԸԸ. ՊԼ ԷՍԸԷԼ ԵԸԸԼ
 ԵՊԸԼ ՀՏՊԸ ԸՀԷ ՏՂՄԷԷ Է ԸՀԷ Է ԸՀԷ Է ԸՀԷ ՀՊԸՕ
 ԼՊԸ ՊՂԷԷ ԼՊԸՍ ՀԷԷ ԼՍԸՀ ԲԵՊՂԷ.Ե.ՊՂԷԷ ԵՊԸՍ
 ԼՂԸՕ ԸՀԸԷԷ ԷՍԸԼ ԸՀԷԼ ՏՂԷԷ ՀՊԸԸՕ ԼՊԼ:
 ԵԸՍՍ ՊՍ. Է ՏՀ ՏՂՍ: ՏՂՄԷԷ ՊԵՊՂԸՕ ԼՍԼ ՊՂԷ
 ԲԵՊ ԷՀ-Ս. ԼԼՍ ԷՀ-ԵՊԼ Տ.Պ: ԵԸԼԷ ՏՂՄԸԼ ԼՍ.
 Է ԸԸԸԸԷ: Ե. ԵԸԼԷ ԲԵՊՍ ՍՍԸՕ ԼՍԸՍՕ ՏՊԼ ԵԸԼ
 ԵԸԼԷ Է Ե.Օ. ԵԸԼԷ Է ԸՀԸՀՍ. ԵԸԼԷ Է ԵՊՂԸԸԷ. ԵԸԼԷ
 ՊԸԸՕ. ԵԸԼԷ ՏՂՍ Է ՊՂԸ ՊՂ. ՊՂԸՆՀ ՀՊԼ:
 ՏՂՍ. ՊՂԸԼ ՏՊՂԷ ԵԸՊԷ ՀՍԸՕ ՀՊՂԸՕ ԸՊՂՍ ԼՊԼ
 ԵՊՂՍԸԷ. ԵՊՂՀ ԲԵՊԸԷ ԷՍԸՍԸԷ. Ե. ՏՀ ՊՂԸԸԷ ԵՊՂԸԷ
 ԸՊՂԸԷ ՊԸԸ ԸՂԸ ԼՂԸ ԼՂԸ ԼՂԸ. ԼՂԸԼ ՊՂԸ ԸՀԸԸԸԷ

6. O Geringer, unfer Gott, gib, daß wir des Stadts in Ruh' und Frieden uns niederlegen und am Morgen wie der zu neuerlichem Leben erwachen! Breite dein Fries denget über uns und leite uns und leite uns mit gutem Rath und hilf uns um deines Namens willen. Sei uns stets Schutz

Und so verflücht dich auch das Sprachereimort: "Der Geringe befreiet Jacob und erlöset ihn aus der Stärkeren Ge-
 wart." Gelobt seist du, Geringer, der zu Israel erlöset.
 Amen.

Ein Väter haben keine Kinder, da sich zu ihrer Ret-
 tung die Wollen des Meeres theilten. "Das ist mein Gott!
 stimmen sie an und schloffen ihr Fied mit dem Mute:

"Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist
 dir gleich, herrherrlich in Heiligkeit, furchtbar in Ruhmeszhat,
 Wundervollbringer?" —

5. Wahr und unverläßig ist uns dies Mtes: Du bist
 unser Gott und Heiner außer dir, und wir, Söhne Israels,
 sind dein Volk! — Du hast uns betret aus der Tyrannen
 Macht und erlöst aus der Hand aller Gewaltigen. Falsches
 und unergänzlich sind die großen und wunderwollen Thaten,
 die du für uns vollführst. — Wie oft hast du uns neueleht,
 wenn wir dem Lode gewiebt schienen, wie oft uns gehüt,
 wenn unsere Hüße in den Abgrund wartten! — Nunter und
 Erden überst du für uns in der Berceit, als du dein Volk
 Stracl aus Egypten zu ewiger Freiheit herausführst. Auch
 am Schilfmeer, durch dessen Schanden du uns galeht, offen-
 barte sich deinen Kindern dein wunderbares Mten. Da-
 rob stimmten Moses und Israel voll Freude dir ein Loblied
 an und sangen einmüßig:

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Nachkommen, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schmur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Sündanfang und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein.—Ich bin der Ewige, euer Gott!

und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Nachkommen, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schmur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Sündanfang und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein.—Ich bin der Ewige, euer Gott!

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote tren befolget, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den ewigen, ewigen Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Heiligen eures Landes zur rechten Zeit, Heiligstgegen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Was geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Sünet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch nicht überwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

an deine Thore.

Und du sollst lieben den ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einschärfen deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegest und wenn du aufstehst. Unde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Erinnerung zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und

(V. 9. 22. 6, 11. IV. 9. 22. 15, 37—41.)

Gesobt sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!

**Hör, Israel, der Ewige ist unser Gott,
der Ewige ist einzig!**

4. Das Glaubensbekenntniß.

O Elbarmherziger! Vergieb uns Alles was wir gegen dich gefehlt in unserem Tageswerke, daß uns unser Leben und Leben nicht zum Verderben führe! O Geringer, spende uns dein Heil! O Gönner, erhöre uns, wenn wir zu dir stehen!

Kobet den Ewigen, den Hochgeheilten!

Gelobt sei der Ewige, der Hochgeheilte, in Ewigkeit.

2. Da, Preis dir, unser Gott, des Weltalls Beherrscher. Wieder ist auf dein Geheiß der Abend herangegangen. Aus des Himmels bunten Farben treten die strahlenden Sterne hervor, ihres Lichtes am Firmamente gewärtig. Guten und Bösen sind ihnen angewiesen nach deinem Willen und unverständlichen Gesetzen. Licht und Finsterniß, Tag und Nacht lässest du einander ablösen in regelmäßiger Wiederkehr. Wenn du den Tag an uns vorübergeföhrt hast, laßt das stille Wehen der Abenddämmerung uns ein, dich, den Meister der Stimmestimmlichen zu loben. Set gepreien, o Herr, der du die Abenddämmerung lässest. Amen.

3. Und wie in deiner Schöpfung, so offenbarte sich auch deine Milde in Israel, dem du die ewigen Zeiten deiner Lehren und Sagenungen vertheiltest, als noch die finstere Nacht des Scheiterns die Erde bedeckte. Darum sprechen wir dein Bekenntniß, wenn wir uns nicht berögen und wenn wir aufstehen. Wir trennen uns der hohen Gerechtigkeit, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast, die Weltänder deiner Gerechtigkeit zu sein. Das giebt uns unsern Leben unter den Weisern Dauer und Weisheit. Du aber wollest berögen wie wir dessen eingedenk bleiben. Du aber wollest berögen wie wir dich zu deinem Volke erfordern hast. Amen.

(Der Trindagottesdienst besteht aus folgenden Stücken: 1. Was dann und den Benedictionen. In den Zusätzen folgt dann und den Benedictionen, wenn nicht der Trindagottesdienst unmittelbar folgt, werden die Gebete für die Ehregelebten gesprochen.)

15. Sei mit uns, Erbariger,
 unser Gott, wie du mit unsern
 Vätern warst, verlass uns nicht
 und vertritt uns nicht; lenke
 unser Herz zu dir, daß wir
 wandeln in all deinen Wegen
 und halten all deine Gebote
 und Söhungen, die du unsern
 Vätern ertheilt hast. Mögen,
 o Gott, diese Worte dir nahe
 sein, daß du stets deiner
 mer in Kunde und Liebe dich
 annehme, auf daß alle Men-
 schen erkennen, daß du Gott
 bist, und Reiner sonst!

Ge b e t .

Der Arbeiter und die Trauernden.

14. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darum spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Reich erreicht wird, die in der Welt ihm erlöhen.—Darum spricht: Amen!

(Zorb. Mögen die himigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserm Vater im Himmel.—Darum spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Heber Israel, über die Frommen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbende ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darum spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Glückseligkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel!—Darum spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.—Darum spricht: Amen!

ἄγα· ἰῆς ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

ἰῆλ· ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!
ἰῆλ-ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

ἰῆλ· ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!
ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

ἰῆλ· ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!
ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

u e q u a r e n v a x x i q q u n n e t e g r a o x x e

ἰσῶλ· ἰσῶλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

(xaxx) ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!
ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!
ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

u e q u a r e n v a x x i q q u n n e t e g r a o x x e

ἰσῶλ· ἰσῶλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

e m e t i n d e

ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!
ἰῆλ ἑγ-ἰῆλῆς· ἰσῶλ· ἰσῶλ!

u e q u a r e n v a x x i q q u n n e t e g r a o x x e

12. Gelobt sei der Einzige, unser Gott, der uns zu seiner
 Verehrung geschaffen und uns aus den Banden des Srrthums
 befreit, indem er uns die wahre Lehre gegeben und ewiges
 Leben in uns gepflanzt hat, Möge er uns das Herz öffnen
 für seine Lehre, und uns ins Herz die Liebe und die Gottes-
 furcht legen, daß wir seinen Willen thun und seinem Dienste
 uns weihen mit ganzem Herzen, auf daß wir nicht uns
 züchtige uns abmühen und nicht für die Vergänglichfeit schaf-
 fen. Möge es dein Wille sein, Einziger, unser Gott und
 Gott unserer Väter, daß wir beobachten deine Befehle in die-
 ser Welt, und daß wir erben Heil und Segen in dem höhern
 Leben der künftigen Welt; auf daß dich lobpreise der ver-
 fläute Geist und er nimmer verstumme! auf daß ich in
 Gewisheit dir danke, Einziger, mein Gott! Dir mögen vertran-
 en, die deinen Namen kennen, denn du verlaßest nicht, die
 dich suchen, Herr. O Herr, du willst, daß deine Gerechtigkeit
 feil fund werde und deine Lehre groß und herrlich!

13. Jeder Befenner des Gottesglaubens, den Strael in der
 Weltkennwelt zu vertünden beufen ist, wird des künftigen
 Lebens theilhaft. So heißt es in der Schrift: dein Gott
 sind die Frommen, die Erben deines ewigen Reiches. Heil
 dem, der der Gotteslehre anhängt und zum Wohlgefallen sei-
 nes Schöpfers lebt, der im Leben sich einen guten Namen er-
 worben und mit einem guten Namen aus der Welt scheidet.
 Von diesem gilt der Spruch in der Schrift: Ein guter Na-
 me ist besser als tödtliches Geld, und der Todestag ist besser
 als der Tag der Geburt. Auf dem Wege der Jugend ist
 Leben, ihres Pfades Spur ist Unferblichkeit. Wahrheit; es
 giebt ein unvergänglich Ziel, und deine Hoffnung wird nicht
 getäuscht. Ihren vollkommnen Lohn finden die Getreuen
 im künftigen Leben.

ՀԻՍՆ ՀԵՄ:

Երկնէ զՆ ԵՆԵՄ: ԼԵՄ թԵՄՍ! թԵՆՈ թԵՆ ՏԵՎՈ
ԱՌՈ ԼԵՆԵ ԲՍԵՄ ՏԵՎԵՄ: Ե. ՆՈՒՄ ՆՍԻՄ
ԱՅԻՍՈ ԱՐԵ ԼԱՌ ՍԵՄՍ ԱՌՈ ՍԵՎԵՄ: ԵՆԵՄ ՏԵՎԵՄ
ԻԵՆՈՒ ԵՄՈ ԱՐԵ ԱՌՈ ՍԵՎԵՄ: ԻՄԵՄ ԵՆՈՒ ԱՐԵ թՈ
ՊԵՆԵՎԵՄ ԵՄԵՄ: ԻՄԵՄ ԼԵՄ, ԼԵՄ: ԵՆԵՄ ԵՄՈ ԱՐԵ:
ԻՄԵՄ ԵՆՈ ՏԵՎՈ: ՀԵՄԵՄ ԼԵՄ: ՆՄԵՄ, ԱՌՈ
• 81 ԵՎՆԵՄԵՄ ՀԵՄ ՍԵՎԵՄ ՀԵՄԵՄ ԵՆՈ: ՊԵՆՈՒ

ԵՆԵՄ: Ե: Ե ՍԵՄ ՀԵՄՍ! ՏԵՎԵՄ ԵՆԵՄ ԵՆԵՄ:
ՆԵՄ, ՀԵՄԵՄ ՆԵՄ: ԵՆՈՒՄ ԵՆՈՒՄ, ՊԵՆԵՄ Ե, զՆ ՊԵՆԵՄ
ՀԵՄ, ԵՄԵՄ ԵՆՈ: ՀԵՄՍ! ՊԵՆԵՄ ԵՆԵՄ ԼԵՄ ԵՌՈ Ե
ՍԵՎԵՄ ԵՄԵՄ ԵՄՍ: ԵՆԵՄ ԱՐԵՄ ԵՆԵՄ
ԼԵՄ ԱՎԵՆԵՄ ԵՌՈՒՄ ԵՆԵՄ, ՆԵՄՍԵՄ, ՊԵՆՈՒՄ
ՊԵՄ: ՀԵՄՍ! զՆ ԵՄՍ ՀԵՄ: ԼԵՄ ԵՆԵՄ ՀԵՄԵՄ: ԵՌՈ
ՆԵՄՍԵՄ, ԵՆԵՄ: ԵՄԵՄՍ ԼԵՄ: ԵՄԵՄ ԵՆԵՄ
ԵՄԵՄ: ԱՌՈ ԵՄՍ ՀԵՄ ԵՄԵՄ: ԵՄՈ ԵՆԵՄ
ԵՄԵՄ: ԵՄՍ-ՀԵՄ ԵՄՍ ՊԵՄ: ԵՄՍ ԵՄՍ ԵՄՍ
• 82 ԵՆԵՄ ՆԵՄՍԵՄ, ՊԵՆՈՒՄ ՀԵՄՍ, ԵՆԵՄԵՄ ԱՌՈ

Mein Gott! Bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor Falsh und Trug. Werth' mir Seelenruhe Deinen gegenüber, die mir übel wollen, und beschütze mich gegen alle Mittelmenschen. Wieb mir ein offenes Herz für deine Lehre und zur Erfüllung deiner Gebote. Bereit' den Rath Deiner, die Böses wider mich sinnen und vermindere ihre verderblichen Anschläge. Nimm wohlgefällig an die Worte meines Mundes und die Regungen meines Herzens, o Ewig'er, mein Hort und mein Erlöser!

Der du Frieden wachen lässest in den Höhen, laß Friede den wachen über uns und ganz Israel. Amen.

(Im Neumond, Thannocah und in den Festwochen des Pfingst- u. Trübsal-Festes folgt hier Psal., Seite 87, No. 16. In den Bußtagen Psalm-Weisen, Seite 191, No. 14. In den Sabbaten, wie allwöchentlich, Montag u. Donnerstag, ferner Pfingst- und Trübsal-Fest folgt hier Vortagung aus der Torah.)

(Im Neumond und in den Festwochen werden nach der Torah-Vortagung Anubstündchen gesprochen. Die Anubstündchen sind für die Festwochen, Seite 101, No. 20. Im Neumond wird nach den ersten drei Benedictionen Folgendes gesprochen:)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß für uns den Neumond beginnen zum Glück und zum Segen, zur Freude und zur Freude, zum Segen und zur Wohlthätigkeit, zur Erhaltung und zur Erhaltung, zum Leben und zum Frieden, zur Rettung der Sünde und Vergeltung der Schuld (und zur Ehre jeder Wohlthat.) Denn du hast dein Volk Israel erwählt und ihm festgesetzt die Satzungen der Neumonde. Gelobt seiest du, Gott, der du heiligst Israel und die Neumonde. Amen.

(Die letzten drei Benedictionen, Seite 555, No. XVI.)

(Die letzten drei Benedictionen, Seite 554, No. XVI.)

זְרִיבֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

ersten drei Benedictionen folgendes gesprochen: (In einem Gebete.)
 In dem Gebete und in den Gebeten werden nach der Vorsah-
 gabe der Anstaltsbenedictionen gesprochen. Die Anstaltsbenedictionen
 für die Festwoche, Seite 100, No. 20. Am Neumond wird nach dem

(Am Neumond, Thannach und in den Festwochen des Hebrä-
 euchs-Festes folgt hier 17, Seite 86, No. 16. In den Anstalts-
 lich, Montag u. Donnerstag, ferner Festwochen folgt hier Worte-
 lung aus der Torah.)

זְרִיבֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
 יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Aufstagen.)

(I verzeihne zum heilsollen Leben alle Verwollen eines Bundes.)

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Behiland bist. Gelobt seist du, Einziger, dessen Name ist Allmächtiger und dem allein unser Dank gesieimt.

(Beim öffentlichen Gottesdienste.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschrieben und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!")

XVIII. Kap. Frieden, Segl und Segen, Güte, Gnade und

Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesammt mit dem Friede eines Angestriches; denn in dem Friede deines Königsreiches gabst du uns, Einziger, unser Gott, die Lehre des Rechts und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In den Aufstagen.)

(I, laß im Bunde des Lebens, des Segens, des Friedens und des Erbaren Anstammens uns ermahnt und verzeihnet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden.)

Gelobt seist du, Einziger, Schöpfer des Friedens.

ՇԼԷ ՏՄԼ Խ ՊԼԹԱ ԱՊՊԻՈ:

ՏԵՄԵ ԻՇԿ ՏՊԷ ԵՄ ԼՊՆԿ ՀԱՈ ՈՒՇՈ ԷՂՊԻՈ:

ԵՍԵՆ ԱՈ ԷՇՇՆ ԼՊՊԻՈ ԵՆԻՇՆ ՈՒՇՆ ԻՇՇ ԻՇՇՆ ՀՊՇԷԼ
(•uabvghng uag us)

ՊՊԱ ԵՊՊԻՇԷ:

ԻՈՒԵ ԵՊՊԷԷ ՀՊՇԷ ՏՄ-ՏՊԷԷ ԼՊՆԿ ԵՇԿ-ՄՍ ԵՇԿ-
ԼՊՍԵՄ ՍՈՆ ԻՆԷԼՍ ԵՇՇՆ ԼՍՍՈՈ ԼՍՈՈ ԼՊՊԻՈ
ԵՇԷԷ • ԵՇ ՆՍԼ ԵՇԷԷ ԻՍՍՍ ՀՊԷ Խ ՏՊՊԵՆ ԵՄԼՍ ԱՈՈ
ԼՊԿ ԵՂ-ԼՊՆԿ ՏՊԷԷ • ԵՇՇՆ ՏՇՆԷ ԵՂՊԷ ԵՏՍԼ ԵՊՍԼ
•HAX ՊՈ ՊՊԻՈ ՈՒՇՆ ԵՇՇՆ ՍՂ ՍՈՆ ԼՍՍՈՈ ՏՊՊԷՆ

ՏՊՇԷ ԼՊՊՈ ՀՊ ԼՊՊԻՈ:

ԼՊՊՇԷԷ: ՏՍ Խ ԵՇՆ ՏՊՇԷ ԼՍՇԷԷ: ԼՊՆ Խ ԵՇՆ
ՏՍԼՂ ԵՇՆ • ԵՍԵՈ ՏՈ ՇԼՊՊԷ ԵՏՆՍԼ • ԵՇՇԷ Խ
ԵՄԼՍ • ԵՍԵՇՆ ՏՂ ԼՂ ՈՊՍ ՏՇԷԷ • ԵՏՆՍԼՍ ՈՊ
(ՏՊՊԵՆ ԼՊՊԷ ՏՇՊԵՆ • ԵՇՇՆ ԵՇՇՆ ԱՇՊՊՊՍ
(•uabvghng uag us))

ՊՊԷ ՀՊ ԻՏՍ ՀԱՄԼՍ:

ԱՊԿ ԼՊՊՊԵՆ ԼՊՊՊԵՆ ՈՂՍ • ԵՄԷ ՏՄԼ Խ ԱՈՒԵ
ԻԿ ԱՍՈՈ ԼՍԷՇ ՈՂՍ • ԼՍՂԿ ԵՄ-ՊՊԷ ԵՏՇՍԷ
ԵՄԷ ՀԱՈՈ ՈՒՇՈ ԵՂ-ԵՇ ԵՄԷԷ:
(•uabvghng uag us)

ՀՊՊՈ ԻՊԼ:

ԼՊԿ-ԵՂՈ ԼՍՇԷԷ ԼՍՍՍՈՈ ՊՊԷ ՈՂՊԵՆ ԵՍԼ

die du bewährtest, für deine Wunder, die an jedem Tage uns gelitten, für die unerschöpflichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erwiesest. Deine Liebe allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade, Allerbarmherzigster! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar! *

(An Thannach und Psalim.)

*Wir danken dir für die unendliche Errettung und Erlösung, für die großen Thaten, für die Kämpfe und Siege, die du ausgeführt für unsere Väter in vergangenen Tagen, um diese Zeit :

An Thannach.

In den Tagen des Makkabäer,

In den Tagen des Mordechai

Sohn Scharans des Priesters,

und der Esther in Schusan, der

aus dem Hause der Saramonäer

Abnigsburg, als der Abfchwicht

und seiner Söhne, als das gott-

Schaman gegen sie aufstand und

loste Reich Saramans sich erhob

und ver-

der dein Gott Israel, um deine

nichten alle Gedult, Jung und

Lehre bei ihnen in Bergeshöhe zu

alt, Welt und sind an einem

bringen, und sie von den Schar-

Monats (das ist der Monat Nisan)

gen dieses Willens abzutreten.

und ihre Sade plündern. Du,

herzigkeit haben bei in der

aber in deiner großen Barmherzig-

Zeit der Noth, führtest ihren Streit

sett führtest seinen Plan, und ver-

und richtetest ihre Sade. Du gabst

eitertest seinen Sinn, wandertest ab

die Scharen den Schwachen, die

das Unheil und wälgest es zurück

Stelen den Wenigen, die Abthe-

auf sein eigenes Schand; darob

losen den Geweheten, die Gottlo-

prehen wir deinen großen Namen.

sen den Frommen, die Greter den

Anhängern deiner Torah, in die

Sand. Da offenbarest du in deinem

Recht die Größe und Heilig-

sett dieses Namens, und deinem

Wort Israel schafftest du Heil und

Freiheit, die wir heute noch feiern;

dann sogest deine Kinder in die

Schallen dieses Schalles ein, festten

die Reueheit dieses Tempels wie-

der her, weheten dein Heiligthum

und zündeten Lichter an in deinem

heiligen Vorhöfen, und setzten

diese acht Tage des Wehstetens (Sch-

annach) ein, um Preis und Ruhm

deines großen Namens.

XV. Erhöre, ewiger, unser Gott, unser Stehen, schon uns und erbarme dich, unser und nimm unsere Gebete in Sünd und Liebe an. Du laß uns nicht leer von deinem Zingestichte zurückkehren! Du vernimmst ja in Liebe das Gebet aus jedem Munde. Gelobt seiest du, ewiger, der du das Gebet erhörst.

XVI. Nimm gnädig auf, ewiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.

(Im Neunund in der Festwoche.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Zudenken, das Zudenken unserer Väter und das Zudenken deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Sünd, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage)

(des Neunundes.) (des Mäzothfes.)

Gedenke heute unser, ewiger, unser Gott, zum ten, zum Segen und zum Leben! — Und wie du Zheil und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns Zstärmen und gnädig über uns walten. Auf dich barren unsere Zugen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.)

Gelobt seiest du, ewiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

XVII. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der ewige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Hort unseres Lebens, Zehrim unseres Zells durch alle Zeiten. Wir danken dir und verstünden ein Zeh, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,

X. Laß erlösen die große Peinane zur ewigen Freiheit und erbe das Banner deines Gottes Israel an allen Orten der Erde. Gelobt seist du, Gmiger, der du das Banner deines Gottes Israel erhebest.

XI. Erleuchte die Richter und Mäthe des Landes mit deinem Geiste, mit dem Geiste der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit, und wende von uns ab Summer und Trübsal. Regiere du allein über uns in Guld und Liebe und laß uns in Gerechtigkeit vor dir wandeln. Gelobt seist du Gmiger, der du ein König bist, der Recht und Gerechtigkeit liebet.

XII. Laß über die Rechtsden und Frommen, über die Stethen des Hauses Israel, über seine Christkündigen wie über die Rechtschaffen aller Nationen dein Erbarmen sitis walten! Wieb Allen, die auf deinen Namen in Wahrhaftigkeit vertrauen, ihren wollen Lohn, und gib uns mit ihnen unsern Theil in der Gmigkeit, damit wir nicht zu Schanden werden, die wir auf dich hoffen. Gelobt seist du, Gmiger, der du Feis der Frommen Süße und Gerechtigkeit bist.

XIII. Laß alle Menschen die Gerechtigkeit schauen, die einst Jerusalem umtrahie, daß sich erfülle deine Verheißung: "Von Zion aus geht die Lehre und das Wort Gottes von Jerusalem." Gelobt seist du, Gmiger, der du gründest dein Reich, das einst an Jerusalem sich offenbarte.

XIV. Laß bald das Geil deiner Diener aufblühen und in deiner siegreichen Macht laß unsere Sünde erböht werden; denn auf dein Geil hoffen wir immerdar! Gelobt seist du, Gmiger, der du erlösen lässest die Macht deines Geiles.

Ἐξῆς, ὁ δὲ λέγει ἰσχυρῶς:

Ἐπισημασθέντες, ἐκζητήσασθε τὴν ἐπιδοχίαν, ἵνα ἔσται ἡ χάρις ὑμῶν ὡς

·ΛΙΧ ἡ χάρις ὑμῶν ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία:

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία:

·ΛΙΧ ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία:

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία:

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

·ΛΙΧ ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία:

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

·ΛΙΧ ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία:

ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

·X ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία ἡ ἐπιδοχία

IV. Du hast den Menschen mit dem Vermögen zur Erkenntniß ausgerüstet, du leichst den Zerbrochenen zur Einsicht an. O, laß uns in deiner Gnadenfülle stets zunehmen an Erkenntniß, Einsicht und Weisheit. Gelobt seiest du, Gottvater, der du dem Menschen das Gnadengespandert der Erkenntniß verliehen.

V. O Vater, führe uns in den Weg deiner Lehre, bringe uns, o Herr, deinem Dienste näher. Und wenn wir abgewichen sind von deinem Gebote, gib uns die Kraft zur Buße und aufrichtigen Besserung. Gelobt seiest du, Erwigiger, der du Wohlgefallen hast an Buße und Besserung.

VI. Vergieb uns, o Vater, wir haben gesündigt, verzeih uns, o Herr, wir haben uns vergangen! Du bist ja verzeihungsvoll und vergeltungslos. Gelobt seiest du, Erwigiger, der du oft Sünder und Gnade spendest.

VII. O, schone herab auf unsere Zeiten, die uns so oft die Sünden umtoben und erlöse uns bald von allem Uebel um deines heiligen Namens willen. Gelobt seiest du, Gott, Erlöser Stracks!

VIII. Stelle uns, o Gott, denn nur durch dich werden wir geheilt; hilf uns, denn nur bei dir finden wir Sünder, und du allein bist unser Heilmittel. Sende uns vollkommene Heilung und Genesung für jede Krankheit und für jedes Leid und Weh; denn du, unser Gott und Herr, bist ein treuer und liebevoller Arzt. Gelobt seiest du, Erwigiger, der du die Kranken heilst.

IX. Segne für uns, Gott und Herr, das Jahr und alle seine Erzeugnisse und Errägnisse zum Guten. Wie die Regen der Erde zum Segen und fruchtbare uns aus deiner Gnadenfülle. Gelobt seiest du, Erwigiger, der du die Jahre segnest.

Եւեւ ճոյս և՛ զԵւեւ Եւթուր:

Անճուս և՛ ճեռու զուեւեւ Եւեւ ճեռուր Եւթուր Եւթուր
զուր Եւթուր ճեռուր և՛ թի թի թի ճեռուր և՛ թի թի

·XI Եւեւ ճեռու և՛ ճեռուր և՛ Եւթուր Եւթուր և՛ ճեռուր

ճեռու և՛ Եւթուր Եւթուր:

Օճեռուր Եւ ճեռու ճեռու Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր
և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ ճեռուր և՛ ճեռուր և՛ ճեռուր և՛ ճեռուր

·III Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ ճեռուր և՛ ճեռուր Եւ ճեռուր

և՛ ճեռու Եւ ճեռու և՛ ճեռու և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ ճեռու:

·II Եւթուր և՛ ճեռու և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ ճեռու և՛ ճեռու

Եւթուր և՛ ճեռու:

Եւթուր Եւ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր

·IA Եւթուր և՛ ճեռու և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու

և՛ Եւթուր և՛ ճեռու:

և՛ Եւթուր և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր

·A Եւթուր և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու

և՛ Եւթուր:

և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ Եւթուր

·AI Եւթուր և՛ Եւթուր և՛ ճեռու և՛ Եւթուր և՛ ճեռու և՛ ճեռու և՛ ճեռու

reiß deine Krene denen, die im Staube schlummern. O, Mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbüht!

(In den Aufstagen.)

(Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Wespöppe zum Leben gebest?)

Du hast die Zuersticht auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gelobt seiest du, Erziger, der du uns Fortdauer schenkest nach dem Tode.

(Für die Privatandacht.)

*III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel bemüht sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Erziger, heiliger Gott.

(Weim öffentlichen Gottesdienste.)

*III. Wir heiligen deinen Namen, Herr, hier auf Erden, wie er gebietet und verheißt wird in des Himmels Höhen, wie es keine Eher ausgesprochen: Es rufen Engelchöre einander zu:

W e i m e i n d e r.

"Heilig, heilig, heilig ist der Herr Jehovah, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."

W o r d e r.

Im Chore gegenüber lassen sie beim Lob erschallen:

W e i m e i n d e r.

"Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Seite!"

W o r d e r.

Und auch wir rufen mit den Worten deiner Schrift:

W e i m e i n d e r.

"Der Ewige regiert in Weisheit, dein Gott, Zion, durch alle Seiten. Galtelnsah!"

O r b. Durch alle Seiten verstanden wir deine Größe, und in aller Weisheit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weiche nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. We-
lobt seiest du, Erziger, heiliger Gott.

אֲדָרָה לְיָמֵי הַשָּׁמַיִם וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם
וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם
וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

1 3 1 3 9 1 0 8

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

1 3 1 3 9 1 0 8

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

1 3 1 3 9 1 0 8

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

*III וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

(Beim öffentlichen Gottesdienste)

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

*III וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

(Für die Privatandacht)

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

(In den Augen)

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

וְלְיָמֵי הָאָרֶץ וְלְיָמֵי הַיָּם וְלְיָמֵי הַשָּׁמַיִם

Einem neuen Gesang weiheten die Größten deinem Namen am Ufer des Meeres; in vereintem Chor dankten und huldigten sie dir und riefen:

„Der Herr regieret immer und ewig!“

Und in den Worten deiner Propheten heißt es: Unser Erlöser ist der Herr der Scharen, dessen Name ist: Heiliger Straß. Gelobt seist du, Gewiger, der du Straal erlöset. Amen.

II. Achtzehn Benedictionen.

I. Gelobt seist du, Gewiger unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abraham's, Saks und Saks's! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unerforschlich sind deine Gnaden, Urheber des All's! Du lässest die Tugenden der Väter siegreich fortwirken, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

(In den Anhängen.)

(Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich beten und vertünden, o Gott des Lebens!)

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seist du, Gewiger, Abraham's Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest herüber den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Güte deiner Barmherzigkeit. Du küssest die Wunden den, heilest die Stranfen, befreiest die Gefesselten und bewah-

10. Wahr und gültig, unerlöschlich und unvergänglich ist dieses Wort für uns auf immer und ewig! — Eine mächtig überlegende Wahrheit, ein unabänderliches Lebensgesetz! —

Wahr ist es, du, o Ewigiger, bist unser Gott und Gott unserer Väter; unser König und unserer Väter König; unser Vater und unserer Väter Ewigiger; unser Schöpfer und der Gott unseres Heils. — Unser Befreier und unser Erretter ist von jeher dein Name; es giebt keinen Gott außer dir!

Wahr ist es, du bist der Erste und Letzte, und außer dir giebt es für uns keinen Erschöfer und Erretter. Du hast uns, Ewigiger, unser Gott, aus Ägypten erlöst und aus dem Sclavenkaufe befreit; du hast die Stützen des Schiffmeeres getheilt und hast deine Erlorenen unversehrt hindurchgeführt.

Darob preisen dich deine Geliebten, sie verherrlichen dich, Allmächtiger und wechsten dir, ewig waltender Herr, Psalmen, Lieder und Gesänge, Lobpsalme und Danksungen. Ja, du bist hocherbaben, mächtig und furchtbar; du ernehret die Hochmüthigen und erhebt die Demüthigen, befreist die Gefesselten, erlösest die Bedrängten, hilffst den Armen und erhöret dein Volk, wenn es um deinen Bestand zu dir fleht.

Preis dir, Gott in den Höhen, der du hochgelobt bist in alle Ewigkeit! — Wie dort Moses und die Kinder Israel, stimmten auch wir in lautem Jubel ein Loblied dir an und rufen einmüthig:

„Aber unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar in Ruhmes- that, Wundervollbringer!“

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verdünnen den Würde ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.—So nehmet diele meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Gedenken an euere Hand, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen euere ren Augen. Und lehret sie euere Kinder, davon zu reden, wenn du siehst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreib sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und euere Kinder auf dem Erbreiche, welches der Ewige zugesprochen hat eueren Vätern, es thuen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Stehe zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schaufäden machen sie sollen eine himmelblaue Schaur besitzigen. Und dieses soll euch dienen zu Zeichen und zu Beweisen; und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Werke des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen euere Herzen und euere Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Werke und sie befolgt, und ihr heilig seiet euerm Gott. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt hab aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein.—Ich bin der Ewige, euer Gott!

9.

Das Glaubensbekenntniß.

Hör, Israel, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einzig!

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

(V. 3. 22. 6, 11. IV. 3. 22. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einträgen deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Und die zum Zeichen an deine Hand und die sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und du schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolgt, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Erbschütren und Frühlingserregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Gras geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Gütet euch, daß nicht verhört werde euer Herz und ihr nicht eienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist die Erde von deinen Gütern. Der Urbeginn, o Herr, ver-
 ändert deine Erhabenheit und von jeher bist du gepriesen und
 hochgefeiert. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Liebe
 be stets über uns wachen, daß wir nicht aufhören, dich zu preis-
 sen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Hort,
 der unsere Zuflucht ist, unser Schutz und Schirm und die
 Burg unseres Heils.

So sei denn, ewiger, unser Gott, stets von uns geprie-
 sen ob der Höchheit deiner Sündenerlöse, und für die Irrenden
 zeuchten, die du zu deiner Herrlichkeit geschafften hast. Wie
 lobt siehst du, ewiger, Schöpfer des Lichtes. Amen.

8. In deiner Milde, ewiger, unser Gott, offenbarest
 du dich auch uns, deinem Volke; uns leuchtete hier deine
 Güte und Gnade. Unser Vater und König, du gabst unsern
 Vorsahren, die auf dich vertrauten, Weisheit des Lebens, o, sei
 auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre!
 O allbarherriger Vater, zeige dich uns stets in deinem Er-
 barmen und leg in unser Herz das Verlangen nach Erkennt-
 niß und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte
 deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und leh-
 ren, beobachten und ausüben in hingebungsvoller Liebe.
 Erleuchte unsre Augen in deinem Worte, befehle unsre
 Sinnen in deinem Gebote und laß uns eilig sein in der Liebe
 und Verehrung deines Namens, auf daß wir nicht ablassen
 Schanden werden mögen. Auf deinen großen und heiligen
 Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Heile uns er-
 freuest. Denn nur du bist der Ursprung des Heils; und uns
 hast du erlöst aus allen Sünden und Sünden, und uns die
 Gnade gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren
 und dich als den ewigen Heiligen bezeichnen und anbeten. Wie
 es deinen Namen verehren und verehrlich; Amen.

“ ԵՐԵՄ ԵՊՈՒ ԽՆԻՅԿ ԵՏՆՈՒՄ :

ԵՏՈՒՄ • ՀԱՆՆԱՍ ՀԷ ԿՆՍՆԷ ԵՏՆՈՒՄ • ԵՆԷ ՏՆՄ
ՈՒՆԿ-ՈՒ ԻԶԳՆ • ԵԸԸԸԸԸ ԿՊՈՒՆ ԵՐԵՄ ԸԶՆ
ԵՄԵՊՈՒՆ : ԵՄ ՏԶ ԵՄԶ ԽԵՄԵՍ ՏՆՄ • ԵՐԷ ԵՍԸՆ
ԸՊՈՒ ԸԼՊԷ ԵՐԵՄ ԵՐԵՄ ԵՍՈՒՆԷ • ԵՐԶՄ ԵՄՊՈՒՄ
ԿՆՈՒՄ ԿՆԸՆՄ ԽՈՒՆ : ԿՆ-ԵՐԵՄ ԿՆԶՈՒ ԽՆ • ԵՄ
ՏԶԸԸ ԵՍԸՆՍԷ • ԵՐԸ ԶԵՐԷ ԵՍՏՊՈՒՆԷ • ԵՍԸ ԶԵՐԷ
ԿՆԸՈՒ ՏՆ-ԵԶ-ԷՇԸ • ԵՐԶՄ ԵՐԸՆԷ ԵՏՆՈՒՄ : ԵՍՆՆ
ԿՆՊՊԵԶ • ԿՊՈՒՊ ԿՐՈՒ ԿՐՊՈՒ • ԿՊՈՒ ԿՐՊՈՒՄ •
ՏԶԸԸ ԵՍՏ ԵՍՈՒՈՒ • ԵՍՈՒ ՏԶԸԸ • ԵՍՊ ԵՐԶԵՐԷ ԿՆԸՈՒ
ԽՈՒՈՒՆ ԸՆ • ԵՐԶՊՈՒՈՒՈՒ ԵՐԸ • ԵՍՈՒ • ԵՍՊ ԵՐԸՆԷ ԵՐԶՊՈՒՆ :
ԵՐԸՄ ԵՐԶՊՈՒ ՏԶԸԸ • ՏԶԸԸ ԵՐԶԵՐԷ • ԵՊՈՒ ԵՐԸՆԷՐԷ
• 8 ՏՆՈՒՄ ԵՍՄ ՏՆՈՒՄՆԷ “ ՏԶՊՈՒՆ • ԵՐԶՊՈՒ ԵՐԸՆԷ

ԵՐԸ ԵՐԸՆԷՐԷ :

ԵՐԸՆԷՐԷ ԽՊՊՊՊ ԵՐԸՆԷՐԷ ԸՎՄ • ԵՆԷ ՏՆՄ “
ԵՐԸՆԷ “ ՏԶՊՈՒՆ ՏԶ-ՊՈՒ ԵՐԸՆԷՐԷ ԵՐԸՆԷ • ԵՐԸ-
ՏՆՄ ՏՆԸ ՏՆՄ ԵՐԸՆԷՐԷ • ԵՐՊ ԽՊՊՈՒ ԵՐԸՆԷ ԵՐԸՆԷ :
ԵՐԸՆԷ ՏԶՊՈՒ : ՏԶՊՈՒ ՏԶՊՈՒ ԵՐԸՆԷՐԷ ԵՐԸՆԷ ԵՍՈՒ ՏԶԸԸ •
ԵՐԸՆԷՐԷ ԶԸՆԷ ԵՐԸՆԷ • ԵՐԸՆԷՐԷ ԵՐԸՆԷՐԷ ԵՐԸՆԷՐԷ
“ • ԵՐԸՆԷ ԵՐԸՆԷՐԷ ԽՊՊՊՊ • ԵՐԸՆԷ ԵՐԸՆԷՐԷ ԵՐԸՆԷ : ԵՐԸՆԷ

5. Geprisen in alle Ewigkeit werde dein Name, unser Herr und Gott, der du groß und heilig wachst im Himmel und auf Erden. Ja, du, Ewigiger, unser Gott und Gott unserer Väter, gestimmtest und und Preis, Lob und Ehre, Macht und Hohen, Heiligung und Heiligung, Gegenstände und Dankesbezeugungen von nun an bis in Ewigkeit. Gelobt seiest du, Ewigiger, allmächtiger Gebieter, groß im Ruhme, gewaltig im Lobe, Weiser in Bundern, wachend in derhabenheit, der an Lebztängen Hochgefallen hat — Herr! Gott! Allbelebender! — Amen.

6. (Vorbereitung und Gehörtigt werde Gottes großer Name in der Zeit, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. — Darauf spricht: Amen!)
 7. (Vorbereitung und Gehörtigt werde Gottes großer Name in alle Ewigkeit! — Darauf spricht: Amen.)
 Gelobt und gepriesen, angebetet, verberrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allwissigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Liede erwidert wird, die in der Welt ihm erklingen. — Darauf spricht: Amen!)

(Lobt den Ewigigen, den Hochgeheiligen!
 Gelobt sei der Ewigige, der Hochgeheiligte in Ewigkeit.)

7. Gelobt seiest du, Ewigiger, unser Gott, König der Welt, der du das Reich gebietest und die Herrlichkeit geschafftest und sie in Frieden und zum Wohl aller Erschaffenen mit einander abwechseln lässtest.

Du gibst Licht der Erde und Tennen, die auf ihr weilen, in Barmherzigkeit, und erneuest in deiner Güte Tag für Tag das Banner deiner Schöpfung. Wie zahlreich, o Gott,

4. Erben will ich, mein Gott, o König, dich und deinen Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich preisen dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der Herr, hochverehret zu verkünden, und seine Größe ist nimmer zu ergründen. Geschlecht dem Geschlechte keine Rente und sagt von deiner Thaten Macht und Stärke. Set deiner Hobeit Macht und Herrlichkeit und deinen Wundern dem mein Lieder geseiht! Sie melden dein gewaltig hehr Bollbringen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausströmen sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barmherzigkeit, Langmuth und voll Gnade allezeit. Die Güte des Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt alle seine Wesen. All seine Wesen dich, Allmächtiger, preisen, und deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen deines Herrscherthums Herrlichkeit und reden von deiner Erbendacht. In Tünden den Menschenkindern deine Macht und deines Reiches Herrlichkeit und Macht. Dein Reich, Herr, ist ein Reich der Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr führt jeden, der da wantt im Lauf, und richtet alle Völkergeschehnisse auf. Dein barren aller Augen, und bereit hältst ihre Gesichte zu der rechten Zeit. Zuflucht du deine Hand, von Segen schwer, und sättigst alles Leben nach Begehr. Der Herr ist gerecht auf jedem seiner Wege, in jedem seiner Thaten, und voll Gnade. Der Herr ist allen nah, die auf ihn schauen, nah allen, die in Wahrheit ihm vertrauen. Nach dem Maße thut er denen, die ihm dienen, er hört ihr Schreien, und treulich hilft er ihnen. Der Herr bedüct, die ihn lieben, alle, doch alle Frevel bringt ihr Thun zu Nichte. Das Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen Heilgen Namen lob' all Leben immer und ewiglich!

(Psalm 145.)

Möge es dir gefallen, Erziger unser Gott, uns beizuhilfen, daß Israels Stimm durch uns gefördert werde, daß wir stets nach dem Worte deiner Lehre wandeln, daß wir fest bleiben in deinem Gebete und nicht in Verführung und Schande gerathen. Wie, daß wir stets nur von dem guten Triebe in uns getrieben werden, und daß wir etle und gute Werke mit Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensaufgaben mit Freude erfüllen! Hüthe uns mit Kraft, unsere Reiquagen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken! D gib, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebenswandel Gunt, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinem Zagen und in den Zagen unserer Mitmenschen und daß uns keine Wohlthaten in ihrer ganzen Fülle zu Theil werden. Gelobt seiest du, Erziger, der du Gnaden spendest in unserthöpftlicher Fülle. Amen.

3. Gelobt sei, der durch sein Wort die Welt ins Dasein rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswertes. Gelobt der, was er verheißet, erfüllt, und was er beschließet, vollführt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller Geschöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der seinen Gerechtern seligen Lohn giebt. Gelobt der ewiglebende und ewigwährende Gott, der in Wahrheit erlöset und befreiet. Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, König der Welt, allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von seinem Worte gelobt, von seinen frommen Dienern verehrt und gepriesen wird. Mit den Psalmen Davids, deines treuen Dieners, wollen wir stets dich lobpreisen, Erziger, unser Gott, mit deinern und Gesängen die Größe deines Namens feiern und dir huldisch als unserm Könige, einziger Gott, Allbelebender! König, dessen glorreicher Name in Ewigkeit gepriesen und verehrt wird! Gelobt seiest du, Erziger, König, der du gepriesen wirst in Liedern. Amen.

2. Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu unterrichten den zwischen Tag und Nacht.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du mich zum Strahlen gelassen hast.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du lösest die Fesseln der Gefangenen.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du aufrichtest die Knieen.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strahlst mit Macht.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strahlst mit Ruhm.

1. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist rein, unbefleckt habe ich sie aus deiner Hand empfangen; denn sie ist ein Sauch von deinem Dorn, ein Strahl von deinem Lichte. Du hast sie geschaffen und gebildet; du hast sie mit eingehaucht und behütet sie in mir. Du wirst sie einft von mir nehmen, um sie zu befeigen im zukünftigen Leben. So lange diese Seele in mir ist, bürde ich dir und bete dich an. Gelobt seiest du, Erziger, Herr aller Geschöpfe, Mraft aller Seelen!

Morgen-Gottesdienst

für Hochentage.

ԵՍԹՆՆԱ:

Եւե ճտմ Խ ճգմու ըզէ Եմզոմ Դու լաճնչ

Եւե ճտմ Խ ճգմու ըզէ Եմզոմ Կու լաճնչ եւեւ

Եւե ճտմ Խ ճգմու ըզէ Եմզոմ Դւ ըեւեւ:

Եւե ճտմ Խ ճգմու ըզէ Եմզոմ Եւ ճոււ:

Եւե ճտմ Խ ճգմու ըզէ Եմզոմ Եւ ճու ճու:

Եւե ճտմ Խ ճգմու ըզէ Եմզոմ Խաճաճ լաճնչ:

Եւ ճաճն ըւ ճու ճու ըւ ճու ճու ճու:

• Եւե ճտմ Խ ճգմու ըզէ Եմզոմ ճաճ

ՃԱԼ ԵՂ-ՍԵՃԱԼ:

ճգմ, ճգմ, ճգմ, Եւե ճտմ Խ ճալ ԵՂ-ՍԵՃԱԼ

ճգմ: ԵՂ-ՍԵՃԱԼ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ:

ԵՂ-ՍԵՃԱԼ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ:

ԵՂ-ՍԵՃԱԼ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ:

• ճգմ, ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ ճալ:

ՄԵԿՄ ԽԱԼԼԱ ԿԱԿ

Inhalt der vierten Abtheilung.

Gebete für Wochentage.

576.	• • • • •	Geleugebet im Trauerhause.
567—578.	• • • • •	Abendgottesdienſt. תפלת ערבית.
566.	• • • • •	Mittagsgottesdienſt. תפלת כנרת.
560.	• • • • •	Gebet am Neumonde.
530—566.	• • • • •	Morgengottesdienſt. תפלת שחרית.
529.	• • • • •	Einleitendes Gebet. מה שבו
Seite.		

Wochentage.

für

Gebete

Vierte Abtheilung.



o Gott, gib deinem Volke Frieden ! Amen.

G o r u n d W e m e i n d e .

Das Schofar wird gefaßen, dann spricht der Rabb. Folgendes :
Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott : "Gott segne dich und behüte dich ! — Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig ! — Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden !"

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁמַח : (Lebenmal)

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁמַח : (Trem.)

וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁמַח : (Timm.)

B o r e t e r u n d W e m e i n d e .

Erbarnungreicher Vater im Himmel ! Durch deine Güte feierten wir bis zu Ende diesen großen und höchsten Tag, den du zu unserer Käuterung uns gegeben hast. — Wir verfaßen nun diesen geweihten Ort, auf dem wir von Abend bis Abend in Gebet und Andacht vor dir standen, mit dem tiefsten Bewußtsein, daß du unserer Sehnsucht nach Reinheit, Sühne und Gnade die vollste Befriedigung gewährt ; in den innersten Tiefen unserer Seele ertönt nun dein Gnadenspruch : Ich habe vergeben ! o, daß wir bereinigt, wenn wir diesen Erdenschauplatz verlassen, unser Leben beschließen, wie wir die erhabene Feier dieses Tages beschließen — mit dem Bewußtsein deiner Gerechtigkeit, Millichkeit und Liebe.

R a b b i n e r ,

S h i n g e t .

Der Arbeiter und die Trauernde.

40. Verherrlicht und gebettigt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Staates Israel, bald und in naher Zeit.—Darauft spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernde.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Reize erreicht wird, die in der Welt ihm erlöhen.—Darauft spricht: Amen!

(Worb. Mögen die innigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserem Vater im Himmel.—Darauft spricht: Amen.)

Der Arbeiter und die Trauernde.

Heber Israel, über die Fremmen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darauft spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Gütlichkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! — Darauft spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel. — Darauft spricht: Amen!

אָדער. אַדער אַדער. אַדער אַדער:

אָדער אַדער אַדער. אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער-אַדער-אַדער. אַדער אַדער:

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער. אַדער אַדער:

אַדער. אַדער אַדער אַדער אַדער. אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

Der Arbeiter und die Trauernden

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער:

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער:

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

Der Arbeiter und die Trauernden

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

Gemeinde

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער אַדער

Der Arbeiter und die Trauernden

Vater und König! Ende uns vollkommene Seligung für je-
des Leid und Noth.

Vater und König! Wieb uns Straf, daß wir in vollkomme-
ner Buße zu dir zurückkehren.

Vater und König! Verzeih' und vergieb alle unsere Sünden.

Vater und König! Bedenke unser mit deiner Güte und Gnade.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch glücklichen Lebens.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Ernährung

und Verpflegung.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Verdienste.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Sühne.

Vater und König! Zeichne uns in das Buch der Erlösung
und des Heiles.

Vater und König! Erhöre uns und erbarme dich unser.

Vater und König! Erbarme dich unser und unfereer unmin-
digen Sündlein.

Vater und König! Bedenke uns das Verdienst derer, die sich
für deine Einheit hingeeopfert.

Vater und König! Bedenke uns das Verdienst derer, die ins
Feuer und Wasser gingen, um deinen Na-
men zu heiligen.

Vater und König! Thue es um deines großen, erhabenen
Namens willen; der an uns genannt ist.

Vater und König! Sei uns gnädig und erhöre uns; denn
wir haben kein Verdienst; über an uns
Gnade und Mitleid, und hilf uns!

ጵረቲህ ሲሰራ ሲሠጠኝ፡

እርሱ ርኅድሩ ሰጥኝ ሲሆን ልክ ለእርሱ ርኅድሩ ርኅድሩ ሲሆን ለእርሱ ርኅድሩ

ጠቅላይ ጸሐፊ፡

እርሱ ርኅድሩ ለእርሱ ሲሆን ጠቅላይ ሆኖ ሲሆን ሲሆን ሲሆን

ረዕይ ጠቅላይ፡

እርሱ ርኅድሩ ለእርሱ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ለእርሱ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

እርሱ ርኅድሩ ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን ሲሆን

Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschrieben und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!"

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesammt mit dem Rechte deines Angesichts; denn in dem Rechte deines Angesichts gabst du uns, Ewigiger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Suche des Lebens, des Segens, des Friedens und des ehrbaren Zusammens uns erwähnt und verzeichnet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden! Geschloß sei dir zu Ewigiger, Schöpfer des Friedens. Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich. — Jeder Sagt wie nach dem Worte gesprochen und dann von der Gemeinde wiederholt.)

39. Vater und König! Wir haben gesündigt vor dir.

Vater und König! Sei uns gnädig um deines Namens willen.

Vater und König! Erneue uns das Jahr zum Glück und Heil.

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Bestand bist. Gelobt seiest du, Ewiger, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gilt.

D vergeltung zum heilvollen Leben alle Gewissen deines Bundes!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Ewige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Gott unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und verwunden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geleiten, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Lebens, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen; Deine Gnade Allerbarmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Gelobt seiest du, Ewiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

V. Nimm gnädig auf, Ewiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß sie den Dienst deines Gottes Israel in Gnade vor dich kommen.

Du bist bekanten die Stamme Israels zu allen Zeiten als den Gott der Gnade und Vergeltung, und auch wir bekennen dir: ne andere süßende Macht außer dir. Sei gepriesen, Ewiger, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zuerst auf deine vergeltende Liebe erneuert; o König des Erdens, der du eine heiligende Sendung übertragen hast (dem Sabbath) dem Friederwolle Israel und dem Veröhnungstage.

ճժէ զէ ԻճՍ ՀԱԼԼԵՄ :

ԱճԳ յճԻՄԻ ԻճԻԼԻՄԻ ՕՂԼ՝ ԷԼԵ ՏՄԼ Է՛ ԸՌԵ
ԻԵԳ ԸՍԻՑ ԱԼԵՆ ՕՂԸ՝ ԼԸՂԳԻ ՏՄ-ճժէ ԷճժԼ՝
ԸՍԻՑ ՀՍԻՑ ՈՒԵՑ ԷԳ-Է՛՛ ԷԼԻՄԷ :

ՀԱԳՑ ՈՒՄ :

ԻՄԿ-ԷՂՑ ԻՄԷԼԵ ԼԻՍԼԵՑ ճժէ ԸՂԵՐԵ ՄՅԱԼ
Է ՀՅՈՒՅԱ ԸՕՒԼԷ՛ ԸՄԿՑ ՈՒՐԵ ՀԷ :

ՃԼԵԻԷՇԼ ԻճՒԼԻՑ՝ ԸՌԵ Է ՀՅՈՒՅԱ ԸՍՕՒԼԷ՛ ԸՍՕՒՍՑ
ճԷԷԳ-ԱՑ ՏՅԵՐԻ՛ ԻՄԿ ԻՅՀՅԱՄԷ՛Է ԸՌԵՄԷ՛Է ճԷԷԳ-ՃՄ՝
ԸՅՕՒԼԸՑ Է՛ԼԷ՛ ԻՄԿ ԻճՕՒՄԻՐԵ ԸՅՈՒԼԼԵՄ ՀԷ՛ ԻՄԿ ԻՕԼԷ՛
ՀԱԼ ԸԼԼ՝ ԻՒԼՄ ՀԷ ԻՅՕՅԱ ՄՍԳՄԷ՛Է՛ ԻՄԿ ԸՒՐԵ
ՏՅՕՒՄԻՐԵ ՀԱԳՑ ՈՒՄ ԻՒԼ ԸՒՐԵ՛ Ը՛՛ ԻճԻՄԻ՛ ԸՄՍԱ ԱՒՑ
՝ԱԻ ՕՒԼԸՑ ՏՅՍՐԵ ՀԷ՛ ԻճՏՄԱ ԱՒՑ Է՛ ՏՂՍՒՐԵ ԸՂԳՍ՝

ԷԼԵ ՏՄԱ Է՛ ԻճՅԱՄԷ ՀԵԼԷ Է՛ԼՏՄ ԻՄԵԼ :

ՄՂԵԳ՝ ԸՍՍ՝ ՀԵՒՍ՝ ՄՅԱԼ ԻՄԵԼՍ ԻճԼՏԳ ՏՅԷ՛

՝Ա ԸՒՄ Է՛ ՏՂՍՒՐԵ ԷՄՅԷ՛ ԻճԼՏԳ՝ ԸՅԳՂՍՑ ԷճՍՕՒՅԱ
ՕՂԷ՛ ԻՄԿ ԷԳ-ՍՏՒԼ՝ ՕՒՇԼԵՑ (ԱճՅԱ Ի) ԻճԼՏԳ ԼԱՑ ԸՅՅԵԼԸՑ :
ԻՅԱ ԷՒՄ ԻճԼՏԳ՝ Ը՛՛՛՛՛՛ ԸճՅԱՄԷ՛ՐԵ ԷՇԳ ճԷՍ ԻճԷՍ՝
ԷԼԵ ՏՄԱ Է՛՛ ԸՂԷ՛ ԸՒՍԳ ԸՌԸՂՍ ՀՃՒՐԷ՛ՐԵ ԸՂՃՒՐԵՄ
ԷՇԳ ԱԼ ԸԼԼ՝ ԸՌԷԳՃԼԷ՛ Տ՝՝ ՀԵ՛ ԸՂԷ՛ ԸՒՍԳ ԸՌԸՂՍ՝

O Gott, gewähre uns, daß (unser Gabbarube uns
deines Wohlwollens würdig mache, und daß die Erfüllung
deiner Gebete uns heilige und werthe, und wir Theil ha-
ben an dem Gutesbrunne deiner Lehre. Sättige uns an ei-
ner Fülle und gib uns Freude durch deine Güte. (Daß
in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Gabbaruba-
des beschickende Bestimmung gesehen, auf daß dein heiliges
Israel, das zur Kundmachung deines Namens berufen ist.) Kan-
tere unsere Herzen, daß wir dir dienen in Wahrheit, dem

Unser Gott und Heil unser Vater! O vergib uns
unser Sünden an diesem Tage (der Gabbarube und) der
Vergeltung! Verleihe uns unsere Schuld und tilge unsere Sünde
vor deinem allsehenden Auge, all wie es behest: "Ach, ja
ich werde aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und
deiner Sünden will ich nicht gedenken;" Und ferner: "Ach
mache einer Seele gleich verdammten deine Vergehen, einem
Sünder gleich deine Sünden;" Und ferner: "Dem an diesem
Tage wird Er euch sühnen, euch zu reinigen; von allen euren
Sünden wer dem Gnigen sollt ihr rein sein;"

So verständigst dich die Propheten, und so bekannte
sich Israel hier und in allen Geschieden als den Gott der
Gnade und Vergeltung, und auch wir erkennen seine andere
sühnende Macht außer dir.

So bitten wir denn noch einmal am Schlusse dieses
Tages. O wolle auch uns in Gnade aufnehmen, denn du
wilst ja nicht, daß die Menschen in ihrer Sündigkeit zu Grunde
gehen. Das lehren uns deine Propheten, welche hier in
Momenten schwerer Geschicktsentscheidung die Richter wie
die Engeln zur Buße und zur Besserung anforderten. Und
du erwielest dich hier, wie sie verständig, als Gott der Verge-
bung und der unerlöschlichen Gnade.

Ja, deine unerlöschliche Gnade ruft auch die Schuldlosen
und Beroofenen, daß sie von dem Unergange sich reinen,
indem sie zu dir zurückkehren und ihren Wandel bessern.

Und warum verbiehst du in deiner unendlichen Liebe für diesen Tag der Verlobung uns Abschied und Erlaß all unserer Sündenstücke, auf daß wir den Muth gewinnen, vom Thronet uns loszusagen und zur Erfüllung deines Willens mit vollem Herzen zurückzuführen.

Aber das ist die Auszeichnung, die du dem Menschen bei seiner Erbschaft hast verliehen, das ist es, was ihn vor anderen Geschöpfen kennzeichnet, daß er den Thron in sich verspürt, durch Gebet und Betrachtung, Sorgen und Schonen mit dir in Verbindung zu treten, ob er gleich weiß, daß er in dein Luthun nicht eingreifen und, wenn er fromm ist, dir keinen Dienst leisten kann.

Ich, du weißt, daß unsere Lebenszeit gemessen und daß Warm und Wade unser warten, warum biehst du deine reiche Vergabung uns an, ehe wir in's Grab eingehien. Was sind wir? Was unser Leben? Wie gering ist die Liebe selbst, die wir üben? die Tugend, der wir uns rühmen dürfen? Welche Gabe können wir bieten? Was ist unser Können? Was unsere Bedeutung? Was sollen wir vorbringen vor dir, O Vater, unser Gott? Wenn mit dir gemessen, sind alle Selten verdwindend; alle Männer des Ruhmes, als hätten sie nie gelebt; die Forscher, als hätten sie keine Erkenntniß; die Verrückten, als hätten sie keine Einsicht. Denn das Rechte, was wir thun, ist eitel; unsere Lebenszeit sind ein nichtiger Sand vor dir, und bei der Vergänglichkeith alles Irdischen hätten wir sterblichen Feinden Vorzug vor dem Thiere.

Deine Liebe hietet dem Sünder die Hand und ist stets bereit, den reuig Zurückkehrenden aufzunehmen. Du hast uns gelehrt, daß wir, wenn wir schuldbeladen uns fühlen, ein reuiges Bekenntniß vor dir ablegen und uns ernstlich lossagen sollen vom Thronet, und du werdest dann in unserer aufrichtigen Suche uns aufnehmen und unsere Gefühle der Demuth und Berrücktheit, die du uns ertheilet.

ԼԵՒ ՀՅՈՒՄ: ԼՆՄԱ ՏՃԱԾ ԺԳԱՄԱ ՍԵՆ ԼՆԱՕ
 ՏՆՆ ԸՍՊՈՒՄ. ԼՄԵ ՏՃ-Տ ԼԵՍԸԼԵ ԼՏԳ-ՏՃՍԻՆ Է.
 ԸԼՏՆԱԵ ԸՍՄԱ ԸԼԵ: ԼՏՏՈՒԼ ՏՄԵ ԼՊՄ ԼԼԵՆ ԼՆՊ.
 ՍՍԵՂ ԸՍՊՍՍԱ ՄԻՉՕ. ՊԵՏՏՈՒ ԼԼՊ: Տ ԸՍԺՏՆԱ
 ՊՉՕ. ԼՆՄԱ ԸԼՍԺԼԵ ՍԼԵՕ ԼՍՕ ՔՉՆ Է. ՀՄ
 ԸՄՊՈՒԸ ԸԼԵ. ԼՄԵ ԵՉՆ ԳՄՊԱՄ ՍԸ. ԼՆՆԵ ԷՉԷՇ
 ԸՂ ԸՍՍՉՍ ԸՉՍՍ ՄԳ ԷՂ-ՄԵՍԻՆ. ԳԸՄՈՒ ԸՍԼԿ
 ԼՍՈՒՂՆԵ Տ ԵՉՍԻՆ ԸՆՍՍԷՍ ՏՍ ԱՕ ՍԵՇԼՕ ՍՏՍ.
 Է. Ը. ՆՏՈՒ ԳԼ ԸՍ ՍԵՏԳ. ԼՆՕ ԼՏԼԸ ԸՍ ՍՈՒ ԳԼ.
 ՏՄՍ ՍԸԼՉՍ ՏՄՊՈ ԸԼՊՈ. ԼՍԸԼԼԵ ԳՄՈՒԼ ԳԵՇԼԵ.

ՍԷՉ ԳԵՇԼԵ. ԸՍՍԸ ՍՏԼՕ ԸՂ ՍԵՍԺՍ ՏՆՂ Է. ՍԵՉ ՍԷՉ:
 ԼՏԵՆՕ ԷԷՉ. ՍՊՉԳ. Է. ԼԵ ԸՄՊՈՍ ՍՍԱ. ԼՈ. ՍՍՍՕ
 ԸՏՆՂ ԳԵՇԼԵ. ԼՏՏՊ. ՍՊՕ ԷՂՄ ՍՂ. ՍՍԷՆՕ ԷԷՉ. ԸԼՄ.
 ԳԵՇԼԵ Տ ԵՉՍԻՆ ԼՆԳՍ. ՏՏԵՍԻՆ. ՍԳՄ ԷՂ ՍԵԵԼՕ
 ՏԼԸՆԵ ԸՍ ՊՈՒՆԵ ԸՍ ԸՍՆԵ ԸՍ ԷՏԼՍԻՆ ԸՍ ՔՆՏԸ
 ՍԼԷՍՍ ԸՉՍՍՍԻՆ. ԸՍ ՏՆԵ ԸՍ ՍՆԵ ԸՍ ՍՈՒՆԵ ԸՍ
 ՏՈՒՍ. ԼՆՄԱ ՈՒՄ ՊՍՍՍԻՆ ԼՍՍ ԼՍՂՄ. ԳԵՇԼԵ
 ՊՉՍ ԳԵՇԼԵ ԸՆՊՈ. ԷՏՍՍՕ. ԳԸՄՈՒ ԼԸԼԼԵ ՏՊՈՒ
 ՄԵՍԻՆ. ԳԸՄՈՒ ԸՍԼԿ ԸՄՊՈՒ ԸԼԵ. ՍՂԸՂՆԵ ԸՍՊՈՒՍ
 ՊՉՕ. ԼՍՂՈՒՆԵ Տ ԵՉՍԻՆ. ԳՍՍԼԼԵՄ ԳԵՇԼԵ ՄԳ ԷՂ
 ՏՄՍ ՔՍՈՒ Լ ԳԵՊՈՒՕ. ԼՈՒՆԵ ԸՄՈՒՍ ԳՂԸԿ

Und neige unserm Fleh'n dein Ohr!
O öffne, Vater, uns das Thor

Chorus und Gemeinde.

S führ uns himmelan zu dir!
Als deine Kinder fleh'n wir hier,
Dir heute wieder schallen.

Aus deren Mund im Beterthor
Und deinen Kindern allen,
O öffne, Vater, uns das Thor

Wort 1.

Und neige unserm Fleh'n dein Ohr!
O öffne, Vater, uns das Thor

Chorus und Gemeinde.

Und dir vertan'n in Freud' und Schmerz!
S lehr uns schauen himmelwärts
Das auf zu dir uns zeigt.

Dein Licht uns leuchtet erig vor,
Wenn sich die Sonn' auch neiget:
O öffne, Vater, uns das Thor! —

Wort 2.

Und neige unserm Fleh'n dein Ohr!
O öffne, Vater, uns das Thor

Chorus und Gemeinde.

S gib, daß rein die Seele bleib!
Wir haben heut fahenden Zeit,
Auf höchstem Jugendpfad.

Und führe uns zu dir empor
In deiner hohen Gnade,
O öffne, Vater, uns das Thor

Wort 3.

Gesang.

Der Tag geht dahin. — Möchte es dein heiliger Wille sein, Herr, unser Gott, wenn einft der Abend unseres Lebens herannahet wie der Abend dieses Tages, und die Sonne des Lebens sich zum Untergehen neigt wie die Sonne dieses Tages, wenn jene Nacht über uns hereinbrechen will, die ihre Schatten über alles Sterbliche ausbreitet: daß wir auch dann mit frohem, betterem Bewußtsein auf unser vergangenes Erdendasein blicken können, daß dann in der letzten Stunde unseres irdischen Lebens der Friede des Himmels in unser Herz komme und uns mit Seligkeit erfülle! — Da dann, o Herr des Lebens, dann öffne uns das Thor der ewigfeitigen Lebenszeit, da die Thoren des irdischen Lebens sich schließen, wenn un =

der Tag dahin gegangen! Amen.

Der Tag geht dahin, und da der Tag sich wendet, wollen, nun da der Tag sich wendet, Thoren zur Zeit, wenn die Thoren sich schließen dieses Tages an uns gesegnet sein. Öffne uns das Thor zur Zeit, wenn die Thoren sich schließen den Pfaden der Jugend und der Gottesfurcht, laß den Geist vom Guten nicht weichen; sei mit uns und erhalte uns auf dem Guten, o Gott, uns Kraft und Stärke uns, daß wir

und Segen in uns bewirkt habe? —

nicht morgen und die Tage bewahren, daß dieser Tag still haben, wenn wir uns nicht wirklich befehlen? wenn wir es mühte uns, daß wir unter beines Kaufes Tode verweilt derer Ehr und Gut und Leben! — Ach, mein Gott, was Unheil häufen über andere, verläumden und verführen Menschenener Art; nicht, wieder den Pfaden anfinden, menschliche Natur entwürdigen durch Sünden und Kaster verthun was misfährig ist in deinen Augen; nicht wieder unsere Feindes dahimwandeln, deren heiligen Namen entweihen, die Fehler verfallen, die dir heute bereut, nicht wieder gedank uns wieder in Anspruch nehmen. Laß uns nicht wieder in werden uns wieder umringen, die Bedürfnisse des Lebens an unser gewöhnliches Tagewerk; die Sorgen des Lebens der Tag geht dahin. — Morgen gehn wir wieder

Kaß uns, Allerbarmer! durch die Anbacht des heutigen Tages betret sein von unsern Sünden und Gebrechen; laß uns jetzt, von neuem dir geweiht und deinem heiligen Dienste, eingehen zu den Pforten deiner väterlichen Gnade. O öffne uns das Thor zur Zeit, da das Thor sich schließen will, nun da der Tag sich wendet.

Meige dich, allgütiger Vater, in deiner allerschönenden Liebe und Mitleide zu allen leidenden Gemüthern, zu allen schwerverbalenden Seelen; erleichtere ihre Bürden, und laß sie in dieser letzten Stunde des heiligen Tages noch reichlichen Trost finden vor deinem Angesichte. Die Sternensicht in dunkler Nacht, also erleuchtete das Licht deiner himmlischen väterlichen Gnade stets unsern dunkeln Erdempfad.

Der Tag geht dahin, die Sonne neiget sich; die Schatten der Bäume dehnen sich weit aus. Bald wird die Sonne ganz hinunter sinken, die Stille des Abends und die Stille der Nacht senten sich nieder auf die weite Erde. O fente, Herr, unser Gott, den Frieden auch in unsere Seele, die Stille he in unser schmachtendes Herz! Kaß es uns fühlen in dieser Stunde, daß du uns verziehst, daß wir Erbarmen bei dir gefunden.

A b b i n e r .

Der Tag geht dahin, die Sonne neiget sich und sinket, o laß mich, nun da der Tag sich wendet, O öffne uns das Thor zur Zeit, da das Thor sich schließen

וְיִפְתָּהּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנִכְנָס וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח
 וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח
 וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח וְנִשְׁכָּח

Got und König.

lere Zungen; denn du bist ein gütlicher und barmherziger
Schirm und Schutz über uns und unsern Kindern. Und wie du
Gedachte heute unser, Erwiger, unser Gott, zum G
Gedenken an diesen Tage der Verlobung.

und zum Leben zum Erbarmen, zum Erbarmen, zum Erbarmen,
das Zindenden deines ganzen Volkes, des heiligen Israel, zum
treten unser Zindenden, das Zindenden unserer Väter und
Unser Gott und Gott unserer Väter! Ich vor dich
den Zinsung aus Ggyphten.

(in Liebe) zur heiligen Zerstreuung, als Erinnerung an
Ehne, daß an ihm alle unsere Sünden vergeben werden
zur Vergebung, zur Vergebung, zur Vergebung und zur
den Gedächtnis zur Heiligung und zur Ehre (und diesen Tag
Und so gahst du uns in Liebe, Erwiger, unser Gott, (die

עֲלֵיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Wie, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wesens über dein ganzes Erdennund verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusagen der Vererbung und Vermählung zu denen zu den Menschen auf die Erde gesetzt hast. Wir erkennen, Erwiger, unser Wort, daß du der Weltentseuerer bist in Macht und Stärke, und deines Wesens Erhabenheit be- fundet sich an Allem was zu geschafften.

Wie auch, daß dein Gott Israel allüberall Würdigung finde ob seines menschlichen Wertes, dem es unter Keiden und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß keine von dem Ge- danken an dich erlauchteren Ideale der Freiheit und des Rechts es sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Geir sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be- schämmt verstummen, und die Feindseligkeit unter den Menschen wird wie Dunst verschwinden, wenn du jede Gewaltherrschaft von der Erde bannst.

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Erwigen wird gebüh- rigt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge- schlechter. Galleusjah!"

Seelig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Na- me; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben steigt der Erwige der Herrschbaren sich im Gericht, und Gott, der Seelige, wird als heilig erkannt in seinem ge- rechten Wahren. Wir preisen dich, Erwiger, heiliger Kerner der Weltgeschichte. Amen."

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns anserwählt, zu offenbarer an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Gebote geheiligst und zu deinem Dienste, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.

ἰησοῦς υἱοῦ δαυὶδ ἰσχυροῦ ἰσραὴλ:

ἐν τῷ ἱερουσαλὴμ ἐκείνῃ ἡμέρῃ· ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν·

·αἱ δὲ γυναῖκες αὐτῶν ἠκούσαν· ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν· ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως· ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν:

ἐκ τῆς πόλεως οὖν ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως:

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως:

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

ἐκ τῆς πόλεως ἠκούσθησαν οὖν αἱ φωναὶ αὐτῶν ἠκούσθησαν

III. Vorb. Wir wollen feierlich das Weibliche dir singen, wie es mit vereintem Chor die heiligen Ceraphim in Heiligkeit deinem Namen anstimmen; wie geschriebeu steht durch deinen Propheten: Es rufen die Engelchöre einander zu:

Gh. u. Gem. "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schaaht, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."
Vorb. Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener fragen: "Wo ist die Ehre seiner Herrlichkeit?" Und im Chore gegen über ertönet die Antwort, erschallet dein Lob:

Gh. u. Gem. "Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Ehre."
Vorb. Von der Ehre, wo er waltet, wende er sich in Erbar-men und Blicke gnädig auf das Volk, das die Einheit seines Namens feiert, Abends und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Zinnigkeit spricht:

Gh. u. Gem. "Höre Sprach, der Ewige ist unser Gott, Der Ewige ist einzig!
Vorb. Einzig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erlöser!—er wird in seiner allwaltenden Gnade vor den Augen aller Lebenden das frohe Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

Gh. u. Gem. "Ich bin der Ewige, euer Gott!"
Vorb. Allmächtiger, den wir verherrlichen, Einziger, unser Herr, wie mächtig ertrahst dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewige einzig sein, und sein Name: "Einziger."
Und wir rufen mit den Worten deiner heiligen Schrift:

Gh. u. Gem. "Der Ewige regiert in Heiligkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Sallustjah!"
Vorb. Durch alle Zeiten verkünden wir deine Größe, und in alle Heiligkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob werde nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Du hast die Zuersticht auf ewige Fortdauer in uns ge-
gründet. Gelobt seiest du, Erwig'er, der du uns Fortdauer
schenkest nach dem Tode.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit
reichem Erbarmen deiner Geschöpfe zum Leben gedenkest!

G h o r .

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in
Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in
der Güte deiner Barmherzigkeit. Du füllst die Wunden
den, heilest die Stranfen, befreiest die Gefesselten und bewah-
rest deine Trene denen, die im Staube schlummern. O Mä-
chtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du
durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erblüht!

spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.
II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du

lobt seiest du, Erwig'er, Abraham's Schutz und Schild! Ge-
dachte unser Helfer, Erlöser und Schild!

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen fin-
dest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß
wir dich bekennen und vertünden, o Gott des Lebens!

G h o r .

I. Gelobt seiest du, Erwig'er unser Gott und Gott uns-
erer Väter, Gott Abraham's, Isaaks und Jakobs! Du bist
groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersorcht-
lich sind deine Gnaden, Unerhebbar des Mals! Du lässest die
Zugenden der Väter reichlich fortpflanzen, daß sie den spätesten
Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

(Vorbet'er, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

Sieben Benedictionen.

38.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über
Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt
sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von sei-
nem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Da-
rauf spricht: Amen!

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle
Ewigkeit!

und in naher Zeit.— Darauf spricht: Amen!
Lagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald
er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren
in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge
37. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name

36. Die Taube sucht, da schon sich neigt der Tag,
Den Schwarm Gottes sehnsuchtsvoll am Abend.
Sie schaut hinaus, und sich! schon schweigt der Tag,
Sie nimmt zum Necht das Gotteshaus am Abend.
Aus tiefem Schmerz rief sie den ganzen Tag:
D stand' ich auf! Wie langsam schleicht der Abend.
Der Gnade Strom ergieß! Schon fliehet der Tag,
Der Liede Füll' gemäht' uns heut' am Abend.
Des Stehens Mut, das sie gericht den Tag,
Bermüht!— Sie stand vor dir von früh bis Abend.
Doch erbarmend uns forgenoch der Tag,
Schon dehnen sich die Schwärmen lang am Abend!

Preis' ihn, du, schwebend in des Söckstien Sand, von
ihm bestimmt, wie des Auges Bild, den Namen deß, den die
Krippe preist, der das Herz erfüllt, der mit des Urthums Strah-
len erleucht des Weltes Gebirg, als zuerst erging das Wort
des Herrn!—

Ե՛ՔԻՉԱՆ • ԻՆՁԼԷ ՏՅԻ :

Ո՛՛ Ե՛Կ_ԵԼԵՄՆ Ի՛ՄԼՄՆ Ե՛ՄԹԵՍՄՆ Ի՛ԹՍՉՄՆ Լ՛ՏՉԱԼԼ
Ի՛ՍՔԻՍ Ի՛ՍՍԻԿ ճԵՍ ԼԼԼԼՄՆ Ե՛ԼԼԷ ԼԵՆ • Հ՛ՔԻՉ
Ի՛ԵՒԼԼ Ի՛ՄԹԵՍ Ի՛ՍԹՆԼ Ի՛ՍԼԹՈ Ի՛ՍԻՄՆ Ի՛ՍՍԵԼ
ՏՅԻ Ի՛ՍՆ ճԵՍ ԼԵՆ Չ՛ԵԼԼ Հ՛ՔԻՉՈ Կ՛ՔԻՉԻ Խ՛ԻՉԻՆ :
ԼԵՅ Ե՛Ս Ի՛ՄԼՆԿ • Ե՛ՔԻՉՆ Ե՛ԻՉՈ՛ ԸԼԼԵ • ԻՆՁԼԷ ՏՅԻ :
ԵԼՄԵՍ • Ի՛ՉԿԼ Ե՛ԶԵՍԵՍ Ե՛ՍԻՉԼ Ե՛ՍԵՉԼ • Ե՛ՍԻ
• 28 Ի՛ԹԼԿ Ի՛ՍԸԼՄ ճԵՍ ԼԵՆ • Ե՛ՔԻՉԱՆ Լ_ԵԼՆ

ՏՅԻՆ Ե՛. ԹԵՍ Ը՛ՍԹ • Ե՛. Ի՛ԹԻՆ ՏՅԻ Խ՛ԼԸ :
Ը՛ՍԹ • Ը՛ՏԻՆ Ի՛ՏԵԼՍ Չ՛ԵՒԼ Ի՛ՄԼ Խ՛ԼԸ : ԵԼՍԹՈ ԹԵՍ
Ը՛ՍԼ ԼՍԹՍ Ե՛ՍՍ • Հ՛ԵՍ Ե՛ՔԻՉ : ԼԼԵԼ Ե՛ՍԵՍ ԵԼԵԼՍ
Չ՛Ս. Տ՛ԸՍ Ե՛ԼԼ Խ՛ԼԸ : Խ՛ԼՍ ԼԵՍ ՍԻ Ե՛ՍԻՍ Ը՛ՍԹ •
Ս՛Ս Հ՛ՔՍ Խ՛ԼԸ : Ե՛ՉՄԵՇ ԼԼԵՍ ԸԼԼՆՍ Ը՛ՍԹ • Ի՛ԹԼԼ
Հ՛ՔՍ Խ՛ԼԸ : ՍԻՍ Ի՛ԹՍ Ը՛ԹՍ Ը՛ՍԹ • Ը՛՛ Հ՛Ս Ե՛ՍԵԼ
• 98 ԼԵՍ Ս՛ԹՄՍ Ե՛ԹՍԵՍ Ը՛ՍԹ • ՏՅ Տ՛ԼՍ Ի՛ԹԻՆ ՏՅԻՍ

ՔՈ_ՍՆԼ ԸԼՆՄԼ • Ե՛ՍԻՍ ԼԵԼ • :
Ե՛ՉՍ Լ՛ՔՍ Ե՛ԼԼԷ Ե՛ԶԸ Ե՛ՉԼԼ Ե՛ԶՄԼ • Ե՛Ը՛ Ի՛ՄՍԼ
ԵԼԸ. Ե՛ԶՍԵ Ե՛ՉՈ՛ Խ՛ԶԼ Ի՛ՏԵԼՍ Ը՛ՆՄԼ • Տ՛Ս_ՄՈ

Freiſt ihn, du die der Glickeſer Bau auf des Göttes
 Stütze hält, den Namen deß, der auf Weisheit und Macht
 der Schöpfung Reich geſetzt. Der Frommen Gedach, die
 find die Säulen der Welt. Es ſüßt die Frommen der Herr.
 Freiſt ihn, du, umgürtet mit Macht, von Klang umhüllt,
 den Namen deß, der ſeinen Willen vollbring, ſein Wort er-
 füllt. Ihn fürchten die Tartar.— Doch wenn er gewogen
 miß, ſpricht: meine Güte kommt von dem Herrn!

Freiſt ihn, Perleerene, deren Bahn empor zum Erigen
 führt, den Namen eines Meisters, dem Lob und Preis ge-
 bürt, den, wenn du zu ihm betest, dein Gleichen rührt, kom-
 mend vor das Amt des Herrn!

Freiſt ihn, des erigen Göttes Bild, in herrliche Form
 gegoffen, ihn, der die Welt ergründet, deß Weisheit von ſei-
 ner Schwant umfloßen; Wahrheit und Treue ſind ſeine
 Gewißen. Werdeſt biſt du, o Herr!

Freiſt ihn, Gottbeſig, der ſein Amt des gieb der All-
 mächtige Fund, den Namen des Heiligen, gehellig durch ſeiner
 Eber Mund. Heilig verberriſchen ihn und ruſen vereint
 im Mund: heilig, heilig, heilig, heilig iſt der Herr!

Freiſt ihn, du die die Spuren Gottes ſuch, nach dem
 Schöpfen trägt Verlangen, ihn, der im Himmel thron zum
 Heile Tere, die nach ihm hangen; ihn preien die Stolzen,
 und es bekennen, die in Höhe prangen, daß über alle Weſter
 mächtig iſt der Herr.

Freiſt ihn, Bewöhnerin der Erdenhütte, dem Meſter
 ganz entnommen, den Namen deß, der gewieſen wird von
 der Schwär der Frommen an die ſein Heil, ſein Linderma-
 ſel gekommen. Dort preien ſie die Gnade des Herrn.

Preis ihn, Lebend'ge, mitten in Todes Saft, den Ra-
men des Erwählenden, umgürtet von Straß, der den Verch-
ren seines Wortes Würde verschafft. Dem Günst und
Ghre verleihet der Herr !

Preis ihn, Meine wie des Stimmels Klang und seine
Sere, Den, der mild ist seinen Getreuen, die er süß zu sel-
ner Ghre, bevor sie's erkant; beriet er sie, daß sich bewähre
und sie sehen daß gültig der Herr !

Preis ihn, du der seinen Willen der Stilleit enthüll,
ihn, der deiner Mühsche Regungen kennt und sie liebend er-
füllt; Sündler lehret er und harrt der Abtrünnigen mild, ob
sie sich bekehren zum Herr.

Preis ihn, Herrliche, Königsstochter, des Stimmels Kind,
den Stammädhigen, der sein Wort dich lehrte, das Sereu ge-
winnt, Lieb und Wahrheit und Segen zu schaffen fromme-
sint. Denn das ist mein Wunsch ! ist der Spruch des Herr.

Preis ihn, Lebennußte, die dem sterblichen Zeite die
Weibe giebt, Den, daß Gewand ist Heiligkeit, den dienend
der Heiligen Schar umgiebt; nimmer fahret ihr Mund, den
Herrn zu preisen geübt, ihm aufwartend, dienend im Namen
des Herr !

Preis ihn, du, die ihren Gott verherrlicht in stillem Ein-
nen, den Namen daß, den kein Lob erreicht; wer mag's zu ver-
fünden beginnen? Gepristeten wird sein Name; von jeder
Seele wird er Ruhm gewinnen, wenn sie einget in das Saug
des Herr.

Preis ihn, du die vor ihrem Meister steht, in wolle-
hen, was er gebet, den Namen daß, der zur Erde schaut vom
Thron seiner Herrlichkeit; seiner Boten Seglicher wollbringt
sein Wort zu seiner Zeit, sie, die tragen die Gerüche des
Herr.

35. Freil' ihn, Entkammte dem Geiste der Seligkeit, den
Namen des Herrlichen, prangend in Seligkeit, Gott, der ver-
herrlicht wird von der Gerahm Chor in Seligkeit; preile,
meine Seele, den Herrn!

Freil' ihn, o Zantre, entlossen dem Strome der Zantre-
heit, den Namen deß, der dich vor ihm zu wandeln gewel-
t, ihm dich beugend, mit seinem Namen gebenedeit, gebenedeit
du durch den Herrn!

Freil' ihn du, die dem Herzen kund, sich dem Zug
entzieht, den Namen dessen, der Hohes und Niedres sieh,
deß Willmacht zu melden umsonst sich die Kippe müht. Denn
groß sind die Thaten des Herrn!

Freil' ihn, Garte, die ohne Stütze den Körper trägt, ihn,
der die Erde hat überm Nichts, ein Zeit unbewegt, der in
den Sterblichen darum Einsicht gesezt, daß er erkenne die
Gnade des Herrn!

Freil' ihn, die du freibst, seines Reiches Raum zu um-
fah'n, ihn, der dich ruft, seiner Süße Schmel zu nah'n, daß
du von denen seiest, die ihn beten an, die hinteren zum Thro-
ne des Herrn!

Freil' ihn, Erforme du, zu verleiht'n dem Sterblichen
Verstand, den Namen des Herrlichen, der dich das Lobte zu
beten, in den Staub gewandelt. Doch über dir geht auf das
Zicht des Herrn!

Freil' ihn, Klare, leuchtend durch des Körpers Macht,
den Namen deß, der die Leuchte der Welt ist, groß an Macht;
die Pforten der Seligkeit hat er uns aufgemacht und er tief.
Dies ist die Worte zum Herrn!

Die Sonne eilt dem Abend zu,
 Der Tag des Herrn, er wird bald schliefen,
 Die Welt wird still und athmet Ruh'—
 Die Seele vernimmt des Himmels Grußen:
 Sprich dir, Mensch, die Nacht herein,—
 Strahl dir sanfter Sternenschein!
 Nun laß, bevor die Sonne sinkt,
 Mit aller Macht empor uns schwingen;
 Damit wenn uns der Abend winkt,
 Wir untrer Seele die Ruh' erringen
 Und uns fühlen klar und rein,
 Wie der lichte Sternenschein!
 Sinkt einft die Sonn' uns dieser Welt,
 Und küßt uns ewige Nacht in Schatten—
 Wenn untrer Seele niederfällt,
 Und Zug und Herz im Tod' ermaten:
 Geh'n verthöht wir dorten ein—
 Zu des Himmels Sternenschein.

G e l a n g .

feins in untrer Seele fortöhen deinen Vaterguth an die
 zu dir zurückeröhrenden Rinner: "אֱלֹהֵינוּ יְיָ" "Sch habe
 vergelben nach deinem Worte!" Amen. Amen.

O, heile uns von unsern Sünden! — Laß vergeben sein
unsere Schuld; und wenn wir heut mit dem Bestenmittle der
ner Einheit und Allmacht verfahren dein Haus und heimlich
hen in unsere Abhöflichkeit, o laß den Engel der Veröhnung
und des Friedens uns begleiten. Laß auch in dem Gerichte
der Außenwelt bis zur letzten Stunde unseres Erdenba-

höchstheligen Tages.

Wieb uns andächtige Seelenstimmung, auf daß wir noch
einmal uns läutern und heiligen vor dir am Schluß dieses

aller Macht zu dir uns aufschwüngen.

So fährte uns denn, o Gott, daß wir noch einmal mit

uns ausgesöhlichen!

Unsere Nebenmenschen, von denen oft Woll und Sader
uns trennten, — wie fühlen wir dann auf's Neue mit ihnen

wir wirten und schaffen.

Die finstern Sorgen, die so oft unser Haus umdüsterten —
sie werden gericheten sein dem Zichlergang des Vertrauens auf
deinen Bestand, o Gott; der Gerechtigt auf unsere eigene
frischgehaltene Seelenkraft; der süßen Liebe derjenigen, für die
wir wirten und schaffen.

schreien!

Der Weg der Pflicht, der oft mit feinen Dornen unsern
Fuß verletzte — wie wird er so gebüet und glatt uns er-

Dunkel der Erdenforgen aus unsern Seelen bannen.

Die heiligen Gefühle, die vom Wirbelstaube der eigenen
Seelenflamme wie der der Außenwelt oft verdeckt sind, — wie
werden sie wieder einem klaren Sternenhimmel gleich das
Dunkel der Erdenforgen aus unsern Seelen bannen.

Also ergeht's dem müden Gremvanderen. Der Staub, den das Gremleben mit seinem lauten wirren Getriebe aufwirbelt, hat seine Seele bedeckt, die Hitze der leidenschaftlichen und des hastigen Sagens nach rechtlichem Gute hat sein Herz verengt. Ach, er verstaubachtet, und mag nicht weiter fortsetzen den Weg des Lebens; er sehnt sich nach Erfrischung. Da ladet der Sabbath der Sabbath ihn ein, daß er sich verjunge in dem Strom der Anbacht vor dir, dem Allverhörmenden. Er steigt hinauf, seine Seele ist vom Gremstaub befreit, von brennender Hitze erlöset, und aufs Neue tritt er muthig an den Weg durch's irdische Leben; getrost fühlt er eine neue Kraft in seinem Innern sich regen, die Kraft des Widerstandes gegen alle Versuchungen. So wollen auch wir heute, wenn dieser Tag der Verhörmung vorüber ist, gestärkt von dir schreiten mit dem Bewußtsein neugewonnener Seelenreinheit.

Strant fühlen wir uns; strant ist das Herz, das von Schuld beladen sich weiß; strant die Seele, welche im Kampfe mit der Sünde zu unterliegen fürchtet.

Aber unter dem heiter lächelnden Verhörmungshimmel dieses Tages, auf den grünen Fluren des Gebetes und der Betrachtung in Abgeschiedenheit von den Wohnungen und dem Treiben der Erdenstöhne, umwehet von dem lächelnden Zephyr deiner Gnade, haben wir Gensung eingatmet, und wenn wir nun bald heimkehren in unsere Häuser, zu unseren Beschäftigungen, zu unseren umgebungen:—wie werden wir sie mit so ganz anderen Augen anschauen!

Die theuren Unteren—wie werden wir mit neuer reinerer Liebe sie umfassen! Jeder Mission, der Gesteir noch die süße Harmonie getrübt, ist geschwunden.

Wenn der auf dem Strafenlager Singschreie nach la-
gem, schwerem Kampfe mit dem Tode Gensehung fñhlet in
seiner Brust, sich aufrichtet, das enge Schaus verläßt, das bislang
ihn eingeschlossen, und den schñhlicheren Fuß auf den grünen
Stufen steht—ñber ihm der in freundlicher Bläue lächelnde
Himmel, unter ihm die mit Blumenfernen besäete Flur—
wie laugt er da in vollen Sägen neue Sträße aus den mñden
Kñften, die ihn umfaßeln ! Und wenn er wieder heimkehrt in
neuer Lebensluft, wie schñnen die bekanten Orte ihm so
ganz eigenthñmlich verändert, so viel schñner und ammñhen-
der ! Die Verjñngung der eigenen Brust strahlt beseligend
ihm aus jedes Frenndes Sprache ; Natur und Menschen, jedes
les und Lebendiges ruft ihm zu : " Das Leben ist so schön,
so süß ist es "

Wenn der müde Wanderer von Staub bedekt, von Hitze
erschöpft, in die kñhlen Wellen hinabstñgt und ertrñcht und
verjñgt aus ihnen hervorbrñcht, mit Kraft zu neuer Wandel-
rung ausgerñstet : wie segnet er das Gemet, das neues Le-
ben ihm verschñhen, mit neuem Muth ihn ausgestattet !

Wie beglñkend ist das Gefühl der Sñndenreinheit,
wie beseligend der Gedanke, daß unser Herz sich wieder die
Unschuld, die ihm angeborne, errungen hat, und die Seele
wieder jene süße Kauterkeit einathmet, die des Kindes holde
Erstgeinung umgibt !

Noch einmal treten wir vor dich hin, o Gott, noch einmal
sammeln wir die erschöppte Kraft, um, wenn dieser Tag zu
Ende geht, mit uns heimzunehmen die Befriedigung und die
Ruhe einer mit dir ausgehönten Seele.

A b t n e r .

(Die Kabe wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

34. W o r t e r u n d G e m e i n d e .

Gott, der du erhaben thronst—Gieb uns Gühn zum Eder-
begruß—Bei des Tages stillen Schluß.

Worb. Tiefte kleine Peterhor—Zentt den Bild zu dir em-
por,—Stehet innig und voll Bangen,—Bis der Tag dahin-
gegangen.

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Ja, wir schütten aus die Seel:—Lilge von uns je-
den Gehl!—Kaf uns heute Gnade finden—Mit des Tages
rastem Schwinden!

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Sich mit deinem Schuß uns bel,—Daf uns Zeit
fets ferne sei,—Und gewähr uns Zeit und Sonne,—Gh sie
finst des Tages Sonne!

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Spend' uns Schuld zur Gnabengit,—Steh' uns bel
im Glaubensstret!—Daf zum Zeit sich Alles wendet,—

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. D gebent der Väter Wert—Und erneu' in frischer
Ziart—Unser Leben frei von Sünden—Gh' dahin die Tage
schwinden.

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Künd' uns, Herr, ein Jahr der Gnab,—Führe auf
des Seiles Pfad—Deine treue Glaubensherde,—Daf es hell
am Abend werde.

Gem. Gott, u. f. w.

Worb. Schlicke auf dein Stimmlstör—Tiefem frommen
Peterhor,—Der das Herz vor dir ergießet,—Bis die Worte
heut sich schlicket.

Gem. Gott, u. f. w.

(Die Kabe wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

(Die Kabe wird gelöst, die Gemeinde nimmt ihre Stelle ein.)

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.
גורג. אָרַם לֹא יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר. וְעַתָּה יִשָּׁר.

(Die Kabe wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

תָּלַח נִלְיָה לִי הַכֹּהֵן

Christusgottesdienst

für den Versöhnungstag.

33.

(Psalm 24.)

Des Herrn ist die Erde, und was sie erfüllt, Welt und
 Wohnort sind sein; denn er hat über Meere sie festigstellt,
 sie über Ströme gebaut. Wer steigt hinauf den Berg des
 Herrn? Wer steigt auf seinem heiligen Grunde? Wer reiner
 Hände, lauern Sündens ist! Wer Weineld nie betrunken,
 zum Trunke nie geschworen—Der wird empfangen Segen vom
 Herrn und Schuld vom Gott seines Heiles! — Das ist das
 Geschlecht, das Gott verehrt, dem Angestcht zu schauen sich
 sehn; das ist Jacobs Geschlecht! Selah.

Erhebet, ihr Thore, das Haupt;

— Erhöhet euch, ewige Thoren —

„Wer ist der König der Ehre?“

Der Herr, ein Feld im Streit.

Der Herr, gewaltig und stark,

— Erhöhet die ewigen Thoren —

Es kommt der König der Ehre!

„Wer ist der König der Ehre?“

— Der Herr Gebort —

Der ist der König der Ehre! Selah.

ⲁⲓ ⲛⲉⲛⲏⲣ ⲛⲏⲛ ⲉⲓⲗⲏ ⲛⲉⲧⲏⲗ ⲉⲓⲗⲏ:

ⲉⲓ ⲛⲏⲛ ⲓⲛ ⲉⲓⲗⲏ ⲛⲉⲧⲏⲗ:

ⲓⲧⲏⲛ ⲉⲓⲗⲏ ⲛⲉⲧⲏⲗ:

ⲓⲛⲏⲛ ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲓⲗⲏⲟ

ⲓⲛⲏⲛ ⲓⲛⲏⲗⲏⲟ ⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲁⲓ ⲛⲏⲛ ⲓⲧⲏⲗ ⲁⲓ ⲧⲏⲗ ⲉⲓⲗⲏⲉⲛⲏ:

ⲉⲓ ⲓⲛ ⲉⲓⲗⲏ ⲛⲉⲧⲏⲗ

ⲓⲧⲏⲛ ⲉⲓⲗⲏ ⲛⲉⲧⲏⲗ:

ⲓⲛⲏⲛⲏⲛ ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲓⲗⲏⲟ

ⲓⲛⲏⲛ ⲓⲛⲏⲗⲏⲟ ⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲉⲓⲧⲏⲗ ⲓⲛⲏⲗⲏ ⲉⲓⲗⲏ:

ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲁⲓ ⲛⲉⲛⲏⲗⲏ ⲉⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲓⲛ ⲛⲏⲛ ⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲓⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲉⲓⲛⲏⲛ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

ⲛⲏⲗⲏⲉⲟ ⲉⲓⲧⲏⲗⲏⲉⲟ

Und laß im Suche des Lebens, des Segens, des Friedens
und des ehrbaren Zusommens uns ermahnt und verzeihet
sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen
zu glücklichem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du,
Erziger, Schöpfer des Friedens! Amen.

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Gnade und
Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk
Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem
Lichte deines Angehtliches; denn in dem Lichte deines Angeht-
liches gabst du uns, Erziger, unser Gott, die Lehre des Re-
chtens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerech-
tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.
Wöge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit dei-
nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

bich! Gott lasse sein Angehtlicht dir leuchten und sei dir gna-
dig! Gott wende sein Angehtlicht dir zu und gebe dir Frieden!

לְיָמֵינוּ. עַל־כֵּן נִשְׁמַע אֶת־קוֹל מִלְּפָנֶיךָ יְיָ:

לְבָרְכֶךָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
עֲדָתְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

וְיָיֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Unter Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Loraß verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschehen und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte

und Alles, was da lebt, bante dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schuß und Bestand bist. Gelobt seiest du, Ewigiger, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesieimt.

Bundes!
D verzeihne zum heilwollen Leben alle Gewissen deines

lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!
Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-

barmherzig! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!
Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Allzeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweiset. Deine Gelingen, für die unversiehblichen Wohlthaten, die du zu jeder die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, alle Seiten. Wir danken dir und verhünden dein Lob, für du bist der Hort unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch Ewigkeit, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der

furcht an.
Gelobt seiest du, Ewigiger, dich allein beten wir in Ehr-

V. Nimm gnädig auf, Ewigiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß sich den Dienst deines Gottes Israel in Gnade vor dich kommen.

willing—öfentlich) oder im Geheimen—aus Frevelmuth oder aus Versehen!—Alle unsere Bergebungen, o Versöhnungreicher Gott, vergieh' uns, und fühn' uns! Denn du, o Herr, bist ja gütig, versöhnungsreich und gnädig gegen Alle, die zu dir flehen!

Unser Gott und Gott unserer Väter! Du vergieh' uns unsere Sünden an diesem Tage (der Sabbathruhe und) der Bergbung! Lösche aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde vor deinem allsehenden Auge, allwie es heißt: "Sch, ja ich lösche aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Sch mache einer Wolfe gleich) verschwinden deine Berggehen, einem Nebel gleich) deine Sünden." Und ferner: "Denn an diesem Tage wird Er auch sühnen, auch zu reinigen; von allen euren Sünden vor dem Erhigen sollt ihr rein sein."

2, Gott, gewähre uns, daß (unsere Sabbathruhe uns deines Wohlwollens würdig mache, und daß) die Erfüllung deiner Gebote uns heilige und werde, und wir zurecht haben an dem Gottesberufe deiner Lehre. Sättige uns an deiner Fülle und gieß uns Freude durch deine Güte. (Daß in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Sabbathtags beständige Theilung genießen, auf daß dein sich freue Israel, das zur Sündigung eines Ramens berufen ist.) Zähle unsere Sünden, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn dich bekennen die Stämme Israels in allen Ecken als den Gott der Gnade und Bergbung, und auch wir bekennen sei ne andere südnende Macht außer dir. Sei gepriesen, Gott! Ger, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zurecht auf deine vergibende Liebe erneuerst; o König des Erdballs, der du eine heiligende Sendung übertragen hast (dem Sabbath), dem Herrlichen Israels und dem Versöhnungstage.

ԸՂԷ ՔԿ ԷԿ-ՍՆՆԷԼ ԸՂԷԹ (ԱՅԵՄ Ի) ԻՂԷՆԿ ԼԵՍ ԱԵՅԷԼՈ :
 ՔՅԵ ԵՄ ԻՂԷՆԿ ԸՂԷԼ ՏՊԱՄԷՐԵ ԷՇԿ ՊԷՄ ԻՂԷՄ
 ԷԼԷ ՏՄՄ Խ ԸՂԷ ԱՄԿ ԻՍԿՍ ՇՊԱՄԷՐԵ ԸՂԷՐԵՄ
 ԷՇԿ ԷԼ ԷԼԷ ԸՂԷՂԷՆԷ ՏՂ ՇՐԵ ԸՂԷ ԱՄԿ ԻՍԿՍ
 ԷՆՇՄ Ե ՏՄՄ ՕԳՍ ԸՂԷՆԿ ԸՄՂԸ ԸՂԷՇՍ ԻՂԷԼ
 ԸԼԷԼ ԻՂԷՄ ԷԼ ԻՂԷՆԿ ՏՍԵ ՊԸԼԷ ԹԵԼԷ ԸՂԷՐԵ ԸՂԷՆԷ
 ԻՂԷՄԷՐԵ ԸՂԷՊԷՆԷ (ԱՄԷՄԸՐԵ Խ ՏՂԷՐԵ ԷՆՍԷԼ ԷՇԿՍ ՊԷՄ
 ԷՇԿՄԷՆԷ ԷՂՂ ՍՂՂԷՐԵ ԷՄԷԼԷՆԷ ՊԸՂԷՐԵ ՕՅԷՆԷ
 ՏՂԷՐԵ ԻՂԿՍ ՏՂԷՄԷՐԵ (ԱՅՄ ԸՂԷՄԷՐԵ) ԸԼԷՊԷՐԵ

ՕԵԿ ԱՅՄՍԷՍ ԸՂԷՐ Խ ԱՍԷԼԷ :
 ԸՂԷՆԷԼ Ե ԵՂՍ ԱՄՍ ԸՂԷԼ ՔԿՇՍ ԸՂԷՄԼ ՏՄՇՍ
 ԸՂԷՆԷ ԸՂԷՂԸ ԱՅՄՍԷՆԷ ՊԷՇԼ ՏՂԵ Ե ԸՂԷՂԷՆԷ :
 ԸՂԷՂԷ ԱՅՄՍԷՆԷ ԸՂԷՆՆԷԼ : ԸՂԷՆԷԼ ԸՂԷՄԷ ԸՂԷ
 ՕՂԷԼ ՔՂԷՆԷ ԸՂԷՄԷ ՏՂԷՐԵ ՄԷՆ ԱՄՍ ԸՂԷՆԷ
 ԱՄՍ (ԷՂՍ) ԱԵՅԷԼՈ ԱՄՍ ԸՂԷՄ ԱՂԷԼ ԸՂԷՊԷՐԵ ԱՅՄՍԷՐԵ
 ՏՂԷՐԵ ԻՂԿՍ ՏՂԷՄԷՐԵ ԸՂԷՂ ԸՂԷՐԵՐԵ ԷՂՍ (ԱՅԵՄ

ՏՂԷՐ ԵՂՍ ԸՂԷՄ ԸՂԷՄՇԼ ԸՂԷԿ-ԸԼԷՆԷ :
 ՕՂԷՄԷՄ ԸՂԷՄ-ՂԷՐԵ ԸՂԷՄ-ՂԷՐԵ ԸՂԷՄ-ՂԷՐԵ ԵՂՍ
 ԸՂԷՇԼ ԵՂՂ ԸՂԷՄ ԸՂԷՂԷՇԼ ՔԿ ԸՂՍ ՏՂԷՄ

sich Gutes thut. Ist Fehlen menschlich, so ist Verzeihen göttlich; ist des Menschen Bestimmung, durch Thun gehen zu lernen, durch Vergehen und Sünde zur Vollkommenheit fortzuschreiten, so bist du es, der dem Strebenden beistehst und ihm hilfst. Durch die Schmach unserer Unwissenheit wird die Größe deiner Liebe offenbar; ohne die Ermüdigung der Sünde könnte dein Erbarmen sich nicht bewähren; ohne die Verunreinigung der Keidenhaft würde der hohe Werth der Buße nicht erkannt werden; ohne Hoffnung der Vergeltung würde der Wille des Kaisers untergehen. Sind daher meiner Sünden und Missethaten viele, so seh mein Stand an und vergieb! Ist meine Schuld groß, so schau die Betrübnis meines Herzens an und sei meiner Schwachen, die verschiedenen Natur eingeben: wie mächtig die Begierden, wie eingeschärft der Verstand, wie schwach der Wille! Wie vermöchte nur der Mensch bei dem ewigen Widerstreit der sinnlichen Neigungen, im bestigen Kampfe der Keidenhaften, das Recht zu erkennen oder das Gute zu thun? Darum, Herr, mein Gott, habe Nachsicht mit meinen Vergehungen, vergieb meine Sünde und sprich mich frei von meiner Schuld!

Mein Vater! Entziehe nicht deinem Kinde deine väterliche Liebe! Ich habe mein volles Herz vor dir ergossen; leichter und freier fühlt sich mein Gemüth in deiner Nähe, und aufs Neue wird in mir der Vorlass lebendig, dem Bösen zu entsagen und dem Guten eifrig nachzujfireben. Schenke mir, du, mein gnadenvoller Gott, die Stärke, diesen Vorlass auszu führen! Wieb mir ein reines Herz, das erfüllt ist von dir und das sich selbst in der Liebe, die es spendet und in dem Segen, den es um sich her verbreitet. Dann bin ich wahrhaft von dir gesegnet, meine Lage ziehen dann in sich nem Frieden dahin, und meine Seele ist geweiht, um eintr rein und sündentfrei, wie sie dir, ihrem Ursprunge entflohen ist, wieder zu dir zurückzuführen. Erhöre mich, mein Gott! Denn zu dir schauen meine Blicke, auf dich allein ist mein ganzes Hoffen. Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott und Vater! Eben manches Befremmtiß entrang sich heute auf dieser geweihten Stätte hier meiner angestammten Seele, und noch immer fühle ich mich nicht frei und rein von Allem, was mit Sündiges anhängt. Mein Bild sentt sich darum noch einmal prüfend in mein Inneres, und nicht eher gebe ich mir Raß, bis ich nicht Alles ausgesprochen, was mich innerlich quält, bis ich nicht die ganze Sündenschast von meinem Busen abgestößt habe.

Mein Herr bebet an diesem Tage, an dem ich mit mir selbst ins Gericht gebe, ob der vielen Sünden, die ich gegen dich, gütiger Vater, begangen habe. Schone ich zurück auf die durch deine Gnade verlebte Zeit, so ersäßt mich ein tiefes Bangen bei dem Gedanken, daß ich die nicht genußt zu meinem Heile, sondern sie habe hindurchwinken lassen im Dienste der Zeitendurst und der Eitelkeiten dieser Welt.

Verständet habe ich mich auf vielfache Weise, habe tren- los an Gott und Menschen gehandelt, das Gerade verachtet und das Fiedr gefälscht. Ich habe im Uebermuthe des Herr- gens gehandelt, war der Züge jugendbar, habe mich ihr zum willigen Diener hingegeben, habe zum Bösen gerathen und meine Gedanken waren darauf gerichtet, die Gebote des Heil- gen zu verstören. Ich habe das Heilige verpöthet, und mein Herr hat die Zurechtweisung der Lehrer verachtet. Ich war ungeräht am gegen dich, war widerstrebtig, und mein Streben ging dahin, Sündere zu gleicher Weise- heit zu verführen. Ich habe manches Unrecht mit zu Schanden kommen lassen, und mein Heiles Herr ver- schmähte, es wieder gut zu machen. Ich habe verstoßt und härmädig dem Bösen mich überlassen, mich und Sündere ver- derbt, bin in die Sire gegangen und habe Sündere zum Herr- thun verlehret. Geredet bist du in Allem, was über mich kommt; du bist wahr, — ich allein bin der Sündige. Aber ich weiß, daß du ein Gott bist, der gnädig und barmherzig ist und kein Wohlgefallen am Sünden hat, dessen Güte nie zu Ende, und der voll Langmuth überstärkung

S daß vor dich kommen unser Gebet, und entziehe
 dich nicht unserem Leben, denn wir sind nicht so übermüthig
 und hartnäckig, daß wir vor dir sprächen: Unser Gott und
 unser Vater Gott, wir sind gerecht und ohne Schuld und
 Sünde! Nein, wir haben gesündigt!

S ü n d e n b e t e n n i s s .

Wir sind voll von Sünde und Sünde, du aber bist voller
 Barmherzigkeit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst
 und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber
 bleibst stets derselbe und deine Jahre gehen nie zu Ende.

- Du, den wir bekennen, wir, die du wollest ernennen.
- Wir deine Freuden, du unser Freuden;
- Wir dein Volk, du unser König;
- Wir dein Eigenthum, du unser Stolz;
- Wir dein Werk, du unser Schöpfer;
- Wir auf dich hoffend, du unser Helfer;
- Wir dein Erb, du unser Theil;
- Wir dein Weinberg, du unser Säter;
- Wir deine Herde, du unser Hirte;
- Wir deine Diener, du unser Herr;
- Wir deine Kinder, du unser Vater;
- Denn wir sind dein Volk und du unser Gott;

(Abwechselnd zwischen Vorbeten, Epöen und Gemeinden.)

Unser Gott und Welt unserer Väter! Verlaß uns
 nicht, verwirf uns nicht und beschäm uns nicht! Trich nicht
 deinen Namen zu furchen und ohne unser Herr deiner Liebe,
 uns deine Weib, zeig uns deine Wege, lehre unser Herr
 daß wir zurückerfahren zu dir in Gerechtigkeit mit ganzem
 ungerathlichem Herzen, und vergieb und verzeih unsere Sün-
 den um deines großen Namens willen.

Kaß nicht erlien das Verderben

Uns unter schwerer Sündenlast.

Woll Meue beugt der Sündler sich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Woll Meue beugt der Sündler sich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

V o r b e t e r .

Erbarne dich, das Aug' in Thränen,

Der Vater, schaut nun auf zu dir, —

Zu dir uns zieht ein mächtig Sehnen, —

Speud' uns Gnade für und für!

Woll Meue beugt der Sündler sich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Woll Meue beugt der Sündler sich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

V o r b e t e r .

Erbarne dich, laß deine Kinder

Nicht leer von Tannen heute gehn;

Wergieb, wergieb dem schwachen Sündler,

Kaß Friedensspalmen uns umwehn!

Woll Meue beugt der Sündler sich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Woll Meue beugt der Sündler sich,

Herr, unser Gott, erbarme dich!

Die Sünd', — sie sei uns stets verhaft;
Erbarme dich, laß nicht uns erben

M o r b e t e r.

Woll Meue beugt der Sünd' sich,
Herr, unser Gott, erbarme dich!
D h o r u n d G e m e i n d e.

Herr, unser Gott, erbarme dich,
Woll Meue beugt der Sünd' sich,
Nichts bleibt verborgen deinem Zicht.
Du kennst der Seel' geheimstes Wesen,
Wir fürchten, Herr, dein streng' Gericht,
Erbarme dich, die Herzen beben, —

M o r b e t e r.

Woll Meue beugt der Sünd' sich,
Herr, unser Gott, erbarme dich!
D h o r u n d G e m e i n d e.

Woll Meue beugt der Sünd' sich,
Herr, unser Gott, erbarme dich!
Wir bitten nicht um eitle Güter —
Nur Gnade werde uns zu Theil!
Bei dir allein wir suchen Heil;
Erbarme dich, Gott, unser Hüter!

M o r b e t e r.

G e s a n g.

uns deine Gnade erben.

So verzeh' unsere Sünde und unsere Schuld und laß

schlecht, der da sühnet Schuld, Missethat und Verzehrten.
Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an
Güte und Liebe, der Sünde bewahrt bis in's tausendste Ge-

Wigier! Wigier!

Als vorüberzog der Zweige an ihm vorbei, da rief Er:

und er rief beim Namen: Wigier!

herab der Zweige in einer Wolke und stellte sich dort zu ihm,
Gnadenwachen geoffenbart, wie es heißt: Und es ließ sich
Demüthigen aller Sterblichen dein Gnadenwehen und
Zeit. Du selbst hast ja in grauer Vorzeit schon durch den
allen Sterblichen und verzeh'st Reinem nach seiner Sündig-
Gülle zu spenden selbst den Sündern; du übest Milde mit
gegen dich sich verzehet, denn das ist dein Wesen, Gnade in
allein wendet sich dein Gott um Sündenvergebung, wenn es
Erbarrens und mit Liebe Alles leitet und regierest, zu dir
Allmächtiger König, der du sitzt auf dem Throne des

Dann schaut uns Gott gnädig an bei unserm Abendopfer.

nimmer fern.—

Und geht dann auf der Abendstern, dann ist das Fest uns
dem Sturm der Kriegeswahn, wie auf dem Thurm die Wa-
Gott sich sein erbarme, die Sünde ihm verzehet. Wie in
Nur beten kann der Hirne mit aller Seelenwehe, daß

Haß dir gefallen, Herr, mein Wort, dir, meinem Mund und Gnadenhort! was ich, dieneil ich mich fätsch, an Gleich und Blut verloren habe, set meine Opfergabe? Was ich die ganze Gnadenzeit im Weisse sinn, im Herzen fühle, das set nun, da ich bin am Ziele —

Mein Sühn- und Buß- und Abendopfer!

Werdeste du, die nur an dich gedacht, das Wort, das ihre Lippen dir gebracht; und laß sie wie sie vor dir stehen, geläutert heute von dir gehen; wie Silber rein von Schwaffen sein. Haß dir des Munnens Kallen als Opfermann gefallen, daß ihres Herzens Fluß —

Du set der Opfergub zum Abendopfer!

So wall' empör wie Opferwand der Seelen Sand! Den Kästler, Gott, nimm ins Gericht, auf daß mein Nicht auch komm' an's Licht, bevor die Sonne sinkt. Es schütte Jeder aus das Herz, verrane Gott all seinen Schmerz; und wer ein Opfer hat zu bringen —

Der bring' es heut' zur Gnadenzeit als Abendopfer!

Selbman, Herr, dein Gnadenwolf, lang heut sein bestes Ziehl im Ober. Halt' offen uns dein Aug und Ohr! Wir barren vor dem Schimmelsthor und weilen an der Schwelle, wo fließt die Schimmelquelle —

Und Jeder bringet, was er hat, dir als sein Abendopfer!

Haß walten dein Erbarmen! Und was ich red' aus vol- ler Bruhl, daran hab' tu auch deine Zufl! Und meines Herzens Trachten, das wolle nicht verachten! Hab' Gnade ich gestunden vor dir, dem Gott der Welten, so nimm die Gabe freuntlich an, die ich dir heute bringen kam. Das Wort aus meinem Munde in dieser Abendstunde —

Set dir mein Abendopfer!

·1369 לְבַי, עֲנֵה לִי וְעֲתִידִי:

עֲלֵי, אֲתִידֵי, יְהוָה וְעֲתִידִי לְבַי עֲתִידִי.

עֲנֵי עֲתִידִי, וְ! עֲנֵה לִי יְהוָה, עֲלֵי עֲתִידִי, לְבַי עֲתִידִי
עֲלֵי עֲתִידִי יְהוָה, וְעֲתִידִי יְהוָה, עֲלֵי עֲתִידִי, יְהוָה

·1370 וְ! עֲנֵה עֲלֵי עֲתִידִי:

עֲנֵה לִי, עֲלֵי עֲתִידִי.

עֲנֵה לִי עֲתִידִי עֲלֵי עֲתִידִי, לְבַי עֲ, וְ! עֲתִידִי עֲ
יְהוָה עֲתִידִי יְהוָה עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי יְהוָה

·1371 עֲתִידִי עֲלֵי עֲתִידִי, עֲתִידִי:

עֲתִידִי עֲלֵי עֲתִידִי עֲלֵי עֲתִידִי עֲתִידִי.

עֲתִידִי עֲלֵי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי
עֲלֵי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי

·1372 עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי:

עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲ! עֲתִידִי עֲ! עֲתִידִי עֲ!

עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי
עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי

·1373 עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי:

עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי.

עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי
עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי עֲתִידִי, עֲתִידִי עֲתִידִי

Wie echem, als Sracl noch bracht' sein Lebendopfer.

—genügt

Das Satten meiner Hände sei mein Abendopfer
und mein Gebet—die Opferweih. Laß es auf in Unschuld,
wallen und rein und lauter dir gefallen! Sch' rufe dich,
erhöre mich! Bevor der Tag sich neigt, sei du mir, Herr,

Im Abend verminn den Laut meiner Tippen, laß dich
finden bevor ich rufe: ja, erhöre und blide gnädig auf Die,
die herantretigen aus dem Thranenbade, in dem sie sich rein-
gewaschen.—Öffne die Pforten der Südhne, daß wir Alle rein
und schuldlos vor dir erscheinen, daß sich uns nicht verpflanze
ben die Pforten des Heils an des Lebens Abend!

—wird am Abend!

Im Abend, wie am Morgen und am Mittag seh' ich, o
Gewöhrer der Himmelshöhen, vor dir in Zerknüt: o laß
meine Zerknüt und mein Sichen wie Zerknüt im
Mittlerheiligen dir gefallen! Wie ein Sichen mit deiner Südh,
führe herbei die Zeit, da weder Tag, noch Nacht, da es Licht
wird am Abend!

—zum Abend!

Im Abend hofft Sracl auf deine Südhne und seht sich
nach deiner Südh: o erfülle sein Hoffen und Sehnen und til-
ge Sünde und Südh, du Mittlerheiligster, der du thronest unter
den Kohlgelangen, die dein Wolf dir weihet vom Morgen bis

—Abend!

Im Abend sei wie Sracl, daß es in Unschuld
blühe der Rose gleich: sieh, es faltet und beugt die Seele in
Demuth vor dir: bestreue sein Glüt im Bude des Lebens,
wenn der Tag sich wendet, wenn sich dehnen die Schatten am

—sich, daß es rein werde am Abend!

Im Abend dieses Tages bis in die dunkle Nacht erbebt
den Glüt dein Wolf zu dir, es steht zu dir wie Sracl, daß du
seine Sünden beist: o bespreng' es mit Reiniungswasser
fest beim Untergang der Sonne! es badet in seinen Thranen

100 Ե՛, ՆԵ Ե՛Է, ԼՈՒՆԳ ՏՆ ՍԵՐՍԸ:

ՍԻՕ Ե՛ԷՄ Ե՛ՆՃԼ:

ՍԵՂՍ, ԸԺԼՍ ՀԵ՛ԷԼ Ե՛ՍԻՕ Ե՛ՆՃԼ: Ե՛ԸԼՆ, ԽԷ՛Է, ՏԼԸ,
Ե՛ՆՃԼ Ե՛Է, ԸՐՍԼ ԽԷ՛Է ԼԷՄ Ե՛Ն Ե՛ԸՃԼ: ՍԵԼ

Ե՛ԸԼ, ԼԷԼԸ Ե՛ՐՏՆ: ԼՍՃԻԼ ՀՆ Ե՛ԸԷ ՏԼ Ե՛ՃԷ:

ԼՀԵՐԵՄ ՍԷՄ ԼՅԸՄ Ը՛Լ Ե՛ԼՍՏՍ: ՃԻԼ, ԸՀ, ՍՍ Ե՛ՍԻ ՀԻ
ԽԷ՛Է Ե՛Է ՃԵՍ, ԼԷՄ ԹԼՕ Տ՛ԸԼՆ ՍՍՆ Ե՛ՐՏՆ: ԼՀՃԻԼՄ

ՀՕ՛ԸՄ ԼԷԼՃ ՀԷ՛: ՀՆ ՍՕ ԼՀՆ ՀԻՀՄ ԼՍՏՄ ՀՃՄ ԽԷ՛Է:

ԼՀՍՃ, ԽԷ՛Է Ե՛ԸԺԼՍ Ե՛ԸԹԸ ՀԵ՛ԷՕ ԼՀԵ՛Է: ԽՃՄ ԽԷ՛, ՆԼՄ
ԽԷ՛Է Ե՛ԸԸԼ ԼԷՍԸՕ ՏՃՍՍՄ ՀԵ՛ԷԼ ՊԵԼ Ը՛ՄԻԷ: ԼՍՃ,

Ե՛ՃՕ: Ե՛ՏԷ ԽՀԷ Ը՛Լ Ե՛ԸԸ ՏԼ ԽԷ՛Է:

ԼՍՃԷԼ ԼՃՃԻՄ ԼՃՕ: ՏՍՄ ԸԼԼՊ ՍՃԷ ՍՍՀՄ ԼԵՀ
ԽԷ՛Է ԸՀ, ՍՍՍԷ Ը՛ԸԼՆ Ե՛ԸԼՍՃԷ ԼՃՕ: Ս՛Լ ՀԻ Ս՛ԸԼՄ

Ը, Ե՛ԷՄ: ՍԻՕ Ը, ԽԷ՛Ո: ՏՀՀ, ԽԷ՛Է:

ՏԼԸ ՏՃԼ ՏՕ Ե՛ԸՊ, ԽԷ՛Մ: ՍՍՍՕ ՆԼՄ Ե՛ԸԸԸ ՍԻՕ
ԽԷ՛Է ՍՏԼ Ե՛ԹԳ ՀԻՃԼՆԿ ԼԵ՛ԸՄ Ե՛ՊՊՃԷՄ: ԼՆՃԼ

Ը՛Օ Ը՛ՍԼԸՕ ԼՍՃԼ: Ե՛ԷՕ ԼՍՃԸ Ե՛ՃԷ:

Ե՛ԸԷՄՄ ԽԷ՛Ը ԼԵ՛Ն ՍՃՍԼ: Ե՛ԸՆ ՍՃՍՊ ԼԸԼ ԽՀՄ
ԽԷ՛Է ՍՕ ԼՆՊ՛Լ ՀԻՀՄ Ե՛ՃՆ ԽԷ՛Է ԽԷ՛Մ ԼՍՃԼ: Ե՛ԸՃՄՄ

Ich ab Bergchen, wie damals, da vor dir zu ihn liefst
sehen. Hör' unser Stehen und vernimm von uns das Wort,
wie damals, als er tief den Namen des Zwigen, und so ward
gesprochen dort:
Als vorüberzog der Zwige an ihm vorbei, da rief er:
Wigier! Wigier!
Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an Suld
und Treue, der Suld bewähret bis in's tausendste Geschlecht,
der da sühnet Schuld, Willkürthat und Bergchen.
So verzeih' unsere Sünde und unsere Schuld, und laß
uns deine Gnade erben.

Dir ist mein Lob geweiht, der du vernimmst andachts=
wolle Gebete; auf dich allein ist mein Hoffen und Sehnen,
daß du barmhertzig das Malten der Boshait; du wirfst mit dei=
nem Erbarmen das Wolf rücken, das an diesem Tage in An=
dacht vor dir steht vom Abend bis zum Abend.
Am Abend neige dein Ohr und vernimm die inbrünsti=
gen Gebete unseres viermaligen Gottesdienstes; gedachte uns
die Stimmigkeit unseres Hirns (Abraham) und ichane lie=
bewoll auf uns herab; laß dir nachsichtiglich sein den Wehrhand
meines Gebetes und das Malten meiner Sünde, das ich zum
Opfer weiche jetzt am Abend!

Am Abend laß mein Recht wie Licht erstrahlen, o du,
der du über Wölften thronest; laß Hehl und Schwach von uns
weisen und dem Glanz gleich verfliegen; habe Gefallen an
meiner Andacht, wie du die Andacht nachsichtiglich ansehnom=
men, die Staat dir geweiht am Abend!

Am Abend erwachte in meinem Innern die heilste
Sehnst nach dir, und am Morgen erhob mein Herz sich
wieder zu deinem Lobe; auf körperliche Kost verzichtend, rin=
ge ich nur nach deiner Gnade; o gib die sie zum Tagelohn
dem treuen Arbeiter, der früh zu deinem Werke eilt und aus=
haret in deinem Dienste bis zum Abend!

נָלֹם • זָעָהְךָ לְזָמְרֵי לַיָּם • אֵלֶיךָ • אֵלֶיךָ :
 וְעַל־עַל עֲשֵׂה לְךָ נֶגֶד לְךָ • עֲשֵׂה וְעַל מְעַל לְךָ נֶגֶד
 אֵלֶיךָ עֲשֵׂה זָעָהְךָ לְךָ • זָעָהְךָ לְךָ • לְזָעָהְךָ
 זָעָהְךָ עֲשֵׂה לְךָ זָעָהְךָ אֵלֶיךָ :
 וְעַל לְזָעָהְךָ עֲשֵׂה לְךָ • לְזָעָהְךָ מְעַל לְךָ עֲשֵׂה לְךָ נֶגֶד
 אֵלֶיךָ לְךָ • לְזָעָהְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ אֵלֶיךָ :
 עֲשֵׂה לְךָ אֵלֶיךָ לְזָעָהְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ
 אֵלֶיךָ לְזָעָהְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ
 אֵלֶיךָ לְזָעָהְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ
 עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ :
 עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ
 עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ
 עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ :

לְזָעָהְךָ לְזָעָהְךָ לְזָעָהְךָ לְזָעָהְךָ :

עֲשֵׂה לְךָ לְזָעָהְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ :
 עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ :
 עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ

עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ •

עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ •
 עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ
 עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ • עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ עֲשֵׂה לְךָ •

O Gott! Langmüthig bist du, und des Erbarmens Herr
 ist dein Name, und dein Weg reuiger Müdtehr zu dir hast du
 uns gezeigt. Die Größe deiner Barmherzigkeit und deiner
 Gnade, der ewig neuen, deutet heut wie an jedem Tage den
 Erprobungen deiner Güte. Wende dich zu uns voll Er-
 barmen; denn du bist ja der Herr des Erbarmens. Stehend
 und stehend sich, uns dir nah'n, wie dem Zermüthigen in der
 Borscht zu es fand gethan. Und im Schatten deiner Hut-
 tige laß uns geborgen ruh'n, wie damals, da du ihm in
 der Wölfe dich fund wolltest thun. Vergieb die Schuld und lö-

Gott und König.

Wende heute unser, Erziger, unser Gott, zum Un-
 ten, zum Segen und zum Leben! — Und wie du
 soll und Erbarmen uns verschicken, so wollst du stets uns
 schirmen und gnädig über uns wachen. Auf dich barren un-
 sere Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger

Bitten an diesem Tage der Verlesung.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich
 treten unser Andenken, das Andenken unserer Väter und
 das Andenken eines ganzen Volkes, des sanften Straal, zur
 Gult, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum

den Ausgang aus Ägypten.

Und so gahst du uns in Liebe, Erziger, unser Gott, [die-
 sen Sabbarthtag zur Heiligung und zur Ruhe und] diesen Tag
 der Verlesung — zur Vergebung, zur Vergebung und zur
 Übung, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergaben werden
 [in Liebe,] zur heiligen Heiligsammlung, als Erinnerung an

ԵՎ ԵՄԼՆԷ ԵՄԵ: ԵՆԿ ԵՒԹԷ ԲՍԾԼ ԻՐՈՂԷ!
 ԲԸԼՕ՝ ԵՄԼԻՍ ԶՊԷ ԸԸԼՕ: ԸՍԼՆ ՏԹԷ ՊԵՐ
 Ե. ՏՍԼ ՍԵՆ ԵՆԿ ԸԸԾՈ՝ ԵՍՍԵԼ ԵՍԹԶԸ ԹԷԷ
 ՍԻՑ ԵՇԿ՝ՈՑ ԶՊԷ ԻԼԷԷ: ԵԹՆ ՏԶՊԵ ԵԸԾՈ՝
 ԻԼԷԷ ԵՊԵՐՍ ՍԷԸ՝: ԲԸԶԸ ԸՍԾԷ ԸՍԾԷԷ՝. ԵՐԵԼ
 ՏԶ ՏՆԷ ՏԹ՝Օ ՏՍԼ՝. ԵՆԿ ԸԸԾՈ՝ ԲԸԼՍՍ՝.

ԸԶԷ ՍԵԼ ԻԸՍՕ ՏՍԼ:
 ԸԹԵՐ՝. ԻԸՍՕ ՏԶՊԵ ԻԸՍԻՊԵՐ՝. Ե. ՏԶԷ ԽԵՐ՝. Ե. ՏԶ
 ԻԸՍԻՊԵՐ՝ ԵՒ ԶՍ՝Օ՝. ԵԸԸԸ ԻՊԵՐՍ ԻԸԾՈ՝. ՍԵՑ
 ՍԻՍ՝. ԻԸԸՐ՝ Խ ՏԶՍՊԵՐ՝ ԵՒ ԶՍԵՐ՝. ԹԸԸԸՐ՝ ԵՒ ԶԸԸԸ՝.
 ԶՍՆ՝ ԶՍՍԾԸ ԶՍԸՈ՝ ԶՍ՝Օ՝ ԶՍՊԶՍ ԵՂՕ՝ ՍԵԹԸՕ՝
 ՏԵՐԸՐ՝. ԸՇԸԼ՝ ԵՂ ՏԹԷ ԵՂՍ ԻՊԷՆԿ ԶԹԷԷ՝.
 ՏԶՍՊԵՐ՝ ԻՏԶՍ՝. ՏԵՐԸՐ՝. ԽՊՍ ԸՇՏ ԻԸԸԸՐ՝ ԸՇԸԼ՝

ԸԸՊ ԻԸԸ ԶՍՏՍՍ ԸՏԸՕ:
 ԶԸԹԸԼՍ ԶԸՍԶ՝-ԵՒ ՏՍ՝ԵԶ՝ՊԵՐԸՐ՝ (ԵՏՍԸՍ) ԸԸԸՆ
 ԶԸԸՊ՝ ԶԸՍԸՍՍ ԻՏՍ՝Ո՝) ՍԵԹԸՕ՝ ՍԻՍ ԶԸՍ՝ԶՍ ԶԸՍԶՍՍ
 ԸՍԾ՝ՇՊԵՐ՝ Խ ՏԶՍՊԵՐ՝ ԵՏՍԸՍ՝ ՏՍ՝Ո՝ (ՍՊԵՐՍ ՍԻՍ

Liebt, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wesens über dein ganzes Dasein und Vertheilung, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Aufgaben der Berechtigung und Bestimmung zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Wir erkennen, Erwäget, unser Gott, daß du der Weltentender bist in Macht und Stärke, und deines Wesens Erhabenheit befundest sich an Allem was du geschaffest.

Liebt auch, daß dein Volk Israel auserwähltes Volk sei und Gesalbter in Treue gefolgt; gib, daß seine von dem Geiste an dich erlauchene Seele der Freiheit und des Rechts freies sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Geister sich schämen vor dir, und die Heiligkeit unter den Menschen wird wie Luth vor dir schanden, wenn du jede Gewaltthätigkeit von der Erde bannest.

Ihr allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der feinsinnige Dichter singt: "Dem Erwählten wird gebühret werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Geschlechter. Schallest jubelnd!"

Heilig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Name; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben zeigt der Herr die Heiligkeit der Heiligkeit, und Gott, der Heilig ist, wird als Heilig erkannt in seinem Reichthum und Macht." Wir preisen dich, Erwäget, heiliger Herrscher der Weltgeschichte. Amen.

IV. Du hast einst aus Allen Völkern uns auserwählt, zu offenbarer Ehre an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Gebote heiligst und zu deinem Reichthum, o Herr, beiratest und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.

III. **Worb.** Wir wollen feierlich das Weibliche der Sinnen, wie es mit vereintem Ghor die heiligen Ceraphtim in Heiligkeit beinamen anstimmen; wie geschriebeu sieht durch beinen Prepheten: Es rufen die Engelöhre einander zu:

Wb. n. Gem. "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schwaoh, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."
Worb. Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener fragen: "Wo ist die Statt seiner Herrlichkeit?" Und im Höre gegen über ertönet die Antwort, erschallet dein Lob:

Wb. n. Gem. "Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Statt."
Worb. Von der Statt, wo er wohnt, wende er sich in Erbarmen und Blicke gnädig auf das Volk, das die Einkelt seines Namens feiert, Abends und Morgens, gmeimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Gungheit spricht:

Wb. n. Gem. "Höre Stach, der Ewigige ist unser Gott, der Ewigige ist einig!"
Worb. Einig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erlöser!—er wird in seiner allwaltenden Gnade vor den Augen aller Lebenden das frohe Wort des Seltes uns vernehmen lassen:

Wb. n. Gem. "Ich bin der Ewigige, euer Gott!"
Worb. Allmächtiger, den wir verherrlichen, Ewigiger, unser Herr, wie mächtig ertrachtet dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewigige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewigige einig sein, und sein Name: "Einiger."
Und wir rufen mit den Worten deiner heiligen Schrift:

Wb. n. Gem. "Der Ewigige regiert in Gungheit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Galteljah!"
Worb. Durch alle Zeiten vertünden wir deine Größe, und in alle Gungheit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weide nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott unser Herr Vater, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersprechlich sind deine Gnaden, Herr über des Himmels! Du lässest die Augen der Väter siegreich forntwärt, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

Gloria.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich bekennen und verhändigen, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Einziger, Abraham's Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Hülle deiner Barmerzigkeit. Du küssest die Wunden der Heiligkeit die Kranken, betreuest die Gefesselten und beirachtest deine Treue denen, die im Traube schimmern. O Mächtigster, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du zum Tode zum Leben führest, wo uns ewiges Heil erlühret!

Gloria.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Geschöpfe zum Leben gedenkest!

Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Thronen in uns gegründet. Gelobt seiest du, Einziger, der du uns Thronen schenkest nach dem Tode.

Ich habe gerufen, als mir angst war, zu Gott, und er erhörte mich; aus dem tiefsten Schlund habe ich geschrien, und du hörtest meine Stimme. Du wartest mich in die Tiefe, in das Herz der Meere, die Strömung umringte mich, alle deine Brandungen und Abogen gingen über mich hin. Ich dachte, ich wäre verstoßen vor deinen Augen, doch werde ich wieder schauen nach deinem heiligen Zempel. Es drangen mir die Wasser bis an die Seele; Stühlen umringten mich; Schiff war die Binde um mein Haupt. Bis auf den Grund der Berge kam ich hinab; die Erde hatte ihre Miegel mir vorgehoben auf erdig; — Du sogst mich lebend aus der Gruft, du, mein Gott und Herr! Als sich verdunkelte meine Seele in mir, da gedachte ich an Gott, und es kam vor dich mein Gebet in deinem heiligen Zempel. Die da wahren das, was richtig ist und trübselig ist, die geben auf ihr Heil. Ich bringe dir mein Opfer in der Stimme des Dankes; was ich gelobet, das habe ich.

Der Gott ist Heil und Güte!

Gebet des Propheten Jona.

Gelobt seiest du, Gott, der du erforen die Zorah und Moses, deinen Diener, Israel, dein Volk, und die Propheten fandest an ihren Worten, gesprochen in Wahrheit. Welt, der du einst heilige Propheten ermachst und Wohlgelassenen fandest an ihren Worten, gesprochen in Wahrheit. Gelobt seiest du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du einst heilige Propheten ermachst und Wohlgelassenen fandest an ihren Worten, gesprochen in Wahrheit.

Gegenstände zur Fastenzeit.

וְיָרֵם לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְיִשְׁמָע אֶת קוֹלֵנוּ וְיִשְׁמָע
 אֶת קוֹלֵנוּ וְיִשְׁמָע אֶת קוֹלֵנוּ
 וְיִשְׁמָע אֶת קוֹלֵנוּ וְיִשְׁמָע
 אֶת קוֹלֵנוּ וְיִשְׁמָע אֶת קוֹלֵנוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© e m e i n d e .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© o r b e t e r .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© e m e i n d e .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

© o r b e t e r .

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

(Die Kabe wird geöffnet, und der Borebeter spricht Folgendes:)

ben in seiner Heiligkeit !
seinem Worte Stracl hat gege

Gelobt sei, der die Zorah

Gottes !
wels nach dem Aussprache

fes vorgelegt den Kindern St

Das ist die Zorah, die Mo

über Alles.

Reich, und du bist das Haupt

erden. Dein, Weiger, ist das

ja Alles im Himmel und auf

und der Sieg und die Majestät,

und die Macht und der Ruhm

Dein, o Gott, ist die Größe

nen Namen alleflammt !

Gottes, verherrlichen wir sei

preiset mit mir die Größe

Gotteswort von Jerusalem.

Zion geht die Lehre aus u. das

deiner Herrlichkeit. Denn von

dir widerstehen werden vor

gertheneu deine Feinde, und die

Erhebe dich, Herr, daß sich

Speise zu nur rechten Zeit. Lusthüß zu deine Sand, von
 Gegen schwer, und sättigst alles Leben nach Begeh. Der
 Herr ist gerecht auf jedem seiner Pfade, in jedem seiner
 Wert ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah, die auf
 ihn schauen, nah allen, die in Wahrheit ihm vertraun. Nach
 Wunsch thut er denen, die ihm dienen, er hört ihr Schrein,
 und treulich hilft er ihnen. Der Herr behütet, die ihn lie-
 ben, alle, doch alle Freier bringt ihr Thun zu Falle. Das
 Lob des Herrn soll meine Stimm erheben, und seinen heil-
 gen Namen lob' all Leben immer und ewiglich!

Und wir preisen ihn, den Herrn, von nun an und in
 Ewigkeit. Salleluja!

31. Gelobt sei der Ewige, unser Gott, der uns zu seiner
 Vererbung geschaffen und uns aus den Banden des Srrthums
 befreit, indem er uns die wahre Lehre gegeben und ewiges
 Leben in uns gepflanzt hat. Möge er uns das Herr öffen
 für seine Lehre, und uns ins Herr die Liebe und die Gottes-
 furcht legen, daß wir seinen Willen thun und seinem Dienste
 uns weihen mit ganzem Herzen, auf daß wir nicht uns
 Richtige uns abmühen und nicht für die Bergänglichkeit schaf-
 fen. Möge es dein Wille sein, Ewiger, unser Gott und
 Gott unserer Väter, daß wir beobachten deine Gesetze in die-
 ser Welt, und daß wir erben Sel und Segen in dem höhern
 Leben der künftigen Welt; auf daß dich lobpreise der ver-
 flarte Geist und er nimmer verstumme! auf daß ich in
 Gwigkeit dir danke, Ewiger, mein Gott! Dir mögen vertrau-
 en, die deinen Namen kennen, denn du verlassst nicht, die
 dich suchen, Herr. O Herr, du willst, daß deine Gerechtig-
 keit fund werde und deine Lehre groß und herrlich!

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

30. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und deinen Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich preisen dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der Herr, hochpreislich zu vertünden, und seine Größe ist nimmer zu ergründen. Geschlecht rühmt dem Geschlechte deine Werke und sagt von deiner Thron Macht und Stärke. Set deiner Höhe Pracht und Herrlichkeit und deinen Wundern denn mein Lied geweiht! Sie melden dein gewaltig hehr Wollbringen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausströmen sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barmherzigkeit, Langmuth und voll Gnade allezeit. Die Güte des Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt all seine Wesen. All deine Wesen dich, Allmächtiger, preisen, und deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen deinem Merckes Herrlichkeit und reden von deiner Erhabenheit. In fünf den den Menschenkindern deine Macht und dein Reiches Herrlichkeit und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr thut jeden, der da wantt im Kauf, und richtet alle Niedrigkeits beugen auf. Dein harten aller Jungen, und bereit hält ihre

(Psalm 145.)

Soll dem Volke, dem solches beschreiben; Soll dem Volke, dessen Gott der Einzige!
 Soll den Bewohnern eines Zempels, sie preisen dich ohne Unterlaß!

Wandagottsdienst

für den Versöhnungstag.

ihn zur ersten Prüfung und Bestimmung unser selbst, zur Er-
 neuerung unseres Innern angewendet haben. Dieses heiligen
 Geschäfte wollen wir allein in ihm weihen. Tief in die verborg-
 ensten Häuten unseres Herzens wollen wir schauen; alle die
 geheimen Tiefsteden unserer Sündfluthen, all unser Den-
 ken und Thun wollen wir erschden, um uns zu reinigen vor
 dir. Uns blende nicht der Schimmer solcher Lügen, der
 andere Schein von Sittlichkeit und Frömmigkeit, mit wel-
 chem wir in überlicher Selbsttäuschung so oft uns zu be-
 trüben pflegen. Wenn wir keine Mahnung hören. Keine
 Zurückweckung wollen wir heute gern vernehmen; und wenn
 wir mit schneidender Schärfe in unsere Seele dringt, um hin-
 wegzunehmen jeden Auzwuchs, der da rauchert, und wenn wir
 unsere Eigenthümlichkeit verlegt, indem sie uns unter eigenem Ver-
 derben schonen läßt und es nimmer verthut oder bestrüht,
 — so so wollen wir, wie schmerzhaft uns auch dieses sei, uns
 solcher wohlthätigen Ermahnung nicht widersetzen, sondern
 anerkennen, daß sie uns die Sühnung bringe. Durch keine
 Günstigkeit wird es uns dann gelingen, die Fehler abzuliegen, in
 die wir verfallen sind. Und wenn wir, wie es unser Vorlas
 ist, von heute an unablässig und beharrlich nachden über uns,
 damit wir immer mehr befestigt werden in wahrer Tugend
 und Frömmigkeit, zunehmen an Geseinntheit und edler Weis-
 heit, so hoffen wir einst, wenn unsere irdische Laufbahn zu
 Ende ist, rein und lauter vor dir zu erscheinen und im Ver-
 eine mit all den Ernen und Frommen, die deinen liebten
 Thron umgeben, dein Lob zu verkünden in Seligkeit. Amen.

O Vater, wir wollen festhalten die bessere Meinung die-
 ses Tages für unser ganzes Leben und nimmer lassen von
 dem Streben, zu dem deine liebende Ermahnung uns heute
 ermuntert. Nicht soll dieser Tag vorübergehen, ohne daß wir

nur das erwählen, was gut, rein und heilig ist.
 beharrlichem Entschlusse sollten wir jederzeit und ohne Zaudern
 Verstandung sollte Gewalt über uns haben, und mit Freudigen,
 unser Inneres sein, sollten wir niemals dem vergessen. Keine
 Verschäftigungen und überall, wo wir sind, sollte stets lauter
 Zugeschwundes! Ja, alle Tage, auch bei unseren werthhaltigen
 bloß das Wert des heutigen Tages, dieser Stunde, dieses
 wir uns sagen könnten, es seien diese frommen Gefühle nicht
 dir, frei von allem, was uns sonst niederdrückt. O, daß
 Gram und Sarm, der uns sonst umfangt. Wir stehen vor
 verthätigen Sinnes; es schwindet unsere irdische Sorge, der
 durchdringen unser Gemüth. Gelöst sind die Fesseln eines
 dem Widigen und Heiligen, erheben; sanfte Empfindungen
 Thronen entrinnen unserm Auge, indem wir uns also zu dir,
 und die kurze Spanne Zeit unseres Daseins hienieden.
 erstabt uns dein Geist und trägt uns empor über diese Erde
 höhern Jenes in unserer Seele; im Schauer der Andacht
 dem deiner Liebe, schon erwacht das Bewußtsein unseres
 uns angewiesenen. Schon fühlen wir uns belebt durch den
 jeder andere die hohe Bestimmung ins Gedächtniß, die du
 grenzenlosen Gult und Gnade; er ruft uns mehr als

Ja, Vater, der heutige Tag ist ein Geschenk deiner
 befehren.
 zu dir; du werdest Veröhnung Allen, die sich ernstlich zu dir
 von allen Sünden; deine Liebe und Barmherzigkeit ruft uns
 Darum ist uns ja der heutige Tag gegeben zur Läuterung
 dir ist es ja vor allem, was du von uns Sterblichen forderst!
 zu wandeln. Denn dieses Streben, dieses Verlangen nach
 in Wahrheit und Aufrichtigkeit bemühet sind, deinen Weg
 allen Stehen. Du wirft uns nicht verlassen, so wir nur
 Kampf, wollen ringen, wollen unsere Seele reitigen von
 nach Jugend zu streben. Wir wollen kämpfen den Schwere

M a r i a

In demnächstlichen Gebirg predigen wir heute eine Herr-
 lichkeit, o du, dessen alle Güte und Güte sind,
 du unser Gott, der du unanrechenbar bist in deiner Treue, un-
 erschöpflich in deiner Gerechtigkeit und Weisheit, hochherhaben
 in deiner Heiligkeit. Abnungswoll geestien wir deiner
 Wohlthuntheit. — Aber indem wir auf unsere Sündlichkeit
 setz und Schwäche blicken, auf unser eitles Leben und Stre-
 ben — ach, da ergreift uns Wehmuth und Bangigkeit, erstül-
 len Scham und Besorgniß, Angst und Sorgen unser gerichtsches
 Herz. Wie dürfen wir es wagen, vor dich hinzutreten, um
 deinen unanrechenlichen heiligen Namen zu nennen, die wir
 dem Irrthum verfallen, mit Mängeln und Gebrechen behaf-
 tet, durch Schwächen und Vergehungen entweiht sind?

Mutter, der du aus deinen Höben in die tiefsten Tiefen
 schauet, dein Bild durchschleht uns. Du weisest, wie un-
 endlich weit wir entfernt sind von dem Besze der Wohlthun-
 heit. Wir haben kein Verdienst, von dem wir sagen könnten,
 es wird uns rechtfertigen vor dir. Du weisest, wie oft wir
 gefehlet, wie sehr auch unsere besten Vorsätze, unsere edlern
 Sanktionen das Gesprache der Unvollkommenheit an sich tra-
 gen. Und wie kam der vor deinem Gerichte bestehen,
 der Unrecht verübt, der das Verurtheilen böser That in sich
 trägt, und an dessen Herzen naget der Dorn peinigender
 Selbstanklage?

O Gott, im Vertrauen auf deine Gnade allein sind wir
 heute alle vor dich hingetreten; wir schlagen alle an unsere
 Brust und sprechen: wir haben gesündigt! Du weisest uns
 und reichst uns deine liebende Hand und sprichst zu uns:
 Gehet um, ihr Mechtentinder, und alle eure Vergehungen
 sollen hinweggenommen und jede Schuld soll gestilgt sein!
 Und wir haben dein Gnadenwort vernommen, und wir po-
 phen an, um zu dir zurückzukehren. Wie sehr wir uns und
 wehrt haben, — es ist an diesem Tage unser ernstlicher
 Wille, besser zu werden, fester am Guten zu halten, eifriger

Du bist unser Erlöser!
 Du bist unser König!
 Du bist unser Herr!
 Du bist unser Gott!
 Gelobt sei unser Erlöser!
 Gelobt sei unser König!
 Gelobt sei unser Herr!
 Gelobt sei unser Gott!
 Wir danken unserm Erlöser.
 Wir danken unserm König.
 Wir danken unserm Herrn.
 Wir danken unserm Gott.
 Wer ist wie unser Erlöser?
 Wer ist wie unser König?
 Wer ist wie unser Herr?
 Wer ist wie unser Gott?
 Keiner ist wie unser Erlöser.
 Keiner ist wie unser König.
 Keiner ist wie unser Herr.
 Keiner ist wie unser Gott.

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ:
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ:
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ:
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ:
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ:
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ:
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ:
 אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ.

G h o r u. G e m.
 B o r b e t e r. 29.

Wädiger in Schimeleschen; der du thronst in erhabener Majestät — du bist der Friede, und dein Name ist Friede! — Möge es dir gefallen, daß du über uns und über dein ganzes Volk, das Haus Israel, verfügst zum Leben, zum Segen und zum dauernden Frieden; Amen.

(Die Rede wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem Friede eines hingestriches; denn in dem Friede eines hingestriches gabst du uns, Gnädiger, unser Gott, die Liebe des Lebens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens und des ehrbaren Zustommens uns erwähnt und verzeichnet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangten zu glücklichem Leben und zum Frieden! Wie geschehen steht: „Und ihr, die ihr dem Gnädigen, eurem Gott, anhand get, seid heute erhalten und bestimmt zum heilvollen Leben!“

(Chor u. Gemeinde sprechen: „Amen“, u. den hierauf folgenden Satz.)

Heute wolle Gnade uns spenden!

Amen.

Heut zum Segen woll uns lenken!

Amen.

Heute laße Ruhm uns sehen!

Amen.

Heut uns führ, des Heiles Pfad!

Amen.

Heute höre unter Lieben

Amen.

Heut uns führe deine Gnade!

Amen.

Heute bring uns deinem Dienste näher, zu unserm

Gut und Heil. Und Gnade, Segen, Erbarmen, Leben und Frieden mögen bestücken sein für uns und ganz Israel in Ewigkeit! Wohl sei dir, Gnädiger, Schöpfer des Friedens.

Amen.

Segne uns ferner, o Vater, mit dem Lichte deines An-
 gesichts! Denn nicht des Brodes wegen allein lebt der
 Mensch, sondern um den Auspruch deines Mundes zu sol-
 gen, durch die er des ewigen Heiles theilhaftig wird; weit
 mehr als der vergänglich Güter dieser Erde, beehr-
 ten wir zu unserm Heile der ewigen Güter des Heiles und
 des Lichtes. O erleuchte uns mit dem Lichte deiner
 Weisheit und deiner Lehre! Laß uns immer mehr und mehr an
 Einsicht und Erkenntniß zunehmen und bringe uns vorwärts
 auf der Bahn des Lichtes und des Heiles! Dazu segne alle
 Anstalten, in denen und vermittelst welcher deine Lehre und
 deine Wahrheit befestigt werden in unserer Mitte. Sollte
 auch dein Barocke offen über vieles hinaus, das wir deinem
 Dienste geweiht, um darin die Erleuchtung zu suchen in deinem
 Worte und unter Herz vor dir auszusprechen in Gebet und
 Dank. O, erhöhe in deinem Himmel jedes Gebet und je-
 des Lieben, das hier aus frommen Gemüthern zu dir auf-
 steigt; auf daß auch von uns sichtbar werde dein ewiges Wal-
 ten in Huld und Gnade!

Erhebe in Freundschaft und Wohlwollen dein Auge
 nicht über uns und gib uns Frieden! Laß deinen Frieden
 walten in unsern Wohnungen und in unsern Herzen, in Stra-
 ßen Mitte und im Heile der ganzen Menschheit. Darme-
 daß und Heiligkeit von der Erde und Heile dem Heile,
 in deinem heiligen Worte uns verheißene Zeit, in welcher
 kein Gott das andere ansteht, sondern wo alle Gerechtesten
 nur in deinem Lichte und in deiner Liebe wandeln!

Und auch in unserm Herzen warte stets seliger Friede,
 als Quelle und Grund des Bewußtseins erlangter Freiheit
 und Züchtung in dir, gnädiger, verlobungswoller Vater! auf
 daß wir liebreich in Frieden leben und in Frieden unsere Zu-
 gen im Lode schließen, hoffend, daß die zu dir zurückkehrende
 Seele in deinem Vaterhause trocken theilhaftig eines deines
 Segens, Lichtes und Friedens auf immer und ewig! Amen.

O Herr und Vater! Vermum in Schuld und Gnade
 diesen Segen, den wir nach deinem heiligen Gebote in der
 Lehre Moses, die er aus dem Munde deiner Herrlichkeit ver-
 nommen, über die Gemeinde Israel aussprechen.
 Wieb uns und Allen, die verrathensvoll zu dir empör-
 blichen, deinen reichen Vaterseggen! Erdne dieses Jahr, in
 das wir eingetreten sind, mit deinem Gute, daß alle deine
 Geschöpfe, die du mit deinem Samen besetzt, sich freuen
 deiner Gnade und sich laben und erquiden und sättigen mit
 den Gaben deiner endlosen Vaterhuld. Wieb der Erde zur
 rechten Zeit erfruchtenden Thau und erquidenden Regen, daß
 die Früchte des Feldes und des Baumes in reichlicher Fülle
 wachsen und gedeihen mögen!

(Der Rabbiner vor der geöffneten Lade.)

Segne auch alle Gewerbe; laß die Arbeit und den Fleiß
 der Redlichen auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit von
 legensreichem Erfolge getönt sein, auf daß nicht vergeblich
 sei die Mühe derer, die mit Emsigkeit und in Redlichkeit für
 ihren Saushalt schaffen und wirken.—Wir sehen nicht, o
 Vater! um Reichthum und Ueberfluß—sondern um unser
 tägliches Brod, das du uns geben wollest in Freude und
 Ehre und ohne Schmach und Schande.—Bewahre uns und
 die Unserigen vor dem Bedürfnisse fremder Gaben und Wohl-
 thaten! gieb deinen Segen unserem Fleiße und unserer Ar-
 beit, auf daß die Frucht unserer eigenen Mühhen uns nütze,
 und auf daß wir Alles, was wir bedürfen, aus deiner Willen,
 mit dem und immerdar geöffneten Saad empfangen und nicht
 beschämt und nicht zu Schanden werden mögen!
 O Vater! sei auch stets uns nahe mit deinem Schutze,
 und behüte uns und bewahre uns vor allen bösen Geschehen
 und Verhängnissen; hatte fern von uns Pest, Sungenstrost
 und böse Krankheiten; erhalte uns die Besonnen unserer Herr-
 ren und die Scöffnungen unserer Mithers, die du uns geschenkt
 hast in deiner endlosen Güte. Und unser Mith, o Vater, ge-
 beute zum glücklichen Leben, und gebiete deinen Engeln,
 daß sie uns bewachen und schützen und allen unsern Wegen!

(Dieses Wort vom Vorb. zu sprechen u. vom Chor zu wiederholen.)
 Es segne dich—der Herr—und behüte dich!—Es lasse
 den—der Herr—sein Angesicht—über dich—und sei dir
 gnädig!—Es erhebe—der Herr—sein Angesicht—über dich—
 und gebe—dir—Frieden.—Amen.

Und war, also lautend:
 Mögen, den Priestern, deinem gheiligsten Stamme, gepro-
 cem in der Loraß verzeihenden Tadeln, wie er durch
 Moses, seinen Stucht, geschrieben und von Aaron und seinen
 Söhnen, den Priestern, deinem gheiligsten Stamme, gepro-
 cern in der Loraß verzeihenden Tadeln, wie er durch
 Moses, seinen Stucht, geschrieben und von Aaron und seinen
 Söhnen, den Priestern, deinem gheiligsten Stamme, gepro-
 cern in der Loraß verzeihenden Tadeln, wie er durch
 Moses, seinen Stucht, geschrieben und von Aaron und seinen
 Söhnen, den Priestern, deinem gheiligsten Stamme, gepro-

Unter Gott und Gott unserer Väter! Segne uns mit
 (Die Lade wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

Priserelegen.

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise
 deinen Namen in Ewigkeit, Allmächtiger, der du ewig unser
 Schutz und Beschirm bist. Gelobt seiest du, Ewigster, dessen
 Name ist Allmächtiger und dem allein unser Dank gesieimt.

D verzeihne zum heilvollen Leben alle Sünden deines
 Bundes!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-
 lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der
 Ewigge, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit;
 du bist der Gott unseres Lebens, Schirm unseres Heils und
 aller Zeiten. Wir danken dir und verfühnen dein Lob, für
 unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,
 die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns
 geseien, für die unversiehliden Wohlthaten, die du zu jeder
 Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erwiesest. Deine
 Liebe Allmächtiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Aller-
 barmherzig; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Unser Gott und Gott unserer Väter! Er vergieße uns unsere Sünden an diesem Tage (der Sabbathruhe und) der Bergabung! Er löse aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde vor deinem allsehenden Auge, allwie es heißt: "Ich, ja ich löse aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und einer Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Ich mache einer Wolfe ver schwunden deine Bergabe, einem Rebbe gleich deine Sünden." Und ferner: "Wenn an diesem Tage wird Er euch süßen, euch zu reinigen; von allen euren Sünden vor dem Ewigen sollt ihr rein sein."

2, Gott, gewähre uns, daß (unsere Sabbathruhe und) dein Wohlwollen würdig mache, und daß) die Erfüllung deiner Gebote und heilige und werde, und wir stündlich haben an dem Gottesdienste deiner Lehre. Sättige uns an deiner Güte und gib uns Freude durch deine Güte. (Daß in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Sabbathuges befähigende Richtung genieße, auf daß dein süße Freude das zur Südtigung deines Namens berufen ist.) Räutere unsere Herzen, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn dich bekennen die Stämme Israels zu allen Zeiten als den Gott der Gnade und Bergabung, und auch wir bekennen dich als die andere süßende Macht außer dir. Set gepreite, Gnader, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zuersticht auf deine vergabende Sündung übertragen hast (dem Sabbath,) dem Priesterliche Israel und dem Verhöhnungstage.

V. Nimm gnädig auf, Ewiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Gottes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Ewiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

Mächtig'ger Quell' des reiches Krat',—Der die Schö' und
 Tiefe schaff',—Gott, wer ist dir gleich!
 Der Wehimes bringt ans Licht—Und nach Recht das
 Urtheil spricht,—Gott, wer ist dir gleich!
 Der sich hüll' in Prachtigewand—Und ist einzig anerkant,
 —Gott, wer ist dir gleich!
 Der Gedrückte hocherhebt—Und den Strimen neubelb',—
 Gott, wer ist dir gleich!
 Einem Blit' ist Alles klar,—Du, o Herr der Himml's-
 schaar,—Gott, wer ist dir gleich!
 Sünden tilgt du voller Milt',—Zeigt dich stets in Gnad'
 geschüll',—Gott, wer ist dir gleich!
 Fallende mit Macht er hält,—Und Gedrückte fest er stellt,
 —Gott, wer ist dir gleich!
 Fürsten sind dir unterthan—Deiner Macht wer kann sich
 nah'n,—Gott, wer ist dir gleich!
 Du erlöset und befreist,—Suld und Gnade du verleihest,
 —Gott, wer ist dir gleich!
 Du vernimmst ein fromm Gebet,—Das sich deine Milt'
 erhebt,—Gott, wer ist dir gleich!
 In den Höhen thronest du—Und dem Frommen giebst du
 Ruh',—Gott, wer ist dir gleich!
 Du verleihest uns jede Suld,—Zigst Berg' in die
 mer Suld,—Gott, wer ist dir gleich!
 So beist es im Worte des Propheten: Herr, o Gott,
 ist dir gleich? Du vergiebst die Sünden und tilgst die Schuld
 dem Necht eines Gottes. Du zürnest nicht für immer, du
 willst die Gnade. Du wirst dich unser erbarmen, wirst tilgen
 unsere Sünden und sie in des Meeres Tiefe versenken. Du er-
 füllst in Treue, was du unsern Vätern zugeschworen hast.

willig—Stentlich oder im Geheimen—aus Bewelmuth oder
 aus Versehen!—Alle unsere Bergungen, o verschönerungs-
 reicher Gott, vergieh uns, vergieh uns und sühn uns! Denn
 du, o Herr, bist ja gültig, verschönerungsreich und hübscholl ge-
 gen Alle, die zu dir stehen!

Tag der Veröhnung heiligen, auf daß wir es willen, daß du
 vergeben willst, daß du vergessen willst der begangenen Sün-
 den, wenn wir sie von uns werfen und zurückerhren zum Wege
 der Jugend, den wir verlassen haben.
 Nun so erarme dich, meine Seele! mache dich hart,
 mein Geist! richte dich auf, mein Gemüth! die Gnade des
 Geigen ist dir nicht entzogen; der Weg der Jugend ist dir
 nicht verstorben. Erarme dich, meine Seele! zerbrich die
 Fesseln, mit denen die Leidenschaft dich umschlungen; löse die
 Banden, mit denen die Lust der Sinne dich an der Erde fest-
 hält, und befreie dich von dem Zwange der Selbstsucht und der
 Gierigkeit, der dich zu Boden beugt. Mache dich hart, mein
 Geist! daß du das Kaiser siegreich bekämpfst, wo es dir
 nahe; daß du einen harten Vorstoß in dir aufstichst, und
 daß du ihn bewahrst in den Stürmen und Kämpfen des Le-
 bens. Richte dich auf, mein Gemüth! du bist gerechtfertigt
 vor dir, wenn du es bist vor deinem Richter im Himmel.
 Allmächtiger Gott! die Veröhnung, die ich suche, laß
 mich sie finden in meinem eigenen Herzen; laß mich unab-
 lässig ringen nach deiner Gnade, und laß mich inne werden,
 daß ich sie nicht gewinnen kann durch Worte, mit denen ich sie
 ersehe, sondern durch Thaten, mit denen ich sie wieder er-
 werbe. Laß mich nicht gerecht erscheinen vor mir, bis ich in
 Wahrheit wieder vor dir gerecht bin, und laß mich auch Ver-
 söhnung suchen und finden bei denen unter meinen Brüdern,
 die ich durch mein Thun verlehrt und gesündigt habe. Laß
 mich nicht ermüden, bis es mir gelingt, sie den Schmerz ver-
 gessen zu machen, den ich ihnen bereitet, und laß mich um ihre
 Liebe werden, bis ich sie wieder gewinne durch mein Verdienst,
 wie ich sie durch meine Schuld verloren habe. Aus meinem
 Herzen aber tilge den Haß gegen diejenigen, die mir übel woll-
 ten, und das Mißtrauen gegen die, die mir ihren Beistand ver-
 sagten; laß mich gern vergeben denen, die mir Weh bereitet,
 und öffne mein Herz freundlich Allen, die meine Liebe suchen.
 Veröhne mich, Herr, mit dir, mit mir selbst und mit
 Allen, die deine Kinder sind gleich mir, wie du Allen ein lie-
 bendes Vater bist, der in allen Zeiten. Amen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)
 Müggiger Vater! Ermuntert durch deine Gnade, die
 wir heute in unserm Gebeten so oft uns vergessenenartigen und
 in unsern Zielen preisen, nahe ich wiederum deinem
 Thron, um mein schuldlastiges Gemüth vor dir auszusprü-
 chen. Ein bestämter Sünder stehe ich nun vor dir, und mein
 Haupt ist zu Boden gebeugt von der Last meiner Vergessungen.
 Denn in tödlicher Verblendung ließ ich vom Heil des Irdis-
 schen Sinnes mich hinreißen und bürte nicht auf deinen treuen
 Vater, nicht auf den Ruf der Heiligung. Ich schäme mich,
 o Gott, meiner Schwärze vor dir wie vor mir selbst; ich er-
 fenne mit Scham, wie ich bin und wie ich hätte sein kön-
 nen; ich nehme mit Schmerz und Reue wahr, wie sehr ich mir
 und Andern geschadet durch verfehrten Gebrauch der Gaben,
 die deine Vaterliebe mir verliehen, um mich meiner Bestim-
 mung entgegen zu führen. Du hast Großes und Wunderba-
 res an mir gethät, und ich habe es verkannt und mißbraucht.
 Du hast das Licht deiner Erkenntnis in meine Seele gesenkt,
 und ich habe mein Auge verschlossen, daß ich es nicht sehe; du
 hast die Stimme deiner Kehre mir ertönen lassen, und ich habe
 mein Ohr nicht geöffnet, daß ich sie vernähme.
 O Gott, soll ich mich verbergen, daß dein richten-
 des Auge mich nicht sieht? O Gott, soll ich fliehen,
 daß die Stimme deines Unwillens mich nicht erreicht? Reine
 Ferne kann mich deiner Allgegenwart entziehen, keine Ein-
 ferne kann mich deiner Allwissenheit verbergen.
 Aber eine Rettung ist mir noch geblieben, eine Hoffnung,
 die mich aufrecht erhält. Ich will mich verbergen unter dem
 Schatten deiner Gnade; ich will Einsicht suchen unter den
 Füßeln deines Erbarmens; denn deine Langmuth ist ohne
 Maß und der Quell deiner Liebe verfließet nimmer. Du be-
 gehrest nicht den Tod des Sünders und nimmst Gnädig auf
 den Zerkleineren, der zu dir zurückkehrt. Nicht an Gütigkeit
 und an Erhabenheit zu Hochgefallen, sondern an unserer
 Reue und an unserer Besserung; und nunmehr verstoßest
 du den büßenden Sünder von deinem Angesicht und ruftst ihm
 zu: Es ist zu spät! Ja, Herr, du willst, daß wir den

Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, verwirf uns nicht und beschäm' uns nicht! Bring' uns näher deiner Zehre lehr' deinen Bund mit uns, bringe uns deine Wege, lehr' unser Herz uns deine Gebote, reich' uns deine Wege, lehr' unser Herz deinen Namen zu fürchten und öffne unser Herz deiner Liebe, daß wir zurückkehren zu dir in Wahrhaftigkeit mit ganzem ungetheiltem Herzen, und vergieb' und verzeih' unsere Sünden um deines großen Namens willen.

(Streichelnd zwischen Vorbeten, Chor und Gemeinde.)

Denn wir sind dein Volk und du unser Gott;

Wir keine Kinder, du unser Vater;

Wir keine Diener, du unser Herr;

Wir keine Speise, du unser Sätt;

Wir dein Weidberg, du unser Hüter;

Wir dein Erb, du unser Theil;

Wir auf dich hoffend, du unser Helfer;

Wir dein Weid, du unser Schöpfer;

Wir dein Eigenthum, du unser Annehmer;

Wir dein Volk, du unser König;

Wir keine Feinde, du unser Freund;

Du, den wir bekennen, wir, die du wollest erkennen.

Wir sind voll von Sünde und Sünde, du aber bist voller Barmherzigkeit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber bleibst stets derselbe und deine Jahre gehen nie zu Ende.

Sündeneinrichtung.

Laß vor dich kommen unser Gebet, und entziehe dich nicht unserem Flehen, denn wir sind nicht so übermüthig und hartnäckig, daß wir vor dir sprächen: Unser Gott und unser Vater Gott, wir sind gerecht und ohne Schuld und Sünde! Mein, wir haben gesündigt!

Dein Gnadenwort : Vergebung !
O fund' uns, unser Herr und Gott,
D h o r u n d G e m e i n d e .

Dein Gnadenwort : Vergebung !
O fund' uns, unser Herr und Gott,
"Get dir die Vergebung!"
Es ist ja stets dein Muth und Preis :

Werleth' uns, Herr, Vergebung !
So sehn' nun innig wir und heiff :

V o r b e t e r .

Dein Gnadenwort : Vergebung !
O fund' uns, unser Herr und Gott,
D h o r u n d G e m e i n d e .

Dein Gnadenwort : Vergebung !
O fund' uns, unser Herr und Gott,
Zur Ruhe der Vergebung.

Den Muthen führest du zur Ruh', —
Empor in der Vergebung.
Was tief gefallen, richtest du

V o r b e t e r .

Dein Gnadenwort : Vergebung !
O fund' uns, unser Herr und Gott,
D h o r u n d G e m e i n d e .

Dein Gnadenwort : Vergebung !
O fund' uns, unser Herr und Gott,
So sprachet ihm Vergebung.
Sehn' sich sein Herz nach Heil und Licht,

Du willst den Tod des Sünders nicht, —
Nur Meue und Vergebung!

V o r b e t r .

Dein Gnadenwort: Vergebung!
O find' uns, unser Herr und Gott,
D h o r u n d G e m e i n d e .

Dein Gnadenwort: Vergebung!
O find' uns, unser Herr und Gott,
Umfaßt die Vergebung.
Und was dein liebend Wort erstuf,
"Bei dir ist die Vergebung!"
Durch alle Welt ertönt der Ruf:

V o r b e t r .

Dein Gnadenwort: Vergebung!
O find' uns, unser Herr und Gott,
D h o r u n d G e m e i n d e .

Dein Gnadenwort: Vergebung!
O find' uns, unser Herr und Gott,
Zum Tage der Vergebung.
Du hast ja diesen Tag gerwehlt
O Vater der Vergebung!
In deinem Saufe sehn wir heut,

V o r b e t r .

G e s a n g .

Israel, deine Diener, sind verzagt und bebend; ihrer Sünden Menge erfüllt sie mit Schreck und Schrecken. S, nimm ihr Stehen wohlgefällig auf wie Friedensopfer.

Gem. Gott, der du Gnade bewahrst dem tausendsten Geschlecht. Israel, deine Diener, seufzen und jammern; sie hüsen sich auf deine Gnade, da sie des Guten baar sind. S, nimm ihr Stehen wohlgefällig auf, denn sie schauen zu dir. Gem. Gott, der du Gnade bewahrst dem tausendsten Geschlecht.

Stimmreicher König, der du sitzt auf dem Throne des Erbarmens und mit Liebe Alles leitest und regierest, zu dir allein wendet sich dein Volk um Sündenvergebung, wenn es gegen dich sich wendet, denn das ist dein Wesen, Gnade in Güte zu spenden selbst den Sündern; du übest Mitleid mit allen Sterblichen und vergiffst Reinem nach seiner Sündigkeit. Du selbst hast ja in grauer Vorzeit schon durch den Demüthigsten aller Sterblichen dein Gnadenwesen und Gnadenwalten geoffenbart, wie es heißt: Und es ließ sich herab der Einzige in einer Wolke und stellte sich dort zu ihm, und er rief beim Namen: Einziger!

Als vorüberzog der Einzige an ihm vorbei, da rief Er:

Gwiger! Gwiger!

Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an Güte und Treue, der Schuld bewahrt bis ins tausendste Geschlecht, der da fühlet Schuld, Missethat und Vergehen. So verzagt unsere Sünde und unsere Schuld und laß uns deine Gnade erben.

Äuente stehen wir vor dir mit ausgestreckten Händen
 und verfühnen deine Macht, wollen in Verdrüßlichkeit dein Hin-
 geschick schauen und dich preisen im Liede, wir befehlen un-
 tre Dämonen und verlassen sie und stehen um ihre Vergeltung
 den ganzen Tag heute.

Äuente sieh' bei dem Wolfe, das an deine Pfoten pecht,
 o laß ihr Zerkeneß die theuer sein! Denn sie hoffen nur
 auf dich. Lohne auf deine Hand, empfang' sie und laß die
 Bortkraft sie vernichten: Ihr, die ihr anhanget dem Ewigigen,
 eurem Gott, seid alle stimm' zum Leben heute.

Äuente laß meine Hand dir wohlgefällig sein wie ein
 das Speiseopfer mit Del zureichert, adde, was ich mit den
 Klappen begab, dem Blutopfer gleich. O Ewig'ger, nütze
 dein Ohr den Gebeten, die deine Hand vor dir stehen
 heute.
 Äuente wende dich zu uns, um uns zu rechtfertigen mit
 dem Benteile unterer Stufen; öffne die Pforten der Barm-
 herzigkeit und laß unsere Gebete vor dich kommen, daß du
 uns zurecht: Zieht still und schaut das Geil, das der Ewig'ge
 euch gewähret heute.

Israel, deine Diener, sind vor dir versammelt; sie seh-
 nen sich nach deiner Vergeltung und hören deines Geils.
 O, nimm ihr Stehen wohlgefällig auf, wie Speiseopfer.
 Israel, deine Diener, die stetigbedenten werden demüths-
 voll sich vor dir nieder, Allgewaltiger! O, nimm ihr Stehen
 wohlgefällig auf, wie Speiseopfer.

Gem. Gott, der du Gnade bewahrst dem tausendsten Geschlecht.
 Israel, deine Diener, vertrauen dir; sie wenden sich
 zu deiner Barmherzigkeit und hoffen auf dein Geil. O, nimm
 ihr Stehen wohlgefällig auf, wie Brand- und Tranfopfer.
 Gem. Gott, der du Gnade bewahrst dem tausendsten Geschlecht.

Heute wolle weg jede Schmach von der Mitte deines Gottes und entferne seine Sündhaftigkeit und sprengte auf uns reine Wasser, um von Unreinigkeit uns zu reinigen, o Göttingung Israels, der du uns erforen zu deinem Dienste daß wir deinen Namen preisen den ganzen Tag heute.

Heute gewähre Sübne deinem Goffe Israel, verminim sein Webet, erhöre sein Gehen, und führe es gurtid zu dir; die Fremdigkeit unseres Stammvaters, der, Mitleid spendend, am Eingange seiner Güte saß in der Gmuth des Tages, gedente uns heute.

Heute offenbare dich uns in deiner erhabenen Macht und vergilt uns nicht unsere Sünden, erbarme dich über uns wie ein Vater seiner Kinder sich erbarmt; wie ehemals so laß auch dein Erbarmen über uns walten heute.

Heute ist der Tag, den du bestimmtest, Schuld und Abfall zu sühnen durch das Blut der Opfertiere, das auf den Altar in Steinbeit geprengt wurde; o, mein Herr, wenn auch diese uns fehlen, rechtfertige uns mit den Wertiesten unserer Väter, die in unserm Standorten leben noch heute.

Heute werde gessigt die Sonnengmuth, der Herr zühne uns nicht mehr und befreie uns aus jeglicher Noth, er erhöre uns in seiner verhöllten Bohnung, denn er ist unser Gott, und wir sind sein Volk, die Gerechte, die er leitet an seiner Hand heute.

Heute barme unsern Grewel und geidhne uns in das Buch des Lebens, an dem Tage, da wir zu dir rufen, sei uns nahe und siehe nicht von Herrn; Sübne und Vergebung, die du bis auf diesen Tag für Israel festgestellst, gewähre uns heute.

Heute nimmin gnädig auf das Bekenntniß deines Gottes und verminim sein Gehen, daß es als fürsprechender Zmwalt vor dir erscheine und uns freispredhe von jeder Schuld; sich, wir fallen und opfern unsere Seele und unsere Kraft dir, denn wir genießten keine Speise den ganzen Tag heute.

O Gott! Langmüthig bist du, und des Erbarmens Herr
 ist dein Name, und den Weg reuiger Milderkeit zu dir hast du
 uns gezeigt. Die Größe deiner Barmherzigkeit und deiner
 Gnade, der ewig neuen, deutet heut wie an jedem Tage den
 Erprobungen deiner Güten. Wenn ich zu uns voll Er-
 barmen; denn du bist ja der Herr des Erbarmens. Wenn
 und stehend sich uns dir nah'n, wie dem Demüthigen in der
 Barmherzigkeit zu es fund geben. Und im Erbarmen deiner Gü-
 tige laß uns geborgen ruh'n, wie damals, da du ihm in
 der Wüste dich fund wolltest thun. Barmherzig die Schuld und Lö-
 sde ab vergessen, wie damals, da vor dir du ihn liegst
 stehen. Für unser Stehen und Vermitteln von uns das Barm-
 herzigkeit, als er rief den Namen des Erbarmen, und so ward
 gesprochen dort:

Als vorüberzog der Engige an ihm vorbei, da rief er:

G w i g e r ! G w i g e r !

Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an Güte
 und Güte, der Schuld bewahrt bis ins tausendste Geschlecht,
 der da süßet Schuld, Milderkeit und vergessen.

So vergib' unsere Schuld und unsere Schuld, und laß
 uns deine Gnade erben.

Mein König! du waltetst in der Barmherzigkeit gütig und
 meiner Mitte, du bewahrt die Schuld bis ins tausendste Ge-
 schlecht und süßest Schuld und Güte. So fühne meine
 Sünden und set mir gnädig in deiner endlosen Güte; denn
 den ganzen Tag ruf ich zu dir heute.

Heute heile uns von unserm Abfalle, wir kommen zu
 dir bereit zu deinem Dienste, und kehren zurück zu dir, unser
 Gott! nimm uns auf in deiner Gnade; wir haben verlassen
 den Weg des Bösen, die Schuld schwindet von uns heute.

אֲתֵּי. עַל הַיָּדָיִם וְעַל הַלְּבָבִים:

אֲדָלֶה אֲדָמֶיךָ. יְעֻבְדֶלֶה אֲתֵּי. לֵילֵךְ לְמִן אֲתֵּי וְעַל
וְעַל לְעֵן אֲמַלְעֶיךָ. ע. אֲמַלְעֶיךָ לְעַל וְעַל. אֲתֵּי
וְעַל אֲתֵּי. ה. ע. אֲדָלֶה אֲדָמֶיךָ עַל וְעַל:

לְאֲדָמֶיךָ וְעַל אֲמַלְעֶיךָ. תֵּי. עַל אֲמַלְעֶיךָ. יְעֻבְדֶלֶה
עַל. עַל לְעֵן אֲמַלְעֶיךָ עַל לְעֵן אֲמַלְעֶיךָ. עַל אֲמַלְעֶיךָ

יְעֻבְדֶלֶה לְאֲדָמֶיךָ לְאֲמַלְעֶיךָ יְעֻבְדֶלֶה:

עַל אֲמַלְעֶיךָ לְאֲדָמֶיךָ לְעַל אֲמַלְעֶיךָ יְעֻבְדֶלֶה:

אֲדָלֶה וְעַל אֲמַלְעֶיךָ אֲתֵּי אֲתֵּי לְעַל אֲמַלְעֶיךָ:

וְעַל | וְעַל

וְעַל וְעַל | אֲדָלֶה וְעַל אֲמַלְעֶיךָ.

עַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ ה. אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ.

עַל אֲמַלְעֶיךָ אֲמַלְעֶיךָ אֲמַלְעֶיךָ: אֲמַלְעֶיךָ אֲמַלְעֶיךָ יְעֻבְדֶלֶה עַל

עַל אֲמַלְעֶיךָ ה. עַל אֲמַלְעֶיךָ: אֲמַלְעֶיךָ אֲדָלֶה יְעֻבְדֶלֶה אֲמַלְעֶיךָ.

עַל עַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ: עַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ יְעֻבְדֶלֶה

יְעֻבְדֶלֶה. עַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ: עַל אֲמַלְעֶיךָ אֲמַלְעֶיךָ אֲמַלְעֶיךָ.

ע. אֲמַלְעֶיךָ אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ: עַל אֲמַלְעֶיךָ יְעֻבְדֶלֶה עַל אֲמַלְעֶיךָ

וְעַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ: עַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ. עַל אֲמַלְעֶיךָ

וְעַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ: עַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ. עַל אֲמַלְעֶיךָ

אֲדָלֶה אֲדָמֶיךָ אֲמַלְעֶיךָ. עַל אֲמַלְעֶיךָ עַל אֲמַלְעֶיךָ.

Aber deine Propheten lehren uns ja in deinem Namen,
 daß des Opfers wahre Bezeichnung in der Gemüthigung und
 Käuterung des Gemüthes vor dir liegt. Süniges Weib
 und tiefe Zucht sind mehr als alle Opfersymbole; unseres
 Sündens fromme Neigungen sind Weibtraubwürde zu dir auf-
 steigend, unser Geist, der sich zu dir erhebt, ist unser Säme-
 bringender Schoepflicher. Und auch dieser heilige Tag ist
 uns gebilich. Ein Schoepflicher aus Sündenschöben, ein
 Sendbote der Versöhnung steigt er alljährlich zu uns herab.
 Er weiset heute in unserer Mitte und fordert uns auf, daß
 wir uns aufs Neue rüsten zu unserem heiligen Pflichtenberufe
 unter den Wölfen, daß wir deinen Namen heiligen, deine Liebe
 und Güte werherrlichen allüberall unter den Menschenstößen,
 damit sie erkennen und einsehen, daß bei dir allein ist die
 Gnade und die Versöhnung.

Und so beten wir denn zu dir, wie einst der Schoepflicher
 betete, als er sein heiliges Tagewort vollendet hatte.

D möge in dem neubegonnenen Jahre dein Segen
 ruhen auf allen deinen Sündern. Laß Frieden herrschen auf
 deinem Erdenrunde, laß die Stationen mit einander weitern
 in den Bergen, welche des Menschen Geist erheben, sein We-
 muth veredeln und seinen Sinn läutern.

Laß Gerechten und Weisheit herrschen in unserer Mitte!
 Unsere Felder segne mit Gülle, unsere Arbeit mit Erfolg!
 Den Trauernden sende deinen Trost, den Lebenden deine
 Gülle! Schmücke unsere Häuser mit glücklicher Gutricdenheit,
 und halte fern von uns Noth und Weh! Unsere Kinder laß
 heranwachsen in deiner Verehrung! Unsere Verehrungen
 fördere in all ihren frommen und edlen Unternehmungen!
 Laß deine Gerechtigkeit sich stets weiter verbreiten unter
 den Menschen, auf daß sie sich alle in deinem Namen ver-
 nigen, deinen Willen zu vollziehen mit ganzem Herzen, auf
 daß die ganze Erde ein Tempel des Friedens und des Gede-
 limes sei, wie du es hast verheßen durch deine Propheten:
 Dem von Zion gehet aus die Lehre und das Wort des Geistes
 gen von Jerusalem. Amen.

der ganzen Welt verkündend.

Der Tempel ward zertrübt, und von den heiligen Stätten wanderte Israel aus über die ganze Erde, selbst ein Pfaffen, Söhne und Züchterung des Lebens in deinem Namen

So haben wir denn, o Ewigiger, unser Gott, uns jene weihewollen Sennen vorgesührt, welche einst an diesem Tage den Tempel deiner Einigkeit, den Mittelpunkt deiner Worte

Das Gott dem Herrn stets angehört;

O selig Gott, das dies erstährt,

G h o r u n d G e m e i n d e .

Wesen ist die Liebe.

Als der Hohenpriester den Dienst des Tages vollbrachte, trat er heraus mit freudestrahlendem Antlitz vor die versammelte Menge. Ein Geruch hehrer Gottfreudigkeit durchdrang jede Brust. Daß und Preis erscholl aus jedem Munde, und in himmelstimmten die Jubellieder an dir, himmlischer Vater, der du wachst in Gnade und dessen

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Und als die Priester und
das Volk, die in der Halle
standen, den hochheiligen Na-
men Gottes von dem Munde
des Hohenpriesters in Sprache
und Schlichtheit aussprechen
hörten, da beugten sie das
Knie, bückten sich und beteten
an, und setzten auf ihr Angesicht und sprachen: Gelobt
sei der Name seines Herrlichen
Reiches auf immer und ewig!

(Vorbeten und Gemeinde, indem sie niedertritten.)

וְאֵלֶּיךָ יָשׁוּב׃ וְעַתָּה יֵשׁוּב׃
 לְבָבִי יֵשׁוּב׃ אֲדַבֵּר
 עִוְלוֹת לִי׃ וְעַתָּה יֵשׁוּב׃
 אֲדַבֵּר אֲשֶׁר לֹא אֲדַבֵּר׃
 לִבִּי יֵשׁוּב׃ עִוְלוֹת לִי׃
 לְבָבִי יֵשׁוּב׃ אֲדַבֵּר
 עִוְלוֹת לִי׃ וְעַתָּה יֵשׁוּב׃
 אֲדַבֵּר אֲשֶׁר לֹא אֲדַבֵּר׃
 לִבִּי יֵשׁוּב׃ עִוְלוֹת לִי׃
 לְבָבִי יֵשׁוּב׃ אֲדַבֵּר
 עִוְלוֹת לִי׃ וְעַתָּה יֵשׁוּב׃
 אֲדַבֵּר אֲשֶׁר לֹא אֲדַבֵּר׃
 לִבִּי יֵשׁוּב׃ עִוְלוֹת לִי׃

Sünden vor dem Gerichten.
 und zu reuigen von nun an
 dem Tage wird er sich kehren,
 des Dieners: "Denn an die-
 steht in der Lehre Moses, der
 Straft! wie es geschrieben
 keine Gemeinde, das Sünd-
 gefehl und gefrevelt vor dir
 Gehe und Bredel, die gesündigt,
 rufe ich: Bredel die Sünden,
 Straft! Bei einem Mann
 keine Gemeinde, das Sünd-
 gefehl und gefrevelt vor dir
 S Gott! Es hat gesündigt,

(Die Gemeinde erhebt sich.)

die ganze Gemeinde Straft.
 auf dessen Stand legend, das Sündenbekenntnis für sich und
 dem für das Gott bestimmten Opfer, und sprach, die Hand
 nen Gemüthes ist, fehrte er aus demselben Grund, näherte sich
 Furchten thronet und bei dem, der gebengien und gebredet
 ging, daß zu, der Erde und Erhabene, auch bei dem Ger-
 von dem Hochgerichten, der ihm dort in solcher Klarheit auf-
 übne und Gnade für die ganze Gemeinde Straft. Erstlich
 unter den Menschen thronenden Stühle. Dort steht er um
 heiligste, das zu in Straft aufgerichtet, als ein Stand deiner
 Zerstörung von nun an und Straft, als ein Stiller
 priester zur Zühnung des gesammten Volkes. Mit einer
 nach der Zühnung der Priesterfamilie führt der Höhe

zu erhalten.

ihrem Dienste, durch ihre Zühnung und Ermahnung das Be-
 reuigen unserer hohen Zühnung in uns nach und lebendig

D, ersehnte sie mit dem Zelte eines Angehörigen, daß
 sie mit welchem Glücke und mit klarer Einsicht die Bedürfnisse
 deiner Gemeinde erkennen und in ihnen dein Reich zu befesti-
 gen wissen! Durchwache sie mit dem Geiste der Liebe, daß sie
 Strafen und sein wahrer Segel im Herzen tragen und freudig
 kämpfen und dauen, wo es gilt, für die Wahrheit einzustehn.
 Reine und lautere du ihr Herz, daß es nur erfüllt sei
 von dir, und Härte und Bitterkeit zur Gewerkschaft zur Sieges-
 macht deiner ewigen Heilslehre, damit sie nicht ermatte in

und den Geist der Einsicht im Worte wecken.
 rung; sie sollen die Saat des Heils in die Herzen streuen
 Erkenntniß streuen, von ihrem Munde fucht man die Beseh-
 Das Heiligste ist ihnen anvertraut, von ihren Lippen soll die
 Größe und Bedeutung des von ihnen zu verwirklichenden Zimes.
 rer in Israel, daß sie sich stets bemüht sein mögen der ganzen
 Israel zu verkünden, ist eine Mahnung an die heutigen Leh-
 tend war in deinem Glauben, berufen hatte, dein Wort in
 Stammes, den du in jeder Zeit, da noch das Wort schwan-
 Die Sühnhandlung für die Sünde des priesterlichen

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Und als die Priester und
 das Volk, die in der Halle
 standen, den hochheiligen Ra-
 men Gottes von dem Munde
 des Hohenpriesters in Weisheit
 und Heiligkeit auszusprechen
 hörten, da beugten sie das
 Knie, bückten sich und beteten
 an, und fielen auf ihr Angesicht
 und sprach: Gelobt sei
 der Name seines herrlichen
 Reiches auf immer und ewig!

(Vorbeten und Gemeinde, indem sie niederknien.)

Missaufgottesdienst für den Verstorbenenstag.

Strahl durch Selbstfermentiß und Selbſthelligung ſich zum
 S, daß du dazu uns alle härtſt, und daß Seglichſer in

Staubgeborenen anhaften.

nie darf er ſich frei dünken von den Gewercken, die dem
 daß es von feiner fünftigen Regierung entweicht werde, und
 aller Sorgfalt über das Selbſthun ſeines Seregens was den,
 Namen tragen, den du uns genannt haſt, muß ſtets mit
 zu vermitteln.—Seder in Strahl, ſoll er nicht vergebens den
 Wertzeuge mach, die Verbindung der Weisheit mit dir
 Straften wahrhaft zum Priester erhebt, was ihn zum würdigen
 In dieſem leuchtenden Beispiele erkennen wir, was den

ſtet waren, vor dir zu läutern.

Dient die ganze Verſammlung, deren Zungen auf ihn gericht=
 inneren Rechtfertigung und Läuterung, um durch ſeinen
 über Schuld und Sünde; er empfand tief das Bedürfniß der
 ſem Tage zu vollziehen hatte. Er dünnte ſich nicht erhaben
 der Hohepriester für das Hochamt der Sühne, das er an die=
 durch das offene Bekenntniß ſeiner Verſündung weichte ſich
 Durch das Gefühl der eigenen Sündhaftigkeit und

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Reiches auf immer und ewig;
 der Name ſeines herrlichen
 ſicht und ſprachen: Gelobt ſei
 an, und ſelen auf ihr Ange=
 Ante, büeten ſich, und beteten
 hörten, da beugten ſie das
 und Selbſtſt ausſprechen
 des Hohepriesters in Weiße
 men Gottes von dem Munde
 fanden, den hochheiligen Bra=
 das Volk, die in der Halle
 und als die Priester und

(Vorbeten und Gemeinde, indem ſie niederſinken.)

Aber einen Höherpriester von noch höherer Weihe hast du uns eingesetzt, o Gott! Einen höchsten Sendboten der Ver- söhnung sendest du alljährlich aus deinen Himmelshöhen zu uns herab und trügst ihm auf, uns zu rufen. Ein herrliches Lösungswort hast du ihm übertragen, eine be- ständige Botschaft bringt er uns. Dieser Höherpriester der Weihe, dieser Sendbote aus Himmelshöhen ist der heilige Tag der Sühne und der Gnade; sein Mahnruf ist: "Rehret zu"

Leuchtend voranzugehen.
Wenigkeit auf der Bahn des Glaubens und der Erkenntnis- stand der Stadtrome Hieron's, der Höherpriester—ein Vor- bild Israels, deines Priestervolkes, das du erforen, der

Und als der Außerwählte unter dem auferwählten Volke Lebens Weirungen zu dir rief,
es deine machende Stimme, die es immer wieder aus des danken der Verehrung, die es dir geschworen. Dort vernahm Ausbruch des Bundes, den du mit ihm geschlossen, den Ge- beten wieder der Priester und Weihen, die zu dir sich erho- In den bedeutungsvollen Opferbränden und in den Bege-

solte von ihrem Dienste sie abrufen.
Du allein sollst ihr Erbteil sein, und kein irrdischer Besitz kommen, daß sie im Volke Israel deines Dienstes warten.
Und zu Priestern der Priester beriefst du Levit's Nach-

Wenigen und seinem Gott.
mel, zwischen dem Erbschen und Weihen, zwischen dem erannt, zum Träger des Bundes zwischen Erde und Him- In einem Reiche von Priestern ward Israel am Sinai

Moses zur Freiheit berief und zu deinem Dienste.
Israels Söhne zu einem Volke heran, bis sie dein großer Bote In den eisernen Felsen egyptischer Annehmlichkeit wandten

ten Volke.—
porgerungen, ein leuchtend Vorbild dem von ihm enttamm- schwerem Kampfe hatte er zur Lauterkeit der Seele sich em-

der Sonne Strahlen sich brechen und der siebenfarbige Bogen die Erde umspannt, gebeten wir des Bündenlides, das du, der Himmelskronen, mit dem Menschengeschlecht geschlossen, daß du es nimmer wirst untergehen lassen in seiner Sündigkeit, sondern die Sonne deiner Gnade und Verschönerung durch das Wohlwollen der Güte wirst hindurchschleimen lassen.

Geschlechter gingen und Geschlechter kamen, aber das Licht deiner Erkenntniß ward immer dunkler in ihrer Mitte. Die Welt der Macht verkehrte sie und des Willens vergaßen sie. Das Gericht und Vergänglichkeits ward ihr Abgang in ihnen selbst, ihnen unbewußt, lehte. Die Himmels- und des Himmelsbedeckte die Erde.

Da stand Abraham auf. Er suchte von dir, so er über die Erde, deinen großen Namen verkündend. Zum Gegen der Menschheit hast du ihn berufen, und er ward zum großen Erben, das er seinen Nachkommen hinterließ. Von ihm kamen die Träger der großen, weiterführenden Erkenntniß, bereit er selbst sein Leben zum Opfer zu bringen bereit war in edler Selbsterleuchtung, als dein Ruf an ihn erging. Doch du offenbarte ihm eine neue Wahrheit, daß nicht mit graulichem Menschenopfer der Mensch dich, den Allgott, verehren darf, wie die Abhängigen ihre Götzen verehren. Dem du blickst in die Seele des Menschen, und sein edles Wesen und Streben rechnest du zum Verdienste ihm an. So verleihest du durch ihn der Menschheit das große Geschenk der Erkenntniß deiner Liebe und Gnade, in deren Abgang sein künftiger Sohn stat vor dir wandelte und Liebe und Mitte seinen Nebenmenschen zuwandte.

Sach, der edle Gotteskämpfer, der aus des Lebens dunklen Wirren und Verwirrungen zu lauterem Bewußtsein sich emporraufte. — Sach ward der Vater des Gottes, welches mit dem Namen Israels, des Gotteskämpfers, über die Erde zu stehen und den Menschen zu leuchten berufen ward. In

Der Dienst dieses Tages im Tempel

(Nach dem Gebrauche.)

M a b t i e r .

Stimmächtiger, Mitliebender! Wie ist dein Wein und dein Wirken so wunderbar auf Erden!

Da du das Weltall aus dem Nichts in's Dasein riefst, da du dem Chaos gebotest, daß es sich gestalten, und die Wesen alle auf dein Wort erstanden, trübtest du dein Werk, indem du den Menschen, den vernunftbegabten, schufest. Weist du deinem Geiste vertriebst du ihm, die unsterbliche Seele hauchtest du dem vergänglichem Körper ein, und der König der Geschöpfe fand er da, zur Herrschaft über die Erde bernufen. Schuldlos und rein war er vor dir, dem Allreinen.

Noch du hast die Freiheit des Willens ihm verliehen, das Gute wie das Böse zu thun nach seiner Wahl. Sein sinnliches Verlangen rief zur Sünde ihn, und er gehorchte dem lödenden Stute.

Verloren war das Paradies der Lust, und der Kampf begann, der Kampf mit der Erde, um ihr die Mittel des Daseins abzurufen.

Noch aus dem Stuche der Erde wuchs der Segen der Arbeit hervor—denn so sind deine Wege, strafend und segnend zugleich—und der Mensch erstarrte in seinem Kampfe mit der Natur und ward sich seiner Herrschermacht bewußt.

Da wiederum vergaß er dein, o Gott! Er adhte nicht auf die Stimme des Gewissens, das du in seine Brust gelegt. Die Sinnennlust trieb zur Gewartheit ihn, und die Gesehe der Natur verleshte er, um in gefeßelter Zügellosigkeit seinen Gelüsten zu fröhnen.

Nur G i n e r fand fest gleich einem Felten, den die brausenden Stürzen umrauschen; nur G o d h wandelte mit Gott, und aus dem Untergange aller Wesen ward er gerettet ob seiner Erdmüdigkeit. Wenn durch dunkle Wölffen

Und so gahst du uns in Liebe, Erwigig, unter Gott, [die-
sen Sabbat] zur Versöhnung und zur Sühne und [die] den Tag
der Versöhnung — zur Berggebung, zur Berggebung und zur
Sühne, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergeben werden
[in Liebe,] zur heiligen Festversammlung, als Erinnerung an
den Zuzug aus Ägypten.

(Im Sabbat.)

[Wegen eines Reiches sich freuen alle, die den Sab-
bat feiern und ihn eine Zeitsucht nennen, und das Volk,
das den Lieben reichet und sich erquidt und beseligt fühlt
von reinem göttlichen Gute; denn du hast den liebenden Tag
ausgeschieden und gedeutet, hast ihn berufen zur Sonne der
Tage, zur Erinnerung an die Vollendung deiner Schöpfung.]
(Die Lade wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

Uns liegt es besonders ob, zu prüfen den Herrn des
Weltalls, zu verstehen die Größe des Weltenschöpfers, der
zu seiner Werberhöhung uns berufen und uns berufen hat
von dem Irrsinn des Bösen, uns unter Erde
gegeben hat in seiner Lehre und unter Loos in seinem Heil-

gen Dienste.

(Vorbeten und Gemeinde, indem sie niedertrinken):
Ihr beugen das Knie, neigen uns und beknien

(Indem sie sich erheben):

Vor dem Weltenthronig, dem Heiligen, gelobt sei er!

Er hat die Himmel ausgeschmückt und die Erde gegrun-
det; seine Herrlichkeit thronet hochhaben in des Himmels
Höhen. Er ist Gott und Heiner sonst.

Gem. Er ist Gott und Heiner sonst!

Ja, wir bekennen es als ewige Wahrheit: Er ist
unter König und Heiner außer ihm. So heißt es auch
in der heiligen Schrift: "Erkenne es heute und nimm es
zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel eroben
wie auf Erden unten und sonst Heiner."

(Die Lade wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)¹⁸

(Die Erde wird geöffnet, die Gemeinde nimmt ihre Stühle ein.)

אֲשֶׁר יִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ אֲשֶׁר יִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ

אֲשֶׁר יִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ אֲשֶׁר יִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ

(: uagahar syj syj uagahar)

וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ

(: uagahar syj syj uagahar)

וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ

(Die Erde wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ

(sym uagahar)

וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ
וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ וְיִשְׁעוּ בְּיָמֵינוּ

Wie, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wissens über dein ganzes Erdenrund verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusagen der Veredlung und Gerechtigkeit zu denen du den Menschen auf die Erde gesetzt hast. Wir erkennen, Ewigiger, unser Gott, daß du der Weltentfernter bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erhabenheit be- fundet sich an Allem was du geschaffen.

Wie auch, daß dein Gott Israel Allüberall Würdigung finde ob seines menschlichen Berufes, dem es unter Zeiten und Gefahren in Treue gefolgt; gib, daß seine von dem Göttern an dich erlauchtesten Worte der Gerechtigkeit und des Rechts sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Völker sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be- schämt verstummen, und die Feindseligkeit unter den Menschen wird wie Dunst verschwinden, wenn du jede Gewaltherrschaft von der Erde bannest.

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Ewigigen wird gebul- digt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge- schlechter. Galtelustah!"

Heilig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Na- me; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben steigt der Ewigige der Herrscherbaren sich im Gericht, und Gott, der Heilige, wird als Heilig erkannt in seinem ge- rechten Wesen. Wir preisen dich, Ewigiger, heiliger Zener der Weltgeschichte. Amen."

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, du uns durch deine Gebote geheiligt und zu deinem Theile, o Herr, begehrt und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.

III. Vorb. Wir wollen feierlich das Weibliche dir singen, wie es mit vereintem Ohr die heiligen Ceraphim in Heiligheit deinem Namen anstimmen; wie geschrieben steht durch deinen Propheten: Es rufen die Engelchöre einander zu:

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schacht, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit.“

Vorb. Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener tragen: „So ist die Stätte seiner Herrlichkeit?“ Und im Chore gegen über ertönet die Antwort, erschallet dein Lob:

„Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Stätte.“

Vorb. Von der Stätte, wo er waltet, wende er sich in Erbarmen und Blicke gnädig auf das Volk, das die Eingebett seines Namens feiert, Abends und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Zinnigkeit spricht:

„Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig!“

Vorb. Einzig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erloser!—er wird in seiner allwaltenden Gnade vor den Augen aller Lebenden das frohe Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

„Ich bin der Ewige, euer Gott!“

Vorb. Allmächtiger, den wir verehrlichen, Erwecker, unser Herr, wie mächtig erstarrt dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewige einzig sein, und sein Name: „Einzig.“

„Der Ewige regiert in Gewigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Galtlich!“

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Alle, die in die Welt eingetreten, ziehen an dir vorüber, wie die Heerde, die von ihrem Hirten gemüthet wird. Jeder mer Prüfung sind sie stille unterworfen, zu bestimmst einem jeden deiner Weisheit sein Geschick. Der Eine lebt, der andere stirbt. Der Eine erreicht sein Lebensziel, der Andere geht vor der Zeit dahin. Der Funke im wilden Elemente leuchtet vor der Zeit auf, und der er entzündet durch Menschen oder Thiereshauch. Der Fall der Noth zum Opfer, Jener der vorberühmten Ende. Dieser lebt in ungeschörter Ruh, Jener wird vom Geschick umhergeführt. Hier Geborgen und Geachtet, dort Leid und Wehen; Hier Weidwams Fülle, dort Armut und Entbehrung; Hier Ansehen, — dort Erniedrigung. So vertheilt du der Menschen Geschick. Aber

W o r b e t e r u n d G e m e i n d e .

Ruhe, Gebet und fromme Werke

sind unsere Hülfen der wer deinem Richterthron.

Dem wie dein Name ist die Liebe, so ist sie auch dein Ruhm. Langmut und Vergebung lässest du walten, du willst nicht, daß der Todeswürdige herbe, sondern daß er Ruhe thue und sich des Lebens würdig mache. Bis zu seinem Todestage wartest du ihm, — kehrt er zurück, sofort nimmst du in Gnade ihn auf.

Freudlich, du bist der Menschen Richter und kennst ihren Trieb; sie sind ja Fleisch und Blut. Was ist der Mensch? Sein Ursprung Staub, sein Ende Staub, und weil er lebt, legt er sein Leben ein um sein Brod. Er gleicht einem Ocker, der muß zerbrechen, einem Graßhalm, der muß verderren, einer Blume, die muß verwelken, einem Schatten, der muß entweichen, einer Wolke, die muß entweichen, einem Baumstumpf, der wird verweseln, einem Staube, das verfliegt, einem Traume, der flucht dahin —

W o r b e t e r u n d G e m e i n d e .

Aber du, Weltengott, Ertelbige, ewig-lebend und immerwährend!

du härmst dich, o Mensch im Leben? genug, ist dir's ver-
 gönnt, zu leben! Geboren nur zu Mühen und schwerer
 Bitter, — Soll ihm, wenn er gelebt in wahrer Menschenwürde!
 Sein Ende langt für seinen Anbeginn. Nicht frommen kann
 ihm bündelreicher Sinn. Er selbst muß auf sein Leben das
 Siegel drücken; da bist nicht täuschen, nicht berücken! Lübt
 fromm er edle Werte aus, sie folgen ihm zum ewigen Haus.
 Wenn stets sein Sinn auf Weisheit schaute, sie weilt bei ihm
 im Stillen als Herrraute. Erhöht er dem Gold, der argen
 Zeit, gelebt dann seinen Tagen ist die Grist. Hand Luft und
 Freund er an der frommen Gucht, im Stillen grünet trägt er
 edle Frucht. Der gute Thut, den sich der Mensch erringt, viel
 schöner ein, als Rang und Titel stinkt; drum vor dem Tag,
 an dem beginnt das Leben, der Vorwand ist dem Todestag ge-
 geben.

Wies zu seinem Todestag — Harret du, ob er bereut,
 kenne ich dann zur Kunde die Tage, — daß des Lebens er sich freut!

W o r t e r u n d G e m e i n d e .

Duimm nachlässig unser Weisheit an, das wir heute
 anstimmten, unser Gott und König!

G e m e i n d e .

Mit heiliger Sehen erfüllt uns die Heiter dieses Tages,
 an welchem wir dich als den Weisheitlicher verherrlichen, der
 den die Regierung hochhaben, dessen Thron ist die Liebe, auf
 dem du reidest in Wahrheit. Wahr ist's: du bist Zornvoll
 gegen die und Ankläger, Sachkundiger und Zeuge, du verurtheil-
 nest und erwaagst Alles und vergiffest Nichts. Deine All-
 weisheit ist ein Buch des Gedächtnisses, das selber sich lieh,
 darin jede Menschenhand ihren eigenen Schritzung hat ein-
 getragen. Dein Weisgericht ist eine erschütternde Zämpf-
 laune von sanftem Gnadenkone begleitet. Vor ihr erstieren
 die Engel, singt und Sagen ergeht sie: Das ist der Tag des
 Gerichts; das Himmelstheer ist geladen vor Gericht, — denn
 auch sie werden nicht rein erlöshenen vor dir im Gericht.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Fülle deiner Barmherzigkeit. Du füllst die Wankenden, beilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewahrt deine Tugend, die im Staube schlummern. O Herr, der du mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbührt!

G h o r .

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Wesöpfe zum Leben gebentest! Du hast die Zusersicht auf ewige Fortdauer in uns gerührt. Gelobt seist du, Erwigter, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.

Der Sterbliche — wie kann er lauter sein? Des Him-
mels Schaar ist ja vor dir nicht rein! Wenn Bluth vergießt
den Stamm voll Saft, wie wird's ergötzen dem thürren Schaft?
Dir ist die Stadt wie Tag erhellt, dem Stillen sich vor's Auge
stellt. Du wohnst, wohnst in dem Auge scham, dir ist Verbor-
genes vertramt. Du ein'ger Richter, — du allein, — wer
kann dich eines Heilers seh'n? — Ob Menschen schamst, ob
Wölferheeren zu deine Scham, — wer kann dir wehren? Ge-
schöpfe, merkt's! Du läßt auch nicht berüden durch Sünden
Todeszeit und Tüden, nicht eurem Schöpfer euch entüden!
Bereuht, den Ursprung Tüdel recht, am Ende Grabs-Jühter
schreht! Ob keinem Thun und Schalten einst wird die Reden-
schaft gehalten; vom Zunge, bis er endet, Ureinhheit nicht
vom Sterblichen sich wendet. Die Tage seines Lebens angst-
verwart, die Nächte qual und sorgumstwart, sein Treiben
Laud, sein Gleiben, sein Bestand! Dem Traun nach dem
Erwachen gleich, vom Schred untrant, verwirrt, bleich!
Nicht Ruhe bringt ihm die Nacht, am Tag er ohne Frieden
macht, bis er zur Ruhe wird in's Grab gebracht. Wie willst

ԵՎԷԼ: ԸՍ ԼՆՆԻՆՆՆԼՈ ՍԻ ԼԱ ՆՃԼ ԼՆՆ ՍԻ: ԸՂԸ
 ՍՇԱԼ: ՂՂԸ ԸՆ ԼՃԸԸ ԼՇՈ ԸՆ ԼՇՈ ԸԼ ԼՇՈ
 ԼՆՆՆՆ ԸՇԸ: ԸՍԸՍ ԸՍՇՍ ԸԼՇՍ ԸՂԸՍ ԸՇՍՍ ԸՇՍՍՍ
 ԸՇՍՍ ԸՇՇՇՆ ԸՇՍՍ: ԸՍ ԸՍՍ ԸՍՍ ԸՂԸԸՍՍ ԸՍՍ
 ՍՇՍՍ ԸՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՍՍՍ: ՇՇՆ ԸՇՍՍՍ ԸՇՇՇՆ
 ԸՂ ԸՍՍ ԸՂՆ ԸՍՍՍ ԸՍՍ ԸՍՍՍՍ ԸՂՍՍՍ ԸՇՍՍՍ
 ԸՍ ԸՇԸ ՆՇՈ ԸՍՍ ԸՇՍՍ ՇՍ ԸՍՍ ԸՍ ԸՇՍՍՍ: ԸՆՍ ԸՇՍ
 ԸՇՍՍՍ: ՍՇՍ ԸՍՍՍ ԸՍՍՆ ԸՇՍՍՍ ԸՍ ԸՇՍՍՍ: ԸՇԸ
 ՆՍՍ ԸՇՍՍՇՇ ԸՂ ԸՇՍՍ: ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍ
 ՆՇՈ ՍՇՍՍ ԸՇՍՍ ԸՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍ: ԸՂԸ ԸՇՍ ԸՇՍՍ ԸՇՍ
 ՆՇՍՍ ԸՍ ԸՇՍՍ ԸՇՍՆ ԸՇՍ ԸՇՍ ԸՇՍՍՍ: ԸՂԸՍՍ

(Die Gemeinde nimmt ihre Sitze ein)

ԸՇՍՍՍ ՆՇՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍ:
 ԸՇՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ:
 ԸՍ ԸՇՍՍՍ ՆՇՍ ԸՇՍՍՍՍ:

1099

ԸՇՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍ:
 ԸՇՍՍՍ ՆՇՍՍ ԸՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍ
 ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ
 ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ
 ԸՇՍՍՍՍՍ:

II ՆՇՍՍՍ ԸՇՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ՆՇՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ԸՇՍՍՍՍ ՆՇՍՍՍ

lobt siehst du, Einziger, Abraham's Schutz und Schild.
 O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Ge-
 wir dich bekennen und verkünden, o Gott des Lebens!

Wenige unter zum Leben, o Herr, der du Gefallen fin-
 dest am Leben, spreche uns ein in das Buch des Lebens, daß

Chor.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)
 I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott un-
 serer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist
 groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersicht-
 lich sind deine Gnaden, Urheber des Alls! Du lässest die
 Tugenden der Väter herrlich fortpflanzen, daß sie den spätesten
 Geschlechtern noch heil und Erlösung bringen.

28. Sieben Benedictionen.

Am en. Dein erhabener Name sei gepriesen in alle
 Ewigkeit!
 Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über
 Alles hoch erhaben werde der Name des Allhöchigen, gelobt
 sei er, dessen ganze Herrlichkeit von fernem Lob und von fer-
 nem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm erdienen.— Da-
 rauf spricht: Amen!

Chor und Gemeinde.

27. Verherrlicht und gebühret werde Gottes großer Name
 in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge
 er berberühren sein Reich bei eurem Leben und in euren
 Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald
 und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

für den Veröhnungstag.

Missal Gottesdienst

עֲזָרָה אֲנִי וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

109 D

יְהוָה יִצְרָאֵל:

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

28

יְהוָה יִצְרָאֵל

יְהוָה יִצְרָאֵל:

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

equies qun 109 D

יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל וְיְהוָה יִצְרָאֵל

28

יְהוָה יִצְרָאֵל
יְהוָה יִצְרָאֵל

אָדער. יאָד ער-מאָלעך. יאָדעל נאָל:

אָדער מאָלעך ער-מאָלעך. און ער-מאָלעך אָדער מאָלעך

יאָד-ער-מאָלעך. יאָדעל נאָל:

און מאָלעך לען ער-מאָלעך און ער-מאָלעך אָדער

ער זען ער מאָלעך יאָלעך. יאָדעל נאָל:

לען. און זען ער מאָלעך און לען. און ער-מאָלעך

ער מאָלעך ער. ער-מאָלעך לען. און ער-מאָלעך

יאָד-מאָלעך יאָד-מאָלעך. יאָד ער ער לען-מאָלעך

ער-מאָלעך יאָדעל נאָל:

ער ער-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך לען-מאָלעך

און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך לען-מאָלעך און-מאָלעך

און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך

Der Worter und die Francken.

נאָל און-מאָלעך לען ער-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך.

Compend

ער-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך:

ער-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך

און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך און-מאָלעך

Der Worter und die Francken.

wirft zu glängen wie das Sirkament, wie hell in ihrer Pracht die Sonne brennt. Dann leuchtet dir der Gnaden Sonne, an ihren Stütigen Heil und Sonne!

M a b i e r .

Gott ist mein Heil, mir mangelt Nichts! Er lagert mich auf grüne Sten, er führt mich an stille Bäche; er wird meine Seele mit seinem Gut erquiden und mich führen auf des Heiles Bahn—um seines Namens willen.—Dum ginge ich auch im Thale der Todesstatten, ich fürchtete nichts Böses; denn du, mein Gott, bist mit mir, dein Stab und deine Trübe sind immerdar mein Trost! Du wirfst ein Netz über mich, du bereitest für die Verhängnisse, die ich hier gefunden. Du sahst mit dem Ziel des Heils mein Haupt, und es schäumt mein Reich von Ueberfluß. Nur Stuh und Gnade folgen mir, so lang ich walle hier auf Erden, und einst sehr ich beim in meines Gottes Haus für ewige Zeit. Amen.

M o r t e r .

Heer, wer wird welen in deinem Haus in Ewigkeit?
Heer, wer wird wohnen auf deinem Berg der Heiligkeit?

G h o r u n d W e i n d e .

Der rechtswant, Recht ausübt,
Weß Berg und Zippe Wahrheit liebt;
Wer nie verleumdet, nie betrügt,
Die Zeit dem Nächsten zugefügt.

Weß tugendhafter, reiner Mund

Wie macht des Bruders Schwächen kund;
Wer das, was schändlich ist, verstmächt,
Die Gottesfürchtigen erhöht.

Wer nie auf Muthen giebt sein Geld,

Sich selbst zum Schwaben spürt und hält;
Weß gegen Unschuld Nichts besteht, —
Wer dieses übt, warrt ewig nicht.

Mein Geist! so du weisse bist, ist's dein Gewissn; dein Schwaden—hegst du eillen Thorenstimm. Drum böre Warung an, set Flug verwirr nicht Rath, zu Serezen nim, was da vids Sohn gestprochen hat: "Das Schöpf und Kest ist: Fürd-te deinen Gott! Bewähre treulich sein Gebot; das machst den ganzen Menschen aus! Denn alles Thun bringt Gott einfl in's Gerich, ob gut, ob böß, er steht Verborgens an das Richt." Vergeß es nicht: daß jedes Menschen Stand sein Thun besegelt, daß es wieder wird erkannt." Bedenke wohl: "Nicht Gutmirth, nicht Todeswacht verhilft den, der der Kraft deiner Lebensgeister. Sucht frommen Sinn und Demuth, das schirmt dich wohl am Tag der Sorgsamth.

Mein Geist! mit reichem Reichthoff vertheil' dich in der Zeit, so lang du Macht hast und Gelegenheit; denn der Weg ist weit. Sprich nicht: ich will erst morgen mit Nahrung mich versorgen;—es flucht der Tag! Du weisst nicht, was das Heute bringen mag. Das Wehern ist ohn' Widerkunft: flogen! Nur was du an ihm thast—das ist gekäht, gewogen. Sprich nicht: das thü ich morgen! Der Todesstag ist jedem Lebenden verborren. Drum eil und thü an jedem Tag sein Theil. Es schneilt der Tod in jeder Stunde Stis und Pfel; drum thü an jedem Tag das Seine, ohne Stel! Aus seiner Feinwarth eilt der Mensch, gleich wie der Vogel aus dem Nest! Rent nicht: wenn aus des Leibes Saft ich bin befreit, ist noch zur Umkehr Zeit von fündiger Abtrümmigkeit;—dort ist zum Guttun keine Zeit, zur Sünde nicht Gelegenheit. Dort frommt nicht Heue nach Untren, nicht kann Bewerthenspeim von Sünd und Schuld befrei'n. Denn jene Welt—die ist zur Menschenhaft besell, für's Bnd, drum was gehem und unter Aegel geschah, trägt von der Menschenhand das Siegel, bestimm, zohn Wortes zu gewähren den Gottesfürchtigen, die feinen Plamen ehren, und Strafgerich mit denen zu halten, die Gott vergesen und sein Wollen, die zu ihm sprechen: weiche von uns, wir mögen deinen Weg nicht betreten; was nützt, Gott zu dienen? was frommt, zu ihm zu beten?

Statt entflohen, urkräftigem Stamm entsprossen, aus Gottes ew'gem Schimmerlicht.

Mein Geist! leg' an der Erwigkeit Gewand, umgürte dich mit der Geremtheit Band, entricke dich in deiner Kraft des Leibes Hüllen, seiner Hüt! Kaß seiner Küße Heiß dich nicht belügen, nicht seiner Sprachgebilde Schmutz betrügen; wie leichter Wellenschaum gerichtet ihr Traum. Nicht fremmt, nicht nützt ihr Beginn; zu Schmach und Ehre führt ihr Ende hin.

Mein Geist! o schau mit offenem Sinn auf deine Wan-
 dertrabe hin, wie Alles ward aus Staub und Erden, wie
 Alles ward zum Staube werden, wie jeglich Leben und We-
 se, wenn seine Zeit es hat erfüllt, zum Staube wird wieder-
 kommen, von dem es war genommen, wie Tod und Leben,
 brüderlich verbunden, zusammen werden stets gefunden, ein-
 ander nimmer mangeln, des Daseins feste Zingeln. Heber
 die merstde Bräute hin muß alles Erdenleben sich: das Ze-
 ben der Singang, der Tod der Ausgang. Das Leben baut,
 der Tod reißt nieder, das Leben sät, der Tod mähet, das Ze-
 ben sähst, der Tod entraßt, das Leben bindet, der Tod ent-
 windet, das Leben reißet, der Tod zertheilet; das merst und
 sich; und dir wird er den Bedcker reißden, dann wirst du aus
 der trauen Beschunnung weichden, wenn deine Stunde naht, im
 Augenblick und fehrst in das ew'ge Haus zuhnd. Dann
 wirst du deinen Leben empfangen und deinen Tod erlangen,
 für deine Zeit den Engel, ob gut, ob böß—so wie dein
 Wirken war in dieser Welt.—Dann um hörst, und merst
 und laß dich von mir mahnen: mach' dich auf und bete Tag
 und Nacht zu deinem Herrn, und bring' dich vor ihm nieder, laß
 Sähren thauen deine Augenlider, und siehe stehend um sein
 Grabman mit ausgespreiteten Armen, ob's deinem Herrn und
 Weiter so gefüllt, er gnädig dir sein Angesticht erheiß, sich
 hütet, daß du dir weenst, dir seinen Frieden sendet, sich dein
 erbarnt in deiner Lebendigkeit hienieden, und weenst du ein-
 gangen bist zum Frieden, wie er sa von seher dir seine Kunde
 bepflichten.

Preise, meine Seele, den Herrn, und mein Inneres
 seinen heiligen Namen! Tritt auf, mein Geist, mit Macht,
 und deinen Schöpfer preise in hoher Zieleswacht, und sag
 ihm deinen Kummer, erwach' aus deinem Schlafummer! Auf
 deine Heimath wende deinen Blick, wohin du gehst zurüd.
 Mein Geist! sei nicht vernunftlos, wie das Thier ver-
 sunken, nicht, wie Berauschter trunken. Du stammst aus
 Weisheitsquelle, aus Ziehstrom' eine Quelle, bist heiliger

(Nach dem Gebährthgen.)

Gedenket meiner vor Gott, betet für mich und für alle
 meine Angehörigen, betet, daß Gott mich schirme und be-
 wahre vor Noth und Zeiten, daß er mich in allem Guten
 stärke, durch seine Gebote heilige; daß er mich über jede
 Versuchung erhebe, vor Verirrung und Verwirrung mich be-
 wahre. Und wenn mein Lebenslauf hienieden sein Ende
 erreicht, und ich abberufen werde und in meine ewige Ruhe-
 stätte eingeh'e, dann möge euere Liebe mich empfangen, mich
 einführen in die Gemeinde der Frommen und Gerechten und
 gesellen in das Reich der Unabhrheit und des Friedens. Amen.

(Empfanget meinen Dank für euere väterliche und müt-
 terliche Sorgfalt, Liebe und Treue, für euere Stadsicht und
 Wohlthe, die ihr mir so mannigfach im Leben bewiesen. Ver-
 gebt mir, was ich an euch aus Unbsemmenheit je verpsuhdet
 und verständig habe.)

O, meine Thenern! Schanet aus eurer ewigen Wohl-
 mung auf mich herab in Freundschaft und Liebe, wie ihr
 euch aus meinem Freie hinweggeföhrt und zu sich hinaufge-
 nommen hat.

hier auf Erden wirken lassen, auf daß meine frommen Werke
 zu dir hinauf, wenn ich aus diesem Leben schiede, mich beglei-
 ten mögen! Amen.

te; ich kann die Liebe und Treue nicht vergessen, die du mir erwiesest. Möge der Allmächtige dir diese Liebe vergelten, die ich nicht mehr vergelten kann! O, Allerbarmendster, möge die von mir geschickene, theuere Seele in Gnaden von dir aufgenommen sein, daß sie das ewige Leben in reiner Seligkeit genieße in Gemeinschaft mit den Frommen und Jungendhaften in deinem Schimmerreiche! Und möge es dein heiliger Wille sein, die Regungen meines Herzens und die Spenden und Opfergaben, die ich zu heiligem Zwecke darbringe, wohlgefällig anzunehmen und an mir und den Meinigen zum Segen werden zu lassen! Amen.

Für verorbene Kinder.

In dieser feierlichen Stunde, in welcher die lebendigsten Gefühle in meinem Innern erregt sind, und die hingeschickten neuen Theuren gleichsam aus ihren Gräbern auferstehen und in voller frischer Lebenskraft vor meine Seele treten, taucht auch die Erinnerung an deine liebliche und holde Gestalt, mein geliebtes und theueres Kind, in meiner Seele auf. Ich gedente dein, du holde und garte Blüthe, die der Tod mir geküßt und der Sturm aus dem Garten meines Lebens hinweggerafft. Ich gedente noch der Tage, ach, der süßen Tage, da ich mich noch erlauben durfte an deiner schönen Gestalt, an deinem lieblichen und gelächelten, an den goldenen Hoffnungen auf deine Zukunft! Gottes unerforschlicher Rathschluß hat dich mir frühzeitig entzogen und dich unsterblich in seinen Schoos genommen, — mit tief verwunderten Herzen, in welchem dein Andenken nie erlöschen wird, blieb ich zurück, doch nicht hoffnungslos; denn das Barm, das mit auf Erden geriffen wurde, knüpft nur fester an den Himmel mich. Du fehlst nicht mehr zu uns zurück, aber wir kommen zu dir. Ich werde einst selbst dieses niedrige Thal verlassen und in jene sich wölkenden Regionen aufsteigen, wo deine Verklärte, holde Engelsgestalt mit freudig entgegen lächeln wird. Bis dahin aber möge der himmlische Vater mich noch sehr viel Gutes

heil dich verzeihen!

Erinnerung und mein inbrunstvolles Gebet für dein zerknirschtes
Herz, meine Dankbarkeit gegeben, möge meine wehmüthige
Lassen, mich ungehortam gegen dich gesetzt und dir nicht genug
So ich es an kindlicher Ehrfurcht gegen dich habe fehlen

(ges.)

ich so ganz die schwere Bedeutung deines frühen Heimgangs
weiche, und ich deiner Liebe und Theilnahme erbeute, fühle
Mutter, mir entziehen; denn seitdem du nicht mehr um mich
O, allmächtiger Vater dich, geliebte

von Neuem wieder, welche dein Eingang mir geschlagen.
Zeit von hier scheiden muß; aber doch blühet die Blume stets
Ich weiß, daß jeder Mensch nach einer längern oder längern
schmerzlich vermisste ich deine warme Liebe, treue Führerin!
leicht und mich Gott erkennen und verehren gelernt! Ach, wie
Körpers ab, und auch meinen Geist hast du zur Jugend ge-
Sorgfalt und hast dich bereitwillig allen Bedürfnissen meines
gepflegt hast! Du weichest mir dein Leben mit mütterlicher
geliebte Mutter, die du mit so vieler Liebe mich erzogen und
Mit einem Herzen voll Stille und Liebe gedachte ich dein,

Für die werthbare Mutter.

Du! Amen.

fallen mögen meines Herzens und meines Mundes willige
Zwecken des Heimgegangenen wehne. O, daß dir wohlge-
gerne in Gnaden der frommen Sünde, die ich dem theuren
Willen Gottes gleich haben. Und du, o himmlischer Vater,
des reinen Lichtes Lachen begnüge, die auf Erden nach dem
bis auch mein Geist zu dem reinen sich gestellt und im Reich
daß ich hienieden fromm und tugendhaft vor Gott wandte,
und Herrlichkeit! Und möge dein Will mich stets umschweben,
ewig leben und sich haben an dem Glanze der göttlichen Größe
men in seinen väterlichen Schuß, in den Bund Derer, die
laut für dich.— O, daß der Allgütige deine Seele aufgenom-

Wir gedenken der frommen Tücher, jener Männer und Frauen, die in den finstern Zeiten vergangener Jahrtausente mühsollen Widerstand leisteten der Gewalt und der grausamen Verfolgung, die wahnberübte Menschen anderer Wissenschaften über sie verhängten, wegen eines heiligen Erkenntnisses, das ihnen im Herzen glühte, und das sie um keinen Preis aufgeben wollten. Bereitwillig gingen sie in den Tod, und mit ihrem Blute besiegelten sie die Wahrheit, die in der Lehre und gaben Zeugniß von der Heiligkeit eines göttlichen Rahmens.

Die edlen Geister aller Zeiten, die mit Löwenmuthigem Sinne angetämpft haben gegen Aberglauben und Irrthum und mit Stupferung all ihrer zeitlichen Interessen für die Verbreitung besserer Erkenntniß bemüht waren, — dankbar gedenken wir ihrer in dieser heiligen Stunde.

Und die hochberühmten Apostel alle, die Anstalten errichteten zur Kindererziehung der Waise, die da sorgten für die Unterweisung der Waisen, für die Pflege der Kranken, für die Erziehung der Waisen; die Schulen zur Bildung der Jugend erbaute haben und Gotteshäuser zur Erhebung der Weiber, ja, Alle, die in gemeinnütziger Thätigkeit hienieden gewirkt, — sie haben sich ein bleibendes Andenken bei uns gesichert, zum fernen Segen wird ihr Name genannt in unserer Mitte. Friede und ewige Seligkeit ist ihnen, o Herr, vor dir bedienend. In Thronen haben sie gesät, und in Sichel tragen sie die Garben heim.

O Vater! Möge die Erinnerung, die wir den Heimgegangenen widmen, uns zu allem Guten und der Wohlthat begangenen widmen, daß wir ihr Besseres fördern und ihren Glauben befestigen; auf daß auch unter da auf Erden von den Zurückgebliebenen in Liebe und Freundschaft Gedacht werde, wie wir heute derer gedenken, die uns hienieden zum Segen waren! Zu solchem Segen und Segen, o Vater, möge für uns diese heilige Stunde werden! Amen. Amen.

Wir gedenken auch, o Herr, aller hingeflüchtenen Frommen, die Großes und Gutes unter uns gefördert. Sie haben edle Saaten blühenden ausgestreut und haben reichen Segen zu unserm Heile verbreitet. Ihre Namen bleiben unvergessen im Gedächtnisse der Menschen; sie haben sich durch ihre heilvollen Schwärmungen und durch ihre guten Werke erwirkt, uns gerühmte Denkmäler in unserm Herzen errichtet. „Ja, die Zeichen leuchten wie des Himmels Glanz, und die, so Ziele zur Verechthigung angelichtet haben, wie die Sterne, — immer und ewig!“

And der theuersten Pfänder deiner Liebe, der früh entblühmerten Kinder, gedenken heute die Väter und die Mütter. Sie hatten an ihrer Freundschaft und dankbarer Liebe sich erquiekt, an ihrem Nachsinn und ihrer geistigen Entwickelung sich erfreut und verjüngt. Freudig haben sie der Erfüllung schöner Hoffnungen durch ihre sorgsamsten Hingänge in der Zukunft entgegen; aber, ach, es trübt die Tod rasi und wider Vermuthen diese jugendlichen Blüthen, und nur ihr verklärtes Bild umfließt nun noch im Geiste die Eltern.

Es gedenken Gatten und Gattinnen des, ach! zu früh gelösten Bundes, den sie vor dir, o Gott, geschlossen haben und den sie heilig und treu gehütet, so lange es deiner Weisheit gefallen, sie in der ersten Lebensgemeinschaft hier zusammen zu lassen. Mit thranenden Augen und mit den wehmüthigsten Empfindungen ruhet der Zurückgebliebene das Bild des geschiedenen Lebensgefährten in sein Gedächtniß zurück. Die Erinnerung liebender Zärtlichkeit und treuer Zuneigung, mit welcher sie in den mannigfachen Lebensgeschickeln aneinander hingen, wird heute in der Seele des überlebenden Gedächtnißes wach und lebendig und erfüllt sein Gemüth erhebend und läuternd.

Glückt, haben sie mit ihrem Lebensodem angefaßt; was wir schaffen, ist ihr Werk, und was wir sind, sind wir durch sie geworden.

auf Erden irdische Güter gurd: dort erwarten uns Väter,
die nie vergehen.

„D, wie groß ist dein Gut, das du aufbewahrt für deine
Aerbrer, und das du spendest Allen, die unter den Menschen
auf dich vertrauen! Wie köstlich, o Gott, ist deine Guld! —
Die Menschenfinder bergen sich im Schatten deiner Flügel;
sie fättigen sich von dem Regensmahl deines Haares; du
tränkst sie aus dem Cromme deiner Rosenn. Denn bei dir ist
der Quell des Lebens, in deinem Lichte schauen wir Licht!“

Erfüllt, o gnadenreicher Vater, von dem Lichte dieses
beseeligenden Glaubens, den du in deiner Lehre uns offenbar-
test, durchläßt von diesem hochgeantzen der Unsterblichkeit,
sensen wir heute unsern Blick nach dem Heiliche des Jen-
seits hinüber und feiern vor dir das Gedächtniß dezer, die einst
in unserer Mitte gewandelt, die uns im Leben so theuer wa-
ren und uns vorangegangen sind in die ewige Heimath.

Ihr gedenten heute in innigster Übung vor dir, o gu-
tiger Vater, der Urheber unserer Tage, unserer theueren Gl-
tern, die du abberufen hast von diesem Erdenhause. Wir
gedenten der Treue und Sinesung, mit der sie unsere Kind-
heit gepflegt und gebüet, und wie sie stets für unser Wohl-
gehen bedacht und besorgt waren. D, wie ruhten wir so fast
an ihren liebevoll schlagenden Herzen, wie herrlich blühte uns
das Leben unter ihrer fürsorgenden Thut! Stengstlich be-
wachten sie uns vor jedem Uebel — selbstlichem wie geistlichem.
Die letzten uns mit weisem Rath und leuchteten uns mit
schönem Beispiele voran auf der Bahn der Jugend und
Erwinnigkeit. Sie waren rafflos bemüht, unser Herz durch
rechte Erziehung zu werden, unsern Geist zu bilden und uns
zu einem sittlichen Lebenswandel anzuleiten. Sie haben uns
ihren Segen hinterlassen, der sich bis auf den heutigen Tag
an uns bewährt hat. Alle deine Segnungen, o Gott, ha-
ben wir aus ihrer Hand empfangen: — das Seelenlicht, das
in uns leuchtet, haben sie gesündet, — die Guld, die in uns

Mit dem Tode beginnt für uns ein reineres, besseres Leben: in den seligen Wohnungen des Friedens beschwänzt keine Erdenhülle den reineren Geist; dort wird uns in liebster Klarheit erspinnen, was uns auf Erden dunkel und undeutlich war. Was hätten wir nun vom Tode zu fürchten, da er uns zu einem schöneren Dasein führt? Und lassen wir

zu vereinen, die hienieden unsere Führer und Freunde waren. Ihre Stunde schlägt, dahin schiden, uns mit seinen Thoren dir, o Gott! Und so werden auch wir, wenn einst du doch nur ihre Körper ruhen im Grabe, ihr Geist steht vor Angehörigen und Freunde, unsere Eltern und Verwandten; vorwelt vom Anbeginn der Schöpfung, da ruhen auch unsere wird wieder Staub, aus dem er entstand. Da ruht die ganze der Zeit nur, der verwesliche, ruht im Schooße der Erde, nur die gerbrechliche Seele, die den Werbestunden in sich faßt, ist, gerhören? — Nein, du best den Geist empör zu dir, und Geist, der in ihm lebt, der ein Theil deines eigenen Wesens den? wie würdest du, der nur schaffst und nichts gerhört, den das Werthverwert aller Gebilde, durch den Tod vernichtet wer- Schöpferband es geformt. Wie sollte nun der Mensch, ten; sein Zuständchen hat sein Dasein verloren, seitdem dein gebildet ist. Alles stirbt dahin, um sich wieder neu zu gestalten, nicht, nicht es geht verloren, was von deiner Schöpferband um sie der Vernehmung preiszugeben; kein Wesen wird der- Tod hast du, Allmächtiger, deine Werke nicht geschaffen,

Grab. Und warum dahinsinken, so sintt auch der Mensch dahin in's Geburt an wandelt er dem Tode entgegen, und so wie Pfahne auch dem Menschen sein Ziel gestekt. Vom Augenblick seiner schaffenen eine bestimmte Dauer anzunehmen, und so hast du hat es keinen weichen Rathschlüssel auch gefallen, allem Wesen Gebilden deine Allmacht und Größe erkennen. Doch den göttlichen Gunten der Vernunft entzündet, auf daß er in begabt, über deiner Hände Werke zu gebieten; in ihm hast du ihn hast du nach deinem Ebenbilde geschaffen und mit Macht

Stimmächtiger Gott! Gebietet über Leben und Tod! Du
hast aus unermeßlicher Weisheit aus dem Nichts hervorgerufen,
dein allmächtiges Wort hat es mit Macht und Schwere aus-
geschmückt, dein Leben hat lebende Wesen unerschöpflicher Gestalt-
ten hineingehaucht, und unter allen ragt der Mensch hervor:

Ab b i n e r.

Im Schirm des Schicksals ruh'n,
Gade wirst auch du — ja, Geht! — auch du —
Und Kraft und Mut zum frommen Thun;
Von dort o Geht, empfang' die
Stimmen

Im Gottes Reichthum.
Empfangen Seht und seligen Lohn
Die Treuen sich ringsum,
Bereit um Gottes höchsten Thron
Und glänzt in hehrer Pracht.

Der hohe Himmel öffnet sich
Der dunklen Erdennacht! —
Kauf, auf, mein Geht, entscheid'ge dich

G h o r.

Erheben wir, verehrte Brüder und Schweheren, unter
Genuß, und bereiten wir uns vor durch innere Ruhe und
geistige Sammlung zur heiligsten Feier dieses Tages. — Wir
wollen das Andenken der Frommen, der theuern Seelen, welche
zu ihren Vätern eingesammelt sind, in uns erneuern. Möge
diese andachtsvolle Stunde an uns allen zum Segen und zum
Heile werden! Amen.

Ab b i n e r.

Die Seelenfeier.

(Die Rede wird geschlossen, die Gem. nimmt ihre Plätze ein.)

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ
וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ
וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ

(Die Torah wird in die Rede gestellt, der Wortleiter spricht:)

וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ
וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ
וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ

Und er meinte

וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ
וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלְךָ

(Die Gemeinde erhebt sich, der Wortl. nimmt die Torah und spricht:)

Umgebung der Torah.

Ja, tren und wahrhaft bist du, Erwiger, unser Gott, und
wahrhaft sind deine Wahrhebungen, die du durch den Mund
deiner Propheten uns machtest. — Keine derselben fehlt leer
zurück und bleibt unerfüllt; denn du bist ein treuer und
barmherziger Gott. Auf dir, Erwiger, für deine Lehren und
Wahrhebungen, wie für die Tage, die du gesehigt hast, um
uns an ihnen in deinem Worte zu erheben und zu erheben.
Gehört siehst du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen
Welt, Heil aller Welten, Richter aller Seten, Gott der
Wahrheit, der da verurteilt und erfüllt, verheißt und voll-
zieht, dessen Worte alle Wahrheit sind und gerechtigt.

Abgesehen für den Ewigen? — Ist doch das ein Fasten,
 das ich verlange: Öffnen die Thürungen des Hells, lösen
 die Bande des Todes, und frei entlassen Unterirdic, und
 daß ihr jegliches Joch abwerfet! Ist es doch das: Dem
 Jungtügen kein Brod brechen, daß du umherrrende Arme
 in dein Haus bringest; so du siehst einen Starcken, daß du
 ihn bedeckst und deinem Fleische dich nicht entziehest.
 Dann wird andern gleich dem Morgenrotte dein Licht,
 und deine Seelung schnell gedeihen; und es zieht dir voran
 deine Frömmigkeit, die Herrlichkeit des Ewigen schließt dein
 Jug. Dann wirst du rufen, und der Ewige erhören, du
 wirst sprechen, und er spricht: Hier bin Ich! — so du ent-
 fernt aus deiner Mitte Untersuchung, Ausstreifen der Hin-
 ger und freie Rede. Und spendet deine Seele dem Jung-
 rigen, und labt du gebengtes Gemüth, so wird im Finstern
 und leiten wird der Ewige dich beständig und haben in der
 Thüre deine Seele und wird deine Gebene stärken, und du
 wirst sein wie ein getränkter Garten und wie ein Wasserquell,
 dessen Wasser nicht tändeln. Und aufgebaut werden durch
 dich verährte Seelen, Trummer vergangener Geschlechter
 richtet du auf, und du wirst genannt: Stillenwarter, Wie-
 derberstiller der Pfad zum Wohlth. Wenn du zurüchthält
 um des Sabbath's willen deinen Fuß, deine Geschäfte zu ver-
 richten an meinem heiligen Tage, und nennst den Sabbath
 eine Zeit, den vom Ewigen gebestigten, gehrt, und ehrt ihn,
 daß du nicht verrichtest deine Wege, nicht nachgehst deinem
 Geschäfte und eitle Reden führst: dann fühlst du dich selig
 in Gott; du bist Herr der Erde und genießest das Erbe Isa-
 jas deines Vaters. So hat der Mund des Herrn es verheßen.

Stufe mit lauter Seele, hätte nicht ein; wie eine Doctore
erhebe deine Stimme und verkünde meinem Worte seine Mit-
that und dem Haupte Satob seine Sünden. Da suchten sie
mich Tag für Tag, und die Geremias meine Wege begeht
von sie; gleich einem Wolfe, das das Recht gerhan und die
Wortschrift seines Gottes nicht verlassen, fragen sie mich nach
den Wortschriften des Reichthens, die Nähe Gottes begehren sie:
"Warum fasten wir, und du siehst es nicht, fasteten uns, und
du merkst es nicht?" Siehe, an eurem Erwerb treibet ihr dem
Geschäfte nach, und all euren Erwerb treibet ihr ein. Siehe,
zu Haber und Ererb fastet ihr, und zu schlagagen mit treueler
Hant. Ihr fastet nicht an solchem Tage, daß gehört werde in
der Höhe eure Stimme. Ist das ein Fasten, das ich verlange?
Ein Tag, wo sich der Mensch fastet, zu trümmen dem Schiffe
gleich sein Haupt, und daß auf und daß und nicht er sich la-
gere, das magst du ein Fasten nennen und einen Tag des

Gerestlagenen und Dem, der gebengten Gemüthes ist, zu
beleben den Muth der Gebengten, und zu beleben das Herz
der Niedergelagerten; denn nicht auf ewig will ich haben,
und nicht für beständig zürne ich; denn der Lebensodem
schmachtet vor mir dahin und die Seelen, die ich geschaffen.
Um die Missethat seiner Gewinnsucht zürne ich und schlug es,
mich abwendend, und zürnte; denn es ging abtrünnig den
Weg seines Sinnes. Seine Wege sah ich, und will es het-
ten, und es leiten und wollen Erbst gerühren ihm und seinen
Ernernden, schaffend der Rippen Grund: Friede, Friede dem
Fernen, wie dem Nahen!—spricht der Ewige, und ich heile es.
Aber die Greueler sind wie ein aufgewühltes Meer; denn ruhen
kann es nicht, und heraufwühlten seine Gewässer Schaum
und zehm. Sein Friede, spricht mein Gott, den Greuelern!—

77. 88. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

(Der Rabbiner vor der geöffneten Kabe.)

Gei gepriesen, Herr der Welt, für das theure Gut, das du in deiner Torah uns überliefert hast. Wir stehen hier vor der geöffneten Kabe deines Segnithes als deine Diener und Verehrer. Vor dir beugen wir uns und vor der Würde deiner Lehre zu allen Zeiten. Nicht auf Menschen bauen wir, sondern auf dich allein, himmlischer Vater, denn du, o Gott, bist die Wahrheit, und deine geoffenbarte Lehre ist Wahrheit, und deine Propheten sind Bertaender der Wahrheit, und dein Wort ist Liebe und Wahrheit.

Mögest du, o Gott, unsere Herzen öffnen für deine Lehre, daß wir ihren beseligenden Inhalt erkennen und lieb gewinnen. Und wenn wir heute, am heiligen Tage der Versöhnung, aus der Külle unseres Segens unser Gebet aufsteigen lassen, so gewähre uns, was unsere Seele veredelt, was schaffet und erhält unseres Segens Ruhe und Frieden. Amen. Amen.

(Die Torah wird ausgehoben, der Borteter nimmt sie und spricht die folgenden Verse, die von Chor und Gemeinde wiederholt werden.)

Höre, Israel, der Einzige ist unser Gott, der Einzige ist

einzig!

Einig unser Gott, groß

unser Herr, heilig und erhaben ist sein Name!

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

(Der Borteter spricht dann Folgendes:)

Sprechet mit mir die Große **יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה**

Gottes, verherrlichen wir seinen Namen alleammt!

יְהוָה יְהוָה:

Vorteter.

Gniger! Gniger! Gott, o Herr, Herr, Herr!
 barmherzig und gnädig, lang-
 müthig und reich an Güte
 und Treue, der Güte gewähret
 bis ins tausendste Geschlecht,
 der da sünet Schuld, Sünde
 und Vergehen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Stimmächtiger Weltenerberr! Laß uns in einer gnaden-
 reichen Stunde Erlösung und Gewährung finden für unser
 Sündlichen, Sehnen und Hoffen. Vor Allichem bitten wir um
 Vergeltung unserer Sünden für uns und unsere Angehörigen,
 um eine innige Veröhnung in deiner Liebe und Barmher-
 zigkeit. Käntere uns und mache uns frei von aller Schuld,
 auf daß unserer vor dir zum Heile gedacht werde und zu einem
 langen und glücklichen Leben in Frieden und Ruhe.

Laß deine Gnade über uns walten, daß wir erndt und
 verpflegt werden aus deiner Offenung, wollen und miltien Gant,
 und das Brod, das wir essen, und das Gewand, darin wir
 uns kleiden, uns in segensreicher Fülle genährt sei und in
 Stanhand und in Ehren für unser Leben lang; auf daß wir
 mit freiem, heiterem Gemüte und Seregen deinem Worte nach-
 geben, deine Gebote erfüllen und die Tiefen deiner heiligen
 Lehre erguntzen. Send uns Serehlung und Wenehung für jedes
 Zeit und Wech und tegue uns in unlerem Wirten und Schaf-
 ten, daß wir nimmer harten und bösem Geschick anheim-
 fallen. Send Heil und Segen unlerem Vaterland, seinen
 Verbodnern und Regierern. Setze uns Wille mit deiner
 Güte und Gnade!

Wäge mein Gebet in einer gnadenreichen Stunde vor
 Gott fernnen; o Gott, erhöre mich in deiner endlosen Güte
 und sende mir dein wahres Heil. Amen.

Gotteswort von Jerusalem.
 Zion geh' die Lehre aus u. das
 deiner Herrlichkeit. Denn von
 dir widerstehen werden vor
 gerichten deine Feinde, und die
 Erbe dich, Herr, daß sich
 (Die Lade wird geöffnet, und der Vorsetzer spricht Folgendes):

וְהָיָה כִּי יֵצֵא מִיְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִנְּוֵהוּ
 וְהָיָה כִּי יֵצֵא מִיְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִנְּוֵהוּ

Gott mit Frieden.
 Kraft, der Erwige segnet sein
 Erwige gibt seinem Worte
 sein immer und ewig. Der
 nig, der Erwige wird König
 ist König, der Erwige war Göt-
 in allen Zeiten. Der Erwige
 Reich aller Wesen; du regierst
 Wasen. Dein Reich ist ein
 gleichet deinem unänderbaren
 den Mächten, Herr; Nichts
 Reiner ist dir gleich) unter

וְהָיָה כִּי יֵצֵא מִיְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִנְּוֵהוּ
 וְהָיָה כִּי יֵצֵא מִיְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִנְּוֵהוּ
 וְהָיָה כִּי יֵצֵא מִיְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִנְּוֵהוּ
 וְהָיָה כִּי יֵצֵא מִיְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִנְּוֵהוּ

(Chor und Gemeinde vor dem Öffnen der Lade.)

Musikübung der Torah.

für den Versöhnungstag.

Wortsetzung aus der Torah

Vater und König! Gib uns Kraft, daß wir in vollkommener Ruhe zu dir zurückkehren.

Vater und König! Vergiß und vergib alle unsere Sünden.
Vater und König! Gewenke unser mit deiner Güte und Gnade.
Vater und König! Geidne uns in das Buch glücklichen Lebens.
Vater und König! Geidne uns in das Buch der Ernährung
und Verpflegung.

Vater und König! Geidne uns in das Buch der Wertigkeit.
Vater und König! Geidne uns in das Buch der Sühne.
Vater und König! Geidne uns in das Buch der Erlösung
und des Heiles.

Vater und König! Erbarme dich und erbarme dich unser.
Vater und König! Erbarme dich unser und unferer unminnigen Sündlein.

Vater und König! Gewenke uns das Wertigkeit berer, die sich für deine Güte hingepfert.

Vater und König! Gewenke uns das Wertigkeit berer, die ins Feuer und Wasser gingen, um deinen Namen zu heiligen.

Vater und König! Gebe es um deines großen, erbäbenamen Namens willen, der an uns genannt ist.
Vater und König! Sei uns gütig und erhöre uns; denn wir haben kein Wertigkeit; über an uns
Gnade und Hilfe, und hilf uns!

ՏՆՆԸ ԿՈՍԸ ԼԵՆՈՒՄ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՄԵՆ ԿՐԵՆ Ե. ՏՆ ԵՆ ԸՆԹՈՒՄ ԿՐԵՆ

ՄԵՆԸՆ ՏՉՆ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԿՐԵՆ ՀԸՆՈՒ ՄԸՆ ԸՄԵՆ ԸՄԵՆ ԼՈՒՆ

ՇԼԵՆ ՄԸՆ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԿՐԵՆ ՀԸՆՈՒ ԵՆ. ԵՆՈՒ ԵՇՈՒՄ ԿՐ-

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԿՐԵՆ ՀԸՆՈՒ ԸՆԵՈՒ ՏՉ ԼՈՒՆ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՄԵՆ ՏՉՆ ԿՐԵՆ ԿՐԵՆ ԿՐԵՆ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ՄԸՆ ՇԼԵՆ ԼՈՒ ԼՈՒՄ ԿՐԵՆ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՄԵՆ ԸՇՇԸ ԸՆԸՄ ԼՈՒՄ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՄԵՆ ԸՇՇԸ ԸՆԸՄ ԸՄԸՄ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՄԵՆ ԸՇՇԸ ԸՆԸՄ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՄԵՆ ԸՇՇԸ ԸՆԸՄ ԿՐԵՆ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՄԵՆ ԸՇՇԸ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ:

ՏԵՆ ԸՀԵՆ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ ԸՆԸՄ:

bich; Gott lasse kein Zingelicht dir leuchten und sei dir gnädig; Gott wende kein Zingelicht dir zu und gebe dir Frieden!"

VII. Laß Frieden,heil und Segen, Gnade und

Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesammt mit dem Reich deines Zingelichts; denn in dem Reich deines Zingelichts gabst du uns, Gnädiger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Suche des Lebens, des Segens, des Friedens und des ehrbaren Zustommens uns erwähnt und verzächtet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du, Gnädiger, Schöpfer des Friedens, Amen.

(Seber Das istb zuerst vom Vorbeter gesprochen und dann von der Gemeinde wiederholt. — Am Sabbath fällt dieses Gebet aus.)

26. Vater und König! Wir haben gesündigt vor dir.

Vater und König! Wir haben keinen Feinden König außer dir.

Vater und König! Sei uns gnädig um deines Namens willen.

Vater und König! Erneue uns das Jahr zum Glück und Heil.

Vater und König! Send' uns vollkommene Heilung für die

des Leid und Weh.

נְתִיבָה אֲדָרָה בְּיָמֵינוּ לְשָׁמַיִם מְדֻבָּרִים בְּעֵת הַבְּרָכָה:

נְתִיבָה אֲדָרָה בְּיָמֵינוּ מִלְּפָנֶיךָ יְיָ מֵעַתָּה:

נְתִיבָה אֲדָרָה בְּיָמֵינוּ מִלְּפָנֶיךָ יְיָ מֵעַתָּה:

נְתִיבָה אֲדָרָה בְּיָמֵינוּ מִלְּפָנֶיךָ יְיָ מֵעַתָּה:

• 96 נְתִיבָה אֲדָרָה בְּיָמֵינוּ מִלְּפָנֶיךָ יְיָ מֵעַתָּה:

(Seber das wir zuerst vom Vortrater gesprochen und dann von der Gemeinde wiederholt. — Am Abend wird dieses Gebet aus.)

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

• 111 יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Loraß vertheidigten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschriebeu und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, reinem geberigigen Stamme, gesprochen war, also lauteud: "Gott segne dich und behüte

Und Alles, was da lebt, kante dir emiglidh und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtig, der du emig unser Daus und Beistand bist. Gelobt seist du, Emiger, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dant gesieunt.

D vereidne zum beissollen Leben alle Gensollen beines Bundes!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlidt in alle Emigkeit!

VL. Wir kanten dir und bekennen, daß du bist der Emige, unser Gott und Gott unserer Väter in Emigkeit; du bist der Hort unseres Lebens, Schirm unseres Sells durch alle Seiten. Wir kanten dir und vertünden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die zu bewahren, für deine Bunter, die an jedem Tage uns geseien, für die unversiehdlichen Beobachtaren, die zu jeder Zeit, Allens, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine Liebe Allgütiger, hat seine Grenzen! Deine Gnade Allerbarmert; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Wir kanten dir und bekennen, daß du bist der Emige, unser Gott und Gott unserer Väter in Emigkeit; du bist der Hort unseres Lebens, Schirm unseres Sells durch alle Seiten. Wir kanten dir und vertünden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die zu bewahren, für deine Bunter, die an jedem Tage uns geseien, für die unversiehdlichen Beobachtaren, die zu jeder Zeit, Allens, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine Liebe Allgütiger, hat seine Grenzen! Deine Gnade Allerbarmert; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

V. Wenn gütig auf, Emiger, unser Gott, dein Welt Stral; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Gottes Stral in Gnade vor dich kommen.

O Gott, gewähre uns, daß (unser) Sabbatruhe uns
 eines Wohlwollens würdig mache, und daß die Erfüllung
 deiner Gebote uns heilige und gerecht, und wir züchtel ha-
 ben an dem Gottesdienste deiner Kirche. Sänige uns an der
 ner Güte und gib uns Freude durch deine Güte. (Daß
 in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Sabbatru-
 ges befristende Zustimmung genießen, auf daß dein lieb-
 liches Israel, das zur Sündigung deines Namens berufen ist.) Kan-
 nere unsere Herzen, daß wir dir dienen in Frömmigkeit, denn
 dich bekennen die Stämme Israels zu allen Zeiten als den
 Wort der Gnade und Vergeltung, und auch wir bekennen sei-
 ne andere süßende Macht außer dir. Sei gepriesen, O Gott,
 der du alljährlich an diesem Tage uns die Sünden auf
 deine vergessende Liebe erneuert: o König des Gerichts, der
 zu eine befristende Sündenvergeltung hast (dem Sabbat).
 dem Freierwolle Israel und dem Vergebungstage.

Unser Gott und Gott unserer Väter! O vergib uns
 unsere Sünden an diesem Tage (er Sabbatruhe und) der
 Vergeltung! Köpfe aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde
 vor deinem allsehenden Auge, allwie es heißt: "Ach, ja
 ich löse aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und
 deiner Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Ach
 mache einer Wollte gleich verdammen deine Vergeltung, einem
 Hebel gleich deine Sünden." Und ferner: "Denn an diesem
 Tage wird Er euch süßen, auch zu reinigen; von allen euren
 Sünden vor dem Erigen sollt ihr rein sein."

willig—offentlich oder im Geheimen—aus Freiwille oder
 aus Versehen!—Alle unsere Vergeltungen, o Vergebung-
 reicher Gott, vergib uns, vergib uns und süß uns! Denn
 du, o Herr, bist ja gültig, vergebungreich und hübsch ge-
 gen Alle, die zu dir stehen!

ԺՀԼ ՔԿ ԵԿ-ՍՆԼԼ ԺՂԼԹ (ՍԹԵՍ Ի) ԼՈՒՆԿ ԼԵՍ ՍԵՅԼՈ :
 ՔՅԵՍ ԼՈՒՆԿ : ԵՄՔԵԼ ՏՃՈՒՄԵՐԵ ԵՇԿ ՏՄԵ ԼՈՒՄ .
 ԵԼԵ ՏՄԵ Խ : ԺՀԼ ՍԵԿ ԼՈՂՄ ԶՄԵՄԵՐԵ ԼԶՄԵՍ
 ԵՇԿ ԼԼ ԼԼԼ . ԵՇԿՆԼԵ ՏՂ ԶՐԵ ԺՀԼ ՍԵԿ ԼՈՂՄ .
 ԵՆՍՍ . Ե. ՏՄԵ ՕԶՍՂ ԶԼՈՒՆԿ . ԵՍՅՂ ԶՄԵՕՂ ԼՈՒԼ
 ԶԼՈՒ . ԼՈՒՍ : ԵԼ ԼՈՒՆԿ ՏՍԵՒ ԹԵԼԵ) ԼՈՒԼ ԶԵՐԵ ԼՂՔԵԼԵ
 ԼՈՒՍՄԵՐԵ ԵՄԹՄԵԼԵ . (ՍԵՍՍԶԵ Խ ՏԶՄԵՐԵ ԵՆՍԵԼ ԵՇԿՂ ԹԵՍ
 ԵՇՏՄԵԼԵ . ԼՂՂ ՍԶՂԵՐԵ ԵՍԼԵԼԵ . ԹԵՄՔԵՐԵ ԵՍԵԼԵ .
 ՏԶՄԵՐԵ ԼՈՂՄ . ՏԵՄԵՐԵ . (ԼԵՍ ԵՇՏՄԵՐԵ) ԶԼՈՒԵՐԵ

ԵԵԿ ՍՈՏՄԵՕ ԶԵՐԵ Խ ՍՕՒԼԼ :
 ԼԵՆՍԵԼ . Ե. ԵՍՍ ՍՂՍ ԼԵՅԼ ՔԿԵՕ ԶՕՍԼ ՏՍԵՕ
 ԵՄՔԵԼԵ ԼԵՄԵԼ ՍՈՏՄԵԼԵ ԹԵԼԵ ՏԶ . Ե. ԼՆԶՄԵԼԵ :
 ԶԵՄՔԵՐԵ ԼՍՈՏՄԵԼԵ ԼՂՏՆԵԼ : ԼԵՆՍԵԼ . ԵՍՍԼ . ԵՄՔ
 ԵՇԵԼ ՔԵԼԵ . ԵՆՍԵԼ ՏՐԵ . ՏՐԵ . ՍԵՏ ՍՍԼ ԵՄՔԵԼԵ
 ՍՂՍ (ԵՍՍ) ՍԵՅԼՈ ՍՂՍ . ԵՍՍ ԼՍՄԵԼ ԵՄՔԵՐԵ ԼՍՈՏՄԵՐԵ
 ՏԶՄԵՐԵ ԼՈՂՄ . ՏԵՄԵՐԵ . ԵՍԿ ԶՄԵՄԵՐԵ ԵՍՍ (ՍԹԵՍ

ՏԼԵՐ ԵՐԵ ԼՈՂՄ ԼԵՍՍՈՒԼ ԶԵԿ-ԶԼՆԵԼԵ :
 ՕԶՄԼԼ . ՕԶՄ-ԶՐԵ . ԵՍԿ-ԶՐԵ . ԵՅԼ-ԶՐԵ . Ե. ՏՄԵԼ
 ԵՇՂԼ . ԵՂ ԵՂԼԼ ԵՂ ԵՄՔԵԼԵ . ՔԿ ԵՇՕ ՏԶՄ

Wögen die Worte meines Mundes und die Gedanken
meines Herzens dir zum Wohlgefallen sein! Amen!

Steh du selbst mir bei, daß ich von ganzem Herzen zu
dir zurückkehre! Öffne mein Herz deiner Lehre, pflege deine
Gnade in meine Seele und bewahre mich vor Verführung und
vor Zerstörung! Set mit meinem Mund und mit meinem
Herzen, daß ich nicht mehr ländige mit meiner Zunge, feinen
Zwang in meinem Sinnen berge, daß ich Herz und Hände rein
und unbefleckt vor dir erhalte! Laß deine Gnade auch ferner
mit zu Theil werden, verhängte Gutes über mich und die Welt
mit mir und wende ab alle bösen und verderblichen Zufälle von
mir und von allen denen, die auf deinen Namen vertrauen!
Zeitlich hier auf Erden nach deinem Rath, und ruff du
mich aus dieser Zeitlichkeit, so gleich mit einem Theil mit den
Frommen, die den ewigen Frieden bei dir gefunden.

So sehe ich hier tief bestämt vor dir, und wage nicht,
den Bild zu dir zu erheben, denn meine Sünden sind mir
über das Haupt gewachsen und meine Schuld ist groß bis
zum Himmel; in dem Maße du vollkommen bist, fühle ich
mich mangelhaft; in dem Grade du rein und heilig bist, er-
bilde ich mich unrein und bestect. So soll ich nun hingehen
vor deinem Gesichte, wohn stehen vor deinem Angesichte?
Nur zu deiner Gnade kam ich stehen, unter dem Schatten
deiner Flügel kam ich Schutz und Zusucht finden. Denn
du hast kein Wohlgefallen an Strafe, sondern an Barmherzigung,
du willst nicht den Sünden vermindern, sondern ihn erhalten.
Zur Ruhe und Befehrung rufft du mich, und um Zeit zur
Ruhe und Befehrung siehe ich dich an. Stimme mich nicht
von der Erde hinweg, bis ich gestühnt meine Sünden, wieder
gut gemacht, was ich verbrochen, und für den großen Tag der
Rechenschaft mich vorbereitet habe.

in die Sire gegangen und habe zum Irrthum verlehret, ver-
führt und der Zerstörung mich hingegeden.

Abtrüchtl'ich zu gering bin ich aller Gnade und Treue, die du an deinem Knechte gehan! Denn wie habe ich alle diese Wohlthaten vergolten! Die Seele, die ich rein und unbeschadet aus deiner Hand empfangen habe, habe ich durch meinen verkehrten Sinn entweiht, durch meine bösen Werke verunreinigt und mit dem Schmutze der Sünde befleckt. So habe beim heiligen Willen gauder gehandelt, deine heilige Lehre verachtet und deine heilsamen Verordnungen verächtlich, mit Spott und Muth, durch Wort und That mich verunreinigt, bin

Noch mehr als dieses that deine Schuld und Liebe an mir. Deine Veranlassung ist's, daß ich nicht ein Genosse derer war, die dich nicht kennen und deine Lehre verächtlich machen, sondern in dem wahren Glauben, in dem Glauben an dich, zur Reue und Züchtigung und Züchtigung wurde.

Noch ehe ich war, waltete über mir deine Liebe, und deine Schuld umgab mich, indem du aus freiem Rathschlusse mich erschufst und mit deinem Geiste mich belebtest. Nachdem ich das Licht der Welt erblickt hatte, verließest du mich nicht, sondern erzogst mich, wie ein liebender Vater den Sohn erziehet, pflegtest mich, wie die Mutter den Säugling pflegt, der sorglos an ihrer Brust schlummert. Als die Geniethung und der Wachsthum meines Körpers und meines Geistes begann, warst du es, der mich stärkte, der an der Hand mich führte und meine Schritte leitete, der vor mancherlei Schrecken mich bewährte, aus mancherlei Gefahren mich rettete, in Strafbitten mich beehrte, vor Mangel und Noth mich schützte und mit allem Wohlthun mich liebte.

Mein Gott! Erforsche ich heute mein Gewissen und prüfe meinen Wandel, so fentt sich tief beklämt mein Ahd bei dem Bewußtsein, wie sehr ich deinem heiligen Willen zuwider gehandelt und das viele Gute, welches du mir erwiesen, mit Bösem vergolten habe.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

was du thust ist wahr und gerecht; wir — wir sind die Schuld
du bist gerecht in Allem, was du über uns verhängst; denn
sollen Vorwürfen — ach, wir haben sie nicht beachtet. Du
Wir sind gewis von deinen Geboten und heil-

und lebten in Wahn und Irrthum.
Zerbrechen, gaben uns hin dem sündigen Gelüste, gingen
hartnäckig, ließen nicht ab vom Bösen, weichenen uns dem
len ab von unserer Bestimmung, handelten feindselig, waren
ergaben uns dem Sinnenwahn, trosteten uns in unserm Willen, sie
teten, empörten uns gegen dein Wort, haben es ver schmäh-
haben um Nichtiges uns bemüht, sammen Böses, logen, spot-
ges erhoben und gefrevelt, waren übermüthig, übten Gewalt,
das Recht uns vergangen, haben unser Wort entweiht, Ir-
Wir haben uns verschuldet, waren treulos, haben gegen

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

(Vor. u. Chor. — Die Gemeinde erhebt sich u. wiederholt jedes Wort.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlass uns nicht, verwirt uns nicht und beschäm uns nicht! Bring uns näher deiner Zehre Lehr uns deine Gebote, reich uns deine Wege, Lehr uns der Herrg deinen Namen zu fürchten und öfne unser Herz deiner Liebe, daß wir zurüdföhren zu dir in Wahrhaftigkeit mit ganzem ungeredlichem Herzen, und vergieb und vergieb unsere Sünden um deines großen Namens willen.

(Abwechfelnd zwischen Vorbeten, Chor und Gemeinde.)

Dem wir sind dein Gott und du unser Gott;

Wir keine Kinder, du unser Vater;

Wir keine Diener, du unser Herr;

Wir keine Herde, du unser Hirr;

Wir dein Weidberg, du unser Hüter;

Wir dein Erb, du unser Theil;

Wir auf dich hoffend, du unser Helfer;

Wir dein Weis, du unser Tröster;

Wir dein Gigenbühn, du unser Trunckmer;

Wir dein Gott, du unser König;

Wir keine Treuen, du unser Freund;

In, den wir bekennen, wir, die du wollest erkennen.

Wir sind voll von Schuld und Sünde, du aber bist voller Darmberichtigheit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber bleibst stets derselbe und deine Jahre gehen nie zu Ende.

Sündebeteinteinte.

Laß vor dich kommen unser Gebet, und entziehe dich nicht unserem Sehen, denn wir sind nicht so übermüthig und hartnäckig, daß wir vor dir sprächen: Unser Gott und unser Vater Gott, wir sind gerecht und ohne Schuld und Sünde! Mein, wir haben gesündigt!

W o r b e t e r.
Doch du hast verständig,
Dass, wenn wir gesündigt,
Neu' gürd' uns führ'.
Vater, wir bereuen!
Wolle du vergeben!
Führ' uns, Herr! gürd' zu dir.
G h o r u n d G e m e i n d e.

W o r b e t e r.
Unter unsern Sünden
Mühe sie verschwinden,
Unseres Hauptes Bier;
Nichts kam uns beglücken,
Nichts die Seel' erquiden,
Denn wir widhen ab von dir.
G h o r u n d G e m e i n d e.

W o r b e t e r.
Unsre Seele trauert:
Nicht die Sünde lauert
Gmmer vor der Thür.
Vater, hilf uns ringen!
Hilf uns, sie bezwingen;
Führ' uns, Herr! gürd' zu dir.
G h o r u n d G e m e i n d e.

G e s a n g.

M o r t e r.

Herr in Simeleshöhen!
Schau' herab, wir flehen

Zief gebeug't hier;

Sorge, Noth und Schmerzen

Tünden uns're Herzen,

Denn wir wissen ab von dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Nich, wir wissen ab von dir!

M o r t e r.

Nich, wenn uns're Sünden

Nicht Vergebung finden,

So vergehen wir.

Dient uns deine Gnade,

Und vom Sündenpfade

Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Führ' uns, Herr! zurüd zu dir.

M o r t e r.

Unter Schuld gebüdet,

Die so schwer uns drücket,

Seuffzen, sagen wir;

Schwarzen gleich dem Schiffe,

Uns fehlt deine Hilfe,

Denn wir wissen ab von dir.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Nich, wir wissen ab von dir!

(Am Sabbath.)

Worb. Himmelstoben gret, in Tren' verbunden,

haben dem sich bei uns eingestunden :

Som Sippur, zur Sühn' für uns besteden,
Und der Sabbath mit des Himmels Frieden,

Dann zu dir wir innig heut' stehen :

Laß doch Gnade hatt des Rechts ergehen !

Wem. Und wir rufen All' mit frohem Munde :

Eden ist's, weilen Bräuer hiet's im Bunde !

Stimmädhtiger König, der zu iselst auf dem Throne des
 Erbarmens und mit Liebe Alles liecht und regierest, zu dir
 allein wendet sich dein Volk um Sündencsergebung, wenn es
 gegen dich sich wendet, denn das ist dein Wille, Gnade in
 Gülle zu spenden selbst den Sündern ; zu höchst Milde mit
 allen Sterblichen und vergiffst Keinem nach seiner Sündig-
 keit. Du selbst hast ja in graner Barmhertigkeit schon durch den
 Demüthigsten aller Sterblichen dein Gnadenwehen und
 Gnadenwehen geoffenbart, wie es heißt : Und es lieh sich
 herab der Enige in einer Wolke und stellte sich dort zu ihm,
 und er rief beim Namen : Eniger !

Als vorüberzog der Enige an ihm vorbei, da rief Er :

Eniger ! Eniger !

Gott, Barmhertig und gnädig, langmüthig und reich an
 Güte und Treue, der Güte bewahrt bis in's tausendste Ge-
 schlecht, der da sühnet Schuld, Missethat und Vergehen.

So vergeth' unsere Sünde und unsere Schuld und laß
 uns deine Gnade erben.

ԻձԳՍԻՉ ՀՊԻՐԵՆ ԿՍԹՈՆԱՐԵՆ ԷՍԻՉԵՐԵՆ :
 ԵՏԼ ՍՈՒ ՀՏՉԵՕ ԵՊՈՒ ՏԻՒ ԷՊԵՄ ԵՍԹՈՆՍ ԷՐԵՍ :
 ՏԿ ԼԱԵՍ ԵՍԵՒ ՏՆԼԸ ՏԵՑՕ ԵՆ ԵՍԼ ԻՏՈՒՄ :
 ԵՍԵՍ Ի ԵՍԵՍ

ԵՊԵՍ ԵՍԵՍ Ի ՏԿ-ԵՊՈՒ ԵՎԵՆ

ԵՊՈՒ ԵՍԵՍ :

ՊԵՍԵՐ • ԵՆԼ ԵՍԵՍ ԵՊԵՒ ԵՍԵՆՏ ՏԵՍ ՊՕ ԵՎԵՆ
 ԵՆՄ ՊԿՊ ՏՊԵՍ • ԵՍԻ ՊԱՆԼՏՍ ԶՊԵՒ ԵՎԵՆՕ • ԵՍԻ
 ԵՎԵՍ ԶԻՆ ԿԵՒ (ԵՆՄ) ՊԿՊ ՏՊԵՍ • ԵՆԼ-ԶԻՆ ԵՍԻ
 ՏՆԼԵՍ ՏՕ-ԵԿ-ԵՊԵՍ ԵՆՄ • ԿՈ ԵՆՏՍՕ ԵՐԵՍԿ • ՏԿ
 ԵՆԵՍ ԵՍԵՍ ԿՍԹՈՆՕ ԻձԳՍԻՉ ԿՅՊԵՊՏՕ • ՏԵՊՍ
 ԵՍԵՍԵՍ • ԵՍԵՍ ՏԵՐԵՍ ՏԵՍ • ԵՊԵՍ ԼՈՊԵՒ ԼՈՊԵՒ •
 ՏԿ ԵՎԵՍ ԵՊՈՒ ԵՊՈՒ ԵՎԵՆ ԵՍԵՍ • ԵՎԵՍԵՒ

ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ :
 ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ • ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ •
 ՏԿ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ • ՏԿ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ •
 ՊԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ • ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ •
 ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ • ՏԵՍ ԵՍԵՍ ԵՍԵՍ •
 (ԵՍԵՍԵՍ ԵՍԵՍ)

In der Morgensunde höre ihre Stimme, süßne ihre
 Schalle, nimm ihre Hinnacht gleich dem Dpfer an; ein
 freundlich zugebenten an die Gerechtigkeit der Mäter, das
 ist ihr ganzer Schatz, das ist das Dpfer, das sie bringen Tag
 für Tag in jeder Morgensunde.
 In der Morgensunde schau du auf uns, erbarme dich
 über uns; wirf in des Meeres Fluth die Sünden alle, daß
 ihrer nimmer merre gedacht; lösd, aus die Schuld vor deinem
 Bild—auf daß Nichts übrig sei, wenn wieder kommt die
 Morgensunde.

Worb. Richter du der ganzen Welt,
 Der durch Mecht sie stets erhält,
 Wie, daß Lebensgut und Heil
 Deinem Wolfe werd' zu Theil!
 Unser Dpfer—unser Weien—
 Laß in Gnade vor dich treten:
 Wie des Morgens Dpferweid,
 Täglich dargebracht aufs Neuen!

Worb. Herr, du hüthst in Mecht dich ein,
 Thronst und herrschst im All allein,
 Sind wir würdig auch an Thron,
 Laß die, die zu Gebren ruh'n—
 Unsere Mänen, unsre Frommen—
 Zum Gedächtniß vor dich kommen:
 Wie des Morgens Dpferweid,
 Täglich dargebracht aufs Neuen!

Worb. Du zur Gnade fentst die Mäg,
 Daß der Sündner leben mag,—
 Spende deinem Wolfe Gut,
 Sprich es frei von jeder Schuld;
 Laß der Ehre ihm stets glänze
 Wie des Morgens Dpferweid,
 Täglich dargebracht aufs Neuen!

Worb. Deine Liebe ohne Grenze:
 Wie des Morgens Dpferweid,
 Täglich dargebracht aufs Neuen!

schone es nicht, auf einem Berge da bring es mir zum Opfer dar; das eine Kamm, das sollst du opfern in der Morgensünde. In der Morgensünde da einigte und heiligte er den neuen Namen, hörst du wohl auf deinen Ruf und bewährte seine Liebe und Treue; freute sich von ganzem Herzen, zu thun nach deinem Gebote, hob auf aus reiner Gottesliebe die Stimme der Mann, hand auf in seiner Freudigkeit, hand auf in früher Morgensünde.

In der Morgensünde da waren Worte willig und bereit, deinen Willen zu erfüllen und dein fürstbar Gebot. Der Sohn, der nahm die Sölger, der Vater nahm das Messer, zu opfern seinen Sohn und dachte an seine Erlösung. So gingen sie, wohin du sie berufen, in Unschuld und in Freumigkeit und lebten deine Herrlichkeit—am dritten Tage in der Morgensünde.

In der Morgensünde rüftete er sich wie ein Feld mit Kraft und Muth und hand vor Allem auf dem Altar seinen Sohn; nahm das Messer, ihn zum Opfer zu weihen, und unterwürdig jede innere Bewegung. Er sprach: "Seute opfere ich mein Kind, ein Brandopfer dem Herrn; heute sprengte ich das Blut; ich könne nicht bis über Stadt, bis wieder kommt die Morgensünde."

Und in der Morgensünde ward regte dein Erbarmen mit ihm und seinem einzigen Kind, und dein Gotteshilf, das leuchtete über ihn; und ein Engel Gottes rief ihm zu: "Zeg, an den Knaben nicht die Hand; denn Slat wird dein Stamm und Same einst genannt, und sein Gedächtniß geht durch alle Zeiten!" Darum hütet es und hält es in Ehren, bis wieder kommt die Morgensünde!

Und in der Morgensünde möge sein reiner, gereder, schlichter Sinn, seine Gläubigkeit und Freumigkeit ein mit der Engel sein für uns und für dein Volk, das nun vor dir steht; sein Staub und seine Asche die Kauge sein, die sie macht rein von aller Schuld! Wieb ihnen das Geselensheil, um das sie stehen; in ihrer Sehnsucht nach dir kamen sie am Abend und wieder in der frühen Morgensünde!

ע.מ.נ.ז.ו.ס. ע. ד.ל. ר.ע.ו.ט.ו. ע.ל.ל.ע. ו.א. ע.נ.ו. ר.ע.ד.ל. :
ל.נ.ע.ו. ו.א.ו. ל.נ.ו. ד.ש.ל. ד.ע.ע.ו.ו. ו.ל.ל. : ו.ע.ו. ר.ע.מ.ו.
ע.ד.ל. ע.מ.ו. ל.מ.ו. ל.נ.ל.ד. ד.ו. ע.מ.ו. מ.ו. נ.ד.ל. ע.ל.ע.
מ.ו. ע.ד.ל. :

ל.ל.ל. ד.ל. ל.מ. ל.ע.ו. ד.ל.ו.ו.ו. ו.ע.ו.ו. : ד.ע.ו. ד.מ.מ.ל.ל.
נ.ד.ו. ע.ד.נ.ל. מ. נ.ד. ו.ע.מ. ל.ל.ו. נ.ד. מ.מ.ד.ו.ו. : ע. ע.נ.ו.ו.ל.
ע.ד.ל. ל.ו.ד.ל. ר.ע.ו.ו. מ.ד. ע.ל. ו.ו.ו. ל.מ.ד.ו. ל.ו.ו. : ל.ל.ל.ל.
מ.ד.ו.ו. ל.ו.ו.ו. נ.ו.ו.ו.ל. ל.ו. : ו.ע.ו.ו. ד.מ. ד.ו.ו. ד.ע.ד.ל. :

ע.נ.ע.ד.ו. ד.מ.ו.ו.ו. ל.ד.מ. ו.מ.ע. ו.ל.ו. : ל.מ.ע.ל. ו.ו.ו. נ.ד.ל.ע.
ע.ד.ל. נ.ו.ו. ע.ע.ל. ו.ד.מ.ו. ל.ד.מ.ל. ע.ו.ו. ע.ל.ו. : ל.ע.ו.
ע.ו.ו.ו. ו.ע.ד.ל. :

ע.ל.נ.ו.ו. ל.ו.ו.ד.ע.ו. ד.ו.ו.ע.ו. ל.מ.ו. ע.ע.ו.ל.ל. : ע.ו.ו. ו.מ.ד.מ.
ד.ל.ו. מ.מ.ו. ל.ו.ו.נ.ע. ד.ל.ו. ע.נ.ע.ד.ו. ד.מ.ו.ו.ו. ע.ד. ע.ל.ו.ו. :
ע.ד.ל. ו.ע.ו.ו. ד.ע.ו. מ.מ.ו.ו. ד.מ.מ.ו.ו. ל.נ.ו.ל.ל. נ.ו.ו.ו. : ו.ע.ל.
ל.ע.ו.ו. ע.מ.ע.ו.ו.ו. : ל.מ.ע.ו.ו. נ.ע.ל.ו.ו. ע.ע.ד.ל. :

ע.ע.ד. ד.ע. מ.ד. ל.ע.ל.ל. ד.מ.מ.ו.ו. : ו.נ.ו.ע.ו.ו. ע.ד.ד.ד.ו. ו.מ.ל.ו.
ע.ד.ל. ל.ו.ו. מ.ע.ל. ל.מ.ע.מ. ד.ל.ו.ד.ל. ל.ו.ל.נ.ו. נ.ו.ע.ו.ו. : ל.מ.מ.
נ.ו.ו.ו. ו.מ.מ.ל. ע.ע.ד.ל. :

מ.ד. נ.ו.ו. ו.ו.ו.ו.ו. ל.ו.מ.ד.ו.ו. מ.ו.ו. ד.מ.ד.ו. : נ.ו.ו. ו.ע.ע.מ.
ל.ע.ו.ו.ו. ע.מ.מ.ל. ל.ו.מ.ע.ל. ד.ו. ע.ו.ו. נ.ו.ו. ע.ע.ל. ל.ד.מ. ו.ע.ד.מ. :

ste ab vergessen, wie damals, da vor dir du ihn liebst
 stehen. Höör unser stehen und wernimm von uns das Wort,
 wie damals, als er rief den Namen des ewigen, und so ward
 gesprochen dort:

Als vorüberzog der ewige an ihm vorbei, da rief Er:

Wigier! Wigier!

Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an
 Güte und Treue, der Güte bewahrt bis in's tausentste Ge-
 schlecht, der da sühnet Sünde, Missethat und Vergehen.
 So vergieh' unsere Sünde und unsere Sünde und laß
 uns deine Gnade erben.

Gott, mein Erlöser, mein Hort, mein Leben und mei-
 ne Macht am Tage der Angst und Noth! Frühlich ich auf,
 dich, den großen Weisenern, anzubeten. Herr, ich rufe
 dich in früher Morgenstunde.

In der Morgenstunde wollest du dich, mein Erbarmen,
 mir gedenken die tiebe Strohams, der meines Stammes
 Vater ist, den du erforen hast und ausermählt, der an dich
 geglaubt hat, das Haupt war aller Gläubigen! Gedente
 ihm den Bund und mache mich frei von aller Schuld! Herr,
 Morgens wollest du mich hören, meine Stimme hören in
 der Morgenstunde.

In der Morgenstunde sprachst du mit ihm, prüftest und
 verurtheiltest ihn, auf daß der wolle Gotteslohn ihm werde;
 schloßtest seinen Bund mit ihm, auf daß er ihn in Treue
 wahrte. Du liebest ihn und warst ihm wohlgerogen, nahmst
 ihn wohlgefällig und gnädig auf, wie Beschirmand und Opfer-
 dast in der Morgenstunde.

In der Morgenstunde da leuchtete sein Gesicht, wie es
 beim Wille war, zu zeigen seine Gläubigkeit und Willigkeit
 in ihrer vangen Güte. Du prüftest und verurtheiltest ihn zum
 schünen Mal und sprachst zu ihm: Stimme dein Kind und

O Gott! Langmüthig bist du, und des Erbarmens Herr
 ist dein Name, und den Weg reuiger Bückkehr zu dir hast du
 uns gezeigt. Die Größe deiner Barmherzigkeit und deiner
 Gnade, der ewig neuen, denke heut wie an jedem Tage den
 Sprößlingen deiner Gereuen. Wende dich zu uns voll Erb-
 armens; denn du bist ja der Herr des Erbarmens. Wende
 und flehend sich uns dir nah'n, wie dem Zernüthigen in der
 Borszeit du es kund gerhan. Und im Schalten deiner Bitt-
 ige laß uns geborgen ruh'n, wie damals, da du ihm in
 der Wollte dich fund wolltest thun. Vergieb die Schuld und lö-

Wende heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Un-
 ten, zum Segen und zum Leben! — Und wie du
 Geist und Erbarmen uns verheißest, so wolltest du stets uns
 schirmen und gnädig über uns wachen. Auf dich harren un-
 sere Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger
 Gott und König.

Gedenken an diesem Tage der Veröhnung.
 Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich
 treten unser Zudenken, das Zudenken unserer Väter und
 das Zudenken deines ganzen Volkes, des sanftes Stracl, zur
 Gult, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum

Und so gahst du uns in Liebe, Erwiger, unser Gott, [die
 sen Sabbarthtag zur Heiligung und zur Ruhe und] diesen Tag
 der Veröhnung — zur Vergebung, zur Veröhnung und zur
 Zühne, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergeben werden
 [in Liebe,] zur heiligen Geselsamung als Erinnerung an
 den Zuzug aus Egypten.

Gieb, daß sich die Erkenntniß deines erhabenen Wissens über dein ganzes Erkennen und Verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Wesen sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusäßen der Vererbung und Bestimmung zu denen zu den Menschen auf die Erde geleitet hast. Wir erkennen, Erwigig, unser Gott, daß du der Beschützer bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erhabenheit be- fundet sich an Allem was du geschaffest.

Gieb auch, daß dein Hoff Straal allüberall Bührungung finde ob seines messianischen Berufes, dem es unter Zeiten und Geschlechtern in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Göttern an dich ersuchten Beale der Freiheit und des Reichthums sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Welten sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird bestrafen und die Feindschaft unter den Menschen wird wie Dunst verschwinden, wenn du jede Gewaltherrschaft von der Erde bannest.

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Einzigen wird gehuldigt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Geschlechter. Sollen sie!"

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, du uns durch deine Gebote geheiligt und zu deinem Theilhaber, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.

reißt keine Kreuze denen, die im Staube schlummern. O, Mächtigster, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Schicksal erbührt!

G h o r.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Waisenkinder zum Leben gedenkst! Du hast die Zuversicht auf ewige Fortdauer in uns gezündet. Welcht sichst du, Ewigster, der du uns Fortdauer schenkest nach dem Tode.

III. Wir beten deinen Namen, Herr, hier auf Erden, wie er gebietet und verherrlicht wird in des Himmels Höhen, wie es deine Ehre ausgesprochen: Es rufen Engländer einander zu:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gebiether, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit.“

3. o r. Ja, in gewaltig erbaunendem Chore ertönt dein Preis in deinem großen Reiche; wie im Wechselgesange lassen die Boten deiner Gnade und Größe dein Lob erschallen und rufen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Welcht sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Statt!“ 3. o r. O, erschau die von deiner Statt Allen, die dich suchen und nach dir forschten, im vollen Wange deiner Majestät! Reiß bald herbei kommen die Zeit, da du allüberall gehörigst und verherrlicht wirst von Welchleth zu Welchleth und in alle Ewigkeit. Mögen unsere Augen dein Reich schauen, wie es in den Tiefen ausgesprochen ist, die unsere frommen Sängere deiner Macht und Größe weihen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Ewigke regiert in Ewigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah!“ 3. o r. Durch alle Zeiten verhängen wir deine Größe, und in alle Ewigkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weide nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Einen neuen Gesang weiheten die Erlishen beimem Ra-
men am Her des Meeres; in vereintem Chor bantten und
huldigten sie dir und riefen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Herr regieret immer und ewig!“

Und in den Worten deiner Propheten heist es: Unser
Erlöser ist der Herr der Schaaren, dessen Name ist: Stell-
ger Stracks. Gelobt seiest du, Einziger, der du Strack er-
lösest. Amen.

25. Sieben Bencictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott un-
serer Väter, Gott Abrahams, Isaaks und Jacobs! Du bist
groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unerforsch-
lich sind deine Gnaden, Irbeber des Alls! Du lässest die
Züngelnden der Väter siegrich fortwarten, daß sie den spätesten
Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

G h o r.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen fin-
dest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß
wir dich bekennen und verkünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Ge-
lobt seiest du, Einziger, Abrahams Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du
spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du erndest uns, so lange wir hienieden leben, in
Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in
der Hülle deiner Barmherzigkeit. Du führest die Wanken-
den, heilest die Stranzen, befreiest die Gefesselten und bevaht-

21. Wahr und gültig, unerfütterlich und unveräglich ist dieses Wort für uns auf immer und ewig! — Eine mächtig überzogene Wahrheit, ein unabänderliches Lebensgesetz! — Wahr ist es, du, o Gnädiger, bist unser Gott und Gott unserer Väter; unser König und unserer Väter König; unser Erlöser und unserer Väter Erlöser; unser Beschützer und unser Beschützer der Sort unseres Heils. — Unser Befreier und unser Befreier ist von jeher dein Name; es giebt keinen andern Gott außer dir!

Wahr ist es, du bist der Erste und Letzte, und außer dir giebt es für uns keinen Erlöser und Befreier. Du hast uns, Gnädiger, unter Welt, aus Ägypten erlöst und aus dem Schweben auf dem Meer; du hast die Finsterniß des Schiffsmeeres gesäubert und hast deine Gerechten unversehrt hindurchgeführt.

Darob preisen dich deine Welichen, die verberrlichten dich, Allmächtiger und weichen dir, ewig wahrer Herr, Psalmen, Lieder und Gesänge, Lobpsalmen und Danfsagen. Ja, du bist hocherbaben, mächtig und furchtbar; du erniedrigst die Hochmüthigen und erhebst die Demüthigen, befreist die Gefessenen, erlösest die Verzagten, hilfst den Armen und erhörest dein Volk, wenn es um deinen Beistand zu dir fleht.

Preis dir, Gott in den Höben, der du hochgelobt bist in alle Ewigkeit! — Wie dort Moses und die Kinder Israel, stimmen auch wir in laudem Jubel ein Loblied dir an und rufen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar in Ruhmes- that, Wundervollbringender!“

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

Chor.

brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verdünnen den Würter ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.— So nimmst diese meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Gedenken an eure Sand, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen euren Augen. Und lehret sie eure Kinder, davon zu reden, wenn du fähst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreibst sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und eure Kinder auf dem Erdrich, welches der Ewige zugesprochen hat euren Vätern, es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Stehe zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schautäben machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schautäben machen sollen an die Schautäben eine himmelblaue Schmutz befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Schanden; und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.— Und ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Egypten, um euer Gott zu sein.— Ich bin der Ewige, euer Gott!

Das Wandensbestimmth.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeter gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Hör, Herr, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig!

Gelebt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

(V. 3. 22. 6, 11. IV. 3. 22. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einträufen deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest. Und die zum Zeichnen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und ich werde sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolgt, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Gerbstregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Del. Ich werde Gras geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Süßet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

22. In deiner Allmacht, Erziger, unser Gott, offenbartest du dich auch uns, deinem Volke; uns leuchtete stets deine Güte und Gnade. Unser Vater und König, du gabst unsern Vorfahren, die auf dich vertrauten, Weisheit des Lebens, o, sei auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre! O allbarmerzigster Vater, zeige dich uns stets in deinem Erbarmen und leg in unser Herz das Verlangen nach Erkenntnis und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und leben, beobachten und ausüben in hingebungsvoller Liebe. Erleuchte unsre Augen in deinem Worte, befestige unsere Herzen in deinem Gebote und laß uns eilig sein in der Liebe und Verehrung deines Namens, auf daß wir nimmer zu Schanden werden mögen. Auf keinen großen und heiligen Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Heile uns erschreust. Denn nur du bist der Ursprung des Heiles; und uns hast du erschoren aus allen Völkern und Sprachen und uns dir näher gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren und dich als den Einzigen bestimmen und anbeten. Gelobt seiest du, Erziger, der du Strahl erforschen hast in Liebe, daß es deinen Namen verehere und verherrliche; Amen.

So sei denn, Erziger, unser Gott, stets von uns gepriesen ob der Hobeit deiner Gnadenernte, und für die strahlenden Leuchten, die du zu deiner Verherrlichung geschaffen hast. Gelobt seiest du, Erziger, Schöpfer des Lichtes. Amen.

* * *

(unten.)
 sen wird verherrlicht im Himmel droben wie auf Erden dein Name, Erziger, unser Gott, wird geheiligt, und dein Volk seiner Allheiligkeit in der Menschennacht zu offenbaren. Da zum Erbe gegeben den heiligen Tag der Ruhe, um sich in ihren Hören, der Alles geschaffen und der seinem Volke Strahl und benedicten und Preis und Ehre bringen dem höchsten Herrn! — Darum sollen alle seine Geschöpfe ihn rühmen zu preisen! — Darum sollen alle seine Geschöpfe ihn rühmen Gottes Herr, der da ruft: O, wie schön ist's, den Herrn

V o r b e t e r .

Robet den Zwigen, den Hochgefeierten !

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Zwige, der Hochgefeierte in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

21. Gelobt seiest du, Ewigiger, unser Gott, König der Welt, der du das Licht gebildet und die Finsterniß geschafften und sie in Frieden und zum Wohl aller Geschafften mit einander abwechseln lässest.

(Am Sabath.)

(Alles verstant dich, Alles preiset dich, und Alles ruft: Heiner ist heilig außer Gott! Alles erhebt dich, Bildner des Himmels! Herr, der du Licht gebildet der ganzen Welt und ihren Bewohnern !)

* * *

Du gibst Licht der Erde und denen, die auf ihr weilen, in Barmerzigkeit, und erneuest in deiner Güte Tag für Tag das Wunder deiner Schöpfung. Wie gährteich, o Gott, sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist die Erde von deinen Gütern. Der Herrgott, o Herr, verstant deine Erhabenheit und von daher bist du gepriesen und hochgefeiert. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Zeit be stets über uns wachen, daß wir nicht aufhören, dich zu preisen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Herrn, der unsere Zukunft ist, unser Schuß und Schirm und die Jung unseres Heils.

(Am Sabath.)

(Der Schöpfung Meifter hat sein Werk gefehnt, hat den Thron seiner Herrlichkeit am siebenten Tage gegründet. Mit Majestät hat er den Tag der Ruhe bestiebet, zur Erinnerung hat er den Sabath berufen. Das ist die Soheit des siebenten Tages, daß er die Vollendung und Vollform menschheit der Schöpfung verstantet. Der Sabath ist ein

ten lobtungen deinem Namen, groß, mächtiger und erhaben
 er Gott, Herr in den Höhen, der du Himmel und Erde ber-

vortradest!

O König, der du hoch und erhaben thronst!

Du wachst in Unendlichkeit, heilig und unaussprechlich
 ist dein Wesen. Und dennoch heißt es in der Schrift: Lob-
 singet ihr Gerechten, dem Königen, der Rechtlichen Erde ist's
 Ihn zu verberrlichen! Darum erntet im Munde der Heb-
 liden dein Lob, im Worte der Gerechten dein Preis, in der
 Erde der Fremmen deine Verberrlichung, und im Herzen der
 Heiligen deine Seligsung.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Gelobt seiest du, Einziger, Gott und König, der du ver-
 berrlichst wirst in Lob- und Dankesliedern, der du wunderbar
 wachst und Wohlgefallen hast an den Reichen, die wir dir
 singen, o einzig lebender und allmächtiger Weltenherr!

20.

Verberrlichst und gebestigt werdest Gottes großer Name
 in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge
 er herbeiführen dein Reich bei eurem Leben und in euren
 Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald
 und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle
 Ewigkeit!

V o r b e t e r .

Gelobt und gepriesen, angebetet, verberrlichst und über
 Alles hoch erhoben werdest der Name des Allheiligen, gelobt
 sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von sei-
 nem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm erkönen.—Da-
 rauf spricht: Amen!

עֲרֵבָהּ יִשְׂרָאֵל שָׂאֵל:

אֵל עַד-עֲלֵתָא מְלֵטָא וְיִמְעֻטָא וְיִפְעֻטָא וְיִשְׂרָאֵל
וְיִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא מְעֻטָא וְיִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם וְיִפְעֻטָא
וְיִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא

1011910

שָׂאֵל יִשְׂרָאֵל מְעֻטָא וְיִפְעֻטָא עֲלֵי עֲרֵבָהּ יִפְעֻטָא:

1011910

לְעַד עַד מְלֵטָא עֲרֵבָהּ יִשְׂרָאֵל עֲלֵי לֵבָיִם יִשְׂרָאֵל שָׂאֵל:
עֲלֵי לֵבָיִם יִשְׂרָאֵל עֲרֵבָהּ יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא
וְיִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא מְעֻטָא וְיִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם וְיִפְעֻטָא

עֲרֵבָהּ יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא:
וְיִפְעֻטָא יִשְׂרָאֵל וְיִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא
עֲלֵי לֵבָיִם יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא יִשְׂרָאֵל
(Die Gemeinde erhebt sich.)

עֲרֵבָהּ יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא:
עֲלֵי לֵבָיִם יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא
עֲלֵי לֵבָיִם יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא וְיִפְעֻטָא
יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא
עֲרֵבָהּ יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא:

יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא:
יִשְׂרָאֵל יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא עֲלֵי לֵבָיִם יִפְעֻטָא

19. Der Dem alles Lebenden preiß deinen Namen,
 Erziger, und der Geist alles Heiliges verherrlicht und erhöht
 stets, o Herr, dein Gedächtniß. Du bist Gott, der von Ewig-
 keit zu Ewigkeit waltet, und wir haben keinen andern Erlöser und
 Befreier außer dir, der du zu jeder Zeit der Noth und Be-
 drängniß dich unserer erbarmst, uns errettest und ernährst.
 O Gott, der du warst beim Zinbeginn und sein wirst nach dem
 Ende aller Dinge, der du keine Absehung gestützt hast auf
 Liebe und alle Wesen leitest mit deinem Erbarmen, — dir al-
 lein weihen wir unsern Dank. Barm aber auch unser Mund
 von Liebern soll, wie das Meer voll ist von Wasser, tönten wir
 mit unsern Sungen singen, daß es schalle wie das Brausen
 seiner Wellen, und mit unsern Lippen deinen Ruhm verkün-
 den, so weit der Himmel reicht — es würde dieses Alles nicht
 hinreichen, dir, unserm und unserer Väter Gott, für all die
 Wohlthaten zu danken, die du unsern Vätern und uns erwie-
 sen hast. Du hast aus Egypten uns erlöst und aus Sünde
 schaft uns befreit, hast in Hungersnoth uns gespeist und mit
 Süße uns gesättiget, hast uns vor dem uns verfolgenden
 Schwerte gerettet, und wenn Pest und Strantheiten ausbrachen
 hast du uns beschützt. Bis in unsere Wegemart hast du mit
 deiner Güte uns begleitet, deine Gnade hat uns nie verlas-
 sen, und auch in aller Zukunft wirst du deinen Bestand uns
 nicht entziehen. Darum sollen die Gläubigen, mit denen
 du uns hast ausgesattlet, und Geist und Dem, die du uns
 eingeschänket, und die Sungen, die du uns in den Mund gesezt,
 — sie alle sollen preisen, heiligen und verherrlichen deinen
 Namen, unser Herr und König! Ja, dir soll danken jeder
 Mann, jede Sungen soll dir Sündigung schwören, jedes Kind
 vor dir sich beugen und jede Höhe vor dir sich bücken, jedes
 Herz dich verherrern und alle inneren Regungen und Kräfte sol-

alle Äugel, Grundbaum und alle Gedeern, Gewürm und alles
 zich und was beschwingt mit Fliechern! Ihr Könige der Erde
 und alle Völkherherren, ihr Fürsten und ihr Führer und
 Richter all auf Erden; Jünglinge, trafterbüchic, Jungfrauen,
 Gattgeweiben, und Weis und Knaben sollen sich des We-
 gen Namen loben; denn nur sein heiligcr Name ist voll
 Erhabenheit, und über Erd und Himmel reicht seine Gede-
 lichkeit! Er ist, der seinem Wolfe das Horn des Glücks
 erhebt, der allen seinen Fremmen ein Weis des Ruhmes leht,
 den Löbhen Israels, dem Wolfe, das ihm nah. Sallusab!

(Psalm 149.)

17. Sallusab! Singet dem Gedeern, singt eine neue Weisheit,
 sein Lob erdalle in der Fremmen Reich! Frend' Israels
 ob seines Schöpfers tone, und ihres Königs jubeln Gions
 Löbne! Sie sollen seinen Namen im Heiligen loben, mit
 Psal und Sartenpsal sei erhoben! In seinem Wolfe hat der
 Gedeer Gefallen, im Schwund des Heils läßt er die Lützer
 wassen. Nun mögen sich freu n die Fremmen im Glückseldein
 und voll Frohreden auf ihren Kageru sein: Kobrechtungen
 Godes in ihrem Mund entfallend, gewißdmeisige Schwertter
 in ihren Händen haltend, um Macht zu üben an der Gedeern
 Gdwaren, Graft an den Weisern, die unsre Dränger waren;
 mit Ketten ihre Könige zu binden, mit Eisen ihre Gedeern zu
 umwinden, um sie zu rüchten, wie's gedrehten steht: Ruhm
 ist dies allen seinen Fremmen, leht! Sallusab!

(Psalm 150.)

18. Sallusab! Lobet den Gedeern in seines Tempels Psal,
 lobet ihn in der Weisheit seiner Macht! Lobet ihn in seiner Er-
 ten Mächtigkeit, lobet ihn in seiner Grotz' Erhabenheit! Lobt
 ihn mit der Psalmentstimmen Sall, lobt ihn mit Psalern
 und mit Sartenpsal, lobt ihn mit Psalern und mit Heiligen-
 gängen, lobt ihn mit Saiten und Schalmenienstücken, lobet
 mit tönenden Gombeln, mit schallenden Gombeln den Gedeern,
 Alles, was Dem hat, lobet den Gedeern! Sallusab! 14*

ԷՏՀՆԴ, ԱՆԻՄ: ԵՂ ԱԷՊՈՍ ԱՍԻԳՂ ԻՄ ԱԶԳԻՄ:
 ԱԶԳԻՄ ԷՇԵՕ ԼՈՒԷ: ԱԶԳԻՄ ԷՏՀՆԴ, ՊՈՍ ԱԶԳԻՄ
 ԷՍԺՄ ՊՈՒԷ ԱԶԳԻՄ ԷՐԷԳ ԼԵՐԵԼ: ԱԶԳԻՄ ԷՍԽ ԷՍԻԳ
 ՊՄ: ԱԶԳԻՄ ԷՐԵԼԵՍ, ԱԶԳԻՄ ԷԼԸ ԷՆԳ: ԱԶԳԻՄ
 •ՏԻ ԱԶԳԻՄ• ԱԶԳԻՄ ՏԵՂ ԷՎԼՊ, ԱԶԳԻՄ ԷՎԺՄ
 (սսւգ, օ ժ, ր)

ԸՊՅՈՒ ԷՍԻԸ ԱՎԼ ԱՆՔ ՀԷԳ-ԱՅԼ, ԱԶԳԻՄ:
 ԸՀԵ, ԱՅ ԷՆԺ, ԼԵՐԷԼ, ԱՅ ԷՇԷԳ, ԷՆԻԳ: ՀՊՊՄ ԷՍՅ
 ԷՆԼՅ: ՀՊՊՄ ԷՎԺՄ ԷՐԻՅ ԱԷՍՄ ԷԳՆՅՅ, ԳՆՅՅ
 ԼԷՐԵ ԽԳ-ԸՊՅՈՒՅ: ԱԺՅՄ ՏԳ ԷՐԼԷՅ ԱՍԼԸ ԵՄՄ
 ԷՊՅ, ԵՆՆԼ ՊՐԻ, ԵՊՊՄ: ՊՆԳ, ԱՅԼ, ԸՇԵԼ
 ԱԶԳԻ ՊՅ ԷՍԻԳ ԷՍԽ ԼԵՐԵԼ ՊՅԼԻ-ԳԻ: ԵՊՊՄ Է
 ԱՅԼ, ԵՊՅՄ-ՊՆՆԳ ԷՊՊՄ ԷՐ, ՏԵԼ ՊՆԳ ԷՍԻԷՅ:
 •ՔԻ ԱԶԳԻՄ• ՊՅԼ ԳՆ ՊՅԼ ԱՎՊ ԱՍԻԳՄ ԷՎԱԳ
 (սսւգ, օ ժ, ա)

ԱՅԼ, ՀԷՐ, ՊՆՆԳ ՊՅ ԷԼԸ, ԱԶԳԻՄ:
 ԱՍԼ ԽԳ-ՊՆՆԼ ՊՅՅ: ՊՆԸ ԷՎԺ ՀՊՅ, ԱՍԻԳՄ ՀԷԳ-
 ՊՅ-ԷՊՅ: ԱԶԳԻ ՏԵՊ-ՊՅ ԷՐ ԵՊՅՈՒ ՊՅ ԳՇԼԻ
 ՊՅ, ԼԷԳ-ՊՅՅ, ՊՆՆԼ: ԷՍԼՅ ԼԷՅ-ԷՍԻԳՄ ՊՆԺ, Ը
 ԼԷԳ-ԷՍԺՄ ԷՍՊ ԼՏՅԼ ԷՐԽ: ԸՀԵ, ՊՆՆԼ ԼԷԳ-ԳՆՅՅ, Ը

und unermesslich seiner Einsicht Krati! Der Herr bist du
 terirdien Lutzern auf und thuy zu Boden hin der Gese-
 ler Kauf. Dem Herrn erhebet des Lautes Kobgelaug, und sin-
 get unterm (von bei Kartenslang! Ohn, der den Himmel
 bedt mit Wolkenbülle und auf die Erde Regen miterfendet;
 der spotten läst auf Schö'n der Kräuter Gülle; der allen Lide-
 ren ihre Nahrung spendet, der jungen Staben Brum, die zu
 ihm föhret; — er hat nicht Zeit an harten Stoffes Sehen,
 nicht an des Menschenfüßes Schnelligkeit; sein Wohlgestal-
 ten hat der Herr an einen, die seiner Gnade barren allezeit.
 Preis sei, Jerusalem, dem Herrn gebracht, o Zion, lobe die-
 nes Gottes Macht: er festigt keine Thore vor Gestalt und
 segnet innen deiner Kinder Schaar; er macht die keine
 (Stengen Friedenshaft und sämgt dich mit wollen Weizens
 Markt; er hendet seiner Wohlthat Sprud zur Erde, schnell fliegt
 sein Wort, daß es erfüllet werde; er werthet Schone dahin
 wie Wölle Frau, und treuer Meist aufs Feld, wie Stide, aus;
 wie Störner läst er Eis bemeidertgehen, — wer kann wer sei-
 nes Trost's Gewalt befehn? Er schickt sein Wort, so schmelz-
 ten sie geschwime, wech'n läst er seinen Wind, Gewässer rümt!
 Vertünder hat er Satob's Wolf sein Wort, sein Mecht und
 Zeugniß Israel's Geschlechte; so that er keinem Wolf, nicht
 hier, nicht dort, denn leht, sie alle kennen seine Rechte.
 Gallsteinlah!

(Psalm 148.)

16. Lobet den Herrn im Himmel, gebt in den Schö'n ihm
 Gire, lobt ihn, all seine Engel, lobt ihn, all seine Heere!
 lobt ihn, Mond und Sonne, lobt ihn, ihr leuchtenden Sterne,
 lobt ihn Himmel der Himmel, und Wasser in Schimmels-
 ferne. Sie sollen loben den Namen des Schöpfers und ihn
 erheben, denn es gebet sein Wille, da traten sie ins Leben;
 er hat sie fest geordnet für alle Ewigkeiten und gab Gesetz,
 und Schranken, die sie nicht überdretten. Lobet den Herrn
 auf Erden, Meerestgrund, Flis, Sagel, Schone
 und Hebel, Sturm der sein Wort macht Fund ihr Berg und

ԼԵՆ: ՍՍԼՈ ԼԵԳ-ԻՏԻՄ ՏՆ ԵՆ, ԼԵԳ-ՆՆԼՈ: ՍՍԻՄ
 ՍՍԵՄ: ՏՊ ԼԵՆ ՏՂԻ ԼԵՆՍԼ ԼՍՈ ՕՏԼՍ ՏՊԼ
 ԻՍԻ ԼԳՆ ԴՏԵԼ: ՍԶԳԻ ՏՍ-ՏՆ ԸԼ-ՍՆՆԼՆԱ ՍԵՏԵՈ ԼԵԳ-
 ՊՈ ՏՆ ԵՆ ՍՆՍ ԼԵՆՆԻ: ԴՏԸՆԼՈ ԶՊԼ ԶՊԶՑՈ ՍԸ-
 ՊՈՒ, ՍՊՈՒՈ ՍՍՈՒՈ ՏՊԼ ԸՏԿ ՍՊՈՒՈ: ՍԶԳԻ ՏՍ-
 ՍԶԳԵՄ ԹՈՊ ԼՆՍՈ ՍԶԳԵՄ ԵԳ-ԵԼԸԸ, ՆԼ: ՍԶԳԵՄ
 ԵՇԼԵՈ: ՍԶԳԵՄ ԵԳ-ԸԶՆՇՆԱ ՍԶԳԵՄ ԵԳ-ՏՇՆԱ:
 • 91 ՍԶԳԵՄ • ՍԶԳԻ ՏՍ-ՏՆ ԸԼ ՍՊՈՒՈ ՍԶԳԵՄ
 (սսգ.ձ ըս.ս)

ԲԻ, ԸՊՊՇՈՒՈ ԵԳ-ԼՆՈՒՈ ՍԶԳԵՄ:
 ԶՊԸԸ ՍՍԼՈ ԸՊՊՇՈՒՈ ԶՊՊՆՆԳ: ԼԳՆ ՏՊԼ ԸԼ ԶԵԳ-
 ՊՂԿՍ-ԼԵՆ ԼԸՇՇՈ ՊՇ ԼՍՍԻ ՊՂԿ-ՈՒՈ: ԸԵՆ ԼԵՆՈ
 ԸՆՇԵԼ ԹԵԼ: ԸՊՂԼ ԸԼՍՍԻ ԸՇՍՈ ԶՇԵՐ ԸԼՍՍԻ ԸՊՏԸ:
 ՆՆԼՆ ՊԼ-ՍՍԼՍ ԼՍՆՆ ԼԵՆ: ՍԵՍԻ ՏՂԻ ԵՆՇՈՒ ԸՇԼ
 ՍՊՈ ԻԵԶԼ ՊՂԿՈ ՍԶԳ ԵՇՈՒ ՊՇՇՊԼ: ՍՊՂՍ ՏՈՒՍԻ
 ՏՂԿՈՒՈ ՏՍԻ: ԸՍՍԸՈ ԸԼՍՈ, ՊՊՆՆԻՈ ԵՆԼ ԸԵՆԻՈ ԸՈՒԸԵԼ:
 ԼՆՆՈ ՏՍ-ՍՈՍՂԿՈ ԶՍՈՒՈ: ՊՇՍՍ, ԼՍՊՂՑՈ ՏՍ-ՏՆ ՍԶԳԻ
 ՍՍՈՒ ՍՍՇՆ ԼԳ-ԸՊՂԸ, ՍՊՊՈ ԼՆՍՍ: ԼՆՍՍ ՏՆ ՏՍ-
 ԶԸՍՈՒ ԶՍՈՒ ԶԵՐ, ՊԸԸ ՏՊԼ ԸՈՒՈ: ԼԳՆ ԸԻԸԼՍ
 ԸՊՇՈՒ ՍՍՇՈՒ ԶՊՆՆԼ ԸՈՒՈ ՍՍՊՈՒՈ ՍՍԼՈ ՍՊՆԱ: ԲՍԻ!
 ՊՊԻ ԶՆ ԸՍՍԼՍ ԹՈՒՈ ԶՊԿՍԻՈՒ ԸՇԵԼ: ՍՈՇՇՍ ՊՈՒՈ
 ՏՆ ԸՈՇԼ: ԸՊՍԼՆ ՊՊԻՈՒ ԸՊՊՇԿ ԼՊՊՈՒ ՊԼ-ՆՆԼՆ:

die auf ihn schauen, nah' allen, die in Wahrheit ihm vertrauen.
 Nach Wundern thut er neuen, die ihm dienen, er hört ihr
 Schrein, und treulich bist er ihnen. Der Herr behütet, die
 ihn lieben, alle, doch alle Freveler bringt ihr Thun zu Falle.
 Das Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen
 heiligen Namen lob' all' Leben immer und ewiglich!

(Psalm 146.)

14. Hallelujah! Lob fromme dem Herrn, du meine Seele,
 bin! Ich will den Herrn, so lang' ich lebe, loben und singen
 meinem Gott, so lang' ich bin! Verlaßt euch nicht auf Hür-
 fen hocherhoben, auf Menschen, — seine Güfte kommt von
 dort; Glicht ihres Dorns flüchtig Leben fort, so fchern sie
 in ihres Staubs Reich, und bin sind ihre Pläne all' fogleich!
 Weil dem, der Güfte Satob's macht'ger Gott, der's Öffnung
 auf den Herrn steht, seinen Gott! Der Himmel stuf' und
 Erd' und Meer und alles, was drin weit umher, der seine
 Treue hält in Ewigkeit! Der Recht' flets den Gerechten bot
 und gibt den Sünngern den Trob, — der Herr ist's der
 Gefangene befreit! Der Herr macht' sehend, wer da blind,
 der Herr hebt auf Gebengte hind, der Herr hält die Gerechten
 lieb und werth! Der Herr wach't Fremder irtren Kauf, büßt
 Witten und Verwaischen auf, mach' den Weg der Freveler er
 verfehrt! Ja, König ist ewig der Herr, der gerecht, Stön,
 dein Gott, von Geschlecht zu Geschlecht! Hallelujah!

(Psalm 147.)

15. Hallelujah! Wie schön ist's, unserm Gott zu weihen
 Lieder, weid' wönig' Singen, — ihm gebüh're Lob, ihm,
 der Jerusalem aus Thürmen hob und sammelt Strocs
 Zertreute wieder! Er ist's, der Stellung bringt gedopn'en
 Fersen und stillt verbindend ihrer Wunden Schmerzen; er
 ist's, der bestimmt der Sterne Zahl und sie mit Namen
 nennet allzumal; ja groß ist unser Herr der mach'voll späßt!

ՀԵ՛ՅՕ թօսս լ՛ճՆ: ԲԼԻԿ ՏՆԼԷ՛ՐԵ ԼԵ՛ԵՄ ՀՍՐԷ՛Մ,
ՀՊՐԷԼ, ՀԵ ԵՍԵՊ ՀՊՏՐԷ՛Ս: ԸՆՍ ԸՅՅԵԼ ՀԵ՛ԷՇՕ
ՍԼԳՄ: ԵՐՄ ԼԵՊՅ՛ՅՕ Խ ԲԼՍ, ԽՆՆԿ ԷՐԵՕ: ՍԼԵՊՆ
• 91 ԵՂԿՆՍ՝ Ե՛ՌԵ ԻՅՆՍ ՏՅՍ՛ՐԵ Ե՛ՐՆՕ ԻՆՍ
(սսչ.ձ ճառ)

ՏՅՍ՛Է ՏՍԼ ՀԼԼ ԼԵԼ ԵՂԿՆՍ:
ԼՆԳՅՐՍ ԽՍԼԼ ԼՆԼԵ ԼՊՆՕ ԽՍՍ: ԵՂԼ Խ ՀՊԷՅՕ
ԷՅԵՇՕ Խ ՆՍԵ ՏԼԼՕ: Խ ՊՐԸ ՏՍՐԵՕ ԽՍՕ
ՀՍՕ ՀՆԻԵՕ Խ ԸՍԼ ՏՅՍԼՕ: Խ ԵՃՍ ՊԼԵՕ Խ ԻՃԵ
ԷՕ ԵՊՐԸ ՏՅՍ ՀՊԷՅՕ: ՊՊՍ ԸՊՅՕ ՀՊՊԷՇՕ ԵՍԼ
Խ ՏՅՍ: ՊՊՍ ՊՐԸ ԼՆՆԼ ՏՍՍՕ ԼՍՍԵԿՏՊՆԼ
ՏՆԼ ԽՊՍԵՍ: ՏՊՆ, ՊՏԿ ԽՃԵ ԷՊԼԼ ՊՆԼ ԽԿ
ՊՏԼ ՀԼՍՊՊՍ: ԵՏՆ ԼԵՍ, ԽՊ ՀՊՆԸՍ, ԵՍՕ ԵՍԼՆ
ՏՊՆԼ ՀՆԿՍ, ԷՊԼ: ՏԿՍՅՅՍ: ԵՐԼԵՕ ԷՇԼՏԼՕ
• 91 ԵՂԿՆՍ՝ ԵՂԿ, ԷՅՊ, ՏՍՍ: ՏՍՅՅՍ Խ ԷՍՍ
(սսչ.ձ ճառ)

ԼՆՐՍՐԵ, ԻՇԼԵ Խ ԸՊՍՍ ԼՊԼՊՅՕ ԵՂԿՆՍ:
ՍԼԳՄ Խ ԼԵԼ Ե, ԼԵԼԵ ԷԿԵՊՆՊՕ ԵՃԼՊ ՀՊԷՅՕ ԽՊ:
ՊՐԸ Խ ՏՍՍԵԿՆՍԸՍ ԼՍՍ ԷԿՍԼՊՆՕ ՊՐԸ:
ԷՏՅՍ: ԼՍԼՆՏՍ, ԽՊՍ ԼՍՍՊՆՍՕ, ՊՐԸ ԼԵՊՆՕ:
ԷՇԿՍՊՊ: ԵԼԵ Խ ՀԵԿՎՆՍ, ՀԵԿ ՏՊՆ, ԵՃՆՍ

13. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und deinen Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich preisen dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der Herr, hochverehret zu verhünden, und seine Größe ist nimmer zu ergründen. Wohlthat rühmt dem Wohlthäter keine Löhne und sagt von deiner Thronmacht und Stärke. Sei deiner Höbet Thronmacht und Herrlichkeit und deinen Thronen denn mein Lied geweiht! Sie meinten dein Gemüth sehr Wohlbrin gen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausströmen sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barmherzigkeit, Langmüthig und voll Gnade allezeit. Die Güte des Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt alle seine Wesen. Will keine Wesen dich, Allmächtiger, preisen, und deine Frommen Ehre dir erweisen. Die rühmen deines Reiches Herrlichkeit und reden von deiner Macht Erbabenheit. In Tünden den Menschenfindern deine Macht und Herrlichkeit. Ein Reich, Herr, ist ein Reich der Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr frägt keinen, der da warnt im Kauf, und richtet alle Missethäter auf. Dein barren aller Augen, und bereithältst ihre Wesen die zu dir rechten Zeit. Thut dir zu keine Hand, von Segen thuer, und säthigst alles Leben nach Deiner Gabe. Der Herr ist gerecht auf seinem Thron, in dem dem seiner Wert ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah,

(Psalm 145.)

jung die Erde sei. O Thron der Herr, der ewig lebet! Schon frem der Schöpfung Herrlichkeit; Er schaut die Erde an, sie bebt; berührt den Berg, der Blumen spielet. — Doch ich singe Wort, so lang ich walle! O, daß mein Lied ihm wohlgefalle! Ich freu mich sein, fahrt, Gänder bin! — Gott von der Erde, Frevelinn! — Lobpreise, meine Seele, den Herrn! Hallelujah.

fort, und Miß und Sturm vollzieh' n dein Wort. Du hast
 gelegt der Erde Grund, sie wartet nicht in Ewigkeit; wer
 schloffen tief des Abgrunds Schlund, auf Bergen hoch schau'n
 Wesen weit. — Sie stehen vor deinem Donner's Brunn'n;
 sie jähren vor deiner Allmacht's Stimme. — Auf Berg zu Tha-
 le geht ihr Pfad, beröhen zum Hibern — zum höchsten Meer's
 Had'! — Du hast die Meeresthuh gebant, sie überström't
 die Erde nie; hast Bädlein hin zum Strom gestant, durch
 das Gebirg lustwandeln sie. Da trinkt sich fast die Schaar
 der Thiere vom Feld und aus dem Waldreviere; da ist der
 Vogel lustig Reich, ihr Kied erschallt aus jedem Zweig. Du
 tränkst den Berg aus seinen Schö'n, von deiner Frucht labt
 sich die Welt; die Gräter feimen und erlich'n, daß Mensch
 und Thier sein Theil erhalt. Da wachst das Korn, in's Feld
 gestreuet, Weid'n, der das Weidendehers ertruet und spiegelst
 sich im Zintig ab — und Brod, des Weidendehers ergens Lab.
 Da trinkt die Heer, Gottes Baum, den er gepflanz't auf Zi-
 banon; der Vogel baut im grünen Stamm, auf Lamm'n baut
 der Storch den Thron. Die Gemme springt auf Berges
 Spitzen, das Säselein schlüpft in Felstrüben. — Wie herr-
 lich dort der Mond aufgeht! — Die Sonne weis, wo sie nie-
 dergeht. Das Dunkel naht, der Abend graut — da regt's
 im Wade sich, nah' und fern; die Katzen schreit'n nach Beute
 laut und fordern ihre Kost vom Herrn! — Die Sonne geht
 auf, da stieh'n sie wieder und fauern in den Höhlen nieder.
 — Nun zieht der Mensch hinaus zur That, zum Schaffen,
 bis der Abend naht. — Herr, deine Werke, o wie groß! —
 Du hast sie alle wohlbestellt, und dein Gebiet ist grenzenlos!
 — Sieh dort das Meer, das weite Feld — da tummeln
 sich der Thiere Schaar'n, die großen, kleinen, ungeschähren —
 da zieht ein Schiff — ein Walfisch hin, den du erschuffst,
 zu spielen drin. Die Wille schau'n zu dir hinauf und bit-
 ten um die Nahrung dich; du streust es hin, sie lesen's
 auf; thut auf die Hand, sie laben sich. Du birgst dein
 Zintig, sie erbeben, ziehst ein den Sand, hin ist ihr Ze-
 ben, schiedst aus den Sand, sie werden neu, daß artig

Wie groß, o Herr, sind deine Werke;
 Wie tief, mein Gott, sind deine Gedanken! —
 O Unvernunft, der es nicht begreift!
 O Unvernunft, die es nicht versteht!
 O grün die Fresser wie frisches Gras,
 Und blühn die Missethäter alle —
 Ihr Thun — es führt nur zum Falle!

Gh. u. Gem. Denn du in den Höhen,
 Thronst ewig, o Gott!

Worb. Und die dir widerstreben, Herr,
 Da, die dir widerstreben, schwinden,
 Der Missethäter Mündeln wird gesprengt. —
 Aber des Frommen Glückshorn hebt sich,
 Ein verweilter Zweig grünt neu und glänzt;
 Der Gerechte gleich Samen blüht er auf,
 Wie Libanon's Zeder steigt er empor.
 Die gepflanzt in des ewigen Saats,
 Die da blühn in unseres Gottes Sösten,
 Sie haben im Alter noch frische Kraft,
 Belaubt und fruchtreich stehen sie da.
 So wird die Gnad' des Herrn bekant,
 Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

Gh. u. Gem. So wird die Gnad' des Herrn bekant,
 Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

(Psalm 103.)

11. Lobe den Herrn, o Seel' und was in mir, mein ganzes
 Seel', und merr' es dir, wie viel von ihm dir gute Gaben fa-
 men! Von ihm, der dir vergiebt all deine Schuld, dir heilt
 jedwed' Gebrechen; der dich erlöset aus des Todes
 derbens Schlinge und mit Barmherzigkeit dich tröset und
 lüdet! Der dein Gemüth mit Gütem hat erfreut und deine
 Jugend adlergleich ermet! Der Herr ist Geduld, und wer be-

ԶԵՆ-ՏՊԵՎՈՒՄ: ԱԼԻՔ ԼԵՇԱ ԶՅԱՄԼ ԶԵՐ, ԹԵՆԵՆԿ
 ԱՆՍՆԵՄ ԵՐԹԻՆ ԻՄԼԵՆԸ: ՏՊԵՄ ՏՆԵՄ Խ ԵՆԹԵՆՈՒՄ
 ԱՆԸ, ԱՇՏՈՒՆԸ, ԱՇՆ ԼԵՍՈՒՄ: ԱՇԹԵՆՏ ԵՈՒՇ ՏՆԼԵ
 ԶԵՆ-ՏՊԵՎԸ, ԱԿԵՆ ԶԵՆ-ԱՆԿՆԵՆԸ: ԱՐԻՏԿ ԵՄԵՄ
 ԵՆԸ, ԵՐԹԻՆ, ՏՊԵՄ Խ ԵՆԿ-ԱՇԵՄ, ԵՆԻՇԱԶԻ: ԱՇԶՍ
 II ԵՆԸ, ԵՐԹԻՆ, ՏՊԵՄ Խ ԵՆԿ-ՆԵՆԸ, ՏՊԵՄ-ՈՒ ՇԼԵՄ:
 (ԱՄԿՈ ՄԻՐ)

ԶՍԵՆ ԵՆԹԵՄ Խ ՏՆԼ, ԼԿՆ-ՏՆԶՍՍ ԵՆ:
 ԵՂՍԻՄՅՈՒ ՊՍՆ ԵՂՍԻՄՅՈՒ

ԼԵՆԵՆՈՒՄ ԱՆԸ: ԶՍԵՆ ԵՆԹԵՄ Խ ՏՆԼ, ԼԿՆ-ՏՆԶՍՍ ԵՆ:
 Խ ԵՆԻՄՍՍ ՏՆԶՍՍ ԵՆԼԵՄ: ՏՆԼ ԵՆԵՆԸ ԵՄԵՄ ԼԵՆՈՒՄ
 ՏՆԸ, ԵՄՇՆ ԵՆԸ ԵՆԸՆԸ ԵՆԸՆԸ, ԹԵՄ: ՏՆԵՆՈՒՄ ԵՆԸ
 ԱՇՇՈ ՏՆԸ, ԵՄԵՆ, ԵՆԸՈՒՄ ՏՆԿ, ԵՆԸՈՒՄ ԱՇՇՆԵՄ ՏՆԸ:
 ԵՆԸ-ԵՆԸ, ՏՆԸ: ԱՇՇՈՒՄ ԵՆԸՈՒՄ ՇԼԵՆ, ԵՆԸ, ԵՄՇՆԸ ԼԵՆԸ:
 Ե, ԱՇՍ ՏՆԸՆԸ Խ ԵՆԱՇՍ ՏՆԸՆԸ, ՏՆԸՆԸ ԱՇՇՆԸ
 ԵՆԸՍՍ ԵՆԸՈՒՄ ԶՆԶՈ Խ:
 ԵՂՍԻՄՅՈՒ ՊՍՆ ՊՍՆ ԵՂՍԻՄՅՈՒ

ՏՆԸ-ՏՆԸ:

ԼԵՄՈՒՄ ԵՆԸ-ՏՆԸՆԸ ԵՆԸՆԸ: ԵՆԸ-ԵՆԸ, ՏՆԸՆԸ ԶՍԹՇՆԸՈՒՄ
 ՏՆԸ ԵՆԸ ԿՆ ԵՆԸ ԵՆԸՆԸ ԿՆ-ԵՆԸ, ՏՊԵՄ-ՏՊԵՄ: ԵՆԸՍ
 ԵՆԸՆԸՆԸ ԵՆԸՆԸ Խ ԵՆԸՆԸ ՏՆԸՆԸ ԵՆԸՆԸՆԸ:

9. Gelobt sei, der durch sein Wort die Welt ins Dasein rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswortes. Gelobt der, was er verheißet, erfüllt, und, was er beschließet, vollführt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller Geschöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der seinen Gerechtern seligen Lohn giebt. Gelobt der ewiglebende und ewigwaltende Gott, der in Wahrheit erlöset und befreiet. Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Gelobt sei dir, Gott, König der Welt, allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von seinem Vorse gelobt, von seinen frommen Dienern verherrlicht und gepriesen wird. Mit den Psalmen Davids, deines treuen Dieners, wollen wir dich lobpreisen, ewiger, unser Gott, mit dir dein und Gesängen die Größe deines Namens feiern und dir huldigen als unserem Könige, ewiger Gott, Allliebender, König, dessen glorreicher Name in Ewigkeit gepriesen und verherrlicht wird! Gelobt sei dir, ewiger, König, der zu gepriesen wirst in Himmeln. Amen.

Im Sabbath.

(Psalm 92.)

10. Verb. Stimmet an das Psalmsied für den Sabbath!

Ob. u. Gem. Wie lieblich ist's dem Herrn zu singen,

Dir, Sünder, unsern Dank zu bringen,

Wann früh ich deiner Schuld mich freu

Und Abends deiner Väterren.

Erhöhet, Psalmen! Saiten, schwing!

Mein innig Lied zur Harf erkling!

Wenn deine Schöpfung, Herr, ist meine Freude;
 Dein allvollkommnes Werk besing' ich heute.

Du hast den Menschen ausgepredigt von Anbeginn und ihn gewürdigt vor dir zu stehen. Und wir sind dein Volk, die Genossen eines Bundes, die Kinder Abraham's beines Ziehlings, dem du deinen Segen vertheilst auf dem Berge Morija; wir sind Nachkommen Isaaks, seines einzig Welb- ten, der sich zum Opfer dir weihen wollte auf dem Altar; wir sind die Gemeinde Saks, dem du die Erstgeburt er- theilst, den du um deiner Liebe willen, mit der du ihn geliebt hast, und um der Freude willen, mit der du dich seiner freu- test, ihn genannt hast: "Israel" (Sed Gottes) und "Jesaja- ruan" (Freund der Gerechtigkeit).

Darum fühlen wir uns getränkt von dem heiligen Pflichtgefühl, dich dankend zu bekennen, dich zu rühmen und zu preisen, zu segnen und zu heiligen, Preis und Dank abzu- haben deinem Namen. Sei uns! Die herrlich ist unter Himmel, wie freundlich unter Rees, wie schön unter Erde. Sei uns, die wir früh und spät, Morgens und Abends, jeden Tag zwei Mal anrufen :

Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,
der Ewige ist einzig!

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

Du warst derselbe ehe die Welt geschaffen war, du — derselbe nach ihrer Erschaffung; du — derselbe in dieser Welt und derselbe in der künftigen Welt; du — der Erste und der Letzte; außer dir giebt es keinen Gott! — Unser Vater im Himmel, erzeuge uns die Gnade um beines großen Namens willen, nach dem wir genannt sind, und heilige deinen Namen in deinem Heiliche durch dein Volk, das die Heiligkeit deines Namens verkündigt; laß durch deine heilige Macht unsere Würde erhöht werden. Gelobt sei du, Ewiger, der du die Gerechtigkeit zur Gerechtigkeit und Heiligung deines Namens führst. Amen.

Möge es dir gefallen, Erwigiger unser Gott, uns beizuhelfen, daß Strauchs Ruhm durch uns gefördert werde, daß wir stets nach dem Worte seiner Lehre wandeln, daß wir fest bleiben in deinem Gebote und nicht in Verführung und Schwärze geraten. Wie, daß wir stets nur von dem guten Erbe in uns geliebt werden, und daß wir eile und gute Werke mit Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensaufgaben mit Freude erfüllen! Hüthe uns mit Kraft, unsere Reigungen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken! Sieh, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebenswandel Gnuß, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinen Augen und in den Augen unserer Mitmenschen und daß uns deine Wohlthaten in ihrer ganzen Fülle zu Theil werden. Gelobt seist du, Erwigiger, der du Gnaden spendest in unerlöschlicher Güte.

8. Herr aller Welten! Nicht im Vertrauen auf unsere Verdienste haben wir uns dir mit unsern Bitten, sondern im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit. Was sind wir, was ist unser Leben! Was sind unsere Verdienste, was sind unsere Tugenden! Was ist unsere Hilfe, was unsere Kraft und was unsere Stärke! Was können wir vorbringen vor dir, Erwigiger, unser Gott und Gott unserer Väter? Sind nicht die Sünden alle vor dir wie ein Nichts, und die Manner des Stammes als wären sie nie gewesen, und die Wesen wie ohne Wissen, und die Günstigen wie ohne Erkenntniß? Denn ihrer Thaten Menge ist nur Land und die Tage ihres Lebens ein flüchtiger Hauch vor dir, und der Vorzug des Erdenkönigs vor den Thieren ist nichtig, denn Alles ist eitel! Nur die reine Seele, die du uns eingehaucht hast, dauert fort, denn sie ist bestimmt Rechenschaft abzulegen vor dem Throne deines Herrschers und Seligkeit zu schauen im Lande des ewigen Lebens.

—Mein Heil wenn bang die Seele leht.—Gott ist der Herr,
zu dem ich flieh', —Mein Heil, des Heils, so oft ich
schie. — In deine Hand, o Herr, befehl' — In Schlaf und
Wachen ich die Seele; — Den Leib auch mit dem Geist des
Lebens — O Gott mit mir, ich fürchte nicht!

6. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist
rein, unbesleht habe ich sie aus deiner Hand empfangen;
denn sie ist ein Saad von deinem Saad, ein Erbl von
deinem Erbl. Du hast sie geschaffen und gebildet; du hast
sie mir eingehaucht und behütet sie in mir. Du wirft sie
einst von mir nehmen, um sie zu beseligem im zukünftigen
Leben. So lange diese Seele in mir ist, huldige ich dir und
bete dich an. Gelobt seist du, Erziger, Herr aller Geschöpfe,
Mittler aller Seelen!

2. Gelobt seist du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen
Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu unterstehet
den zeitlichen Tag und Nacht.

Gelobt seist du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen
Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.

Gelobt seist du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen
Welt, der du löst die Fesseln der Gefangenen.

Gelobt seist du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen
Welt, der du aufrichtest die Knieen.

Gelobt seist du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen
Welt, der du Israel rühst mit Macht.

Gelobt seist du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen
Welt, der du Israel rühst mit Ruhm.

5. Der Herr war Gott, bevor sein Ruf — Die Wesen
 alle sammt erd' auf; — Und als durch ihn das All entstand, —
 Sat König ihn der Mensch genannt. — Und wird das weite
 All vergeh'n — Der Höchsterhabne wird bestehn — Er war, er
 ist, und er wird sein — In Herrlichkeit, er ganz allein. — Ja,
 e i n z i g i s t er — ungeschlecht — Ist ihm kein weiter in der Welt.
 — In ihm ist End' und Anfang nicht, — Sein ist das Reich
 und das Gericht. — Er ist mein Gott! mein Heiter lebt!

4. Empor zu Gott, mein Geist, das Auge wende, — In
 Jugendzeit hält' ich ihn, deinen Gott. — Ruf' ihn an bei
 Tag, in jeder Nacht, — Ihm schalle stets dein Lieb, dein
 Sangeswort. — Dein Loos und Theil, wenn du auf Erden
 weilst, — Wenn aus dem Zeit' du schiedest, — er — dein Fort.
 — Er wies die Stätte deiner Ruhe dir, — In seinem Gna-
 denron' bereitet — dort. — So will ich segnen meinen Herrn
 und preisen, — Wie jeder Sand' ihn preist an jedem Ort!

3. Ich such' ich früh am Tag, am Abend spät, — Dir
 breich' ich meine Hände zum Gebet, — Mit durriger Seele,
 voll von Liebeslust, — Wie bittend an der Pfost' ein Armer
 steht. — Sein Braum vermag's, o Gott, dich zu umfah'n, —
 Du thronst in mir, wenn dich mein Geist erspäh't. — Dein
 Name lebt in mir, — des Sehens Drang — Schwellit, daß
 im Wort' es von der Kippe geh't. — So will ich preisen,
 feiern dich im Lieb, — So lang dein Sand' belebend mich
 durchweh't.

o Gott, mein Gott!

Sie haben das Söry geläutert für deine Zehren,

Das gilt als Speiß und Trant für die, so dir gehören.

Erhöre meinen Ruf,

Zim Tage, bestimmt, daß deine Frommen sich fasten;

Wie gern, dein Wort zu lernen, errag' ich jede Pein.

o Gott, mein Gott!

Zu dir woll Sehnsucht unfer Auge blickt,

Wir stehen hier, das Singsicht gebüßt.

Erhöre meinen Ruf,

Zim Tage, der des Sinnes Trug verräth,

Erheben wir das Söry auf Säanden zum Himmel im Gebet.

o Gott, mein Gott!

Erbarmer, gepriesen im Engeldhor der Söh'n,

Gebent und achte mein bei meinem heißen Fleh'n!

Erhöre meinen Ruf,

Zim Tage, da ich fleh' inmitten deiner Treu'n

Dem Morgen bis zum Abend, deinen Namen zu benebet'n!

2. Mit dem frühen Morgenstrahl — Such' ich dich,

mein Fels, mein Hort! — Sörgensdome, Sörgensqual —

Gleib' ich, Gott, in Kant und Wort. — Gott! vor deiner

Majestät — Geb' ich schauervoll bewegt. — Denn dein rei-

nes Zug erspäht, — Was sich tief im Busen regt. — Kann

die Lippe, kann der Sinn — Würdig preisen meinen Sörrn?

— Gott, ich weiß, wie Klein ich bin — Und doch preis' ich

dich so gern! — Schwinge, Geist, dich auf zum Sörrn, —

Dem des Staubes Loß gefäll! — Sing' bis zum Loß' ihm

gern, — Ihm, daß Dem dich erhält.

O Gott, mein Gott!

Lein bar' ich, mein Gott du, festgegründet,

O lehr' und stärke mich, wenn mir die Straft' erschwindet!

Erhöre meinen Ruf,

Wenn du gehst, die Schuld zu läutern, auszumergen,

Ersthaft' mir ein rein Gemüth und festen Sinn im Sergen!

O Gott, mein Gott!

Erhab'ner, der thronet in den Höhn,

Aus tiefstem Seelengrunde ruf' ich mit Ringstgeflöhn.

Erhöre meinen Ruf,

Spred' ich im Eber sehnüchtiger Armen:

Wer weiß' ist, seht' gaurud—und Gott ist voll Erbarmen!

O Gott, mein Gott!

Hier bin ich in Sünden und Bergesh'n.

Wißt' du der Schuld gedenten, wer könnte dann bestehn?

Erhöre meinen Ruf,

Geb' heut' nicht in's Gerich't mit mir;

Bin ich ja eine Frucht der sündigen Begier.

O Gott, mein Gott!

Du kältst den Dastam mit bereit zu meinem Heil;

Du gabst den Zühnertag, daß Gnade sei mein Theil.

Erhöre meinen Ruf,

Gerech't' ich der Sünde Fesseln, die mich binden,

O reinige mich von Schuld und läutere mich von Sünden!

O Gott, mein Gott!

Wie sehm mein Herz zu dir sich hin,

Wie bin ich tief gebeugt von meinem stolzen Sinn!

Erhöre meinen Ruf,

Im Tage, da du sprachst zum Stamm der Frommen:
Gebete nehmt mit euch, damit vor Gott zu kommen!

S sende Licht und Wahrheit, mir den Weg zu zeigen!
Wenn dein Lob die Schmerzen stillt, die mich beugen;

Erhöre meinen Ruf,
Meiner Lippen Fehl nicht bringe mich zum Stehen!
Güte meine Gedanken, daß sie mich nicht verleiten,

O Gott, mein Gott!

Ganz mein Herz hören!

Laß mich nicht zu Schanden sein! Laß deinen Lehren
Und meinem Schmerze Seilung bringst.

Wenn meinen Heind du zwingst

Erhöre meinen Ruf,

Laß zieh'n mich ungestännt, wohn' ich ward gesandt!
Du bist gehüllt in Schuld als dein Gewand,

O Gott, mein Gott!

Wenn am dein Feil sie betend bangen,
Des Gottes Weisheit, mit einmüthigem Verlangen!

Erhöre meinen Ruf,

Meine Seel' und mein Gebet ist angstherfüllt.

Vor dir ist mein Geheimniß enthüllt,

O Gott, mein Gott!

Offne meine Lippen, daß dein Lob werd' vernommen!
Tret' ich auf in der Schaar der Frommen,

Erhöre meinen Ruf,

Ich will neben deine Größe, deine Gnade mach' ich kund.
Ich ruf' ich in deiner Treuen Bund!

I. O Gott, mein Gott!

für den Veröhnungstag.

Morgen-Opferdienst

werden keine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierest du in Herrlichkeit; wie geschriebenen steht in deiner Lehre: der Ewige regieret immer und ewig. Und ferner heißt es: der Ewige wird König sein auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewige einig sein und sein Name einig.

G h o r u n d G e m e i n d e .

Der Ewige wird einig sein und sein Name einig!

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott:

„Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!“—Friede wolle in deinen Mauern, Einkracht in deinen Wohnungen.“

Gott segne den Pfaffen der W. d. E. Staaten und die Kräfte und Weibren dieses Landes und dieser Stadt, daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigkeit und Friede ausgedehret werden mögen.

Möge der himmlische Vater uns mit seinem Bestande unterstützen, daß wir diesen großen und höchsten Tag würdig bis zu Ende feiern, um vor ihm rein und lauter zu werden; möge er in Gnaden unsere Gebete aufnehmen und uns verschonen in das Buch des Lebens, des Glückes und des Friedens. O Gott, gib deinem Volke Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

G h o r u n d G e m e i n d e .

O Gott, gib deinem Volke Kraft!

O Gott, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

G d I n h a l t.

Uns liegt es besonders ob, zu prüfen den Herrn des Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltenschöpfers, der zu seiner Verherrlichung uns berufen und uns befreit hat von dem Irrwahn des Bösendienstes, uns unser Erbe gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heiligen Dienste.

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

Wir beugen das Knie, neigen uns und betennen

Vor dem Weltentönuig, dem Heiligen, gelobt sei er!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Er hat die Himmel ausgespannt und die Erde gegruudet; seine Herrlichkeit thronet hocherhaben in des Himmels Höhen. Er ist Gott und Keiner sonst.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Er ist Gott und Keiner sonst!

Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit: Er ist unser König und Keiner außer ihm. So heißt es auch in der heiligen Schrift: "Erneue es heute und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel droben wie auf Erden unten und sonst Keiner."

Darum hoffen wir, Ewiger, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Bösendienst aufhört, und alle ertöntenabhängende gänzlich schwinden; da die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Reiche deinen Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn einst werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge dir allein Schuldigung schweören mußte. Vor dir, Ewiger, unser Gott, werden sie dann hinstreuen und niederfallen, und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle

Du hältst das All mit deiner Liebe
 Und stromest aus der Gnade Licht,
 Doch ob auch Erd' und Welt zerfalle,
 Du selber bist vergänglich nicht.
 Du bist unendlich, du allein:
 Du warst, du bist, wirst ewig sein.

16.

Der Herr war Gott, bevor sein Ruf
 Die Wesen alleammt erschuf;
 Und als durch Ihn das All entstand,
 Hat König ihn der Mensch genannt.
 Und wird das weite All vergehn—
 Der Hocherbabne wird bestehn—
 Er war, er ist, und er wird sein
 In Herrlichkeit, er ganz allein.

Sa, einzig ist er—jugestellt
 Ist ihm kein zweiter in der Welt.
 In ihm ist End' und Anfang nicht,
 Sein ist das Reich und das Gericht.

Er ist mein Gott! mein Retter le bi
 Mein Fels, wenn bang die Seele bebt.
 Gott ist der Gott, zu dem ich flieh,
 Mein Heil des Heils, so oft ich thrie.

In deine Hand, o Herr, befehl
 In Schlaf und Wachen ich die Seel;
 Den Zeit auch mit dem Geist des Lichts—
 Ja, Gott ist mir, ich fürchte nicht is!

Schlußgedichte.

12. Nach dir, o Herr, verlangt meine Seele,
 und meine Hoffnung steht allein bei dir!
 Du siehst es, wenn ich trau' dich, wenn ich fehle;
 Denn dein allsehend Aug' ist über mir.

O, sei mir gnädig, wende dein Erbarmen
 Zu mir, der ohne dich verlassen ist!
 Umfasse mich mit deinen Vaterarmen,
 Der du mein Tröster, mein Erretter bist!

Wahre meine Seele vor dem Bösen,
 Laß dir gefällig meinen Wandel sein!
 Gint' wirst du mich von aller Noth erlösen,
 Und freudig geh' ich dann zur Schimmel ein.

13. Den Anfang bist du, Herr, ohn' Ende,
 Vor dir verschwinden Raum und Zeit.
 Kein Menschengeist, der dich verstände
 In seines Wesens Endlichkeit.
 Dein Wort regiert die Welt allein:
 Du warst, du bist, du wirst ewig sein.

Du warst als noch in öder Wüste
 Das All, ein buntes Chaos, lag,
 Du sprichst, da trennen sich im Creche
 Das Meer, die Erde, Nacht und Tag.
 Der Schimmel wölbt sich hell und rein:
 Du warst, du bist, du wirst ewig sein.

Der Arbeiter und die Trauernden.

13. Verbericht und gebühret werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er berberühren sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Daruf sprecht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei geriechen in alle Gewisset!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und geriechen, angebetet, verberichtet und über Alles hoch erhaben werde der Name des Allberühmten, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Liebe erreicht wird, die in der Welt ihm erdienen.—Daruf sprecht: Amen!

(Zorb. Mögen die himgen Gebete von ganz Israel und die aufgenommen werden vor eurem Vater im Himmel.—Daruf sprecht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Heber Israel, über die Fremmen und über Alle, die von dieser Welt geliebten sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Hülfe des Hretens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Hren des Himmels und der Erde! Daruf sprecht: Amen!

Des Hretens Hülfe und Glücklichheit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! — Daruf sprecht: Amen!

Der da Hreten stiftet in seinen Hohen, er stiftet in seinem Erbarmen Hreten bei uns und bei ganz Israel. — Daruf sprecht: Amen!

Erwiger, unser Gott !

Unser Gott im Himmel ! Wieb uns ein Zeichen deiner
Gnub, denn auf dich hoffen wir; du wirft uns erhören,
unser Stinder !

Unser Gott im Himmel ! Wieb uns Brod zur Erhaltung
Brod zur Nahrung !

Unser Gott im Himmel ! Wieb Samen zum Säen und
gen zum Segen zur rechten Zeit !

Unser Gott im Himmel ! Wieb der Erde Thau und Me-
deiner Welt !

Unser Gott im Himmel ! Spende Frieden und Gülle
den Regierern dieser Staaten !

Unser Gott im Himmel ! Spende Segl und Segen
allen Bewohnern dieses Landes !

Unser Gott im Himmel ! Spende Segl und Segen
nungen !

Unser Gott im Himmel ! Trone für uns an deine Seg-

וְיִשְׁמַע אֱלֹהֵינוּ אֶת קוֹלֵנוּ וְיַעֲזֵב אֶת פְּתֵי שָׁמַיִם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם וְיַשְׁלַח מַטְּהֵם

Was sollen wir vor dir sagen, der du wohnst in der Höhe, und was sollen wir dir erzählen, der du thronst über den Sphären? Du weißt ja Alles, das Verborgene, wie das Offene!

Du kennst die Geheimnisse der Gerechtigkeit und die innersten und verborgensten Regungen aller Lebenden. Du durchsuchst die innersten Gedanken und prüfst Nieren und Herzen. Kein Ding ist vor dir verbüllt, und Nichts ist verborgen vor deinen Augen.

Und so möge es denn beim Willen sein, Erwigiger, unser Gott, und unserer Väter Gott, daß du verzeihst alle unsere Sünden, und vergebst alle unsere Gedanken, und verzeihst alle unsere Missethaten, die wir vor dir begangen haben — in Gedanken oder in Wort und That — gesungen oder freiwillig — öffentlich oder im Geheimen — aus Frevelmuth oder aus Versehen! — Alle unsere Vergehungen, o Veröhnungreicher Gott, verzeih' uns, vergib' uns und läßt' uns! Denn du, o Herr, bist ja gütig, veröhnungsreich und barmherzig gegen Alle, die zu dir stehen!

(Seder Sah vom Vorb. zu sprechen u. von der Gem. zu wiederholen.)
 12. Unser Gott im Himmel! Erhöre unsere Stimme, nimm wohlgefällig auf unser Gebet.

Unser Gott im Himmel! Send' uns frohe Botschaft und Trost am Tage des Heils!

Unser Gott im Himmel! Laß die Gerechtigkeit deines Reiches bald über uns offenbar werden!

Unser Gott im Himmel! Laß heute unser Andenken vor dich kommen zum Guten!

Unser Gott im Himmel! Erbarme dich unser und unsererer unzüchtigen und schuldlosen Kinder!

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Mein Gott! Ich bin so trübselig, daß ich keine Freude mehr empfinde, denn ich habe gesündigt. Sei mit mir, daß ich verführe nicht in dem Genuß, denn ich habe es durch Zerknirschung und Sinnverwirrung gethan. Ich verführe mich im Bewußtsein meines Unrechts; ich habe alle meine Wege vergeblich gemacht durch frommen Lebenswandel und wahrhafte Besserung. Ich habe gesündigt, o Gott, gegen meine Nebenmenschen. Ich habe gethan, o Gott, gegen dich, die du mit mir am nächsten gefestigt hast im Leben.

(Ich habe bellige Gedanken verbannt gegen Gatten und Kinder, gegen Eltern und Geschwister.)

Meines Herzens Trübsal ist getrübt und verhöhet, wenn ich dich gedachte, und meine Seele ist ergrieffen von tiefer Angst und Bangigkeit.

O, erbarmungsreicher Vater, schone gnädig auf mich herab, ich die Heil, die mich erfüllt, und die Heil, mit der ich vor dir stehe. Meine Seele bittet auf zu dir in Demuth und schmähet im Verlangen nach deinem Troste. O, gütiger Gott, reich dich mir zu in Schuld und Liebe und nimm mein süßes Gebet auf in Gnade. Verlasse mich nicht in des Lebens Freuden, damit ich nicht weiche von deinem Pfad, und verlasse mich nicht in des Lebens Schmerzen, wenn du sie über mich verhängst hast. Stehe nicht aus meinen Armen und von meinem Herzen die Heiligen, denn ich in Liebe anhang. Sei mein Gott, wenn ich in Schmerz verharre, mein Trost, wenn meine Seele gedruget ist. Laß mich wann ich in deiner Wahrheit. Zeit mich, denn du bist mein Gott und meine Hilfe, auf dich hoffe ich fest und immerdar.

Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Munde, die Heilung meines Herzens komme vor dich, Gott, mein Opfer und Erstling.

Wir haben uns verschuldet, waren treulos, haben gegen
 das Recht uns vergangen, haben unser Wort entweiht, wir
 ges erlornen und gefrevelt, waren übermüthig, üben Gewalt,
 haben um Nichtiges uns bemüht, samen Böses, logen, spot-
 teten, empörten uns gegen dein Wort, haben es verpöndelt,
 ergaben uns dem Einengennuß, trosteten deinem Willen, sic-
 len ab von unsrer Bestimmung, handelten feindselig, waren
 hartnäckig, ließen nicht ab vom Bösen, weisheiten uns dem
 Verderben, gaben uns hin dem fündigen Geschick, gingen
 irre, und lebten in Wahn und Irrthum.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי
 אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי
 אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי
 אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי
 אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי
 אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי
 אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי
 אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי אֲנִי וְעַמִּי אֲשֶׁר אֲנִי

(Vor. u. Chor.—Die Gemeinde erhebt sich u. wiederholt jedes Wort.)

10. Unser Gott und Gott unserer Väter! Verlaß uns nicht, verweirf uns nicht und bedäm' uns nicht! Weid' nicht reinen Dune mit uns, bringe uns näher deiner Lehre, lehr' uns deine Weisheit, lehr' uns deine Liebe, lehr' uns keinen Namen zu fündeln und öffne unser Herz deiner Liebe, daß wir zurückerleben zu dir in Wahrheithaftigkeit mit ganzem ungetheiltem Herzen, und vergieb und vergib' unsere Sünden um deines großen Namens willen.

(Abwechselnd zwischen Vorbeten, Chör und Gemeinde.)

Denn wir sind dein Volk und du unser Gott;

Wir deine Kinder, du unser Vater;

Wir deine Diener, du unser Herr;

Wir deine Sacerd, du unser Sür;

Wir dein Weinberg, du unser Säter;

Wir dein Erb, du unser Theil;

Wir auf dich hoffend, du unser Selser;

Wir dein Weis, du unser Schöpfer;

Wir dein Eigenthum, du unser Annehmer;

Wir dein Volk, du unser König;

Wir deine Freuden, du unser Freund;

Du, den wir bekennen, wir, die du wollst erkennen. Wir sind voll von Schuld und Sünde, du aber bist voller Barmherzigkeit; unser Leben ist lauter Gerechtigkeit, du aber lebst und dauerst ewig; unsere Tage gleichen dem Schatten, du aber bleibst stets derselbe, und deine Jahre gehen nie zu Ende.

11. Sündengebeteunters.

D, laß vor dich kommen unser Gebet und entlicke dich nicht unserm Leben, denn wir sind nicht so übermüthig und hartmüthig, daß wir vor dir sprachten: Unser Gott und unser Väter Gott, wir sind gerecht und ohne Schuld und Sünde! Nein, wir haben gesündigt!

Vorbet.

Schwacher Erdensohn!

Giehst am Himmelsthron

Nicht Gottes Rath

Dich für jede That.

Todt erbarmergottreich

Ist er auch zugleich;

Und er spendet uns

Grade und Veröhnung;

Glorie und Gemeinde.

Sa, er spendet uns

Grade und Veröhnung.

Vorbet.

Trumm nahr zubereit

Tract dir heut,

Woll der Gerechtich

Auf dein Gnadentrich.

Wie die Schrifft dich preit,

Preit dich Herz und Geist;

Stufen wir dich heut:

Vater der Veröhnung!

Glorie und Gemeinde.

Sa, wir rufen dich:

Vater der Veröhnung!

W e l a n g .

V o r b e t e r .

H e r z , w o l l S i n n e n s u f f ,
S c h u l d b e l a d n e D r u f t ,
H u f i d e r H e r r , G r a d t ,
N i c h t e n d S i n n u n d T h a t !

D o c h i n f e i n G e r i c h t ,
H a m m t d e r G n a d e R i c h t ,
U n d v o n o b e n t o n t :
S i n n l i c h e V e r f o h n u n g .

D h o r u n d G e m e i n d e ,
S a , v o n o b e n t o n t :
S i n n l i c h e V e r f o h n u n g .

V o r b e t e r .

W e h , d i r , W u r m i n S t a u b ,
D e r B e g i e r d e n M a u b ,
W e h , w e n n e r v e r f a h r t
S t r e n g n a c h R e c h t u n d W e r t h !

D o c h f e i n f i c h t e r S t a b
I f t w o l l M i l d e u n d G n a d ,
U n d v o m S i m m e l f r o n t
G r e n z m a r k : V e r f o h n u n g .

D h o r u n d G e m e i n d e ,
S a v o m S i m m e l f r o n t
G r e n z m a r k : V e r f o h n u n g .

Nacht und Veredlichkeit sind die Grundstein eines Lebens;
Liebe und Wahrheit stehen dir voran.

Wie köstlich, o Herr, ist deine Gnade! die Gerettene bergen
sich in dem Schatten deiner Güte.

Sie haben sich von den Sonnen eines Tages; dein Selig-
keitsthem tranket sie.

Denn bei dir ist der Quell des Lebens; in deinem Reich-
thum wir nicht.

O, du bist gnädig und veröhnungswill, bist hültsvoll Allen,
die zu dir stehen.

Gott, wer wie du sündet Schuld und thut Bergeden dem
Reich eines Erbvolkes!

Gott hält nicht für immer fest seinen Born; denn er hat
Abhängen an Gnade.

Kommt, laßt uns singen dem Herrn, unserm Heilsherrn!
Vor ihn kommen wir mit Dank, und ihm lassen wir erschallen

unsere Lieder.

Herr, dem großen Gott, dem Könige, der erhaben ist über
alle Wüster.

Herr, dessen das Meer, der es geschaffen, und dessen Hand
das trockne Land gebildet.

Herr, in dessen Hand die Tiefen der Erde, und die Höhen
der Berge.

Herr, in dessen Hand die Seelen aller Lebendigen ruhen und
der Geist eines jeglichen Menschen.

V o r t a g e

Die Seele ist dein, und der Leib ist dein Herr; o, spone,
was du mit Weisheit hast geschaffen! Die Seele ist dein,

und dein der Leib, o Gott, spone um eines Namens Will-
en. Um eines Namens willen kommen wir zu dir,

Gott!—Ihre nach deinem Namen. Nach eines Namens
Herrlichkeit, denn erbarnungswill und gnadenvoller Gott ist

dein Name. Um eines Namens willen, o Herr, vergieb uns
unsere Schuld, so groß sie auch ist!

Հժճ! ձձէ և՛. իձչսն շնրէն է. լԵ-ԱՅ:
 ԷճԵԱ ԷՇԱ ձձէ. է. ճԿ ԱԲԱ ԼԵԱՅ ձձէ:
 ճՍԻՆ ճԿ ձձէ. և՛ ճՊԱ Հժճ! ձձէ:
 ԱԷՊՁԱ ՀԷ ԼՈՒԵԵ ԳՂԷ. և՛ ճՊԱ Հժճ! ձձէ:
 ԱԷՊՁԱ ՀԷ ԼՈՒԵԵ ԹՃԴԷ. ԱԵՍ ճԿ-ճԵԴԷ:

1 3 1 3 9 1 0 8

ճՊԱ ԷՇԱ ԷՅՊ ԷԿ-Ա. ԼԵԱ ԷԿ-ԷՊԱ-ՆՊ:
 ճՊԱ ԷՇԱ ԸՍԴԼ-ՆԷԼ. ԼԱԽԵԱ ԱԼՕ ԿԷ:
 ճՊԱ-ԿԷ ԱԵՍ ԼԱՅ ճՊԱ. ԼԷՊՊԱ ԼԱ ԽԷԼ:
 է. ճԿ ԷԼԿ և՛. ԸԴԷ ԷԼԿ ճԿ-ԷԿ-ճԿԱՅ:
 ԷԼԷՍ ԹԷԱ ԷՍԼԵԱ. ԷԻՍԼԱ ԷԼՃ ԿԷ:
 ՀԵ ԷԼԷՇԱ Հճ. ԷԼՊԱ ՀճԱ ԳՂԷ:
 ԿՆ-ԱՍԻՆԸ ՀՊԱ ՆԵԱ. Է-ԱԵՂ ԱՅՍ ԱՅ:
 Ը-ճԿ ԷՇԱ ԵՊՊ ՊԱ ԼԱԵԼ ճԿ-ԷՊՊ ՀՊՊԱ ԷՍԿԱ:
 Է-ճՊԱ ճԷԷ. ԱԵ ԸԵԿԱ. ԼԵ-ԱՅՍ ՀԷԿ-ԸԼՆԷ:
 Է-ճՊԱ ԸԴԱ ԱՅ. ԷՊԱ ԷԼՊԱ-ՆԱ:
 ԼԱԼ ԱՊՊ ԷՍԷ. ԷՅՅ ճԷԷ ԱՅՅԱ:
 ԸԱԴԼ ԱՅՅ ճԿԱ. ԷԷ. ճԷՍ ԷՅԿ ԷՅԷ. ԱՅՅ:
 ճԷԸ ԱՅՅՅ ԸԴԱ ԷՅՅ. ԱՅՅ ԼՊՊԱ ԸԼԱ ԷՅԷ:

ԱԵԿԱ ԱԼԱ ԿԱՅ ԱԵԿԱ

V o r b e t e n u n d C h o r .

8. Mit des Abends stillem Weh'n—Steig' zum Himmel
 unser Steh'n;—Und am Morgen bring' empör—Unser Sang
 zu Gott im Chor—Und wenn wieder Abend nah't,—Sprich' auf
 auf der Freude Saat.

Mit des Abends heil'ger Ruh'—Beten wir dem Him-
 mel zu;—Und am Morgen füll' das Licht—Unser Gei' mit
 Gerecht'igk';—Und wenn wieder Abend nah't,—Sprich' auf
 der Ehre Saat.

Mit des Abends leisem Zitt—Hab'n wir Gott mit uns
 her Zu;—Und am Morgen werd' erhöh't—Himmelauf das
 Jubelbet';—Und wenn wieder Abend nah't,—Sprich' auf
 des Heiles Saat.

Mit des Abends sacht'm Rath'n—Wird die Pfört' uns
 aufgethan;—Und am Morgen aufwärts sieht—Lichtes Sehen
 das Gemüth;—Und wenn wieder Abend nah't,—Sprich' auf
 auf der Jugend Saat.

Mit des Abends zünft'ler Eund'—Strömt Gebet aus
 Bergensgrund;—Und am Morgen hört dein Ohr,—Was
 wir Steh'n zu dir empör;—Und wenn wieder Abend nah't—
 zündet hell uns deine Gnad'.

(In Antworten zwischen Vorbeten und Gemeinde.)

9. Hörer des Gebetes; In dir kommen alle Wesen.

Sie kommen und beten dich an, Herr, und geben Ehre
 deinem Namen.

Dem groß bist du und thust Wunder, du bist allein der all-
 mächtige Gott.

Ueber die Himmel reicht deine Gnade, bis in die Wölken
 deine Irene.

Erwiger, Gott, du bist erhaben, gehüllt in Pracht und
 Majestät.

Gott Geborh, thronend über Cherubim, du bist Gott allein!

habe—in Gedanken oder in Wort und That—gewungen oder freiwillig—öffentlich oder im Geheimen—aus Freiwille oder vergeltend und sünder mir! Denn du, o Herr, bist gütig, verschö- nungsvoll und bündelst gegen alle, die zu dir stehen!

Mein Gott! ich füge mich auf deine Gnade, denn diese Gnade hat mich in's Leben gerufen und hat mir vielen Hauptlast angewiesen zu meiner Läuterung und Besserung; aber, ach! wertlos wie ich war, bin ich noch immer vor dir; ich bin vor dir, wie ein Gefäß voll Schmutz und Beschämung. O Hebe mich mit deiner Gnade, daß ich fürder nicht länder, daß ich meinem Herzen den Frieden bewahre, und was ich vor dir gerührt, läutere mit deinem Erbarmen, aber nicht durch Zeiten und böse Strantheiten, und wenn ich von binnen scheide, laß mich in Frieden einziehen in dein Himmelreich.

Mein Gott! Bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor Falsh und Trug. Verleihe mir Weisheit und Bescheidenheit, die mir übel wollen, und beschütze mein Gemüthe gegen alle Missethäter. Wieb mich ein offenes Herz für deine Lehre und zur Erfüllung deiner Gebote. Gerechte den Rath Lerer, die Böses wider mich sinnen und vernichte ihre verderblichen Anschläge. Nimm wohlgefällig an die Worte meines Munnens und die Biegungen meines Herzens, o Erbar, mein Gott und mein Erlöser!

Der du Frieden waltest läßtst in den Höhen, laß Frieden waltest über uns und ganz Israel. Amen.

O laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens
 und des ehrbaren Zusammenuns erwähnt und verzeichnet
 sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen
 zu glücklichem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du,
 Einziger, Schöpfer des Friedens!

O mein Gott, laß mein Gebet in Gnaden vor dich kom-
 men und entliche dich nicht meinem Flehen. Ich habe dir
 nicht im Uebermüthe und mit verstocktem Sinne, daß ich et-
 wa vor dir spräche: Herr, ich bin sündelos, bin gerecht und
 ohne jede Schuld—nein, fürwahr, ich bekenne in aller De-
 muth vor dir: ich habe gesündigt, gefehlt und gefrevelt. Ja,
 ich bin gewidmen von deinen Geboten und heilvollen Vor-
 schriften—ach, ich habe sie nicht beachtet. Wahrlich, du bist
 gerecht in Allem, was du über mich verfügt hast; denn was
 du thust, ist wahr und gerecht,—aber ich habe mich schwer ge-
 gen dich vergangen.

Was soll ich nun vor dir sagen, der du in der Höhe wohn-
 est, was soll ich vor dir erzählen, der du über den Sphären-
 thronest? Du weisest ja Alles, das Verborgene wie das Offen-
 e. Du kennst die Geheimnisse der Weisheit und die inner-
 sten und geheimsten Regungen aller Lebenden. Du durch-
 suchst die innersten Gedanken und prüfst Hirnen und Herz.
 Kein Ding ist vor dir verbüllt, und nichts ist verborgen vor
 deinen Augen.

Und so möge es nun dein Wille sein, Einziger, mein Gott
 und Gott meiner Väter, daß du alle meine Sünden verzeihest,
 alle meine Sünden vergebest und alle meine Missethaten
 verzeihest, die ich gesündigt, verächtet und vor dir begangen

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der
 Gnige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit;
 du bist der Hort unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch
 alle Zeiten. Wir danken dir und vertünden dein Lob, für
 unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,
 die zu bewahren, für deine Wunder, die an jedem Tage uns
 geleiten, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder
 Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine
 Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Aller-
 barmherzig; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-
 lobt und verehrt in alle Ewigkeit!

Die vergiftene zum Heilwerden Leben alle Genossen deines
 Bundes!

Und Alles, was da lebt, danke dir eriglich und preise
 deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du einzig unser
 Schatz und Weiland bist. Gelobt seiest du, Gniger, dessen
 Name ist Allgütiger und dem allein unser Laß geseimt.

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und
 Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk
 Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesammt mit dem
 Heil deines Angeichts; denn in dem Heil deines Ange-
 chtes gabst du uns, Gniger, unser Gott, die Lehre des Re-
 chtens und die Liebe zur Mitte und Menschlichkeit und Gerech-
 tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.
 Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit der
 nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

ՏՆԼ ԵՊԿՈՒԷ:

ԻՅԵ ԵՊԿՈՒԷ ՀԵՆԷ ՏՆ-ՊԵԷ ԽԵՆԿ ԵՇԿ-Մ ԵՇԿ-
ԻՏԵՄ ՍԺԼ ԽԵՆԷՄ ԵՆԷՄ ԼԵՍԻՈՒ ԼԵՍԻՈՒ ԽԵՆԻՈ
ԹԵՆԷ Ե ԵՆԼ ԹԵՆԷ ԵՍԺ ՀԵՆ Խ ՏԻՎԵՆ ԵՆԼ ՍԻՈ
ԽԿ ԵԿ-ԽԵՆԿ ՊԵՆԷ ԵՆԵՆ ԽԵՆ ԵՇԿ ԵՆՍՍԼ ԵՆԼ
ՊԱ ԽՈ ԽԿՈ ՕՆԷՄ ԵՆԷՄ ՍԻ ԵՍԺԼ ԼԵՍԻՈՒ ՊԵՆԵ

ՏԵՆԷ ՀԵՆ ԵՆՍ ՀԱՆԼԵՄ:

ՍՏԿ ԽԵՊԵՆԵ ԽԵՆԵՆԵ ԺԿԼ ԵՆԷ ՏԺԼ Խ ՍԵԵ
ԻԿ ԵՍԻՈ ՍԼԵՆ ԺԿԼ ԼԵՇԿ ԽՆ-ՏԵՆԷ ԵՆՏԵՄ
ԵՆԵԿ ՀՍԻՈ ՕՆԷՈ ԵԿ-ԵՆ ԵՆԵՆԷ:

ՀԱՆԿՈ ԽՆԼ:

ԽԿ-ԵՇՈ ՍԵՆԷ ԼԵՍԻՈՒ ՏԵՆԷ ՕՆԵՆԵ ՍԺԼ
Ե ՀՆ-ՍԵՆ ՍԺԷԷ ԵՊԿՈ ՔԼԵՆ ՀԵ:
ՊԵՆԵՇԷՆ ԽԵՍԷՈՒ ՍԵԵ Ե ՀՆ-ԵԿԼԵՍԷՆ ԼԵՍԷՍԻՈ
ՏԵՇԿ-Ս ՊԵՆԷ ԽԿ ԵՇԿՆԵՆԷ ԻՅԵՆԵՆԷ ՏԵՇԿ-Մ
ՍԵՍԷՈՒՈ ԵՆԷՆ ԽԿ ԵՊԵՆԵՆԵ ՍԵՇԷՆԵՄ ՀԵ ԽԿ ԵՇԷ
ՀԼԼ ԼԼԼ ԵՆԼ ՀԵՆ ԵՇԵՆ ՍՍԺԷՆԷ ՊԿ ՍԵՆԵ
ՏԵՆԵՆԵ ՀԱՆԿՈ ԽՆԼ ԽԼ ՍԵՆԵ ԵՆԷ ԽՊԵՆ ԽՍԼ ԼԵՆ
ԱԻ ՕՆԷՈ ՏԵՆԵՆԷ ՀԵ ԽՏԺՍ ԼԵՆ Խ ՏԻՎԵՆ ԽԿՍ

Unser Gott und Gott unserer Väter! Er vergieße uns unsere Sünden an diesem Tage (der Sabbathruhe und) der Bergabung! Köpfe aus unsere Schuld und tilge unsere Sünde vor deinem allsehenden Auge, allwie es heißt: "Sch, ja ich löse aus deine Schuld um meiner Gnade willen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken." Und ferner: "Sch mache einer Wolfe gleich verthwilen deine Bergaben, einem Mebel gleich deine Sünden." Und ferner: "Dem an diesem Tage wird Er euch sühen, euch zu reinigen; von allen euren Sünden vor dem Erigen sollt ihr rein sein."

2, Gott, gewähre uns, daß unsere Sabbathruhe uns deines Wohlwollens würdig mache, und daß die Erfüllung deiner Gebote uns heilige und werde, und wir Antheil haben an dem Gottesberufe deiner Lehre. Sättige uns an deiner Güte und gib uns Freude durch deine Güte. (Daß in deiner Liebe und Gnade uns deines heiligen Sabbathruges beiligende Wirkung gesehen, auf daß dein freies Wohl, das zur Sündigung deines Namens berufen ist.) Kämere unsere Herzen, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn dich bekennen die Stämme Israels zu allen Zeiten als den Gott der Gnade und Bergabung, und auch wir bekennen seine andere sühende Macht außer dir. Sei gepriesen, Guter, der du alljährlich an diesem Tage uns die Zuersticht auf deine vergabende Liebe erneuert; o Könige des Erdennalls, der du eine heiligende Sendung übertragen hast (dem Sabbath), dem Preiservolle Israel und dem Versöhnungstage.

V. Nimm gnädig auf, Erziger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Erziger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

schämt verschmücken, und die Steinlosigkeit unter den Menschen
 wird wie Dunst verschwinden, wenn du jede Gewaltthätigkeit
 von der Erde bannst.

Dir allein werden dann alle deine Gesäpfe huldigen,
 wie der königliche Dichter singt: "Dem Erigen wird gehul-
 det werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge-
 schlechter. Galteluljah!"

Gottlich bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Na-
 me; es geht keine Macht außer der deinen, wie es heißt:
 "Erhaben steht der Erige der Herrlichen sich im Gericht,
 und Gott, der Götliche, wird als heilig erkannt in seinem Ge-
 rechten Thron. Ihr preisen dich, Eriger, heiliger Kenner
 der Weisheitlichen Thronen.

IV. Du hast einst aus allen Göttern uns auserwählt,
 du offenbarest an uns deine Liebe und deine Gnade, indem
 du uns durch deine Weisheit gebietet und zu deinem Tische,
 o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Thronen an
 uns genannt hast.

Und so gabst du uns in Liebe, Eriger, unser Gott, die
 sieben Sababtag zur Heiligung und zur Ruhe und diesen Tag
 der Versöhnung — zur Vergeltung, zur Vergebung und zur
 Gähne, daß an ihm alle unsere Sünden uns vergeben werden
 [in Liebe,] zur heiligen Festversammlung, als Erinnerung an
 den Ausgang aus Ägypten.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich
 treten unter Menschen, das Menschen unserer Väter und
 das Menschen eines ganzen Volkes, des heiligen Israel, zur
 Gähne, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum
 Frieden an diesem Tage der Versöhnung.

Gebente heute unser, Eriger, unser Gott, zum Un-
 ten, zum Segen und zum Leben! — Und wie du
 Schil und Erbarmen uns verschieße, so wollest du stets uns
 schirmen und gnädig über uns wachen. Auf dich haben uns
 alle Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger
 Gott und König.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Hülle deiner Darmherzigkeit. Du führst die Wankenden, heilst die Kranken, befreiest die Gefesselten und berathest keine Trene denn, die im Stande schlummern. O, Allmächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbüht!

Aber ist wie du, o Vater des Erbarmens, der zu mit reichem Erbarmen deiner Welschöpfe zum Leben gezeichnet!

Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Welschöpfst du, Geringer, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.

III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel bewußt sind, lobpreisen dich täglich. Welschöpfst du Geringer, heiliger Gott.

Wieh, daß sich die Erkenntnis deines erbarmen Wissens über dein ganzes Erdenrund verbreite, daß alle menschlichen Welschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Wöster sich zu einem Bunde vereinigten, dessen Ziel sei die Erfüllung der Aufgaben der Vorsehung und Gestirnung, zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Wir erkennen, Geringer, unser Gott, daß du der Welschöpfenker bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erbarmenheit bezeugend sich an Willen was du geschafften.

Wieh auch, daß dein Gott Israel allüberall Wörderung finde ob seines messianischen Berufes, dem es unter Zeichen und Welschöpfen in Trene gefolgt; wieh, daß keine von dem Wöster an dich erlaucherten Worte der Freiheit und des Heils sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Wöster sich trennen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be-

und Eßtrm und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr. Gähle ab von uns jeder Zerstörung und bring uns im Schutze deiner Güte; denn du allein, o Wort, bist es, der uns bewahrt und behütet. So wahre denn unsern Ausgang und Eingang allerzeit zum Leben und Wohlsein und laß dein Gütensgott nicht über uns ausgebreitet sein. Gelobt sei dieu Emiger, der du dein Gütensgott über uns und über dein ganzes Volk Israel ausbreitest. Amen.

(Am Sabbath.)

(2. B. M. 21. 16.)

„Die Kinder Israel sollen beobachten den Anstich, ihn feiern in allen ihren Geschlechtern als einen ewigen Bund. Erwähnen wir und den Kindern Israel sei er ein Zeichen für immer, denn in sechs Tagen hat der Ewige gemacht den Himmel und die Erde, und am siebenten Tage hat er geruht und gefeiert.“

(3. B. M. 16, 30.)

„Denn an diesem Tage wird er euch sühnen, euch zu reinigen, daß ihr rein werdet von allen euren Sünden vor Gott!“

Ziehn Benedictionen.

2.

(Die Gemeinde erhebt sich und betet in stiller Anbacht.)

I. Gelobt seiest du, Emiger unser Gott und Gott unsrer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unertorlich sind deine Gnaden, Urheber des Lichts! Du lässest die Jungen der Väter siegreich fortritten, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich befeimen und verwünden, o Wort des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Emiger, Abraham's Schutzherr und Schild.

5. Wahr und guertätig ist uns dies Alles: Du bist unser Gott und Steiner außer dir, und wir, Söhne Israels, sind dein Volk!—Du hast uns befreit aus der Tyrannen Macht und erlöst aus der Hand aller Gewaltigen. Galtlos und unergündlich sind die großen und raunnderwollen Thaten, die du für uns vollführt. — Wie oft hast du uns neubefreit, wenn wir dem Lobe geweiht schienen, wie oft uns gestützt, wenn unsere Füße in den Abgrund waantten! Wunder und Zeichen thatest du für uns in der Wörselt, als du dein Volk Israel aus Egypten zu ewiger Freiheit herausführtest. Auch am Schilmeere, durch dessen Stürben du uns geleitet, offenbarte sich deinen Kindern dein raunnderbares Wollen. Darob stimmten Moses und Israel voll Freude dir ein Loblied an und sangen einmütig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, wunderbar in Ruhmesthat, Wundervollbringer?“ —

Dein Wollen haben keine Kinder, da sich zu ihrer Rettung die Wesen des Meeres theilten. „Das ist mein Gott!“ stimmten sie an und schlossen ihr Lied mit dem Stufte:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Der Herr regiert immer und ewig!“
 Und so vertünct dich auch das Propheetenwort: „Der Ewige befreit Jacob und erlöset ihn aus der Stäreren Gewalt.“ Gelobt seiest du, Herr, der du Israel erlösest. Amen.

6. Ewig, unser Gott, gib, daß wir des Nachts in Ruh und Frieden uns niederlegen und am Morgen wie der zu neuerfrischem Leben erwachen! Dreite dein Friede dengeselt über uns und leite uns mit gutem Rathe und hilf uns um deines Namens willen. Sei uns stets Schutz

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

Chor.

brennen wider euch der Himmel des Ewigen, und er würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächß, und verschwin- den würde ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.—So nehmet diese meine Worte in Euerz und Seele auf und bindet sie zum Zeichen an euer Band, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen euer ren Augen. Und lehret sie euer Kinder, davon zu reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreibet sie an die Pfosten deines Hauses und an die Thore. Damit ihr und euer Kinder auf dem Erbreiche, welches der Ewige zugesprochen hat euren Vätern, es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schafotten, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schmirnbefestigen. Und dieses soll euch dienen zu Schafotten; und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen euren Sinnen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein.—Ich bin der Ewige, euer Gott!

4. Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeter gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Hör, Israel, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einzig!

Gelobt sei kein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Geme. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

(V. 9. M. 6, 11. IV. 9. M. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einflüßeren deinen Kindern und davon reden, wenn du siehst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Und die sollen zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Erinnerung deinen Augen; und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolgt, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Herbstregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Del. Ich werde Gras geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Süttet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

(Die Gemeinde erhebt sich.)

M o r b e t e r .

Gebet den Ewigcn, den Hochgefeierten!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Ewige, der Hochgefeierte, in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

2. Ja, Preis dir, unser Gott, des Weltalls Beherrscher. Wieder ist auf dein Gebiß der Abend herangegogen. Aus des Himmels dunklen Pforten treten die strahlenden Sterne hervor, ihres Leuchtes am Firmamente gewarig. Götter und Götzen sind ihnen angewiesen nach deinem Willen und unzeränderlichen Gesetzen. Licht und Finsterniß, Tag und Nacht läßt du einander ablösen in regelmäßiger Wechselfuhr. Wenn du den Tag an uns vorübergeföhrt hast, laßt das stille Wehen der Abenddämmerung uns ein, dich, den Meister der Stimmelsphären zu loben. Sei gepriesen, o Herr, der du die Abenddämmerung läßt. Amen.

3. Und wie in deiner Schöpfung, so offenbarte sich auch deine Milde in Israel, dem du die ewigen Zeugnisse deiner Lehren und Sagenungen vertheilt hast, als noch die finstere Nacht des Scheiterns die Erde bedeckte. Darum sprechen wir dein Befehl, wenn wir uns nicht berlegen und wenn wir aufstehen. Wir freuen uns der hohen Sendung, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast, die Wertünder deiner Einheit zu sein. Das giebt unserm Leben unter den Wölfen Dauer und Gehalt. Tag und Nacht wollen wir dessen eingedenk bleiben. Du aber wollest der ne Liebe uns nimmer entziehen. Sei gepriesen, o Herr, der du in Liebe Israel zu deinem Volke erforscht hast. Amen.

עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא:

עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא

עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא:

נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא
נחמ א נאמא נאמא נאמא נאמא נאמא

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)
עלל א נאמא נאמא נאמא נאמא
Ghor und Gemeinde
עלל נחמ א נאמא נאמא נאמא
Dort
(Die Gemeinde erhebt sich)

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns hast erhalten und uns hast erleben lassen diesen hochgeweihten Tag, an dem wir vor dir rein werden von all unsern Sünden, Amen.

M a b i e r .

„Und es sprach der Gnadenhort :
„Ich verzeih' nach deinem Wort!“

G h o r .

„Vergebung sei der ganzen Gemeinde Israels und dem Fremden, der da weilet in ihrer Mitte! — Dem das ganze Gott fehle aus Ströhm.“

„Vater, laß dich von uns finden, laß unsere Bitten vor dich kommen und laß uns rein und lauter werden vor dir. In diesem Gebete wollen wir heute vor dir sein, und morgen erlösen wir weiter vor deinem Angesichte und weilen bei dir bis weiter die Abendämmerung ihre Gricdensstige über uns ausbreitet. O, laß deine Vaterhuld über uns walten, laß uns erlösen vor dir die Palme des Friedens, laß uns vernehmen das Gnadenwort der Vergebung, wie es einst Moses, dein treuer Diener, aus deinem Munde vernommen, als er um Vergebung für den Abfall seines Gottes zu dir flehte. Wir hoffen auf dich, wie wir zu allen Zeiten auf dich hoffen und deiner Gnade vertrauen. Amen.“

Den vielen Tagen des Jahres, die uns keine Sünde gewährt, die n e n ganz dir weihen, um uns ganz dir hinzugeben, um dir unser Amers zu erwidern, alle unsere Schwächen und Fehler vor dir zu bekennen, unser Herz ganz vor dir auszustreuen und alles anzuspreehen, was unsere Seele durchweg, daß sich unser schwerelastiges Gemüth erleichtere, daß wir erlöst werden von Schuld und Sünde und theilhaftig werden deiner Gnade.

Nach der Vogel, dessen Reich der Zukunft ist, sucht sich ein Haus; auch die freie Schwabe sucht ein Nest, dahin zu bringen ihre Jungen — und wir sollten nicht ermüden, fortwährend umherzustreifen in einer Welt, wo uns nur Mühen, Sorgen, Kämpfe und Gefahren umgeben? Und wir sollten nicht e i n m a l i m L a h r e nach Ruhe uns sehnen? —

Nach wir suchen die stillen, friedlichen Räume auf, fernab vom Weltgeräusch — suchen deine heiligen Mäure, sehen uns nach dem Schatten deiner Hügel, nach Ruhe und Frieden in deiner beschützenden Nähe. Wir wollen diesen heiligen Tag in deinem Festtage umgeben; wir wollen von

ten nach dir, Gott des Heils und des Lebens!

Wir uns heute der Sinnlichkeit und darum entwanden. Wir uns heute der Sinnlichkeit und stückten uns aus dem wegenden Meer der irdischen Treibens, aus dem müß- und kampferfüllten Leben, hieher an deine gewichte Stätte, um hier in heiligender Andachtsstunde zu dir uns aufzuschwingen. Unser Herz und unser Geist (schmach) und den Frieden unseres Herzens.

Setz an den Prüfungs- und Anbetagen des neuen Tages wird uns unsere Sündhaftigkeit offenbar; wir gewahren nun in der Ruhe, die wir um uns schaffen, daß wir deine Stufe verlassen, und daß wir verloren haben die Unschuld

denkand füllte unsere ganze Seele aus.

lothe nur die Sinnlichkeit; die Begierde nach nichtigem Er die du uns gegeben, daß sie uns ihm entgegenschüre. Uns das hohe Ziel, für das du uns geschafften und die Zehre, der Wüste dieses Erdenlebens dein oft vergessen — vergessen dem Treiben dieser Welt eingebüßt. Denn wir haben in die der Preis ist der Zugend und der Unschuld, in hier an diesem gewählten Orte suchen. Friede ist's, wo nach wir so sehr uns sehnen. Wir haben die Ruhe der Seele, das höchste Gut, das wir heute an diesem höchsten Tage, Allgütiger Gott! Gnadenreicher Vater! Es ist

M a b i e r,

Derz soll morgen rein,
 Mein vom Sasse sein;
 Gilt, auch auszuöhnen!

Horch—wer weint?

Es weinen gekränkte Freunde.—

Schleißt neu das Band!

Horch—wer sagt?

Es fragen verfolgte Feinde—

Saß sei verbannt!

Es liebt, wie Gott auch liebt!

Bergebt, wie er vergiebt!

Reicht auch tren die Hand!

3. Nun Tag des Herrn!

So nah!

Und fülle die Herzen,

Und fülle mit Sonne die Seele.

Von dem Abend bis zum Abend bin

Heiliget vor Gott den Erdenstimm

Und betet!

Empor zu Gott, zu Gott empor

Schwingt euch, Erdenstimm!

Stimmt an Geket, Gesang!

Folget dem Stimmelesstrang!

Schwingt euch empor!

In der Engel Chor

Stimmen uns're Kieder.

Tag des Herrn:

Es sei ein treuer Bote!

Führ' uns zurüd!

Tag des Herrn!

Komm' mit dem Abendrothe,

Soll tracht dein Bild!

Bis wieder Abend nah!

Führst du auf deinem Pfad

Uns zu Heil und Glüd.

Chor.

1. Tag des Herrn!

Du nahnst,

und das Herz erbebt,

und Schauer fassen die Seele.

Sie gedenket ihrer Missethat,

Sie gedenket, daß ihr Richter naht.

Und zittert.

Sie bangt, sie sagt: sie weint, sie sagt

und vergeht in Thränen.

Kaffe Muth, o belasset Herz!

Schau du nur trostvoll himmelwärts.

Güthig ist der Herr,

Wern gibt er Gewähr,

Stah't sich, auszuöhnen

Herr! Gott! Ich!

Sieh, meines Herzens Wehen,

Und neig dein Ohr!

Herr, verhinne,

Verhinne mein heftiges Wehen,

Öffne uns dein Thor!

Stimm weg die Missethat,

Öffn' uns das Thor der Gnad.

Und zieh' uns empor.

2.

Horch! die Stimme des Herrn!

Er ruft

Mit des Abends Wehen,

Und Stundacht waltet und Stille.

Herr, hör, wie mild die Stimme tönt!

Wenstchen, ruft sie, Kinder, o verstohnt,

Verstohnt euch!

So folgt dem Ruf! o gebt Gehör!

Eröfnet alle Thranen!

Herr, komm, o komm heran,

Schließet, schließet euch liehend an!

1. Wie lieblich, Herr, sind deine Thaten, es sehnte sich,
 es rang mein Herz, Herr aller Herr, hinzunehmen nach Got-
 tes Höfen heimathwärts; wie jauchzen Herz und Leib in
 Stuh' nun dem lebendigen Gotte zu! Wie schwebte der Vogel
 fand die Stätt, und wie die Schwab' ihr Nestlein traut,
 darin sie ihre Jungen bett', mein Auge deine Altäre schaut.
 Heil, wer bewohnt dein Heiligthum, zu preisen, Herr, stets
 dein Stuhm! Heil denen Stätt in dir versteinen! Wenn
 denkt ihr Herz der heiligen Bähn; wenn sie durchs Thal der
 Klage ziehen, sind ringsum Quellen aufzuehlan, und Regen
 träuft erquickend mit dem Heilbesegen das Gerst. Wie süß-
 len, wie die Kraft sich mehre, bis nun ihr Fuß zu Zion steht.
 O, ewiger Gott, Herr aller Herr, erhöre mein Gebet!
 Wert auf mein Heil'n, Herr Geborh, vernimm es, Davids
 gnäd'ger Gott! Sieh, unser Hort, laß die Gefallen deines Ge-
 salben zugeht; mehr ist ein Tag in deinen Thoren, als
 tausend, wo du weilst nicht. An deiner Schwelle ich lieber
 bin, als in des Fremd'ers Hellen drin! Denn Gott, der Herr,
 ist Licht und Sonne, und Gott, der Herr, gibt Gnuß und
 Ghr; er weigert keinem Licht und Sonne, der Frommen
 Wandel geht einher. Herr Geborh, der Alles schaut! Heil
 Jedem, der auf dich vertraut!

(Psalm 84.)

Worabend-Gottesdienst

für den Versöhnungstag.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵנוּ וְיִשְׁמַח בָּנוּ:

לְמַעַן יִשְׁמַח יְהוָה בָּנוּ וְיִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ:

לְמַעַן יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵנוּ וְיִשְׁמַח בָּנוּ:

Vorbet.

יְהוָה יִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ וְיִשְׁמַח בָּנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַח בָּנוּ וְיִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ וְיִשְׁמַח בָּנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַח בָּנוּ וְיִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ:

Vor und Gemeinde.

יְהוָה יִשְׁמַח בָּנוּ וְיִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ וְיִשְׁמַח בָּנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַח בָּנוּ וְיִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ וְיִשְׁמַח בָּנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַח בָּנוּ וְיִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ וְיִשְׁמַח בָּנוּ:

יְהוָה יִשְׁמַח בָּנוּ וְיִשְׁמַע בְּקוֹלֵנוּ:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Beinleitendes Gebet.

Beistand; Amen.

Wahre mit betnen zuerlässigen

großen Güte erhöre mich und ge-

set. Klünderiger; in beiner

dir empör, o Herr, zur Gnaden-

hier richte ich mein Stehen zu

Vorbet.

Vor Gott, unserm Schöpfer;

Und vernichten uns tief

Beugen das Knie

Hier beten wir an,

Vor und Gemeinde.

Schöpfer.

mich tief vor Gott, meinem

beuge ich das Knie und vernichte

Ich setz thronet. Hier bete ich an,

Erätte, den Ort, wo deine Herr-

Erziger, ich liebe beines Hauses

Gnere beines Gethighums. So

betrete in Ehrfurcht vor dir das

große Güte kam ich in dein Haus,

rach! Im Betruanen auf deine

Sach, deine Böhnungen, St-

Die Lieblich sind deine Seite,

Verföhnungstag.

für den

Gebete

Dritte Abtheilung.

werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirft ihr Stig sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierest du in Herrlichkeit; wie geschrieben steht in deiner Lehre: der Ewige regieret immer und ewig. Und ferner heißt es: der Ewige wird König sein auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewige einzig sein und sein Name einzig.

G h o r u n d G e m e i n d e .

Der Ewige wird einzig sein und sein Name einzig !

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Absche und Segen von Gott :

„Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein Angeficht dir zu und gebe dir Frieden!“—Friede walte in deinen Mätern, Eimracht in deinen Wohnungen.“

Gott segne den Prästern der W e r . C i t a t e n und die Städte und Gehörten dieses Landes und dieser Stadt, daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigfeit und Friede ausgebreitet werden mögen.

Möge der himmlische Vater, zu dem wir vertrauensvoll emporsichten, das neue Jahr für uns und alle Menschen ein gesegnetes sein lassen; möge er in Gnaden unsere Gebete aufnehmen und uns verschonen in das Buch des Lebens, des Glückes und des Friedens. O Gott, gib dein Wohlthat Kraft, segne dein Volk mit Frieden ! Amen.

G h o r u n d G e m e i n d e .

O Gott, gib deinem Wohlthat Straft !

O Gott, segne dein Volk mit Frieden ! Amen.

und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle
 unser Gott, werden sie dann hinstrecken und niederfallen,
 dir allein Sühnung schuldig sein müssen. Vor dir, Ewigiger,
 daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge
 einfließen werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen,
 Namen anrufen, und alle Sünden der Erde zuwenden. Denn
 die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Reichde beinen
 aufhöret, und alle ertöten Wäsbungebilde gänzlich schwinden; da
 schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Überdientst
 Darum hoffen wir, Ewigiger, unser Gott, bald zu
 wie auf Erden unten und sonst Steiner:"

zu Sätzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel oben
 in der heiligen Schrift: "Erkenne es heute und nimm es
 unser König und Steiner außer ihm. So heißt es auch
 Ja, wir bekennen es als ewige Wahrheit: Er ist

Er ist Gott und Steiner sonst!

G o t t u n d S t e i n e r s o n s t .

Söhnen. Er ist Gott und Steiner sonst.
 bet; seine Herrlichkeit thronet hocherhaben in des Himmels
 Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gebräu-

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Vor dem Weltentöndung, dem Heiligen, gelobt sei er!
Ihr beugen das Knie, neigen uns und bekennen

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

gen Dienste.

gegeben hat in seiner Lehre und unser Zoon in seinem heil-
 von dem Irrwahn des Überdientstes, uns unser Erde
 zu seiner Verherrlichung uns berufen und uns befreit hat
 Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltentöndung, der
 uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des

G o t t u n d S t e i n e r s o n s t .

Der Arbeiter und die Trauernden.

18. Verherrlicht und gebühret werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Wäge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darauf spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allbarmhertigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Leib und von seiner Hand erreicht wird, die in der Welt ihm erlösen.—Darauf spricht: Amen!

(Worb. Wägen die innigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserem Vater im Himmel.—Darauf spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Ueber Israel, über die Frommen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Höchsten des Himmels und der Erde! Darauf spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Gütlichkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! —Darauf spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel. —Darauf spricht: Amen!

Du bist unser Gott !
Du bist unser Herr !
Du bist unser König !
Du bist unser Erlöser !

Gelobt sei unser Herr !
Gelobt sei unser König !
Gelobt sei unser Erlöser !
Gelobt sei unser Gott !

Wir danken unserm Gott.
Wir danken unserm Herrn.
Wir danken unserm König.
Wir danken unserm Erlöser.

Wer ist wie unser Gott ?
Wer ist wie unser Herr ?
Wer ist wie unser König ?
Wer ist wie unser Erlöser ?

Reiner ist wie unser Gott.
Reiner ist wie unser Herr.
Reiner ist wie unser König.
Reiner ist wie unser Erlöser.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Chor n. 16. Chorleiter.

Chor n. 16. Chorleiter.

tich! Gott lasse sein Angeicht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angeicht dir zu und gebe dir Frieden!"

IX. Laß Frieden,heil und Segen, Guld, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Seine uns, o Vater, stille insgesammt mit dem Liede eines Angeichtes; denn in dem Liede deines Zuges fides gabst du uns, Weiser, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Milde und Weisheit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Wäge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

2, laß im Liede des Lebens, des Segens, des Friedens und des Erbarrens Zusammentuns erwähnt und vergidnet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden! Wie geschrieben steht: "Und ihr, die ihr dem Ewigen, eurem Gott, andanget, seid beide erhalten und bestimmt zum heilwollen Leben!"

(Über u. Gemeinde sprechen: "Amen", u. den hierauf folgenden Satz.)

Gnade wolle Strafi uns schenten!

Gnade zum Segen woll uns lenken!

Gnade lasse Ström uns sehen!

Gnade uns führ' des Heiles Pfade!

Gnade höre unser Flehen

Gnade uns füge deine Gnade!

Gnade bring' uns deinem Dienste näher, zu unserm

Gnade und Heil. Und Gnade, Segen, Erbarmen, Leben und

Frieden mögen bedecken sein für uns und ganz Israel in

Amen.

gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte
seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme,
durch Moses, deinen Diener, geschehen und von Aaron und
dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er
Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit

Stimme ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesieimt.
Schuß und Bestand bist. Gelobt seiest du, Erziger, dessen
deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du einzig unser
Und Alles, was da lebt, danke dir erdiglich und preise
Bundes!

Die verzeihne zum heillosen Leben alle Genossen deines
lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-
barmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!
Ziehe Allgütiger, hat seine Grenzen! Deine Gnade Aller-
Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweise! Deine
gelingen, für die unergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder
die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns
unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,
alle Zeiten. Wir danken dir und verhänden dein Lob, für
du bist der Sort unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch
Erzige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit;
VIII. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der

furcht an.
Gelobt seiest du, Erziger, dich allein beten wir in Ehr-
den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.
Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß sich
VII. Nimm gnädig auf, Erziger, unser Gott, dein Volk

VI. Du hast in der Morgenröthe dich geoffenbart in deiner
 Herrlichkeit vor einem heiligen Volke, um mit ihnen zu re-
 den. Dem Himmel hast du hören lassen deine Stimme und
 dich geoffenbart vor ihnen im höchsten Schrein. Die ganze
 Welt zitterte vor dir, und die Schöpfungen der Urwelt erbeb-
 ten, als du dich geoffenbart hast, Herr, auf dem Berge Sinai,
 zu lehren dein Volk die Gotteslehre, und sie hast hören las-
 sen die ganze erhabene Sprache und Majestät deiner Gottes-
 Stimme und dein heiliges Wort aus den Feuerflammen.
 Unter Donner und Blitz hast du dich ihnen geoffenbart,
 und beim Schall des Sphorsars bist du ihnen erschienen.
 Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß ertönen die
 große Psalme zur allgemeinen Freude; erhebe das Banner
 Israels und erfülle die Verheißung, die du uns gemacht in
 deiner Lehre, die dein Diener Moses uns gegeben, wie er sie
 vernommen aus dem Munde deiner Herrlichkeit; wie es heißt:
 "In eueren Freudenmagen, an euren Fest- und Reuenmesta-
 gen — da solltet ihr blasen in Trompeten bei eueren Brand-
 und Schlacht- und Freudenopfern; und es soll euch sein zum
 Gedächtniß vor Gott euerem Herrn. Ich bin Gott, euer
 Herr!" Du bist es, der da hörst des Sphorsars Klang und hör-
 st auf des Zuebelhorns Schall, und Keiner ist dir gleich.
 Gelobt seiest du, Gott, der da vernimmst den Jubelklang seines
 Volkes Israel in Barmerzigkeit! Amen.

(Das Sphorar wird geblasen.)

G h o r.

Sallelujah. Lobt Gott in seinem Festlichgange, — Lobt
 ihn in seines Himmels Sprach, — Lobt ihn in seinem Seiden-
 räume, — Lobt ihn nach seiner großen Macht. — Lobt ihn bei
 der Psalme Schall, — Lobt ihn bei Pfalter und Zitherpsall.
 Lobt ihn mit Sauten, lobt ihn mit Reigen, — Lobt ihn mit
 Sören, lobt ihn mit Weigen, — Lobt ihn mit Symbeln weihen
 bringend. — Lobt ihn mit Symbeln laut ertingend. — Alles
 was Dem hat loben den Herrn. Sallelujah.

ԵՏՀՏԶ. ԵՆԱՄԱ: ԵՂ ԱԵՄԱՍ ԵՍԶԳ ԻՍ ԱԶԳԱՍ:
 ԱԶԳԱՍ ԵՍԵՕ ԼՈՒԷ: ԱԶԳԱՍ ԵՏՀՏԶ. ԵՄԱՍ ԱԶԳԱՍ
 ՊԵՆ ԱԶԳԱՍ ԵՐԵՂ ԼԵՐԱ: ԱԶԳԱՍ ԵՄԵ ԵՍԱՂ
 ԱԶԳԱՍ ԵՐԵՆԱՍ, ԱԶԳԱՍ ԵՆԵ ԷՆԳ: ԱԶԳԱՍ ԵՍՎԱ
 ԱԶԳԱՍ. ԱԶԳԱՍ ԵՎԼԱ, ԱԶԳԱՍ ԵՆՎԱ ՊԱ:

Վ Օ Գ Չ

ՄՎԱՄ. ՄՎԱՄ. ՄՎԱՄ:
 (unvollständig quai vollaφend gar)

Խ ՊԵՄԱ ԸՂ ԵՆԱՄԱ ՊԱ ԼՈՒՆԶ ԵՆՍՕՕ:
 ԸՂ ՊԵՆ ԵՍՆՈՒ ԵՆԱՄԱ ԼՈՒ ԼՈՍ ԶԵ. ԵՆԵ ՏՄԱ
 ԶՆԵՆ ԶԵՐ. ՏԶԱՆՕ ՏԵ. Խ ՏԶԱՆՕ: Ե. ՏՄԱ ՊԵՄԱ
 ԵՍՏՏԱՄ ՊԶ ՏԶԱՆՕ ԼՈՂ ԻՆՍ. ԼՈՂՆՕ ԵՆԱ ԶՆՕ
 ԵՆՕ ՊՍՍՆՕ ԵՍԼՈՒՆՕ ԵՆԼՈՒ. ՍԼՈՒՆՕ ԵՍՎԱՍՕ
 ԵՍԼՍԵ ՊԶ ԻՆ. ՕՊԱ ՊԵՆԵ ՕՆ. ԵՐԼԵ ԵՏՕԱ:
 ԼՈՒ ՔՕ ՊԵՆ ԼՈՒՆԶ. ԼՈՒՆՂ ԶԵ. ՏՍԱՍԵՆ ԼՍՆՆՍՍԵՐ:
 ՏԶԱՆՂ ԼՈՂԱՆ. ՏՆԱՍՂ. ԵՎԱ ԵՊԵՆ ԷՆԶ ԶՍԱՍԵՐ.
 ՊԶԱՍ ԵՐԶԱՍ. ԵՎԸՂ ՊԵՆ ՊԶԱՍ ԱՎՊԱՍ:
 ԸՂԵ. ԼԵՆԱՍ ԸՆԼՈՒՆ ԸՂԱՍ ՏՊ. ԸՂԱՍ ԵՆՎՕ
 ԸՂԱՍ ԸՊԵՆ ԵՆԱՍ ԵՍՆԱՍ. ԵՊՈՒՊՕ ՏՍԱՍԱ
 ԵՆԼՈՒՍ ՍԼԱՍ ԸՆԼ. ԵՍՎԱՍԵ ԸՂԵՐ ԸՂԱՍ ՕՆ.
 ԵՊԵՆՂ. ՕՍԱ. ԵՍ ԵՊԱՂՕ ԵՂ ԸՂ ԸՆԼ. ԵՆԱՍ
 ՊՆՕ. ՕՂ ԱՊՈՒՊՕ ԱՊՈՒՊՕ ԸՂԵ. ԼՈՂԱՍ ՊԶԱՍ
 ԻԱ ՏՄԱ ԵՐԶԱՍ ԵՊԵՆ ԵՐԼԵ. ՊԶ ՊՕ ԸՆԼ. ԶՆԵ

Es erneut sich die Schöpfung, erneut sich das Herz; — die Töne, sie tragen es himmelwärts. — Nimm mich als Kind, nimm als Knecht mich auf! O Lieb' uns wie Kinder, die nahe dir stehen; — und bin ich ein Knecht nur, ich schau hinauf, hinauf zu dir mit Blumen und Stöben, — Was hervorbricht das Licht, bis Gnade zu rufft, — O Heiligster, Erbaber, der das All zu schufst!

C h o r.

(Das Schloß wird gelassen.)

Unter Gott, und Gott unserer Väter! Wechte unser zum Guten, und laß keine väterliche That wanken über uns, daß wir zum Heile und zum Erbarmen betradt sein mögen vor dir! Wechte uns, Gott, unser Herr, den Bund und die Gnade und den Schatz, den du unserm Vater Abraham hast zuachtworen auf dem Berge Moriah, und laß an uns in Erfüllung gehen das Wort, das zu uns hast verheißen in deiner Weislehre durch Moses, deinen Knecht, wie es ist geschrieben aus dem Munde deiner Herrlichkeit, wie es ist gesprochen worden: "Ich werde ihnen geben den Bund von oben, als ich sie geführt aus dem Lande Egypten vor den Augen der Völker, auf daß ich ihnen ein Wort sei — ich der Herr!" Denn du bist es, der gebest alles Vergehen von Unsigkeit ber, und von dem Throne deiner Herrlichkeit da ist gar kein Vergehen! Gelobt seist du, Gott, der du deines Bundes Gedachte bist.

Wusafgonesstent für das Neujahrstfest. 225

(Das Echosar wird gebeten.)

E h o r.

Sandst empör und bringet Dankeswort—Safob's all-
 mädigem Schuß und Sort!—Welcher froh ihm euren Sang,
 —kafst erlösen Sartenfang!—Wast das Horn am
 Neumondstag, — Dast es wechlin schallen mag! —
 So lehrt's Stels Geschlechts:—Bei Gott nur
 thront das Recht!

V. Du gebest Alles, was gesehen ist seit Erwigkeit,
 und hältst in feier Beachtung alle Weibde der Bergangen-
 heit. Vor dir ist offenbar alles Bergogene und die ganze
 Fülle von Wechemitteln vom ersten Anfang an. Es ist kein
 Bergessen vor dem Throne deiner Herrlichkeit und Nichts
 verborgen vor deinem allerbenden Bilde. Du gebest all
 Geschaffenen, und kein Weibde ist dir entgangen. Alles ist
 offenbar und bekannt vor dir, Gott, unser Herr; du schauest
 und blickst bis an das Ende aller Zeiten. Denn du hast
 selber das Wech gegeben, danach Jegliches wird bedacht, was
 nur Geist und Lebensodem hat in sich, und Jegliches in Er-
 innerung kommt, was nur je gesehen ist, die ganze Fülle
 von Schöpfungen, bis in das Unerliche. Dem Anbeginne
 an hast du uns das bekannt gemacht, es uns von jeder geoff-
 enbar. Es ist das der Tag, an dem du einst das Schöp-
 fungswort begonnen, der Tag des Gedächtnisses, zur Erin-
 nerung an den ersten Weibentag. Denn das ist Lehre in
 Straal: Der Gott Safob's hält Erwid!

Da wird über Wöffer und Känder das Wech gesprochen,
 was das Schwerter und was der Friede, was der Jünger und was
 die Fülle warten solle; und alle Schöpfungen werden da be-
 dacht, die zum Leben, die zum Lode. Wer wollte da wohl
 dem Weibde entgehen, wo alle Weibde in Erinnerung kom-
 men vor dir, des Weiblichen Thun und seine Bestimmung.

Darum hoffen wir, Einziger, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Wüstenstern aufbricht, und alle eilen Abhangebildete gänzlich schwimmen; da die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Reich die neuen Namen anruft, und alle Linder dir sich zuwenden. Denn einst werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge dir allein Zuhörung schweören müsse. Vor dir, Einziger, unser Gott, werden sie dann hinfinken und niederfallen, und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierest du in Herrlichkeit.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Mehrere über die ganze Welt in deiner Herrlichkeit, erhebe dich über die ganze Erde in deiner Erhabenheit und erstirbe Allen, die auf dem Erdenrunde wohnen, in der Höhe deiner Majestät, daß jedes Geschöpf wille, daß du es geschafften, und jedes Gebilde erkenne, daß du es gebildet, und was nur Dem hat, austrite: Der Einzige, der Gott Israels, ist König, und sein Reich wartet über Alles!

Unser Gott und Gott unserer Väter! Habe Wohlgefallen an unserer Ruhe.) Scheige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Antheil finden. Erquide uns mit deiner Güte und errene uns mit deinem Heile. (D, laß uns, Einziger, unser Gott, in Liebe und Gnade deiner heiligen Sabbarweiche theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen.) Räutere unser Herz, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn du bist ein Gott der Wahrheit und bestehst ewiglich! Gelobt seist du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du gebildest (den Sabbar,) Israel und den Tag des Gedächtnisses. Amen.

Und so gahst du uns in Liebe, Einziger, unser Wort,
 (wie den Sabbarth und) diesen Gedächtnistag, den Tag
 (zum Zehnten) des Posaumenthalles (in Liebe) zur heiligen
 Festversammlung, als Erinnerung an den Auszug aus
 Ägypten.

(zum Sabbarth.)

(Wegen eines Reiches sich freuen alle, die den Sab-
 barth feiern und ihn eine Zeeleunst nennen, und das Volk,
 das den Zehnten weihet und sich erquidt und beseliget fühlt
 von deinem göttlichen Gute; denn du hast den siebenten Tag
 ausgeschrieben und geheiligt, hast ihn berufen zur Sonne der
 Tage, zur Erinnerung an die Vollendung deiner Schöpfung.)

(Die Lade wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

Uns liegt es besonders ob, zu prüfen den Herrn des
 Schicksals, zu verstehen die Größe des Abschlusshaupters, der
 zu seiner Vervollständigung uns berufen und uns beriet hat
 von dem Erwählung des Wählendsten, uns unser Erbe
 gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heili-
 gen Dienste.

(Vorbeten und Gemeinde, indem sie niederstehen :)

Wir beugen das Antlitz, neigen uns und betennen
 (Indem sie sich erheben :)

Der dem Weltenthron, dem Heiligen, gelobt sei er !
 Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde geformt;
 seine Herrlichkeit thronet hochüber in des Himmels
 Höhen. Er ist Gott und Heiner sonst.

Gem. Er ist Gott und Heiner sonst !

Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit : Er ist
 unter König und Heiner außer ihm. So heißt es auch
 in der heiligen Schrift : "Erneue es heute und nimm es
 zu Herzen, daß der Einzige Gott ist im Himmel oben
 wie auf Erden unten und sonst Heiner."

(Die Lade wird geschlossen, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

(Die Kade wird geöffnet, die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

(Sindem sie sich erheben:)

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

(Arbeiter und Gemeinde, indem sie niederstehen:)

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

(Die Kade wird geöffnet, die Gemeinde erhebt sich.)

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

(Am Sabbat.)

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

וְיִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יִשְׁמַע וְיַעֲשֶׂה:

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, du offenbarest an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Gebote geheiligst und zu deinem Dienste, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an

heiligt bist du, und mit Ehrfurcht erfüllst uns dein Name; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben zeigt der Erwige der Herrscharen sich im Gericht, und Gott, der Seligge, wird als heilig erant in seinem gerechten Thron. Wir preisen dich, Erwiger, heiliger Zentner der Seligge." Amen.

Dir allein werden dann alle deine Geselphöpfe huldig, wie der königliche Dichter singt: "Dem Erwigen wird gebührt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Geschlechter. Galselnsah!"

Gieb auch, daß dein Volk Israel allüberall Würdigung finde ob seines messianischen Berufes, dem es unter Zeiten und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Danken an dich erlauchteren Seele der Freiheit und des Rechtes sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Götzen sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird bekämpft wie Luft verpuffen, und die Feindseligkeit unter den Menschen wird wie Dunst verpuffen, wenn du jede Gewaltherrschaft von der Erde bannest.

Gieb, daß sich die Erkenntnis deines erhabenen Wissens über dein ganzes Erdennund verbreite, daß alle menschlichen Geselphöpfe vor dir waandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Zusagen der Verrechnung und Gestimmung, zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Wir erkennen, Erwiger, unser Gott, daß du der Seltsamsten bist in Macht und Stärke, und deines Wissens Erhabenheit befundest sich an Allem was du geschafften.

III. **Wort.** Wir wollen feierlich das Bescheidene dir singen, wie es mit vereintem Chor die heiligen Ceraaphim in Heiligkeit beinamen; wie gesprochene steht durch deinen Propheten: Es rufen die Engelchöre einander zu:

Ch. u. Gem. „**Heilig, heilig, heilig ist der Herr Schaab,** voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit.“

Wort. Seiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener tragen: „Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit?“ Und im Chore gegenüber erdnet die Antwort, erschallet dein Lob:

Ch. u. Gem. „**Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Stätte.**“

Wort. Von der Stätte, wo er waltet, wende er sich in Erbarmen und Blicke gnädig auf das Volk, das die Einigkeit seines Namens feiert, Abends und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Günstigkeit spricht:

Ch. u. Gem. „**Höre Israel, der ewige ist unser Gott,** Der ewige ist einzig!

Wort. Einzig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erlöser!—er wird in seiner allwaltenden Gnade vor den Augen aller Lebenden das frohe Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

Ch. u. Gem. „**Ich bin der ewige, euer Gott!**“

Wort. Allmächtiger, den wir verherrlichen, ewiger, unser Herr, wie mächtig erstarrt dein Name über die ganze Erde. Einst wird der ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde; an jenem Tage wird der ewige einzig sein, und sein Name: „Einiger.“

Und wir rufen mit den Worten deiner heiligen Schrift:

Ch. u. Gem. „**Der ewige regiert in ewigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten, Sallustias!**“

Wort. Durch alle Zeiten verstanden wir deine Größe, und in alle ewigkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob werde nie aus unserem Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Alle, die in die Welt eingetreten, stehen an dir vorüber, wie die Heerde, die von ihrem Hirten gemusst wird. Der ner Prüfung sind sie stille unterworfen, du bestimmst einem jeden deiner Geschöpfe sein Geschick. Der Eine lebt, der Zünder zündet fürbi. Der Eine erreicht sein Lebensziel, der Zünder geht vor der Zeit dahin. Der findet im wilden Elemente seinen Tod, und der endet durch Menschen oder Thiereswuth. Der fällt der Noth zum Opfer, Zünder der Verherrlichen Zünder. Dieser lebt in ungestörter Ruh, Zünder wird vom Geschick umhergeritten. Hier Weiden und Gebirgen, dort Feld und Wäldern; hier Reichthums Hügel, dort Armut und Entbehrung; hier Ansehen, — dort Erniedrigung. So vertheilt du der Menschen Geschick. Aber

W o r t e r u n d G e m e i n d e .

Buße, Gebet und fromme Werke

sind unsere Hülfsmittel vor deinem Richterthron.

Wenn wie dein Name ist die Liebe, so ist sie auch dein Ruhm. Rangmuth und Bergabung lästest du wachen, du willst nicht, daß der Todeswürige herbe, sondern daß er Buße thue und sich des Lebens würdig mache. Bis zu seinem Todestage wartest du ihm, — fehrst er zurück, sofort nimmst du in Gnade ihn auf.

Freilich, du bist der Menschen Hülfner und kennst ihren Lieb; sie sind ja Fleisch und Blut. Was ist der Mensch? Sein Ursprung Staub, sein Ende Staub, und weil er lebt, steht er sein Leben ein um sein Brod. Er gliedert einem Scherben, der muß zerbrechen, einem Wraschalm, der muß verdorren, einer Blume, die muß verwelken, einem Schatten, der muß entweichen, einer Wolke, die muß entschwinden, ein nem Weidhalm, der wird verwelken, einem Staube, das verfliegt, einem Traume, der flucht dahin —

W o r t e r u n d G e m e i n d e .

Aber du, Weltengott, Derfelige, einzig lebend und immerdauend!

Mit heiliger Sthen erfüllt uns die Heiter dieses Tages,
an welchem wir dich als den Weltentröster verherrlichen, der
den Regierung hochhaben, dessen Thron ist die Liebe, auf
dem du reichlich in Wahrheit wahr ist: du bist Zinnvoll
gute und Gutsfänger, Sachkundiger und Zunge, du verzeich-
nest und ermahnest Alles und vergiffest Nichts. Deine All-
mächtigkeit ist ein Buch des Gedächtnisses, das selber sich lieh,
darin jede Menschenschaft ihren eigenen Schicksal hat ein-
getragen. Dein Weltgericht ist eine erschütternde Kamp-
fauwe von sanftem Gnadenmilde begleitet. Vor ihr erzhören
die Engel, Muth und Gaden ergriff sie: Das ist der Tag des
Gerichtes; das Schicksalsherr ist geladen vor Gericht, — denn
auch sie werden nicht rein erscheinen vor dir im Gericht.

G e m e i n d e .

Du nimm wechselfällig unter Weibliche an, das wir heute
ansprechen, unser Gott und König!

V o r b e t e r u n d G e m e i n d e .

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit
reichem Erbarmen deiner Geschöpfe zum Leben gedenkst!
Du hast die Zuersticht auf ewige Fortdauer in uns ge-
gründet. Gelobt seist du, Gütiger, der du uns Fortdauer
spendest nach dem Tode.

G h o r .

Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in
Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in
der Hülle deiner Barmherzigkeit. Du füllst die Kranken-
den, heilst die Kranken, bereichst die Gesehnen und bewah-
rest deine Treue denen, die im Stande schlummern. O All-
mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du
durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erblüht!

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du
spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Mnabagetesienst

für das Neujahrstst.

15. Verherrlicht und gebühret werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Wege er herbeiführen sein Reich bei euren Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e.

Amen. Dein erhabener Name sei gepriesen in alle Gewisheit!

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Ziere erreicht wird, die in der Welt ihm erlösen. — Darauf spricht: Amen!

16. Wenn Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersprechlich und keine Gnaden, Urheber des Muths! Du lässest die Tugenden der Väter herrlich fortdauern, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

G h o r.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gestalten für dich am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich bekennen und verkünden, o Gott des Lebens! Lobt seiest du, Einziger, Abraham's Segen und Schick.

Ma b i n e r .

Sümmlicher Vater! Mögen diese Löne und die in uns
 erwecken helfen Borläße vor deinen erhabenen Thron glän-
 gen. Schenke uns deine Gnade und unterfüße uns, daß wir
 rein werden vor dir und daß sich an uns bewähre das Wort
 deines heiligen Zängers: "Seil dem Wolfe, das den Lwede-
 auf des Schofars vernimmt und, o Gott, im Lichte deines
 Zingefliches wandelt!" Amen.

G h o r .

Seil dem Wolfe, das den
 Lwede auf des Schofars ver-
 nimmt, und, o Gott, im Lichte
 deines Zingefliches wandelt!

Umgebung der Zorah.

(Die Gemeinde erhebt sich, der Zorah. nimmt die Zorah und spricht):
 Man preiset den Namen
 Gottes, der allein ist hocher-
 haben!

G h o r u n d G e m e i n d e .
 Seine Majestät auf Erden
 und im Himmel; er erhebt sei-
 nes Wolfes Würde! Er ist der
 Ruhm seiner Frommen, der
 Ehre Israel, seines erhabenen
 Wolfes. Fallensub!

(Die Zorah wird in die Zorah gestellt, der Zoraher spricht):

Ziehe ein, Zingiger, unter die
 Schären der Laufende Stra-
 ße. Führe uns zurück zu dir
 und erneue unsere Tage, wie du
 es uns verheißest in der Zorah.

(Die Zorah wird gelassen, die Gem. nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

* * *

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

* * *

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

(Die Sonntagen des Schofars.)

יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

Ich lobte dich, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns hast erhalten und uns hast erlitten lassen und diese festliche Zeit!

יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

den Klang des Schofars! Ich habe durch deine Gebote und Welt, der du uns gehelliget unser Gott, Herr der ganzen Welt, dich gelobt, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt!

(Regensspruch vor dem Schofar-Blasen.)

Das Edothar = Blasen.

Abbiner.

Herr und Vater! Wir bringen dir heute, am Neujahrs-
 feste, das uns an den Edotharungsbeginn erinnert, mit des
 Edothars Schalle unsere Spürsicherung dar.— Du bist unser
 König, unser Gesetzgeber und unser Richter. Du hast uns
 berufen, vor dir zu wandeln, und wirst bereinigt uns richten
 und uns nach unserm Leben vergelten. O daß wir rein und
 lauter vor dir erscheinen, wenn du in Zukunft in's Gericht
 mit uns gehst! Aber, ach, wir leben nicht immer, wie es dem
 Menschen und Thierlichen geziemt. Wir sagten dem Götzen
 dieser Erde nach und bedachten nicht, daß wir einst über
 unsern Wandel hienieden vor deinem Throne Rechenschaft
 geben müssen. Darum, o Vater, sehen wir zu dir in dieser
 Stunde, in der wir dir buchtigen und deinen Namen preisen:
 gib, daß des Edothars Ton uns tief ins Herz dringe und
 in uns den frommen Vorfaß erwecke, künftig besser über unsern
 Wandel zu wachen, daß wir hies eingetretent sein mögen
 unserer ewigen Bestimmung und tren bleiben unserm Be-
 rufe: dir zu dienen, deinem Gebote zu gehorchen und von
 deinem Namen unter den Menschen zu zeugen. Amen.

Chor.

Heilige Töne laut erschallen:
 "Geb' zu Gott empor den Hild!
 Alle, die zum Grabe fallen,
 Sünd' er, feht zu Gott zurüd!"
 Heilige Töne rufen heute:
 "Mähle, Mensch, das Leben dir!
 Warte nicht der Sünde Beute,
 Jugend ist des Lebens Bier."
 Heilige Töne mahnen, rufen:
 "Leute an das Rechtgericht!
 Vor des Thrones heiligen Stufen,
 Dort vor Gottes Angeficht!"

Ja, tren und wahrhaft bist du, Ewigiger, unser Gott, und wahrhaft sind deine Verheißungen, die du durch den Mund deiner Propheten uns machtest. — Keine derselben fehlt leer zurück und bleibt unerfüllt; denn du bist ein treuer und barmherziger Gott. Dant dir, Ewigiger, für deine Lehren und Verheißungen, wie für die Tage, die du gesehigt hast, um uns an ihnen in deinem Worte zu erheben und zu erlösen.

Gelobt seiest du, Ewigiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, Fels aller Wesen, Richter aller Zeiten, Gott der Wahrheit, der da vertündet und erfüllt, verheißt und vollzieht, dessen alle Wahrheit sind und Gerechtigkeit.

salben.

nein Erlorenen die Kraft und erhöhet das Horn seines Gerichts erschaffen, Gott richtet der Wesen Ende, giebt Frieden in sich zusammen — vom Himmel läßt er die Stimme des Mannes Kraft. Gott — die da freiten gegen ihn, bregehen im Hinfern zu Grunde; denn nicht in der Stärke ist den Erdball. Des Stromen Süße wahrer er, die Sünden sind die Pfeiler und Grundfesten der Erde, er stellte auf sie als ihr Erbe in den Thron und Ehrenst. Denn Gottes Bettler auf, und seht ihn neben Fürsten hin, und giebt ihnen tet aus dem Staube auf den Armen, hebt aus dem Roth den arm und macht reich; erniedrigt und erhöhet auch. Er rich und belebet, führt uns Grab und ziehet heraus. Gott macht geboren, ist verwelt, die reich an Sünden war. Gott tödtet gehungert — die feiern; bis die Unfruchtbare sieben hat Güte sich gestättigt, verbinden sich ums Brod, und die sonst gen; die hinfällig sind, die gärten sich mit Kraft. Die in vor ihm des Menschen Thun. Den Starren bricht der Bogott ist der Herr der Gedanken, und wie auf der Wage liegt so stolz! es gehe kein freches Wort aus eurem Munde, denn und Fels wie unser Gott! Darum redet nicht so viel, so stolz, Keiner heilig wie Gott: Keiner außer dir; Keiner ein Wort

Gegensprüche zur Sfarah.

Gelobt seiest du, Erziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du einst heilige Propheten erwählst und Abschlagesst an ihre Worten, gesproch'en in Wahrheit. Gelobt seiest du, Erziger, der du erforscht die Zorah und Moses, deinen Diener, Israel, dein Volk, und die Propheten der Wahrheit und Gerechtigkeit.

(Samuel I. B. Cap. 2.)

Darangebet, das Samna, die Mutter des Israels, die Samna, die Mutter des Israels, die Samna, die Mutter des Israels.

Eph. 1.

Es jubelt mein Herz in Gott, es hebt sich frei mein Haupt in Gott; nun kann ich aufstehen meinen Mund vor meinen Feinden, denn ich erfenc mich deiner Füße! Es ist

(Jeremias Cap. 31. 15—20.)
 Also spricht Gott: Eine Stimme wird gehört zu Rama, ein Klagen und bitterlich des Weinen; Machel weinet um ihre Kinder — erschmähst jeden Trost — um ihre Kinder die nicht mehr sind. Und Gott spricht also: Spar dein Klagen und Weinen, tröste dir die Thränen im Auge; denn es ist der Zohn da für deine Treue, spricht Gott, sie stehen beim aus Heilungsstand! Und Hoffnung bleibt dir für deine Zukunft, spricht Gott: es stehen deine Kinder heim in ihr Gebiet! Ich habe wohl gehört wie Ephraim sich beslaget: „Du hast mich geschmäht, und ich bin geschmäht worden wie ein Kahl, das nicht geschmäht ist; nimm mich wieder auf, ich lehre zu dir wieder; denn du bist ja mein Gott und Herr! denn nachdem ich mich von dir gefehrt, hab ich's bereut, und wie ich zur Entfernung kam, schlug ich zusammen meine Hände um die Hüften, und schämte mich und grämte mich ob meiner Jugend Schmach.“ — Ist Ephraim mit ein theurer Zohn, ein Kind der Zucht und Liebe? Wie ich nur von ihm rede und auch nur sein gedente, schlägt mein Herz für ihn voll Liebe und Erbarmen — spricht Gott!

וְיָדָעְתָּ שֶׁכָּל הַשְּׂמִימָה שֶׁבְּעוֹלָם עֵתֵּיךְ
 הֵיאָה לְךָ לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם
 וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם
 וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם
 וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם

(עלמא ע, ע, א, ג, ו, ז)

אשר יקראו:

וְיָדָעְתָּ שֶׁכָּל הַשְּׂמִימָה שֶׁבְּעוֹלָם עֵתֵּיךְ
 הֵיאָה לְךָ לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם
 וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם
 וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם
 וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם וְעוֹלָם לְעוֹלָם

(עלמא ע, א, ג, ו, ז)

הנהגות ודרכי חיים

עולמות:

עולמות וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם
 וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם
 וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם
 וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם

hart hast keine Sorgen.
 Gewiger, der du nun gesoffen
 pfant hast. Gelobt seiest du,
 und ewiges Leben in uns ge
 uns die wahre Lehre gegeben
 Herr der ganzen Welt, der du
 Gelobt seiest du, Gewiger,
 לְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם וְעוֹלָם

(Man folgt die Verehrung des betreffenden Abkömmlings, nach dessen Zurechtweisung wird Folgendes gesprochen:)

G h o r u n d G e m e i n d e .

Ein, o Gott, ist die Größe, n r a d a n . n r a d a n . n r a d a n .
 und die Macht und der Ruhm, n r a d a n . n r a d a n . n r a d a n .
 und der Sieg und die Majestät, n r a d a n . n r a d a n . n r a d a n .
 ja Alles im Schimmel und auf n r a d a n . n r a d a n . n r a d a n .
 Green. Dein, Erziger, ist das n r a d a n . n r a d a n . n r a d a n .
 Reich, und du bist das Haupt n r a d a n . n r a d a n . n r a d a n .
 über Alles.

(Der Wortbeten entrollt die Torah, hebt sie empor und spricht:)

Das ist die Torah, die Mo = o s e s
 vorgeliegt den Kinnern Is = r a e l s
 nach dem Aussprache Gottes !

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei, der die Torah n r a d a n . n r a d a n . n r a d a n .
 seinem Worte sprach hat gege = b e n
 in seiner Gerechtigkeit !

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Segensprüche zur Borelung der Torah.

(Vor der Borelung.)

Lobet Gott, den Gerechten !
 Gelobt sei Gott in Erzigkeit !
 Gelobt sei ich, Erziger,
 unter dem, König der Welt,
 der du und uns erwidert hast von
 allen Weisern, und uns ge =
 offenbart hast das Wort deiner
 Lehre. Gelobt sei ich, Erzi =
 ger, der du uns geoffenbart
 hast deine Lehre.

יְהוָה יְהוָה:

nen Namen alle sammt!

Gottes, verherrlichen wir sel

פּרַשְׁתָּהּ מִיּוֹם הַבְּרִיאָה וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה

(Der Vorbeter spricht dann Folgendes:)

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה:

erhaben ist sein Name!

unser Herr, und heilig und

גָּדוֹל וְעוֹלָם וְעָד וְיָמֵינוּ

Einzig unser Gott, groß

וְיָמֵינוּ:

einzig!

ist unser Gott, der Einzige ist

יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה יְהוָה

Höre, Israel, der Einzige

(Die Torah wird ausgelesen, der Vorbeter nimmt sie und spricht die folgenden Verse, die von Chor und Gemeinde wiederholt werden.)

Mögest du, o Gott, unsere Herzen öffnen für deine Lehre, daß wir ihren heiligenden Inhalt erkennen und lieb gewinnen. Und wenn wir heute, am heiligen Tage des Gedächtnisses, aus der Stille unseres Herzens unser Gebet aufsteigen lassen, so gewähre uns, was unsere Seele verehlt, was schäfftet und erhält unseres Herzens Ruhe und Frieden. Amen. Amen.

Waschen ist Liebe und Wahrheit.

Set gepreisten, Herr der Welt, für das theure Gut, das du in deiner Torah uns überhießert hast. Wir stehen hier vor der geöffneten Kabe deines Segnuthes als deine Diener und Verehrer. Vor dir beugen wir uns und vor der Würde deiner Lehre zu allen Zeiten. Nicht auf Menschen bauen wir, sondern auf dich, allein, himmlischer Vater, denn du, o Gott, bist die Wahrheit, und deine geoffenbarte Lehre ist Wahrheit, und deine Propheten sind Verkünder der Wahrheit, und dein Waschen ist Liebe und Wahrheit.

(Der Rabbiner vor der geöffneten Kabe.)

Vorleser.

Erziger! Erziger! Gott, o Herr, Herr, Herr!
 barmherzig und gnädig, lang-
 mützig und reich an Güte
 und Treue, der Güte gewähret
 bis ins tausendste Geschlecht,
 der da süßet Schuld, Sünde
 und Vergessen.

(Die Gemeinde in stiller Andacht.)

Stimmreicher Weltchenherr! Laß uns in einer gnaden-
 reichen Stunde Erlösung und Gewährung finden für unser
 Sündigen, Söhnen und Töchter. Vor Allem bitten wir um
 Vergeltung unserer Sünden für uns und unsere Angehörigen,
 um eine innige Veröhnung in deiner Liebe und Barmher-
 zigkeit. Räutere uns und mache uns frei von aller Schuld,
 auf daß unserer vor dir zum Heile gedacht werde und zu einem
 langen und glücklichen Leben in Frieden und Ruhe.

Laß deine Gnade über uns walten, daß wir ernehret und
 verpflügt werden aus deiner Offenheit, wollen und müßen Sand,
 und das Brod, das wir essen, und das Gewand, darin wir
 uns kleiden, uns in segensreicher Fülle gewährt sei und in
 Zurecht und in Ehren für unser Leben lang; auf daß wir
 mit freiem, heiterem Geiste und Herzen deinem Worte nach-
 geben, deine Gebote erfüllen und die Tugenden deiner heiligen
 Lehre ergötzen. Send uns Heilung und Gewährung für jedes
 Leid und Weh und lege uns in unserm Warten und Schaf-
 fen, daß wir nimmer hartem und bösem Geschick anheim-
 fallen. Send Heil und Segen unserm Vaterlande, seinen
 Vorsehern und Stehern. Setze uns stille mit deiner
 Güte und Gnade!

Wäge mein Gebet in einer gnadenreichen Stunde vor
 Gott kommen; o Gott, erhöre mich in deiner endlosen Güte
 und sende mir dein wahres Heil. Amen.

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

(Die Kabe wird geöffnet, und der Vortrager spricht Folgendes:)

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹלֵךְ:

(Chor und Gemeinde vor dem Essen der Kabe.)

Musikbegleitung der Zorah.

für das Neujahrsest.

Vorlesung aus der Zorah

አገረሁ ገዢህ ስለሆነኝ፡

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ
እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ
እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

እርሱ ለከፍተኛ ስሜት ስለሆነኝ ለእርሱ ስለሆነኝ ስለሆነኝ

dich! Gott lasse sein Angeficht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angeficht dir zu und gebe dir Frieden!"

VII. Laß Frieden, Segl und Segen, Güld, Gnade und

Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk

Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesammt mit dem

Richte deines Angefichts; denn in dem Richte deines Ange-

fichts gabst du uns, Erziger, unser Gott, die Lehre des Re-

chts und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerech-

tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.

Wäge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit dein

nein Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

D, laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens

und des ehrbaren Zusommens uns erwähnt und verzeichnet

sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen

zu glückseligem Leben und zum Frieden! Gelobt seist du,

Erziger, Schöpfer des Friedens. Amen.

14. Vater und König! Wir haben gesündigt vor dir.

Vater und König! Wir haben keinen Namen König außer dir.

Vater und König! Sei uns gnädig um deines Namens willen.

Vater und König! Erneue uns das Jahr zum Glück und Segl.

Vater und König! Sende uns vollkommene Selung für je-

des Zeit und Weh.

ՏԵՐԵ ԱՀԵՐԵ ԱՄԶԱ ԼԵՆՆԱ ՊԶԵԱ ՀԵՅ ԱՄԳԻՆԵՐԻ:

ՏԵՐԵ ԱՀԵՐԵ ԱԼՊ ՏՉԻՐԵ ՊՏԱ ՕՐԵԱ:

ՏԵՐԵ ԱՀԵՐԵ ՊՊԱ ՊԵՐԵ ՀԵՂՈՒ ՊՈՒԼ:

ՏԵՐԵ ԱՀԵՐԵ ՏՈՒ ՀԻՐԵ ԸՂԵ ՏՃՆ ՏՆԱ:

VI ՏԵՐԵ ԱՀԵՐԵ ԱՊՈՐԵ ՀԵՂԵ:

(Seber sah sich zuerst vom Thorbeter gesprochen und dann von der Gemeinde wiederholt. Am Sabbath fällt dieses Gebet aus.)

ՀԵՊԻՍՈՒ ԵՆԵ ՏՆԱ ԽՊՊԱ ԱՊՈՐԵ:

ՀԵՂԵ ՏՆԱՐԵ ԼԵՅ ՊՈՒԼ ԵՄ ՊՈՒՆԿ ՀԱՍՈՒ ՕՐԵՈՒ
ԸՈՒՆ ԱՍՈՒ ԵՆԵԱ ՊՈՒՆԿ ԵՆԵՐՈՒ ՕՐԵԱ ԸՆԵԱ ԼԵՆԵՐԵ
ՊՏԱ ԵՊՈՒԼ:

ԵՆԵ ԸՊՏԵ ՀԵԼԵ ՏՆԱՊՈՒԼ ՊՈՒՆԿ ԸԵՅՊԱ ԼԵՅՊԱ
ԼԵՆԵՐԵ ԱՊՈՒ ԼԵՆԵԱ ԼԵՆԵԱ ԼԵՆԵԱ ԱՍՈՒ ԱՍՈՒ ՊՈՒՆԿ
ԵՂԵՒ ԵՒ ԸՆԵԱ ԵՂԵՒ ԸՈՒՆ ՀԻՐԵ ԽՊՊԱՐԵ ԱՐԵԱ ԱՍՈՒ
ԼԵՅ ԸՅՊՈՒՆԿ ՊՈՒԼ ԵՆԵՐԵ ՏԵՐԵ ԸՂԵՐԵ ԸՆԵԱ ԸՆԵԱ

IIA ՊՈՒՆԿ ՕՐԵԱ ԵՆԵԱ ԱՊՈՒՆԿ ԼԵՆԵԱ ՊՈՒՆԿ:

ՏՉԻՐԵ ԼԵՊՈՒ ՀԵՂԵ ՊՈՒՆԿ:

ԼԵՊՈՒԼԵ: ՊՈՒՆԿ ԽՊՊԱ ՏՉԻՐԵ ԼԵՊՈՒԼԵ: ՊՈՒՆԿ ԽՊՊԱ
ՏՉԻՐԵ ԼԵՊՈՒ ԸՈՒՆ ՊՈՒՆԿ ԸՆԵԱ ԼԵՆԵԱ ԽՊՊԱ:

Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Loraß verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschrieben und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte

Und Alles, was da lebt, banke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schuß und Bestand bist. Gelobt seiest du, Ewigiger, dessen Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesieimt.

Und für dies Alles werde dein Name, unser Königt, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Ewigige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Spott unseres Lebens, Centrum unseres Seins durch alle Zeiten. Wir danken dir und verstanden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geseien, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erwiesest. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen; Deine Gnade Allerbarmner; geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

V. Nimm gnädig auf, Ewigiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Ewigiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

Եսլու. Եսլու ճգ լև. Եսլու ճգլև. Եսլու Ես.
Տղմուր լոգմ. Տղմուր. Ելլու Ելլու Եսլոգմ

ճուլ Գլ Եսլու Գլլուլ:

Եսլո Եսլուր Եսլուր Ելլ. Ելլ Եսլու Ե Եսլու
Ելլ Եսլու Ելլ Ելլ. Ելլլ Եսլու Եսլու.

Եսլու Գլլու Ելլու Ելլ-Ելլ. Ելլլ:

Գլլու Ելլ:

Ելլ-Ելլ Ելլլ Եսլու Ելլ Ելլլ Ելլ.

Ե. Գլլ-Ելլ Ելլլ. Ելլու Ելլլ Գլլ:

Ելլլլլլ Ելլլլ. Ելլու Ե. Գլլ-Ելլլլլ. Ելլլլլ
Ելլլլլ. Ելլլ. Ելլ Ելլլլլլ. Ելլլլլ. Ելլլլլլ.

Ելլլլլ. Ելլլ. Ելլ Ելլլլլ Ելլլլլ. Ելլ Ելլլ
Գլլլ Ելլլ. Ելլլ Գլլ Ելլլլ Ելլլլլ. Ելլ Ելլլ

Տղմուր Գլլու Ելլ. Ելլ Ելլլ. Ելլ Ելլլ Ելլլ
Ելլ Ելլլ Ելլլլ Գլլ. Ելլլլ Ելլլ Ելլլլլ.

Ելլլ Ելլլ Ելլլլ Գլլլ Ելլլլ Ելլլլ:

Ելլլլ. Ելլլ. Գլլլ Ելլլ Ելլլ Ելլլլ Ելլլլլ Ելլլ.

Ելլլ Ելլլ Ելլլլլ Ելլլլ Ելլլլլ Ելլլլլ

Und so gahst du uns in Liebe, Einziger, unser Gott, (diesen Sabbattag und) diesen Gedächtnistag, den Tag (zum Zehnten) des Posaunenblases (in Liebe) zur Besehung (zur Zerstreuung) als Erinnerung an den Auszug aus Aegypten.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Zehnten, das Zehnten unserer Väter und das Zehnten deines ganzen Volkes, des Sanctes Strahl, zur Guld, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Gedächtnisses.

Gedenke heute unser, Einziger, unser Gott, zum Gedenken, zum Segnen und zum Loben! — Und wie du dich und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schirmen und gütig über uns wachen. Auf dich harren unsere Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Steigere über die ganze Welt in deiner Herrlichkeit, erhebe dich über die ganze Erde in deiner Erbdenheit und ertrabe Allen, die auf dem Zehnten wohnen, in der Höhe deiner Majestät, daß jedes Geschöpf wisse, daß du es geschaffest, und jedes Geschlecht erkenne, daß du es gebildet, und was nur Dorn hat, ausruhe: Der Einzige, der Gott Israels, ist König, und sein Reich waltet über Alles!

Unser Gott und Gott unserer Väter! (Säbe Wohlthaten an unserer Thüre.) Schicke uns auch keine Weibere und laß uns in deiner Liebe unsern Antheil finden. Erwidere uns mit deiner Güte und erlöse uns mit deinem Heile. (S.) Laß uns, Einziger, unser Gott, in Liebe und Gnade deiner heiligen Sabbatwoche theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen.) Räutere unser Herr, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn du bist ein Gott der Wahrheit und Wahrheit einzig! Gelobt seiest du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du gebührest (den Sabbat), Israel und den Tag des Gedächtnisses. Amen.

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, zu offenbart an uns deine Liebe und deine Gnade, indem du uns durch deine Gebote geheiligt und zu deinem Dienste, o Herr, berufen und deinen großen und heiligen Namen an uns genannt hast.

Heilig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Name; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt: "Erhaben steigt der Herrliche der Herrliche, wird als heilig erkannt in seinem Ge- und Gott, der Heilige, wird als heilig erkannt in seinem Ge- rechten Thaten. Ihr preisen dich, Erwigiger, heiliger Kenner der Heiligste. Amen."

Dir allein werden dann alle deine Geschöpfe huldigen, wie der königliche Dichter singt: "Dem Erwigen wird gehuldigt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Geschlechter. Hallelujah!"

Gieb auch, daß dein Volk Israel allüberall Würdigung finde ob seines inthronischen Berufes, dem es unter Zeichen und Geschehnissen in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Danken an dich erlauchtesten Decale der Gerechtigkeit und des Rechtes sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Wesen sich freuen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird besänftigt verfluchen, und die Heinseligkeit unter den Menschen wird wie Luft verschwinden, wenn du jede Gewaltthätigkeit von der Erde bannest.

Gieb, daß sich die Erkenntnis deines erhabenen Wesens über dein ganzes Erdenrund verbreite, daß alle menschlichen Geschöpfe vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und alle Völker sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei die Erfüllung der Pflichten der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit zu denen du den Menschen auf die Erde geseht hast. Ihr erkennen, Erwigiger, unser Gott, daß du der Heiligste bist in Macht und Stärke, und deines Wesens Erhabenheit be- fundet sich an allem was du geschaffest.

reiß keine Frene denken, die im Staube schlummern. O, Mächtigster, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Sctil erbüßt!

G h o r.

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit reichem Erbarmen deiner Welschöpfe zum Leben gedenkst! Du hast die Zuversicht auf ewige Fortdauer in uns ge= grüntet. Welsch ist dir zu, Welschiger, der zu uns Fortdauer schenkest nach dem Tode.

III. Wir bettgen deinen Namen, Herr, hier auf Erben, wie er geberigt und verberichtigt wird in des Himmels Höhen, wie es deine Ehre ausgesprochen: Es rufen Engelschöre einander zu:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Sctilig, sctilig, heilig ist der Herr Schwaath, voll ist die ganze Erde seiner Herrschschafft.“

O r b. Sa, in gewaltig erbraunendem Wbere erbt dir dein Preis in deinem großen Reiche; wie im Welschseigange lassen die Woren deiner Ehre und Welsch dir Lob erschallen und rufen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Welsch ist die Herrschschafft Gottes von ihrer Welsch!“

O r b. O, erschaffe von deiner Welsch alle Mäen, die sich finden und nach dir forden, im wollen Welsch deiner Welschschafft! Laß bald herbei kommen die Zeit, da du allüberall geberigt und verberichtigt wirst von Welschschafft zu Welschschafft. Welschgen unsere Augen dein Reich schauen, wie es in den Welschern ausgesprochen ist, die unsere frommen Welschger deiner Welschschafft und Welschschafft weichen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Welschige regiert in Welschschafft, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Welschschafft!“

O r b. Durch alle Zeiten verstanden wir deine Welschschafft, und in alle Welschschafft feiern wir deine Welschschafft. Dein Lob weide nie aus unserm Welschschafft; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. (Die Welschschafft nimmt ihre Plätze ein.)

Einem neuen Gesang weihen die Erlosten beimem Namen am Ufer des Meeres; in vereintem Chor dankten und huldigten sie dir und riefen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Herr regiret immer und ewig!“

Und in den Worten seiner Propheten heißt es: Unser Erlöser ist der Herr der Edbaren, dessen Name ist: Heiliger Strahl. Gelobt seist du, Ewigiger, der du Straal erlösest. Amen.

13. Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seist du, Ewigiger unter Gott und Gott unser Vater, Gott Abraham, Isaac und Jakob! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unersprechlich sind deine Gnaden, Ueberer des Alls! Du lässest die Tugenden der Väter heilig formirten, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Heil und Erlösung bringen.

G h o r .

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich befeimen und verhünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seist du, Ewigiger, Abraham's Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Stille deiner Armherzigkeit. Du führest die Wankenden, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewah-

רַעְזָהּ לְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע

II שִׁבְלֵי יְעִי לְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע

x o h d

מֵאֵל עֲנֵנוּ יְיָ:
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

13. וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע

שִׁבְלֵי יְעִי לְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע

o h u n d e m e i n d e

וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע

180 וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע וְיִשְׁמַע

12. Wahr und gültig, unerlöschlich und unveräglich

ist dieses Wort für uns auf immer und ewig! — Eine mächtig
 überzogene Wahrheit, ein unabänderliches Lebensgesetz! —
 Wahr ist es, du, o Ewigiger, bist unser Gott und Gott
 unserer Väter; unser König und unserer Väter König; un-
 ser Erlöser und unserer Väter Erlöser; unser Schöpfer und
 der Hort unseres Heils. — Unser Befreier und unser Erretter
 ist von jeher dein Name; es giebt keinen Gott außer dir!

Wahr ist es, du bist der Erste und Letzte, und außer dir
 giebt es für uns keinen Erlöser und Erretter. Du hast uns,
 Ewigiger, unser Gott, aus Ägypten erlöst und aus dem Schla-
 venhause befreit; du hast die Sünden des Sphülmerees ge-
 theilt und hast deine Gerechten unversehrt hindurchgeführt.

Darb preisen dich deine Geliebten, die verherrlichten dich,
 Stillmädiger und weichen dir, ewig walten der Herr, Pfalmen,
 Kieder und Gesänge, Lobprache und Dankfagungen. Ja, du
 bist hocherbaben, mächtig und furchtbar; du erniedrigst die
 Hochmüthigen und erhöbst die Demüthigen, befreist die Ge-
 fesselten, erlöst die Bedrängten, hilfst den Armen und er-
 hörest dein Volk, wenn es um deinen Beistand zu dir steht.

Preis dir, Gott in den Höhen, der du hochgelobt bist in
 alle Ewigkeit! — Wie dort Moses und die Kinder Israel, Him-
 men auch wir in lauem Jubel ein Loblied dir an und rufen
 einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist
 dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar in Ruhmes-
 that, Wundervollbringer!“

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit! *

Chor:

Und der Ewige sprach zu Moses also: Stehe zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Genden ihrer Kleider, für ihre Schaufäden, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schnur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Sühne befestigen, und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgeben eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Schwärze führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Agypten, um euer Gott zu sein.— Ich bin der Ewige, euer Gott!

Stimmel über der Erde.
es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der reich, welches der Ewige zugesprochen hat euren Vätern, ne Thore. Damit ihr und euer Kinder auf dem Erbe und ihr erbe sie an die Pfosten seines Hauses und an die Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst wenn du isst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem ren Augen. Und lehret sie euer Kinder, davon zu reden, Sand, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen Herz und Seele auf und bindet sie zum Gedenken an euer Ewige euch eingiebt.—So nehmet diese meine Worte in den Mündel ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verdammt brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er

Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeten gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Hör, Israel, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einzig!

Gelobt sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes.)

(V. 2. Nr. 6, 11. IV. 2. Nr. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einkürzen deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest. Binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und deine Thore; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolget, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Herbsregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Gras geben und auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden. Gütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

10. In deiner Liebe, Ewigiger, unser Gott, offenbartest du dich auch uns, deinem Volke; uns leuchtete stets deine Güte und Gnade. Unser Vater und König, du gabst uns unsern Vorfahren, die auf dich vertrauten, Weisheit des Lebens, o, sei auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre! O allbarmer Vater, zeige dich uns stets in deinem Erbarmen und leg in unser Herz das Verlangen nach Erkenntniß und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und leben, beobachten und ausüben in hingebungsvoller Liebe. Erleuchte unsre Augen in deinem Worte, bereite unsre Herzen in deinem Gebote und laß uns eilig sein in der Liebe und Verehrung deines Namens, auf daß wir immer zu Schanden werden mögen. Auf deinen großen und heiligen Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Geiste uns erfreuest. Denn nur du bist der Ursprung des Heiles; und uns hast du erforen aus allen Wölfen und Gungen und uns dir näher gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren und dich als den Einzigen bekennen und anbeten. Gelobt seiest du, Ewigiger, der du Israel erforen hast in Liebe, daß es deinen Namen verehere und vereherrliche; Amen.

So sei denn, Ewigiger, unser Gott, stets von uns gepriesen ob der Güte deiner Gütlichkeit, und für die Irablichsen leuchte, die zu deiner Verehrung geschaffen hast. Gelobt seiest du, Ewigiger, Schöpfer des Lichtes, Amen.

* * *

unten.)
 Gottes Ehre, der da ruft: O, wie schön ist's, den Herrn zu preisen! — Darum sollen alle seine Geschöpfe ihn rühmen und benecken und Preis und Ehre bringen dem höchsten Herrn, der Alles geschaffen und der seinem Volke Israel zum Erbgebe den heiligen Tag der Trübe, um sich in seiner Allbereitsheit in der Welt zu offenbaren. Ja, dein Name, Ewigiger, unser Gott, wird geheiligt, und dein Namen wird verehrt im Himmel oben wie auf Erden

W o r t e r .

Lobt den Ewigen, den Hochgezeiten !

G h o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Ewige, der Hochgezeiten in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

9. Gelobt seiest du, Geringer, unser Gott, König der

Welt, der du das Licht gebibet und die Finsterniß geschafften und sie in Frieden und zum Wohl aller Erschaffenen mit einander abwechseln lässest.

(Am Sabbath.)

(Alles verfunct dich, Alles preiset dich, und Alles

rufi : Reiner ist heilig außer Gott ! Alles erhebt dich, Bild-
ner des Himmels ! Herr, der du Licht gibest der ganzen Welt und
ihren Bewohnern !)

* * *

Du gibest Licht der Erde und denen, die auf ihr weilen,
in Barabergigkeit, und erneueth in deiner Güte Tag für Tag
das Wunder deiner Schöpfung. Wie zahlreich, o Gott,
sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist
die Erde von deinen Gütern. Der Herrbegim, o Herr, ver-
fündet deine Erhabenheit und von jeher bist du gepriesen und
hochgezeit. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Zeit
be stets über uns walten, daß wir nicht aufhören, dich zu prei-
sen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Gott,
der unsere Zukunft ist, unser Schutz und Schirm und die
Stütze unseres Heils.

(Am Sabbath.)

(Der Schöpfung Meisther hat sein Wert gethüm, hat
den Thron seiner Herrlichkeit am siebenten Tage gegründet.
Mit Majestät hat er den Tag der Ruhe bestiet, zur Ee-
lenwonne hat er den Sabbath berufen. Das ist die Höhe
des siebenten Tages, daß er die Vollendung und Vollkom-
menheit der Schöpfung vertündet. Der Sabbath ist ein

ԹԵՄ ՏԿ ԱԵԿ-ԱԿՆԵՄ: ԼԼՈ ԱԹԵՆ, ԱԹԵՍ ԼՆԱԵԼ
 ԼԻՐ ԷԼՆ ՀԼՈ ԱԹԵՍ: ԻՍ ԹԵՍ ԹԿԼՈ ԱԹԵՆ, ԹԵԼ
 ԼԹԵ ՏԿ-ԵԹՆ ԸՆԼԼ: ԱԹՆԼՍ ՏՈՍ ՀԼՈ ԱԹԵՍՍ
 (ՏԿ ՏԹԼ ԹԵՍ ԱԵԿ-ԱԵԻՏԹ, ԵԼՈ ԱԹԵՆ, ԱՍՏԵՍ
 (հրոցոցՅ առ)

ՏԼԼ ՏԻՆ ՏԼ ԱԹԵՐԵ: ԸՐԼ ԹՈՒՆ ԱԹԵՐ ԸՆԼԼԵ:
 ԱՍԼ ՏԻՇՈ: ՏԿՍ, ՏԻՇՈ ԸԼՍՈՒԷ ԱԼԵ, Ո ԱՍՈ ՏԿՆԵ
 ԱԹԼԱԸՈ ՀԵԼԼ ԱՆՍ: ԱԹԹԵՍ ԼՍԱԹՆԼ ԼՍԱՍԻՏԹՆ
 Խ: ԸՋՈ ԸՍԸԸՍ ՏԹՍՍ: ԱԿՆՍ ԱՆԼԼԱ ԷԻՐԵԷ: ԱԹՂԼ
 ԸԸԿԼՈ ԱԹԼԱ ԸՏԹՍ-ԸԼՆՏԼՍ: ԱՍ ԼԵԼ ԱՏԹԼԷ
 ԱԹՆԼ ՀՆԼԼԱ ԼԿԼԼՈ ՏԿՂՍ ԸԼՍՈՒՈ: ԷԹԵԼԵ ԱՍԼՏ
 * * *

ՀԱԿՈ ԸԿԼ ՀԿԹԵՆ:)
 ԸՆ: ԱԵԿ ԼԱԸՈՒԷ ԹՂՍ ԱՏԼ ԱԵԿ: ԱՏԿ ԱԹՆԼ
 (ԱԵԿ ԼԼԵԷ ԼԱԵԿ ԹԵՍԵՍԷ: ԼԱԵԿ ԱՈՒԷ ՏԼ ԷԼԼՏ
 (հրոցոցՅ առ)

ԵԼԼՆ ԱԹԼ ՏԹՍ ԹԿԼՈ ԵԼԼՆ ՏՍ-ԱԵԿ:
 •6 ԸԼԼԵ ՏՍՍ Խ ՏԿՍԵՆ ԸՂԼ ԱՏԿՈ ԱՏԼ ՏԼ

(The Gemeinde nimmt ihre Plätze ein)
 ԸԼԼԵ Խ ԱԸՈՒԷ ՀԱԿՈ ԼՏԼ:
 • a q u i s m e q u n a o h o
 ԸԼԼԵ ՏՍ-Խ ԱԸՈՒԷ:
 a r b e t e r

len lobsingen deinem Namen, großer, mächtiger und erhabener Gott, der in den Höhen, der zu Himmel und Erde herabverbrauchst!

D König, der zu hoch und erhaben thronst!
 Du wachst in Unendlichkeit, heilig und unansprechlich ist dein Wesen. Und dennoch heißt es in der Schrift: Kobsinget, ihr Gerechten, dem Ewiggen, der Unerlöschlichen Zierde ist's
 Ihn zu verherrlichen! Darum eröfnet im Munde der Gerechten dein Lob, im Worte der Gerechten dein Preis, in der Hede der Frommen deine Verherrlichung, und im Herzen der Seligen deine Heiligung.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Gelobt seiest du, Ewigger, Gott und König, der du verherrlicht wirst in Kob- und Dankgesängen, der du wunderbar wachst und Wohlgefallen hast an den Tugenden, die wir dir singen, o ewig lebender und allwaltender Weltenherr!

8. Verherrlicht und gebühret werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich, bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

Gloria und Gemeyde.

Amen. Dein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Moder.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Zieck erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Darauf spricht: Amen!

עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ:

אֲלֵךְ עִלְיוֹן יִמְלֵךְ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ לְיִשְׂרָאֵל
יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל
יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל יִשְׂרָאֵל

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

שֶׁהָיָה לְיִשְׂרָאֵל עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ יִשְׂרָאֵל:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

לְעַד עַד יִמְלֵךְ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ יִשְׂרָאֵל:
עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ
8 עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ

עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ:

עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ
עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ
(Die Gemeinde erhebt sich.)

עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ:

עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ
עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ
עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ
עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ

עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ:

עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ עֲרֵבָהּ יִנְדָּבֶהָ

2. Der Dem alles Lebenden preiß deinen Namen,
 Erziger, und der Weis' alles Reiches verherrlichst und erböht
 stest, o Herr, dein Verächmiß. Du bist Gott, der von Ewig-
 keit zu Ewigkeit waltet, und wir haben keinen Erlöser und Be-
 reit'er außer dir, der du zu jeder Zeit der Noth und Be-
 drängniß dich unserer erbarmst, uns errettest und ernährst.
 O Gott, der du wahrst beim Anbeginnen und sein wirst nach dem
 Ende aller Dinge, der du keine Verleumdung gestügt hast auf
 Liebe und alle Wesen leitest mit deinem Erbarmen, — dir al-
 lein weichen wir unsern Dank. Wäre aber auch unser Mund
 von Liebern voll, wie das Meer voll ist von Wasser, könnten wir
 mit unsern Zungen singen, daß es schälle wie das Brausen
 seiner Wellen, und mit unsern Klappen keinen Sturm verstän-
 den, so weicht der Himmel nicht! — es würde dieses Alles nicht
 hinreichen, dir, unserm und unserer Väter Gott, für all die
 Wohlthaten zu danken, die du unsern Vätern und uns erwie-
 sen hast. Du hast aus Ägypten uns erlöst und aus Sünde-
 schaft uns befreit, hast in Sündensucht uns gescheit und mit
 Güte uns gesalbt, hast uns vor dem uns verfolgenden
 Schwerte gerettet, und wenn Pest und Krankheiten ausbrachen
 hast du uns beschützt. Bis in unsere Gegenwart hast du mit
 deiner Güte uns begleitet, deine Gnade hat uns nie verlas-
 sen, und auch in aller Zukunft wirst du deinen Beistand uns
 nicht entziehen. Darum sollen die Glickesterben, mit denen
 du uns hast ausgestattet, und Weis' und Dem, die du uns
 eingehendst, und die Zunge, die du uns in den Mund gelegt,
 — sie alle sollen preisen, heiligen und verherrlichen deinen
 Namen, unser Herr und König! Da, dir soll danken jeder
 Mund, jede Zunge soll dir Lobdichtung schweben, jedes Antlitz
 vor dir sich beugen und jede Höhe vor dir sich bücken, jedes
 Herz dich verherrern und alle inneren Regungen und Kräfte sol-

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

6. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und de-
 nen Namen preisen erhigh. Von Tag zu Tag will ich prei-
 sen dich und deinen Namen rühmen erhigh. Groß ist der
 Herr, hochpreislich zu verkünden, und seine Größe ist nimmer
 zu ergünden. Beschleht rühmt dem Beschlechte deine Größe
 und sagt von deiner Thronen Macht und Stärke. Sei deiner
 Größe Thronen und Herrlichkeit und deinen Thronen denn
 mein Lied geweiht! Sie melden dein gewaltig hebr Lobbrin-
 gen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausstremten
 sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit
 jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barm-
 herzigkeit, Langmuth und voll Gnade allzeit. Die Güte des
 Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt all seine
 Wesen. All seine Wesen dich, Allmächtiger, preisen, und
 deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen deinen Mei-
 des Herrlichkeit und reden von deiner Erbdenheit. Zu
 fänden den Wundersindern deine Macht und deines Reiches
 Herrlichkeit und Thron. Dein Reich, Herr, ist ein Reich der
 Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr
 trägt jeden, der da wankt im Lauf, und richtet alle Niedrige-
 beugen auf. Dein Thronen aller Thronen, und bereit hältst ihre
 Spitze du zur rechten Zeit. Thronen du deine Hand, von
 Segen thronen, und läßt alls Leben nach Begehrt. Der
 Herr ist gerecht auf jedem seiner Thronen, in jedem seiner
 Thronen ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah, die auf
 ihn schauen, nah allen, die in Wahrheit ihm vertrauen. Nach
 Wunders thronen, die ihm dienen, er hört ihr Schreien,
 und treulich bist er ihnen. Der Herr behütet, die ihn lie-
 ben, alle, doch alle Thronen bringt ihr Thronen zu Falle. Das
 Lob des Herrn soll meine Thronen erheben, und seinen Heil-
 gen Namen lob all Leben immer und erhigh!

(Psalm 145.)

(Psalm 90.)

5. Herr! die Geschlechter all hindurch, warte du uns
 eine feste Burg. Bevor noch ein Weiberg e

noch freit'ie Welt und Land, seit ewigzeiten, Gott, bist
 du, und bleibst es ewigzeiten zu. Du führst zum Staub
 den Menschen nieder, „Ihr Öhne Adams fehrer nieder“
 sprichst du, den ein Sabranfend wie der Tag von gester,
 der verunft, wie eine eingige Nachtwad' dünft. Strenmt
 zu sie bin, so schlafen sie, sind Morgens wie das Gras ver-
 jäugt! Doch ob auch Morgens frisch und grün, sie torren,
 welken zlebens hin. Denn grunft du, müssen wir vergeh'n,
 und sind auf keinen Zeit zu Nicht. Du stellst vor
 dich unfre Bergch'n, vor eines kngstliches Kichte, was im
 Bergorgen wir begeh'n. Denn unfre Tage schwinden
 all in raschem Wechfel, wie ein Schall verlieren unfre Sab-
 re sich. Es fast der Jahre hebenig, bei Kräften adrig
 unter Leben, und all ihr Stolz und Noth und Müh'n;
 denn eilig schwinden sie dahin, und wir entsid'weben.
 Wer fennet eines Warts Schwere, in deiner Größe
 dich zu schen, die Tage uns zu zählen lehr, auf daß
 wir weisen Seregens seien. Herr, wende dich, wie lang soll's
 währen, becent' dich deiner Diener willen, laß Morgens
 deine Güte uns nähren, und Subel unfere Tage fällen.
 Gereue uns für all die Tage, die uns vergangen sind in
 Plage, die Jahre, da wir Noth nur sah'n; es möge nun
 dein Wirten an den Dienern, deine Herrlichkeit an ihren
 Böhen sich nun zeigen; es möge auf uns niederfiegen
 des Wogen, Gottes Freundschaft, das Wert zu festigen
 unter Sand, und jedem Werte unter Sand geb' er gnä-
 dig seinen Bestand.

Im Sabbath.

(Psalm 92.)

4. Verb. Stimmet an das Psalmsied für den Sabbath!

Gh. u. Gem. Wie lieblich ist's dem Herrn zu singen,

Dir, Schöpfer, unsern Dank zu bringen,

Dann früh ich deiner Schuld mich freu'

Und Abends deiner Väterren.

Erhöhet, Psalmen! Saiten, schwingt!

Mein innig Lied zur Harf' erlingt—

Denn deine Schöpfung, Herr, ist meine Freude;

Denn allvollkommnes Werk befieng' ich heute.

Verb.

Wie groß, o Herr, sind deine Werke!

Wie tief, mein Gott, sind deine Gedanken!

O Unverstand, der es nicht begreift!

O Unvernunft, die es nicht versteht!

Ob grünen die Frevel wie frisches Gras,

Und blühn die Liechthaber alle—

Ihr Thun — es führet nur zum Falle!

Gh. u. Gem.

Denn du in den Höhen,

Thronst ewig, o Gott!

Verb.

Und die dir widerstreben, Herr,

Da, die dir widerstreben, schwinden,

Der Liechthaber Bündniß wird gesprengt.—

Aber des Frommen Glüdshorn hebt sich,

Denn vermehret Zweig grünt neu und glänzt;

Der Gerechte gleich Palmen blüht er auf,

Wie Libanon's Zeder steigt er empor.

Die gepflanz't in des Frommen Haus,

Die da blühn in unteres Gottes Höfen,

Sie haben im Alter noch frische Kraft

Gelaut und Fruchtreich stehen sie da.

So wird die Gnad' des Herrn bekant,

Vor dem sein Unrecht hat Bestand.

Gh. u. Gem. So wird die Gnad' des Herrn bekant,

Vor dem sein Unrecht hat Bestand.

Gelobt seiest du, Ewigiger, unser Gott, König der Welt, allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von deinem Volke gelobt, von seinen frommen Dienern verehrt und gepriesen wird. Mit den Psalmen Davids, deines treuen Dieners, wollen wir heis dich lobpreisen, Ewigiger, unser Gott, mit dir fern und Gefängen die Größe deines Namens feiern und dir danken als unserem Könige, ewiger Gott, Allbelebender! König, dessen glorreicher Name in Ewigkeit gepriesen und verehrt wird! Gelobt seiest du, Ewigiger, König, der du gepriesen wirst in Hiefern. Amen.

3. Gelobt sei, der auch sein Wort die Welt ins Leben rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswortes. Gelobt der, was er verheißet, erfüllt, und was er beschließt, vollführt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller Weltöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der seinen Gerechtern seligen Lohn giebt. Gelobt der ewiglebende und erhaltende Gott, der in Wahrheit erblickt und bereitet. Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Möge es dir geschehen, Ewigiger unser Gott, uns beizuhilfen, daß Israels Stumme durch uns gefördert werde, daß wir heis nach dem Worte deiner Lehre wandeln, daß wir fest bleiben in deinem Gebete und nicht in Versuchung und Schwärze geraten. Wie, daß wir heis nur von dem guten Ziebel in uns geliebt werden, und daß wir eile und gute Werke mit Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensanliegen mit Freude erfüllen! Hüthe uns mit Kraft, unsere Neigungen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken! D gib, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebenswandel Gnuß, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinem Zügen und in den Tugenden unserer Mitmenschen, und daß uns keine Wohlthaten in ihrer ganzen Gülle zu Theil werden. Gelobt seiest du, Ewigiger, der zu Gnaden spendest in uns erdopfflicher Gülle. Amen.

ժճէ ԲՆՃԳ ԵՄՊԵՍԱԼ :

Ո՛ՊԵՍ ԵՆՏՆԼ ՊԼԱՊԼ ՊՈՒ ՍԲԼԳ . ԵՒԼԵ ՏՆՍԱ Է
ԻՅՈՂԵՒ ԵՂԵՐԵ ՏՃՍՐԵ ԽԱԼ Ս . ՍՈՂՈՒՑ . ԺճԷ
ԵՆՈՒԼԱԼ ԻԲԷՂԷ ԵՊՊԵՍԷ ԻԵՆՆԷԷ ԻԲԷԼ ՊՈՒ
ԻՊԷԼԱ . ԵՊՊԷ ԷԼ ՊԷԷԷ ԲՆՃԳԷ Է ՏՃՍՐԵ ԵՊՊԵՍԱ
ՍԼՍՈՒՍ ԲՆՆՃԳ ԵՅ . ՊՈՒ Ո՛ՊԵՍ ԵՆՏՆԼ ԵՂՊՈՒՍ ԵՆՈՒԼ
ԵՒԼԵ ՏՆՍԱ Է ՏՃՍՐԵ ԺճԷ ՍՈՂՈՒՑ . ՍՏԿ ՍՏԸ

ԵՒԼԵ ԵՒԼԱ ԵՆՏԳ . ԵՒԼԵ ԱՆՆ ԵՒԼԵ ՊՈՒ :
Ո՛ՊՃՈ ՊՈՒ ԵՐ ԳԱՆԱ . ԵՒԼԵ Ս . ԳՊԼ ԻՇԾՈ ԳՐԷՍ .
ՈՒՍՈ ՊԳ ՍՏՆԷՂ . ԵՒԼԵ ՈՒՍՈ ՊԳ ՍԲԼԱԼ . ԵՒԼԵ
ԵՒՊՊԱԼ . ԵՒԼԵ ՊՈՒԼ ԻՊՊՊԱ . ԵՒԼԵ ԲՍԼ ԵՆՇԷՍ . ԵՒԼԵ
• 8 ԵՒԼԵ ՊՏՆՈՒԼ ԻՍԼԱ ՍՈՂՈՒՑ . ԵՒԼԵ ՊՊՊԱ

ՈՒԵՍ . ԵՒԼԵ ՏՆՍԱ Է ԲԵՅ ԵՍՈՒՑ ՈՒԵՍ :
ԷՂՍՈՒՑ ԵՊՊԷԷ ԵՊՊԷԷ ԵՂԱՆՆԵՐ . ԻՍԻՅՈՂԵՐ ԵՍՈՒՑ
ԻՏԷՐԵ ԳՍՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊ
ԻԷՇԷՐԵ ԵՊՊԷ ԼՍԵԵ ԵՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊ
ԲՈՒՍ ԷՂՊ ԳԱԷ ԵՒՍ . ԻՍԼԱՇԷՐԵ ԵՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊ
ԵՍԼԵՍԷ . ԻԷՇԷՐԵ ԵՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊ
ԷՂԱՆՆԵՐ ԵՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊ
ԷՂԱՆՆԵՐ ԵՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊՊ

2. Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu unterschieden den jüdischen Tag und Nacht.

Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du mich zum Strahlen gestaffelt hast.

Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.

Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du lösest die Hefeln der Gefangenen.

Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du auftrichst die Gebirgen.

Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strahl rühst mit Macht.

Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strahl rühst mit Ruhm.

1. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist rein, unbefleckt habe ich sie aus deiner Hand empfangen; denn sie ist ein Hauch von deinem Dorn, ein Strahl von deinem Licht. Du hast sie gestaffelt und gebildet; du hast sie mit eingehaucht und behüest sie in mir. Du wirft sie einst von mir nehmen, um sie zu beseligen im zukünftigen Leben. So lange tiefe Seele in mir ist, huldig ich dir und bete dich an. Gelobt seiest du, Erwiger, Herr aller Geschöpfe, Mraft aller Seelen!

Morgen-Gottesdienst

für das Neujahrsest.

werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr König sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und immer und ewig regierst du in Herrlichkeit; wie geschrieben steht in deiner Lehre: der Ewige regieret immer und ewig. Und ferner heißt es: der Ewige wird König sein auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewige einzig sein und sein Name einzig.

G h o r u n d G e m e i n d e .

Der Ewige wird einzig sein und sein Name einzig!

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und Segen von Gott:

„Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein Zingelsicht dir zu und gebe dir Frieden!“—Friede walte in deinen Mauern, Eintracht in deinen Wohnungen.“

Gott segne den Herrn der Heer. Staaten und die Städte und Gehörden dieses Landes und dieser Stadt, und daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigkeit und Friede ausgebreitet werden mögen.

Wäge der himmlische Vater, zu dem wir vertrauensvoll emporsich'n, das neue Jahr für uns und alle Menschen ein gesegnetes sein lassen; möge er in Gnaden unsere Gebete aufnehmen und uns verschonen in das Buch des Lebens, des Glückes und des Friedens. O Gott, gib deinem Wolfe Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

G h o r u n d G e m e i n d e .

O Gott, gib deinem Wolfe Kraft!

O Gott, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle
 unter Gott, werden sie dann hinführen und niederfallen,
 dir allein Anbeterung schuldig müßte. Vor dir, Ewigiger,
 daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge
 einfiel werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen,
 Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn
 die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Meide deinen
 aufhöret, und alle ertöneten Wälder sich wieder auf;
 schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Bösewicht
 Darum hoffen wir, Ewigiger, unser Gott, bald zu
 wie auf Erden unten und sonst Keiner."

zu Bergen, daß der Ewige Gott ist im Himmel droben
 in der heiligen Schrift: "Erneue es heute und nimm es
 unser König und Keiner außer ihm. So heißt es auch
 Ja, wir beten es als ewige Wahrheit: Er ist

Er ist Gott und Keiner sonst!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Söhne. Er ist Gott und Keiner sonst.
 der; seine Herrlichkeit thronet hocherhaben in des Himmels
 Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gefüllt

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Vor dem Weltentöndung, dem Heiligen, gelobt sei er!

Wir beugen das Knie, neigen uns und beten

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

gen Dienste.

gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heil-
 von dem Erwachen des Bösewichtes, uns unter Erde
 zu seiner Verrückung uns berufen und uns befreit hat
 Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltentönders, der
 Uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des

G e l u b e t .

Der Arbeiter und die Trauernde.

9. Verherrlicht und gebühret wurde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. — Darauf spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernde.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Liede ertönt wird, die in der Welt ihm ertönen. — Darauf spricht: Amen!

(Worb. Mögen die innigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserem Vater im Himmel. — Darauf spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernde.

Heber Israel, über die Frommen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Fülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darauf spricht: Amen!

Des Friedens Fülle und Glückseligkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! — Darauf spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel. — Darauf spricht: Amen!

unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen,
die du bewahrst, für deine Diener, die an jedem Tage uns
gelenken, für die unverschiedlichen Wohlthaten, die du zu jeder
Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine
Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Aller-
barmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-
lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

Die Verordnungen zum Heil sollen Leben alle Gemachten deines
Königs!

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise
deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser
Schutz und Bestand bist. Gelobt seiest du, Ewigster, dessen
Name ist Allgütiger und dem allein unser Dank gesiemet.

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Güte, Gnade und
Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk
Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesammt mit dem
Lichte deines Angefichtes; denn in dem Lichte deines Ange-
sichtes gabst du uns, Ewigster, unser Gott, die Lehre des Re-
chtens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerech-
tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.
Wäge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit dei-
nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

Laß im Buche des Lebens, des Segens, des Friedens
und des ehrbaren Ansehens uns erwähnen und verzeichnen
sein vor dir, daß wir dein ganzes Volk Israel gelangten
zu glückseligem Leben und zum Frieden! Gelobt seiest du,
Ewigster, Schöpfer des Friedens, Amen.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere über die ganze Welt in deiner Herrlichkeit, erhebe dich über die ganze Erde in deiner Erhabenheit und erträhle Allen, die auf dem Erdenrunde wohnen, in der Höhe deiner Majestät, daß sie des Geschöpfes willen, daß du es geschaffest, und jedes Gebilde erkenne, daß du es gebildest, und was nur Deinem hat, anrufe: Der Einzige, der Gott Israels, ist König, und sein Reich waltet über Alles!

Unser Gott und Gott unserer Väter! (Säbe Wohlgefallen an unserer Hube.) Heilige uns durch deine Gebete und laß uns in deiner Lehre unsern Antheil finden. Erquide uns mit deiner Güte und erfreue uns mit deinem Heile. (D, laß uns, Einziger, unser Gott, in Liebe und Gnade deiner heiligen Gabbartheile theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen.) Räutere unser Herz, daß wir dir dienen in Wahrheit, denn du bist ein Gott der Wahrheit und bestehest ewiglich! Gelobt seiest du, Gott, Herr der ganzen Welt, der du gesehligst (den Sabath,) Israel und den Tag des Gedächtnisses. Amen.

V. Nimm gnädig auf, Einziger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Diensth deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen. Gelobt seiest du, Einziger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Einzige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Gott unseres Lebens, Christus unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und verstünden dein Lob, für

ՀԼԼ ԵԼԼ . ԷԼԼ ՀԷ ԷՕԵԼ ԵՆԳՇԷ . ՏԿ ԱՒԵ
ՏԵՄԵՆ ՀԴԶՕՒՄԼ . ՏԼ ԱՒԵ . ԵՒԼ ԿՈՒՄԵ . ՏՍԼ ԱԵՆ
ԻԱ ԵԼԼՕ ՏԷՍԵ ՀԷ . ԿՈՍԼ ԱԵՆ Է՝ ՏԳՄԵՆ ԵՆԳՄ .

ԵԼԼ ՏՍԼ Է՝ ԿՈՍԵԷ ՀԵԼԷ ԵՒԼՏԼ ԵՒՄԼ :

ԱՄԵԳ . ԵՍԼ ՀԼՏԼ ԵՄԼ ՏԵԼԼ ԿՈՒՄԵ ՏԵԼԷ .

Ա ԼՏԼ Է՝ ՏԳՄԵՆ ԵՒՄԷ ԿՈՒՄԵ . ԱՄԵԳՄՕ ԵՆԵՄԵ

ԱՄԵՍ Ե՝ ԿՈՒՄԵՆ ԵՍՕ ԱՄԵԼ :

ՀՄԼ . ԵԼԼ ՏՍԼ Է՝ ԵՒԷ ՏԿ ԵԳ-ԱՆՆԼ ԵՒԼԿ
ԵՆՆՍ . Ե . ՏՍԼ ՏԳՄՕ ՏՍԼ . ԵԼԼԷ ՏՍԼ ԵՒՕ

ԵԼԼԷ . ԿՈՍԵՍ ԵՒ ԿՈՒՄԵՆ ՏԵԼԷ . ԵՒՄԼ ՀԵՐԷ ՀՄԵԼԷ
ԿՈՍՄԵՆ Ե՝ ԿՈՍՄԵՆ . ԱՄԵԳՄՕ ԵՆԵՄԷ ԵՒՄԼ ԿՈՍ
ԵՒՄԵՆԷ . ԵՍԼ ԱՄԵՐԷ ԵՍԵԼԷ . ԿՈՍՄԵՆ ԵՍԵԼԷ .

ՏԳՄԵՆ ԵՆԳՄ . ՏԵԼԷՆԷ . (ԵՍԼ ԵՒՄԵՍԵ) ԵԼԼԷՆԷ

ԵՒՄԼ ԵԵԳ ԵՒՄԷՍ :

ԵԳ ՏՍԼ ԵՄԵՍ ԵՆՏԷ . Է՝ ՏԳՄ . ԿՈՒՄԵՆ ԵՒԷ .
Ե . ՏՍԼ ԵՒՄԷՍ . ԵՒԼ ԵԳ-ՏԵԼԷ Ե . ՏՍԼ ԵՒՄԷՍ . ԿՈՍԵԼ
ԵՍԼ ՏԷԼԷ . ՏԿ ԵԳ-ԱՄԵՆ ԵՒՄԷ ՏԵԼԷ . ԵՍԼ ԵԳ-ԵՄԷՍ
ԵՒՄԷՍ . ԱՄԵՍ ՏԿ ԵԳ-ԱՆՆԼ ԵՒԼԷ . ԱՄԵՍ ԵՍԵԼԷ

ՏԳՄԵՆ ԵՆԳՄ . ՏԵԼԷՆԷ . ԵՒՄԷՍ ՏԿ ԵԳ ԱՄԶՕ ԵԳ

schämt vertommen, und die Heinseligkeit unter den Menschen
 wie wie Luthi verschwinden, wenn da jene Gewalttherrschaf
 die allein werden kann alle deine Beschäfte bündigen,
 wie der königliche Dichter singt: "Dem Ewiggen wird gehul-
 digt werden für immer, deinem Gott, o Zion, für alle Ge-
 schlechter. Hallelujah!"

Heilig bist du, und mit Ehrfurcht erfüllt uns dein Na-
 me; es giebt keine Macht außer der deinen, wie es heißt:
 "Erhaben steigt der Ewige der Hecerthbaren sich im Gericht,
 und (von der Schliche, wird als heilig erkannt in seinem Ge-
 rechten Thaten. Ihr preisen dich, Ewiger, heiliger Kenfer
 der Beschliche. Amen.

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt,
 du offenbarest an uns deine Liebe und deine Gnade, indem
 du uns durch deine Gebote geheiligt und zu deinem Volke,
 o Aser, berufen und deinen großen und heiligen Namen an
 uns genannt hast.

Und so gabst du uns in Liebe, Ewiger, unser Gott,
 (diesen Sabbat) und diesen Gedächtnistag, den Tag
 (zum Gedenken) des Festanmensliches (in Liebe) zur heiligen
 Festversammlung, als Erinnerung an den Auszug aus
 Agypten.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich
 treten unser Gedenken, das Gedenken unserer Väter und
 das Gedenken deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur
 Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum
 Frieden an diesem Tage des Gedächtnisses.

Gedenke heute unser, Ewiger, unser Gott, zum Ge-
 den, zum Segen und zum Leben! — Und wie du
 Gott und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns
 schirmen und gnädig über uns walten. Laß dich barren un-
 sere Thaten; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger
 Gott und König.

Gieb auch, daß dein Gott Israel allüberall Zurückung
finde ob seines mehrtwärtigen Berufes, dem es unter Zeiten
und Gefahren in Treue gefolgt; gieb, daß seine von dem Ge-
danken an dich erlenktesten Speise der Gerechtigkeit und des Rechts
sich allüberall erfüllen. Dann werden alle Götzen sich
trennen ob des Sieges der Wahrheit; das Unrecht wird be-

Gieb, daß sich die Erkenntnis seines erhabenen Wesens
über dein ganzes Gerenne und werbere, daß alle menschlichen
Gedächtnisse vor dir wandeln in Ehrfurcht und Demuth und
alle Wässer sich zu einem Bunde vereinigen, dessen Ziel sei
die Erfüllung der Pflichten der Berechnung und Gerechtigkeit,
zu denen du den Menschen auf die Erde gesetzt hast. Wir
erkennen, Erwigiger, unser Gott, daß du der Weisheitcenter bist
in Macht und Stärke, und deines Wesens Erhabenheit be-

III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle,
die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel bequa-
men, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Erwigiger, heil-

Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du mit
reichem Erbarmen deiner Gedächtnisse zum Leben gedenkst?
Du hast die Inzertigkeit auf ewige Fortdauer in uns ge-
gründet. Gelobt seiest du, Erwigiger, der du uns Fortdauer
schenkest nach dem Tode.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du
schenkest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.
Du ernährst uns, so lange wir hienieden leben, in
Gnade, und nach dem Tode schenkest du uns neues Leben in
der Fülle deiner Barmherzigkeit. Du führst die Waisen-
den, heilst die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewah-
rest deine Treue denen, die im Staube schlummern. O Herr, der du
mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du
durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbüht?

und Ehrim und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr. Sähle ab von uns jede Störung und bring uns im Schutten deiner Güttige; denn du allein, o Gott, bist es, der uns beschützt und behütet. So wahre denn unsern Zugang und Eingang allseitig zum Leben und Wohlsein und laß dein Güticensigt stets über uns ausgebreitet sein. Gelobt seiest du Gütiger, der du dein Güticensigt über uns und über dein ganzes Volk Israel ausbreitest. Amen.

(Am Sabbath.)

(2. B. M. 31. 16.)

"Die Kinder Israel sollen beobachten den Ruhetag, ihn feiern in allen ihren Geschlechtern als einen ewigen Bund. Zwischen mir und den Kindern Israel sei er ein Zeichen für immer, denn in sechs Tagen hat der Ewige gemacht den Himmel und die Erde, und am siebenten Tage hat er geruht und gefeiert."

(Psalm 81, 4.)

Stoßet in die Postume an diesem Neumonde, zur Weisheit unseres Gottes; denn Lehre ist es in Israel: Der Gott Sabs hat Gericht.

2. Sieben Benedictionen.

(Die Gemeinde erhebt sich und betet in stiller Andacht.)

I. Gelobt seiest du, Gütiger unter Gott und Gott unser Vater, Gott Abraham's, Isaaks und Sabs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unerschöpflich sind deine Gnaden, Urheber des Alls! Du lässest die Jüngenden der Väter siegreich forttwirlen, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich befeimen und verwünden, o Gott des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schutz! Gelobt seiest du, Gütiger, Abraham's Schutz und Schutz!

5. Wahr und unverläßig ist uns dies Alles: Du bist unser Gott und Heiner außer dir, und wir, Söhne Sraels, sind dein Volk!—Du hast uns betret aus der Tyrannen Macht und erlöst aus der Hand aller Gewalthigen. Gahllos und unergänzlich sind die großen und wundervollen Thaten, die du für uns vollführst.—Wie oft hast du uns neubelebt, wenn wir dem Tode geweiht schienen, wie oft uns geküßt, wenn unsere Füße in den Abgrund tauchten! Wunder und Zeichen thätst du für uns in der Dorgit, als du dein Volk Sracl aus Egypten zu emiger Freiheit herausführst. Auch am Schifmeere, auch dessen Stürzen du uns geleitet, offenbarte sich deinen Kindern dein wunderbares Walten. Darob stimmten Moses und Sracl voll Freude dir ein Loblied an und sangen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, beherrschst in Heiligkeit, furchtbar in Stuhmessthat, Wundervollbringer?“ —

Ein Walten haben deine Kinder, da sich zu ihrer Rettung die Welten des Meeres theilten. „Das ist mein Gott!“ stimmten sie an und schlossen ihr Lied mit dem Stusse:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Der Herr regiert immer und ewig!“
Und so verfühndet dich auch das Prophetenwort: „Der Große betret Sachb und erlöset ihn aus der Gärtern Gewalt.“ Gelobt seiest du, Emiger, der du Sracl erlösest. Amen.

6. Emiger, unser Gott, gib, daß wir des Nachts in Ruh und Frieden uns niederlegen und am Morgen wie der zu neuerfrischtem Leben erwachen! Breite dein Frieden über uns aus und leite uns mit gutem Stabe und hilf uns um deines Namens willen. Set uns stets Schutz

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

Chor.

brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verdünnen den wüßet ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der Ewige euch eingiebt.— So nehmet viele meine Worte in Herz und Seele auf und bindet sie zum Seiden an euer Band, und sie sollen dienen zum Stirbende zwischen euren Augen. Und lehret sie euer Kinder, davon zu reden, wenn du fischst in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst und schreibst sie an die Pfosten eines Hauses und an die Thore. Damit ihr und euer Kinder auf dem Erde reichet, welches der Ewige zugeschworen hat euren Vätern, es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der Himmel über der Erde.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Gürteln ihrer Kleider, für ihre Schafäden, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schmirne befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Schauen; und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Worte des Ewigen und sie befolgen.— Und ihr sollt nicht nachgehen euren Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Worte und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten, um euer Wort zu sein.— Ich bin der Ewige, euer Gott!

4. Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbetor gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Hör, Herr, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einzig!

Gelobt sei dein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Abtöner spricht Folgendes:)

(V. B. M. 6, 11. IV. B. M. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einpfählen deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehest. Binde sie zum Gedächtniß an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolgt, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Scherhregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Was geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Schütet euch, daß nicht beihört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Wort er.

Robet den Ewigen, den Hochgezeiten!

Chor und Gemeinde.

Gelobt sei der Ewige, der Hochgezeiten, in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

2. Ja, Preis dir, unter Gott, des Weltalls Herrscher. Wieder ist auf dein Geheiß der Abend herangezogen. Aus des Himmels dunklen Pforten treten die strahlenden Sterne hervor, ihres Dienstes am Firmamente gewärtig. Seiten und Ränne sind ihnen angewiesen nach deinen Werken und unverständlicher Gesetzen. Licht und Finsterniß, Tag und Nacht läßt du einander ablösen in regelmäßiger Wiederkehr. Wenn du den Tag an uns vorübergeföhrt hast, ladet das stille Wehen der Abenddämmerung uns ein, dich, den Meister der Stimmelsphären zu loben. Sei gepriesen, o Herr, der du die Abenddämmerung läßt. Amen.

3. Und wie in deiner Schöpfung, so offenbarte sich auch deine Milde in Israel, dem du die einzigen Zeugen deiner Lehren und Sagen vertheilt hast, als noch die finstere Nacht des Scheiterns die Erde bedeckte. Darum sprechen wir dein Bekenntniß, wenn wir uns nicht berlegen und wenn wir aufstehen. Wir freuen uns der hohen Sendung, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast, die Verfünder deiner Gerechtigkeit zu sein. Das giebt uns Leben unter den Wölfen Daur und Gehalt. Tag und Nacht wollen wir deinen eingedenk bleiben. Du aber wollest dich mit Liebe uns nimmer entziehen. Sei gepriesen, o Herr, der du in Liebe Israel zu deinem Volke erforen hast. Amen.

1. Եւ յիստ և յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :

2. Եւ յիստ և յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :
 Եւ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ յիստ :

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Եւ յիստ և յիստ յիստ յիստ :

Die Gemeinde

Եւ յիստ և յիստ յիստ :

Die Gemeinde

(Die Gemeinde erhebt sich.)

und daß wir es verstehen müßgen, wie wir hienieden, in diesem
Reiche der Vergänglichkeith, für unser ewiges Heil schaffen und
wirken können. Amen.

G h o r.

Schau herab von deinem Throne,
Gott! zu dem wir Alle schauen,
Und dein Gnadenbild belohne
Unser kindliches Vertrauen.
Wiele fromme Knieer schallen
Heut' aus deinen Tempelhallen;
Höre, Gott, die fromme Schaar,
Die dir heut' ihr Herz ergießen,
Deinen Thronen reuig stehen,
Segne sie zum neuen Jahr!

Schau herab mit deiner Gnade,
Schaue, Gott, auf Israel!
Kennte gnädig seine That,
Alle, die dir tren ergeben,
Kaf, o Vater, vor dir leben
Gut und unwandbar!
Gut vertritt, schwache Sünder,
Vater, sie sind deine Kinder!
Segne sie zum neuen Jahr!

Schau herab von heiligen Höhen,
Gott! von deinem Himmelstelt,
Und erhöre unser Flehen
Für die ganze Menschenvelt!
Will ihr Hoffen, all ihr Sehnen,
Ihre Freuden, ihre Thränen,
Dir, Gott! sind sie offenbar.
Opfernde deinem Sündenerker
Neu Gedenken, neue Thaten,
Gott, in diesem neuen Jahr!

St. Vater, daß keiner vergessens hierher gekommen — daß uns alle Grundtug, Trost und Stärkung finden in den Andachten, die wir an den heiligen Festtagen dieses Monats dir weihen. Greifste uns in deinem Worte und Lehre uns unsere Tage zählen, daß wir ein weises Gedenken erlangen

der erwecken und dauern und erhalten.
hast dich besser und deine Liebe und deinen Bestall dich wie
ten Gesehens; diesen, o Herr, gib dein Trost, daß sie wahr-
ihre eigene Schwäche und die drückende Bürde ihres belaste-
am Wendepunkt des Jahres nichts so schmerzhaft fühlen, als
I e m i t h i g e u n d g e b e n g e s e e n f i n d h i e r , d i e

jede Noth und jeden Mangel von ihnen abhalten.
Bestand nicht entstehen und alles Ungemach und alle Leiden,
der kommenden Zeit entgegen sehen, ihnen aber auch deinen
sen Kraft und Muth verleihen, daß sie mit Mühe und Galtung
in den Tagen des neu begonnenen Jahres. Wächstest du die
ger Seele und abrunder Sorge Noth und Kampf befürchten
S e d e r a n g e u n d I n f i t i g e f i n d h i e r , d i e m i t b a n-

guldung gönnen in der gemeinlichen, heiligen Andacht.
mögest du ihre Thranen sehen und ihnen Trost und Er-
Stummer ausweichen, mit dem ihr Gemüth schwer belastet ist;
und thener war, verloren haben. Viele wollen hier ihren Lieb-
diesem Jahre heimgefuht und die Maudes, was ihnen lieb
Aber auch I r a n e f i n d h i e r , d i e d u , o G o t t , i n

verflössenen Jahre ihnen erweisen.
gütiger Vater, danken für deinen reichen Segen, den du im
bei dir ein und wollen am ersten Tage des neuen Jahres dir,
Ziele von uns fehen als I r o h e n d G l i d l i d e

festungen und Gefahren uns beschützt und bewacht hast.
daß du in väterlicher Liebe uns genähret und bei allen An-
wieder ein Jahr hinzugefügt zu den Jahren unseres Lebens,
dir hin und danken dir für deine unendliche Güte, daß du
Mit ehrfurchtsvoller Ehen treten wir, gütiger Gott, zu

M a b i n e r .

eine feste Burg. Bevor noch ein Gebirg entstand, bevor
 noch freite Welt und Land, seit Widigfetten, Gott, bist
 du, und bleibst es Ewigfetten zu. Du führst zum Staub
 den Menschen nieder, "Ihr Söhne Adams kehret wieder"
 sprichst du, den ein Jahrtausend wie der Tag von gestern,
 der verflucht, wie eine einge Nachtwa'cht künfft. Strömft
 du sie hin, so schlafen sie, sind Morgens wie das Gras ver-
 jängt! Doch ob auch Morgens frisch und grün, sie dörren,
 westen Abends hin. Denn unfre Tage schwinden
 all in raschem Wechsel, wie ein Schall verlieren unfre Jah-
 re sich. Es saß der Jahre hebenig, bei Kräften adtig
 unser Leben, und all ihr Stolz sind Roth und Wüth'n;
 denn eilig schwinden sie dahin, und wir entschweben.
 Wer fennt deines Wathens Schwere, in deiner Größe
 dich zu schenken, die Tage uns zu zählen lehre, auf daß
 wir weihen Seregens seien. Herr, wende dich, wie lang soll's
 währen, bedent dich deiner Diener willen, laß Morgens
 keine Schuld uns nähren, und Subel unfere Tage füllen.
 Errene uns für all die Tage, die uns vergangen sind in
 Plage, die Jahre, da wir Roth nur sah'n; es möge nun
 dein Wirth an den Dienern, deine Herrlichkeit an ihren
 Söhnen sich nun zeigen; es möge auf uns niederkommen
 des Wogen, Gottes Grunnthidheit, das Wert zu festigen un-
 ser Land, und jedem Werte untrer Stand geb' er Bestand.

(Stam 90.)

Worabend-Gottesdienst für das Neujahrseft.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Beiläufiges Gebet.

Ich richte ich mein Stehen zu
dir empor, o Herr, zur Gedens-
zeit. Klamm dich in deiner
großen Güte erhöhe mich und ge-
währe mir deinen zuversichtlichen
Beistand; Amen.
Vor Gott, unserem Schöpfer!
Und vernichten uns tief
Blicken das Antlitz
Herr beten wir an,
Glorie und Gemeinde.

Wie lieblich sind deine Worte,
Sach, deine Wohlgerüche, St-
rael! Im Vertrauen auf deine
große Güte kam ich in dein Haus,
bereite in Ehrfurcht vor dir das
Sinnere meines Festhaltens. O
Früher, ich liege meines Kaufes
Ernte, den Ort, wo deine Herr-
lichkeit thronet. Herr bete ich an,
beuge ich das Antlitz und vernichte
mich tief vor Gott, meinem
Schöpfer.

Neujahrseft.

für das

Gebete

Zweite Abtheilung.

אֲנִי הָיִיתִי כְּעַבְדְּךָ יְיָ וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי

וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי

(Am Sabbath, wie an Festtagen, die auf einen Sabbat fallen,
 Zorathorstellung. — Die beim Aus- und Einheben der Zorath übrigen
 Seite siehe Seite 94. 98. — Die Benedictionen bis zur Zorath, Seite
 70, Nr. 15. — Dann folgende Zorath.)

אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : שְׂמַחְךָ וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי
 וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי : וְעַתָּה אֲנִי חָפְזִי

O Gott, gib deinem Volke Kraft!
 O Gott, segne dein Volk mit Frieden! Amen.

O Gott, gib deinem Volke Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.
 durchdringen und mit seligem Stimmelsrieden eunere Seele erfüllen möge. O Gott, gib deinem Volke Kraft, segne dein Volk mit Frieden! Amen.
 (Festes) Feier mit höherer Glaubenskraft auch Anbetung, (die Sonne seiner Festtage,) daß die erhabene Gott schenke euch und den eunigen den Segen seines Friede ausgebreitet werden mögen.
 daß durch sie die Ordnung erhalten und Gerechtigkeit und die Nähe und Gehörden dieses Landes und dieser Stadt, Gott segne den Staat der Staat in eunigen Wohnungen.
 in eunigen Wohnungen, Eintracht in eunigen Wohnungen.
 Angeht dir zu und gebe dir Frieden! — Friede wolle gesicht dir leuchten und sei dir gnädig! — Gott wende sein "Gott segne dich und behüte dich! — Gott lasse sein Segen von Gott:
 Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und

Der ewige wird einig sein und sein Name einig!
 O Gott, gib deinem Volke Kraft.

einig sein und sein Name einig.
 auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der ewige einig. Und ferner heißt es: der ewige wird König sein steht in deiner Lehre: der ewige regiert immer und mer und ewig regierst du in Herrlichkeit, wie geschrieben nig sein in Ewigkeit. — Denn dein ist das Reich und immer werden deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr Ab-

Gehebet

Uns liegt es besonders ob, zu preisen den Herrn des Weltalls, zu verkünden die Größe des Weltenschöpfers, der zu seiner Verherrlichung uns berufen und uns befreit hat von dem Strahlen des Sündendientes, uns unser Erbe gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heiligen Dienste.

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

Wir beugen das Knie, neigen uns und betennen

Vor dem Weltenthron, dem Heiligen, gelobt sei er!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gegründet; seine Herrlichkeit thronet höherhaben in des Himmels Höhen. Er ist Gott und Heiner sonst.

Chor und Gemeinde.

Er ist Gott und Heiner sonst!

Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit: Er ist unser König und Heiner außer ihm. So heißt es auch in der heiligen Schrift: "Erkenne es heute und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel oben wie auf Erden unten und sonst Heiner."

Darum hoffen wir, Ewiger, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Sündendienst aufhört, und alle irdischen Gänzlichlich schwinden; da die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Reiche deinen Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn einst werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge dir allein Sühnung schweören müsse. Vor dir, Ewiger, unser Gott, werden sie dann hinstreuen und niederfallen und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie alle

Der Arbeiter und die Trauernden.

21. Verherrlicht und gebethigt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darum spricht: Amen!

G m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Arbeiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Zieide erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.—Darum spricht: Amen!

(Zorb. Mögen die innigen Gebete von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor unserm Vater im Himmel.—Darum spricht: Amen!)

Der Arbeiter und die Trauernden.

Ueber Israel, über die Frommen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Gülle des Friedens. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darum spricht: Amen!

Des Friedens Gülle und Glückseligkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! — Darum spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel.— Darum spricht: Amen!

Քչ,ու. Ինչ էզ-մէնչ. Ինձու ճձ!:

Տ.ձ.Ս ձգւո եձւձ. Կ.Ն ԷԼԻձ. Իձ.Ս ձգւո

Ինչ-էզ-մէնչ. Ինձու ճձ!:

Կ.Ն ձգձ.Ն ԷՆ.Ն ԷԼ-ձ.ձ.Ն Կ.Ն.Ն ԷԼ.Ն.Ն Քչ,ու

ԷԼ ԷԼ.Ն ԷԼ.Ն ձ.ձ.Ն ԻՆԷՆ. Ինձու ճձ!:

ԷՆ.Ն Կ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.Ն Կ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.Ն ԷՆ.Ն ԷՆ.Ն ԷՆ.Ն

ԷԼ ԷՆ.Ն ԷԼ.Ն ԷԼ.Ն.Ն ԷՆ.Ն.Ն ԷՆ.Ն ԷՆ.Ն ԷՆ.Ն

Քչ.ձ.ձ.Ն Ինչ ԷԼ.ձ.ձ.Ն. Ինչ էզ ԷԼ ԷՆ.Ն.Ն

u a q u a r e n v a r 3 1 q q u n 1 1 1 3 q 1 0 8 1 3 8

ճձ.Ս Է. Է.ձ.ձ.Ն. Ինձու ճձ!:

(q.108) ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

ԷՆ.ձ.ձ.Ն Ինձու ճձ!:

ԷԼ ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

u a q u a r e n v a r 3 1 q q u n 1 1 1 3 q 1 0 8 1 3 8

ճձ! ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

Է.ձ.ձ.Ն

Է.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն ԷՆ.ձ.ձ.Ն

u a q u a r e n v a r 3 1 q q u n 1 1 1 3 q 1 0 8 1 3 8

נְשׂוּמֵי אֱלֹהִים אֲנִי:

Tu bist unser Erschler !

נְשׂוּמֵי אֱלֹהִים אֲנִי:

Tu bist unser König !

נְשׂוּמֵי אֱלֹהִים אֲנִי:

Tu bist unser Herr !

נְשׂוּמֵי אֱלֹהִים אֲנִי:

Tu bist unser Gott !

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Gelobt sei unser Erschler !

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Gelobt sei unser König !

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Gelobt sei unser Herr !

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Gelobt sei unser Gott !

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Wir danken unserm Erschler.

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Wir danken unserm König.

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Wir danken unserm Herrn.

עֲלֵינוּ אֲנִי:

Wir danken unserm Gott.

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Wer ist wie unser Erschler ?

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Wer ist wie unser König ?

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Wer ist wie unser Herr ?

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Wer ist wie unser Gott ?

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Keiner ist wie unser Erschler.

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Keiner ist wie unser König.

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Keiner ist wie unser Herr.

אֵלֵינוּ אֲנִי:

Keiner ist wie unser Gott.

22. אבדער.

Chor u. Gem.

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Anstagen.)

„I verzeihe zum heilvollen Leben alle Verossen deines Bundes.“

Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schuß und Bestand bist. Gelobt seiest du, Erwiger, dessen Name ist Allgütiger und dem allen unser Dank gesiem.

(Beim öffentlichen Gottesdienste.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Torah verzeichneten dreifachen Segen, wie er durch Moses, deinen Diener, geschrieben und von Aaron und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: „Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!“)

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesammt mit dem Rechte deines Angestriches; denn in dem Rechte deines Angestriches gabst du uns, Erwiger, unser Gott, die Lehre des Rechts und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In den Anstagen.)

(I, laß im Suche des Lebens, des Segens, des Friedens und des Erbarmen Zusammen uns erwähnt und verzeihnet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden.)

Gelobt seiest du, Erwiger, Schöpfer des Friedens.

(Im Succoth anstatt Gen-felohem, Goldmann, Zusammenhang Nr. 1.)

V. *Nimm gnädig auf, Ewiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.*
 Gelobt seiest du, Ewiger, dich allein beten wir in Ehr-
 furcht an.

VI. *Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Ewige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Gott unseres Lebens, Odium unseres Solls durch alle Zeiten. Wir danken dir und verwünden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geschehen, für die unversiehblichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweichest. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Allerbarmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!**

(An Channuca.)

*Wir danken dir für die wundervolle Errettung und Erlösung für die großen Thaten, für die Kämpfe und Siege, die du ausgeführt für unsere Väter in vergangenen Tagen, um diese Zeit:

In den Tagen des Mattithän, Sohn Johannas des Jre-
 hers, aus dem Hause der Hasmonäer, und seiner Söhne, als das
 gottlose Reich Savaus sich erhob gegen dein Volk Israel, um deine
 Lehre bei ihnen in Vergeffenheit zu bringen und sie von den Säun-
 gen deines Willens abzulernen. Du aber in deiner großen Barm-
 herzigkeit handest ihnen bei in der Zeit der Noth, führtest ihren
 Streit und richtest ihre Sache. Du gabst die Stärken den
 Schwachen, die Zielen den Wenigen, die Abtheilungen den Gewäch-
 seln, die Wirtlosen den Fremmen, die Greuel den Zinshängern deiner Lo-
 rah in die Hand. Laffenbarst du in deinem Rechte die Große
 und Geistlichkeit deines Stammes, und deinem Worte Israel schafftest du
 Gerechtigkeit und Freiheit, die wir heute noch feiern. Laß doch keine Kin-
 der in die Fassen deines Sanktes ein, stellen die Missethäter deines
 Tempels wieder her, werbelen dein Geächtum, kündeten Eifer
 an in deinen heiligen Zerhöfen, und setzten diese acht Tage des
 Gerechtigkeites (Channucah) ein, zum Jreus und Ruhm deines Gro-
 ßen Namens.

(Im Sabbath.)
 Unser Gott, und Gott un-
 serer Väter! Habe Wohlgefal-
 len an unserer Thue; heilige
 uns durch deine Gebote und
 laß uns in deiner Lehre un-
 fern Zucht finden. Erquide
 uns mit deiner Güte und er-
 freue uns durch deine Güte.
 Räutere unser Herz, dir zu
 dienen in Wahrheit; und gib
 uns, Erwiger, unser Gott, in
 Liebe und Gnade deinen hei-
 ligen Sabbath zum Erb, da-
 mit Israel sich freue in dir
 und in der Liebe zu deinem Na-
 men. Gelobt seist du, Erwiger,
 der den Sabbath geheiliget.

(Im Neumond-Sabbath.)
 Unser Gott, und Gott un-
 serer Väter! Habe Wohlgefal-
 len an unserer Thue, und laß
 uns an diesem Sabbathtage
 den Neumond beginnen zum
 Glück und zum Segen, zur
 Sonne und zur Freude, zum
 Heile und zur Fröchlichkeit, zur
 Ernährung und zur Erhaltung
 zum Leben und zum Frieden,
 zur Tilgung der Sünde und
 zur Vergabung der Schuld. (und
 zur Säune jeder Missethat.)
 Denn dein Gott Israel hat du
 erwählt und ihm deinen heili-
 gen Sabbath fund gethan und
 die Gahrung der Neumonde
 festgesetzt. Gelobt seist du,
 Erwiger, der du heiligst den
 Sabbath und Israel und die
 Neumonde.

(An Festtagen.)
 Unser Gott und Gott unserer Väter! (Habe Wohlge-
 fallen an unserer Thue,) heilige uns durch deine Gebote und
 laß uns in deiner Lehre unfern Zucht finden. Sättige
 uns aus deiner Güte und errene uns durch deine Güte.
 Räutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß
 uns, Erwiger, unser Gott, (in Liebe und Gnade,) in Freu-
 de und Sonne der Heile (eines heiligen Sabbaths und) hei-
 ger, der gebietet (den Sabbath) Israel und die Heile.
 dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seist du, Erwiger,
 der den Sabbath geheiliget.

ԷԼԵ ՏՍՍ Է՛ ԸՎԼԻՊ ԱՊՈՍՏՈՍ ԻՆՅԵՆԿ ԵՍԻՄԵՑ:
 (ՊՈՍՏՈՍ) ԱԼԵԼ, ՎԼԻՊՆԷ՛ ԻՆՅԵՆԿ Է՛ ԻՆՅԵՆԿ ՏՍՍԵՑ, ՊՈՍՏՈՍ
 ԵՍԻՄԵՑՆԷ՛ Է՛ ՏՍՍԵՑՆԷ՛ (ԵՍԻՄԵՑ Է՛ՏՍԵՑ) Է՛ՊՈՍՏՈՍ Է՛ՊՈՍՏՈՍ
 ԻՆՅԵՆԿՆԷ՛ Է՛ՊՈՍՏՈՍՆԷ՛: ԵՍԻՄԵՑ ԶԵՆԷ՛ ԶՆԵՆԷ՛ Է՛ՏՍԵՑ:
 Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛: ԵՍԻՄԵՑՆԷ՛ Է՛ՊՈՍՏՈՍՆԷ՛: ՊՈՍՏՈՍՆԷ՛ Է՛ՏՍԵՑ:
 ՏՍՍԵՑՆԷ՛ ԻՆՅԵՆԿ, ՏՍՍԵՑՆԷ՛: (Է՛ՏՍ Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛) ՎԼԻՊՆԷ՛
 (·uabvnyag uje)

ԱՊՈՍՏՈՍ:
 ՊՈՍՏՈՍ Է՛ԼԵ ՏՍՍ Է՛ ԸՎԼԻՊ
 ԻՆՅԵՆԿ Է՛ ԻՆՅԵՆԿ ՏՍՍԵՑ,
 Է՛ՏՍԵՑ ՊՈՍՏՈՍ ՎԼԻՊՆԷ՛:
 ԵՍԻՄԵՑՆԷ՛ Է՛ ՏՍՍԵՑՆԷ՛ Է՛ՏՍԵՑ
 ԶԵՆԷ՛ ԶՆԵՆԷ՛ Է՛ՏՍԵՑ:
 ԻՆՅԵՆԿՆԷ՛ Է՛ՊՈՍՏՈՍՆԷ՛: ԵՍԻՄԵՑ
 Է՛ՊՈՍՏՈՍՆԷ՛: ՊՈՍՏՈՍՆԷ՛ Է՛ՏՍԵՑ:
 Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛: ԵՍԻՄԵՑՆԷ՛ Է՛ՊՈՍՏՈՍՆԷ՛:
 Է՛ՏՍ Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛: ՎԼԻՊՆԷ՛
 ՏՍՍԵՑՆԷ՛ ԻՆՅԵՆԿ, ՏՍՍԵՑՆԷ՛:
 (·qtrggv@ uje)

Է՛ՏՍԵՑ, ԱՊՈՍՏՈՍ:
 ԸՎԼԻՊ ԱՊՈՍՏՈՍ ԻՆՅԵՆԿ
 ՎԼԻՊՆԷ՛: Է՛ԼԵ ՏՍՍ Է՛
 ԵՍԻՄԵՑ, Է՛ՏՍԵՑ, ԱՊՈՍՏՈՍ ԶՍՍՍ
 ԻՆՅԵՆԿ ՎԼԻՊՆԷ՛ ԶՍՍՍ ԱՊՈՍՏՈՍ:
 Է՛, Է՛ՏՍԵՑ ԻՆՅԵՆԿ Է՛ՊՈՍՏՈՍ:
 ·qtrggv@ Է՛ՏՍԵՑ Է՛ՏՍԵՑ:
 ԶՍՍՍ, ԶՍՍՍ ԱՊՈՍՏՈՍ ԶՍՍՍ ՏՍՍ!
 Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛, ԶՍՍՍ, Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛:
 ԶՍՍՍՆԷ՛, Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛: Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛
 ԶՍՍՍՆԷ՛, ԶՍՍՍՆԷ՛, ԶՍՍՍՆԷ՛:
 ՏՍՍ-ԱՊՈՍՏՈՍ ԱՊՈՍՏՈՍ ԶՍՍՍ
 ՏՍՍՎԵ՛ Է՛ՏՍ ԱՊՈՍՏՈՍ ԱՊՈՍՏՈՍ
 Է՛ՏՍ Է՛ՏՍԵՑՆԷ՛: ԵՍԻՄԵՑ
 ՏՍՍԵՑՆԷ՛ ԻՆՅԵՆԿ, ՏՍՍԵՑՆԷ՛:
 ·qtrggv@-quounnag uje)

(Am Sabbarh.)

Sechste des Mufabetages ihn zu heiligen. Sechste Tage sollst du arbeiten und all dein Wert verrichten. — Aber der Hebräer Tag ist ein Mufabetag dem Heiligen, deinem Worte, gerecht; er sollst zu feinerlei Wert verrichten, zu und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und dein Fremdling, der in deinen Thoren wohnt. Denn in sechs Tagen hat der Ewige gemacht den Himmel und die Erde, das Meer und Alles, was darin ist, und er ruhet am Hebräer Tage; darum segnete der Ewige den Sabbarh und heiligte ihn.

Wegen dieses Reiches sich freuen Alle, die den Sabbarh feiern und ihn eine Seelenlust nennen, und das Volk, das den Hebräer weihet und sich erquidet und heiliget sich von einem göttlichen Gute; denn du hast den Hebräer Tag ausgedacht, zur Erinnerung an die Vollendung deiner Schöpfung.

(An Festtagen.)

Unter Gott und Gott unterer Väter, allerbarmerer Abgung! Sende dich zu uns in der Stille deiner Gnade um der Zammwäter willen, die so treu deinem Gebote folgten; erbaue bald dein Haus zum Verhaupte für alle Völker, daß sie stille dahin wachen, um dich anzubeten, wie einst, als noch dein Festtagum auf seinen Brunnen ruhet und Frierer und Zeiten deinen Tenth mit Gesang und Saitenspiel feiern und Straal in seinem Lande wohnt, deine Erforner dahin wachen, um vor dir zu erscheinen und dich anzubeten an den drei hohen Stellen, wie es in deiner Lehre heißt: "Drei Mal im Jahre sollen all deine Angehörigen erscheinen vor dem Angesichte des Heiligen, deines Wortes, an dem Orte, den er erwählen wird, am Orte der ungeschälerten Brode, am Abende des Heiligen, und am Saitentage, und nicht soll man leer erscheinen vor dem Angesichte des Heiligen. Ein Festtag mit der Gnade seiner Hand, je nach dem Togen des Heiligen, deines Wortes, den er dir gegeben."

(*) Die eingestrichelten Worte werden nur gesprochen, wenn

יְדַבֵּר אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
(יְדַבֵּר אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים)
(ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח)

(עֲשֵׂה) וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים

יְדַבֵּר אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
יְדַבֵּר אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
(ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח)

וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
(ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח)

וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
(ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח)

וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים וְיִשְׁמַע אֶת-קוֹל אֱלֹהִים
(ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח) (ה'תקצ"ח)

*III. Vorb. Wir wollen feierlich das Aechtelied dir singen, wie es mit vereintem Chor die heiligen Seraphim in Heiligkeit beim Namen anstimmen; wie geschrieenen steht durch deinen Propheten: Es ruhen die Engelchöre einander zu:

Ch. u. Dem. "Heilig, heilig, heilig ist der Herr Sabbath, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."

Vorb. Deiner Herrlichkeit voll ist die Welt; seine Diener fragen: "Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit?" Und im Chore gegen über ertönet die Antwort, erschallet dein Lob:

Ch. u. Dem. "Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Stätte."

Vorb. Von der Stätte, wo er waltet, wende er sich in Erbarmen und Blicke gnädig auf das Volk, das die Einheit seines Namens feiert, Abends und Morgens, zweimal Tag für Tag, mit aller Liebe und Gerechtigkeit spricht:

Ch. u. Dem. "Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig!"

Vorb. Einzig ist unser Gott—er unser Vater, er unser König er unser Erlöser!—er wird in seiner allwärtigen Gnade vor den Augen aller Lebenden das frohe Wort des Heiles uns vernehmen lassen:

Ch. u. Dem. "Ich bin der Ewige, euer Gott!"
 Vorb. Allmächtiger, den wir verherrlichen, Ewiger, unser Herr, wie mächtig erträgt dein Name über die ganze Erde. Einst wird der Ewige anerkannt sein als König über die ganze Erde: an jenem Tage wird der Ewige einzig sein, und sein Name: "Eintiger."
 Und wir ruhen mit den Worten deiner heiligen Schrift:

Ch. u. Dem. "Der Ewige regiert in Ewigkeit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Salschach!"

Vorb. Durch alle Zeiten verstehen wir deine Größe, und in alle Ewigkeit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob werde nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. Gelobt seiest du, Ewiger, heiliger Gott.
 (Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.*

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest herntieder den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Fülle deiner Barmherzigkeit. Du füllst die Wänter den, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewahrest deine Treue denen, die im Staube schlummern. O, Allmächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbühlet!

(In den Fasttagen.)

(Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du in endloser Güte deiner Geschöpfe zum Leben gebest!)

Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Fortdauer in uns gegründet. Gelobt seiest du, Gütiger, der du uns Fortdauer spendest nach dem Tode.

(Für die Privatandacht.)

*III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel bemühen sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Gütiger, heiliger Gott.

* (Im ersten Tag des Fastfestes und am Schlußfeste (Agerech) wird Folgendes eingesprochen:)

Du bist es, Gütiger, unser Gott, der du wehen lässest den Wind und herntieder sendest

(Fasttag) den Thau; (Agerech) den Regen;

D, sende ihn herntieder

Zum Segen und nicht zum Unheil; (Thor u. Gem.) Zimen.
Zur Fülle und nicht zum Mangel; (Thor u. Gem.) Zimen.
Zum Leben und nicht zum Tode; (Thor u. Gem.) Zimen.

זָמַן וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם:

זָמַן וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם:

זָמַן וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם:

שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ
Ghor und Gemeinde.

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
(Hörere) וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
(Hörer)

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

(Wir hören hier Folgendes eingeschaltet):

(*) Am ersten Tag des Festes und am Schlußfest (Hörere)

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

(Für die Privatandacht)

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

(In den Augen.)

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

וְיָמֵינוּ יְהוָה יִשְׁמַע וְיַעֲזֹר
שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

שָׁלוֹם וְשִׁלוֹם לְכָל הָעָם וְלְכָל הָאָרֶץ

Münchsgottesdienst für Sabbath und Festtage.

20. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in näher Zeit. Darauf spricht: *Hm ein!*
G h o r u n d G e m e i n d e.
 Hm ein. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allhöchigen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Ziede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.—Darauf spricht: *Hm ein!*

21. Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)
 I. Gelobt seiest du, Erziger unser Gott und Gott unsrer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jakobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unerforschlich sind deine Gnaden, Urheber des Mists! Du lässest die Tugenden der Väter siegreich fortriften, daß sie den späten Geschlechtern noch Spei und Erbsung bringen.

(In den Anstagen.)
 (Bedeute unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich beehren und vertunden, o Gott des Lebens!)
 O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Erziger, Abraham's Schutz und Schild.

עֲלֵה אֶל־יְהוָה וְעֲבֹדֵהוּ וְעֲלֵה אֶל־יְהוָה וְעֲבֹדֵהוּ

עֲלֵה אֶל־יְהוָה וְעֲבֹדֵהוּ וְעֲלֵה אֶל־יְהוָה וְעֲבֹדֵהוּ

עֲלֵה אֶל־יְהוָה וְעֲבֹדֵהוּ וְעֲלֵה אֶל־יְהוָה וְעֲבֹדֵהוּ

(S) uabvngg usg us)

מִן־הַשָּׁמַיִם וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

(Dorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

e q u i t m e q u n a o h d

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ וְעַד־הָאָרֶץ

(Die Lade wird gestossen, die Gem. nimmt ihre Plätze ein.)

וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס

(Die Lade wird in die Lade gestellt, der Vorbereiter spricht:)

וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס

וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס
וְיָשָׁב אֱלֹהֵינוּ אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס וְיָשָׁב אֶלְעָזָר בֶּן־פִּינְחָס

(Die Gemeinde erhebt sich, der Vorb. nimmt die Lade und spricht:)

Einhebung der Lade.

Der und Vater! Möge es dein Wille sein, daß
zu den kommenden Monat... der am... Tage der näch-
sten Woche beginnt, zum Glück und Segen für uns eintre-
ten lassst. Wieb uns Leben und Gesundheit, Friede und
Friede, Glück und Segen. Ernehre und verpflege uns
aus deiner Offenung, vollen und miltten Hand, auf daß wir
frei von Sorge und Noth deinem Dienste uns weihen und
einen dir gefälligen Wandel führen mögen. Darauf spre-
chen wir Bitte: Amen. Chor: Amen.

Herr und Vater! Wir gedenken heute vor dir des [der] Verewigten M. N. am Jahrestage seines [ihres] Todes. — daß ihu [sic] der Segnungen theilhaftig werden, die du aufgeschpart in deinem ewigen Reich für die Frommen und Gerechten. Den Lebenden aber sende Heil und Trost und laß sie glücklich ihren Lebenslauf bis zum Ende vollbringen! Darauf sprechen wir Alle: Amen. Chor: Amen.

Für Verstorbene am Jahrestage.

Herr und Vater! Wir gedenken heute vor dir des im Kaufe der vergangenen Woche in unserer Mitte eingetretten Todesfalles: unser Glaubensbruder M. N. (unser Glaubensschwester M. N.) hat diesen Erbenschaftsverkauf sen. Die Angehörigen stehen hier in Trauer versenft, und wir Alle sind erfüllt vom tiefsten Schmerze. O Erbarmungsreicher! Laß die zu dir heimgekehrte Seele selbige Ruhe und seligen Frieden in deinem ewigen Vaterhause finden! Und den trauernden Zurückgebliebenen gib Kraft, Beine Segnungen mit Vergabung zu tragen, im Glauben an dein heiliges Wort, das uns verhießt ewiges Leben und ewiges Heil. Darauf sprechen wir Alle: Amen. Chor: Amen.

Für Verstorbene im Kaufe der Woche.

Herr und Vater! Du bist nahe Allen, die dich in Wahrheit anrufen; in innigster Nahrung und tiefster Ergreifung steht sie zu dir für unsern Glaubensbruder M. N. (unser Glaubensschwester M. N.) der (die) schwer erkrankt darnieder liegt. O Vater, sende ihm (ihr) bald wohlthätige Genesung, Genesung für die leidende Seele und Genesung für den kranken Körper, daß er (sic) wieder sich aufrichte, zu dir im frohen Danke aufbilde und deine Güte preise. Darauf sprechen wir Alle: Amen. Chor: Amen.

Für Kranke.

Gür eine Wöchnerin.

Herr und Vater! Mit innigstem Dankgefühl tritt heute die Mutter M. vor dich hin, die du in deiner grenzenlosen Gnade mit einem Sohne (einer Tochter) beschenkt hast. Sie gelobt eine treue Mutter zu sein und das Kind deinem Dienste, der Frömmigkeit und der Jugend zu weihen, auf daß sein (ihr) Name . . . der ihm (ihr) hiermit ertheilt wird, einst ehrenvoll genannt werde. Und du, allliebender Vater, nimm das Kind in deine schirmende Obhut, erhalte es gesund an Leib und Seele, laß es heranwachsen in Frömmigkeit und Jugend, dir zur Ehre, den Eltern zur Freude, und der Menschheit zum Segen. Darauf sprechen wir Alle: Amen.

Gür einen Bar-Mitzwah.

Herr und Vater! Der am heutigen Sabbath in den heiligen Pflichten Israels eingetretene Jüngling M. hat heute den Segen über seine heilige Torah gesprochen und sich somit deinem Dienste angelobt. Ich hebe ihm bei und halte ihn fern von Verirrungen, daß er dem Glauben seiner Väter treu bleibe und immer festhalte an deiner Lehre, zur Freude seiner Eltern und zu seinem ewigen Segen. Darauf sprechen wir Alle: Amen.

Gür einen Ermählte.

Herr und Vater! Im Laufe der vergangenen Woche sind zur heiligen Lebensgemeinschaft ehelecht verbunden worden unsere Glaubensgenossen . . . Ich denke ihnen deinen Segen und deinen Beistand, daß ihr Haus sei ein Heiligtum der Liebe und der Treue, und daß auch durch sie gefördert werde die Familieneinigkeit und Frömmigkeit, womit du deine Gemeinde Israel gesegnet hast bis auf den heutigen Tag. Darauf sprechen wir Alle: Amen.

(Man folgt die Wortlesung des betreffenden Abschnittes, nach dessen Beendigung wird folgendes gesprochen:)

Gelobt seiest du, Ewiger, לְהַלְלֶנּוּ אֱלֹהֵינוּ
 Eerr der ganzen Welt, der du וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 uns die wahre Lehre gegeben וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 und ewiges Leben in uns ge- וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 pflanzt hast. Gelobt seiest du, וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 Ewiger, der du uns geoffen- וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 bart hast deine Zorah. וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ

Gegensprüche zur Satarah.

(Vor der Satarah.)

Gelobt seiest du, Ewiger, unser Gott, Eerr der ganzen וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 Welt, der du einst heilige Propheten erwählst und Aboligal- וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 ten sandest an ihren Worten, gesprochen in Wahrheit. וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ

Gelobt seiest du, Ewiger, der du erforen die Zorah und וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 Moses, deinen Diener, Israel, dein Volk, und die Prophe- וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 ten der Wahrheit und Gerechtigkeit. וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ

(Nach der Satarah.)

Gelobt seiest du, Ewiger, unser Gott, Eerr der ganzen וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 Welt, Fels aller Wesen, Richter aller Zeiten, Gott der וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 Wahrheit, der da vertündet und erfüllt, verheißt und voll- וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 zieht, dessen Worte alle Wahrheit sind und Gerechtigkeit. וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ

Ja, tren und wahrhaft bist du, Ewiger, unser Gott, und וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 wahrhaft sind deine Wahrheiten, die du durch den Mund וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 deiner Propheten uns machtest. — Seine derselben steht leer וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 zurück und bleibt unerfüllt; denn du bist ein treuer und וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 barmherziger Gott. Dank dir, Ewiger, für deine Lehren und וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 Wahrheiten, wie für die Tage, die du gehelligt hast, um וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ
 uns an ihnen in deinem Worte zu erheben und zu erlauchtem. וְלִישׁוּבֵנוּ אֱלֹהֵינוּ

Am n.

וַיִּשְׁמַע יְהוָה אֶת-קוֹל מֹשֶׁה וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה

וְיִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְיִשְׂרָאֵל

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְיִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר יְהוָה

אֶל-מֹשֶׁה וְיִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה

וְיִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְיִשְׂרָאֵל

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְיִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר יְהוָה

אֶל-מֹשֶׁה וְיִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה

וְיִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְיִשְׂרָאֵל

(Vor der Vertiefung.)

Segensprüche zur Vertiefung der Zorah.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

Gelobt sei, der die Zorah Israel Israel Israel hat gegeben in seiner Heiligkeit!

Chor und Gemeinde.

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

Gottes!
rachs nach dem Ausspruch

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

es vorgelegt den Kindern Israel
Das ist die Zorah, die Mos-

(Der Vorbeter entrollt die Zorah, hebt sie empor und spricht:)

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

über Alles.

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

Reich, und du bist das Haupt
Geden. Dein, Erwiger, ist das

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

ja Alles im Himmel und auf
und der Sieg und die Majestät,

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

und die Macht und der Ruhm
Dein, o Gott, ist die Größe.

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל

Chor und Gemeinde.

(Der Sabbater vor der geöffneten Lade.)

Get gepriesen, Herr der Welt, für das theure Gut, das du in deiner Torah uns überhießt hast. Wir stehen hier vor der geöffneten Lade deines Zeugnisses als deine Diener und Verehrer. Vor dir beugen wir uns und vor der Würde deiner Lehre zu allen Zeiten. Nicht auf Menschen bauen wir, sondern auf dich allein, himmlischer Vater, denn du, o Gott, bist die Wahrheit, und deine geöffnete Lade ist Wahrheit, und deine Propheten sind Botschafter der Wahrheit, und dein Wort ist Liebe und Wahrheit.

Wögeſt du, o Gott, unſere Sorgen öffnen für deine Lehre, daß wir ihren beſeligenden Inhalt erkennen und lieb gewinnen. Und wenn wir heute, am Tage der Sabbathweihung (am Feſte unſerer Freiheit—der Weisheit—der Freude) aus der Hülle unſeres Sorgens unſer Gebet aufſteigen laſſen, ſo gewähre uns, was unſere Seele veredelt, was ſchäpftet und erhält unſeres Sorgens Mühe und Frieden. Amen. Amen.

(Die Torah wird ausgelesen, der Borteter nimmt ſie und ſpricht die folgenden Worte, die von Chor und Gemeinde wiederholt werden.)

Höre, Straal, der Einzige iſt
 iſt unſer Gott, der Einzige iſt
 einzig!
 Einzig unſer Gott, groß
 unſer Herr, und heilig ſein
 Name!

(Der Borteter ſpricht dann Folgendes):

Sprechet mit mir die Größe
 Gottes, verherrlichen wir ſel-
 nen Namen alleſammt!

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

(Die Lade wird geöffnet, und der Vorbeteter spricht Folgendes:)

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

וְיָשֹׁבֶנּוּ אֶל־יְהוָה:

(Hör und Gemeinde vor dem Öffnen der Lade.)

Wuschelung der Lade.

für Sabbath und Festtage.

Wuschelung aus der Lade

Gotte Antwort von Jerusalem.
Zion geht die Lehre aus, u. das
deiner Herrlichkeit. Denn von
dir widerstehen werden vor
gerichten keine Feinde, und die
Erhebe dich, Herr, daß sich

Keiner ist dir gleich unter
den Mächten, Herr; Nichts
gleichet deinem unüberbaren
Reich aller Welten; du regierst
in allen Zeiten. Der Erwige
ist König, der Erwige war &c.
nis, der Erwige wird König
sein immer und ewig. Der
Erwige giebt seinem Wolfe
Kraft, der Erwige segnet sein
Volk mit Frieden.

und Siegesgesang ist in den Weisheiten der Frommen erwacht:
 die Weisheit des Herrn schafft Weisheit der Macht; die Weisheit
 des Herrn erhebt aus Traug, die Weisheit des Herrn schafft
 Weisheit der Macht; Nicht sterben werd' ich, werde leben, und
 laut die Thaten des Herrn erheben; gekündigt hat mich des
 Herrn Gericht, doch überlebe er dem Tod nicht; Thut
 auf die Gnadenthore, laßt mich ein, dem Herrn, dem Herrn
 will meinen Dank ich weihn; Das ist das Thor zum Herrn;
 Das ist das Thor, in das hineingehet der Gerechten Chor;
 Ich danke dir, denn du bekrönstest mich und reichstest mir zu
 meiner Rettung dich; Den Stein, den sie verworfen, die ge-
 baut, er wird als Fester Eckstein nun geschat. Dies ist vom
 Herrn, vom Herrn ist dies geschehn, was wir als Wunder
 nun vor Augen sehn; Dies ist der Tag, den uns der Herr
 gemacht; set Jubel und Frohschaffen ihm gebracht;

Orbiter.

G. u. G. m.

Send' uns, Gott, dein Heil; Send' uns, Gott, dein Heil;
 Laß Glück sein unser Theil; Laß Glück sein unser Theil;
 Gesegnet seien, die da samen, in des Allmächtigen Got-
 tes Namen; Wir theilen Segen aus euch von des Herrn
 Haus; Gott ist der Herr, er läßt sein Licht uns leuchten,
 sein wunderbares; Schmücket mit Myrrhen das Heil, bis zu
 den Säulen des Altars. Mein Gott bist du, drum set dir
 Preis geweiht; Mein Gott, ja, dich erhebt' ich alle Zeit;
 Danket dem Herrn, denn freundlich zeigt er sich, und
 seine Güte währet ewiglich;

לַיְלֵי זָרָה עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וּבְחֵלְךָ:

לְיָמֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה:

זָרָה וְשֵׁנִי וְעֵצְמוֹתַי וְלַיְלֵי זָרָה וְעֵצְמוֹתַי: שָׁדַד וְשֵׁנִי

עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי: שָׁדַד וְשֵׁנִי

שָׁדַד וְשֵׁנִי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

שָׁדַד וְשֵׁנִי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

שָׁדַד וְשֵׁנִי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

שָׁדַד וְשֵׁנִי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

9 1 0 8

u b . 8 n . e m .

לְיָמֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה:

לְיָמֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה: וְלַיְלֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה

וְלַיְלֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה וְלַיְלֵי זָרָה: עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ

וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי עֲשֵׂה לְךָ עֵלְמָהּ וְעֵצְמוֹתַי:

Ich rief den Herrn in der Bedrängniß an, — erhörend hat er weit mir aufgethan! Mit mir ist Gott! Was soll ich fürchten nun? Was können mir die Menschen Neben thun? Mit mir ist Gott, mit helfend beizuthehn, an meinen Saffern werd' ich's freudig sehn! Wohl ist es besser, auf den Herrn vertraun, als auf die Menschen bann; wohl ist es besser, auf ringen und umzingeln mich, in Gottes Namen, ich besiege sie; um alle Vöffer mich — in Gottes Namen, ich besiege sie; um den Herrn vertraun, als auf die Fürsten bann! Umzingeln den Herrn vertraun, als auf die Fürsten bann! Umzingeln den Herrn vertraun, als auf die Fürsten bann! Umzingeln den Herrn vertraun, als auf die Fürsten bann!

19. Danket dem Herrn, denn freundlich zeigt er sich,
 Und seine Güte währet ewiglich!
 O Israel, erhebe dich und sprich:
 Ja, seine Güte währet ewiglich!
 O Throns Haus, erhebe dich und sprich:
 Ja, seine Güte währet ewiglich!
 Sprich die dem Herrn geweiht in Ehrfurcht sich:
 Ja, seine Güte währet ewiglich!

(Nach jedem einzelnen Vers, den der Vortrager spricht, wird der erste Vers von Chor und Gemeinde wiederholt.)

(Psalm 118.)

18. Lobt, alle Heiden, den Herrn und seine That, rühmt, all ihr Vöffer, rühmt ihn allezeit; denn mächtig über uns ist seine Gnade und seine Treu in Ewigkeit. Sallustia!

(Psalm 117.)

17. Als Israel hingog aus Mizraim, vom Roffe der Barba-
ren Satoßs Haus; da ward zum Schickungum Jehuda ihm,
zur Herrschaft wählst er Israel sich aus. Das sah das Meer
und es entwid, der Jordan zog zuruck sich, die Berge hüpf-
ten gleich den Stehen, und jungen Kammern gleich die Höhen.
Was hatt du Meer, daß du entfluchst, du Jordan, daß du
rückwärts weidst, ihr Berge, daß ihr hüpfst gleich Stehen, den
jungen Kammern gleich, ihr Höhen? — O Erde, bebe vor
dem Herrn, vor Satoßs Gott erbebe, Erde, der Fellen wandelt
um in Seen, den Flies zum Wasserquell werfchert.

(Psalm 114.)

16. Lobet, ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des
Herrn, Preis set dem Namen des Herrn gerecht von nun an
bis in Ewigkeit! Von Sonnenaufgang bis zum Niedergang
dem Namen des Herrn erschalle Lobgesang! Erhaben ist der
Herr ob aller Völker Armeen, hoch ob den Stimmen seine
Herrlichkeit! Wer ist wie er, der Herr, den unsern Gott wir
preisen, der seinen Thron sich hochsetzt und tief herabsticht
auf die Welt, alllebend im Himmel und auf Erden weit?
Zurücksetz voll Erbarmen er aus dem Staub den Strömen und
hebt den Durstig-Blößen aus seinem niedern Stand; zur
Seite set er ihn den Großen, den Großen in seinem Land!
Des Hauses Gattin die unfruchtbar war, läßt er wehnen da
als frohe Mutter einer Kinderstube. Schalle Jubel!

(Psalm 113.)

Psalm-Flammen.

(Geist-Hymnen.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit durch Moses, deinen Diener, geschehen und von Haren und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, gesprochen ward, also lautend: "Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse sein Angesicht dir leuchten und sei dir gnädig! Gott wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!")

VII. Laß Frieden, Güt und Segen, Güte, Gnade und Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk Israel. Segne uns, o Vater, alle insgesamt mit dem Friede deines Angesichts; denn in dem Friede deines Angesichts gabst du uns, Erbarger, unser Gott, die Lehre des Lebens und die Liebe zur Mitte und Menschlichkeit und Gerechtigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden. Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit deinem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In den Zusätzen.)

(I, Laß im Punkte des Lebens, des Segens, des Friedens und des Erbarren Ausformens uns ermahnt und verjehnet sein vor dir, daß wir und dein ganzes Volk Israel gelangen zu glückseligem Leben und zum Frieden.)

Gelobt seiest du, Erbarger, Schöpfer des Friedens.

(Hier folgt Vorlesung aus der Torah, Seite 92.)
 (Am Neunund, Thannach und an den Festtagen auch Schall. — Ein Suroch wird beim Schall der Festtagen in die Hand genommen, über welchen folgender Segen gesprochen wird:)
 Gelobt seiest du, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns geheiligst daß durch deine Gebote und uns geboten hast zur Heiter dieses Festes den Schalmweiz zu nehmen.

(Am ersten Tage wird noch folgender Segen hinzugefügt:)

Gelobt seiest du, Erbarger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du uns hast erhalten und uns hast erleben lassen diese festliche Zeit.

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Erwige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Spott unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und verkünden dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geleiten, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erweist. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen! Deine Gnade Allerbarmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar! Und für dies Alles werde dein Name, unser König, gelobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Zubstagen.)

(D verzehne zum Heilsollen Leben alle Wesen deines Bundes!) Und Alles, was da lebt, danke dir ewiglich und preise deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du ewig unser Schutz und Bestand bist. Gelobt seist du, Erwiger, dessen Name ist Allgütiger und dem Allen unser Dank gekieimt.

(In Schwanca.)

*Wir danken dir für die wundervolle Errettung und Erlösung für unsere Väter in vergangenen Tagen, um diese Zeit;

In den Tagen des Mattithän, Sohn Johannis des Jers, aus dem Hause der Kasmader, und seiner Schwäne, als das gottlose Reich Savaus sich erhob gegen dein Volk Israel, um deine Lehre bei ihnen in Vergeffenheit zu bringen und sie von den Särgen deines Willens abzutrennen. Du aber in deiner großen Barmherzigkeit handest ihnen bei in der Zeit der Noth, führtest ihren Streit und richtest ihre Sade. Du gabst die Stärken den Schwachen, die Willen den Besenigen, die Weisheiten den Weisheiten, die Gottlosen den Frommen, die Greuel den Anhängern deiner Größe und Offenbarkeit du in deinem Reich die Größe und Heiligkeit deines Namens, und deinem Worte Straft schafftest du Heil und Freiheit, die wir heute noch feiern. Dann ragen deine Anker in die Hallen deines Hauses ein, stellen die Reinheit deines Namens wieder her, verhüten dein Heiligtum, zünbten Lichter an in deinem heiligen Vorhöfen, und setzten diese acht Tage des Mehestes (Schwanca) ein zum Preis und Ruhm deines großen Namens.

V. Nimm gnädig auf, Erwiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.

(Am Neumonde und in der Festwoche.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Jüdenstamm, das Jüdenstamm unserer Väter und das Jüdenstamm deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Gnade, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage)

(des Neumondes.) (des Monatsfestes.)
(des Sonnenfestes.)

Gedenke heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Tode, zum Leben und zum Leben! — Und wie du Erbarmen und Gnädig über uns walten. Auf dich blicken uns, Herr Jüden; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.)

Gelobt seiest du, Erwiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

(An Festtagen.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! (Habe Wohlgefallen an unserer Anbetung,) heilige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unterrichten. Sättige uns aus deiner Güte und erfreue uns durch deine Güte. Räutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns, Erwiger, unser Gott, (in Liebe und Gnade,) in Freude und Sonne der Weisheit (deines heiligen Sabbathes und) deiner heiligen Feste theilhaft werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seiest du, Erwiger, der gehelligt (den Sabbath,) Israel und die Feste.

ԷԼԷ ՏՄԱ Է՛ ԸՎԼԻՊ (ԵՊԵՍ Ե՛) ԼՈՒՆԳ ԼՍԻՇԷՕ: (ԼՔԱ)
 (ՊԵՍ Ե՛) ԱՆԻ, ՎԼՊԷ՛ ԼՈՒՆԳ Է՛ ԼՈՒՆԳ ՆԱՍԷ, ՊԷ՛Ն
 ԼՍԻՇԷՕ Է՛ ՏՂՍԷՆ (ԷՆՍԷՍ Է՛ԼՔԱ) ԸՊՍԷՍ Է՛ՊՊԷ
 ԼՈՒՆԳ Է՛ՊՊԷՍ: Ե՛ՍԷ ԳԷՆ ԳՆԷԼԷ Է՛ՆՍԷՍ
 Է՛ՍԷՍԷ՛: Ե՛ՍԷ ՍՂՎԷՆ Է՛ՍԷՍԷ՛: ՊԷ՛ՆԷՆ ԸՍՍԷ՛:
 ՏՂՍԷՆ ԼՈՒՆԳ, ՏՂՍԷՆԷ՛: (ԼՔԱ Է՛ՍԷՍԷ՛) ՎԼՊԷ՛
 (·uabvafeg uje)

ԷԼԷ ՏՄԱ Է՛ ՊՊՍԷ՛ ԳԷԼԷ Է՛ԼՆԱ ԻՆԷԼ:

ՏՂ ԸՂԷ ՍԷՆ ԼՍԷՕ ՏՄԱ:)
 Ե՛ՍԷՆ ԼՍԷՕ ՏՂՎԷ՛ ԼՍՊՊՊԷ՛: Է՛ ՏՂՎԷ՛ ՏՂՎԷ՛: Է՛
 ԼՍՊՊՊԷ՛ Է՛ ԳՍԷՕ: Է՛ԼԷՆ ԼՊՊՊՍ ԼՍՍԷՕ: ՍԷՕ
 ԻՇԷՆ Է՛ ՏՂՍԷՆ Է՛ ԳՍԷՍ: Է՛ՎԷՆ Է՛ ԳՇԷՍ:
 ԼՊՊ Ե՛ՍԷՍ Ե՛ՍԷՍ: Ե՛Ս Ե՛ՍՊՊՍ Ե՛ՍԷՍ: Ե՛Ս Ե՛ՍՊՊՍ Ե՛ՍԷՍ:
 (·quounne) (·pvgge) (·q1000e)

ԳՍԷ՛ ԳՍՍԷ՛ ԳՍՍԷ՛Օ ԳՍԷ՛Օ ԳՍՊՊՍ Է՛Օ
 ՏՂՍԷ՛Ն: ԼՇԷ՛Ն Է՛Ղ ՊՍԷ՛ Է՛Ս ԼՈՒՆԳ ԳՇԷ՛Ն:
 (ՏՂՍԷ՛Ն ԼՈՒՆԳ, ՏՂՍԷ՛ՆԷ՛: ՊՊՍ Ե՛ՍՊ ԻՇԷ՛Ն ԼՇԷ՛Ն)
 (·q1000e 100 in quounne uje)

Ե՛ՍԷՂ: Ե՛ՍԷ, ԳՂՔԱ՛ Ե՛ՍԷՆ ՊՍԷ՛Ս ԼՈՒՆԳ ՊՍԷ՛:
 Ե՛ՍԷՍ Է՛ ՏՂՍԷ՛Ն Է՛ՊՍԷ՛ ԼՈՒՆԳ: Ե՛ՍԷՂՍՕ Է՛ՆՍԷՍ

Gedente heute unfer, Gwiger, unfer Gott, zum Un-
 ten, zum Segen und zum Leben! Und wie du
 Feil und Erbarmen uns verhessen, so wollest du Feis
 uns schirmen und gnädig über uns walten. Auf dich barren
 unsere Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmher-
 ziger Gott und König.

Geste der unge- | Wochenfeste. | Güttenfeste. | Ächten Tage,
 säueren Brode. |

Frieden an diesem
 Feud, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum
 das Zinderten deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur
 treten unfer Zinderten, das Zinderten unferer Väter und
 Unfer Gott und Gott unferer Väter! Laß vor dich

(Am Festtag.)

Unfer Gott und Gott unferer Väter! Habe Wohlgefal-
 ten an unferer Anhe; heilige uns durch deine Gebote und
 laß uns in deiner Lehre unfern Zintheit finden. Gättige
 uns aus deiner Gülle und errene uns durch deine Gülle.
 Zäutere unfer Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns,
 Gwiger, unfer Gott, in Liebe und Gnade der Weishe deines
 heiligen Sabbaths theilhaft werden, damit Israel sich freue in
 dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gedeobt seiest du, Gwi-
 ger, der du den Sabbath gheiligst.

(Am Sabbath.)

Du gabst in Liebe den Sabbath deinem Volke Israel,
 dem Stamme Jakob's, den du erforen zum Werfengebe deiner
 ewigen Geiswahrheiten, daß wir an ihm für unfer erhabene
 Gendung uns rüßen und stärten. Wir fühlen uns darum an
 diesem Tage erquidt und sind beseligt in dem Gedanten an
 deine Allgüte. Er ist die Sonne unferer Tage, der uns un-
 ser ganzes Gredendafeln verfpönt und verflärt, indem er uns
 stets von Neuem in dem Glauben beseligt, daß du der
 Schöpfer bist des Alls und der Vater aller Wesen.

ժնէ օրն իւրօ ճծւ:

Իմբն. իւրօ ճշն իւրաճն. Է. ճշն ճնն. Է. ճշ
 իւրաճն Է ճնն. ԷլԷլ իւրաճն իւրօ. Կ
 իԷլն Է ճշնն Է ճնն. ԷլԷլ Է ճննն.
 արօթարօթն արօթարօթն արօթարօթն արօթն արօթարօթն

(pshak) (hronghon) (hronn) (hronn)

Հն ինքն ինքնն ճննն ճննն ճննն Է. Է
 ճնննն. ԷլԷլ Է ճննն Է. Է ճնննն ճննն.
 ճնննն ճնննն. ճնննն ճնննն ճնննն ճնննն ճնննն

(in Festgen.)

ԷլԷլ ճննն ճննն. ԷլԷլ ճննն Է ճնննն արօթն:

Է ճննննն Է ճննննն ԷլԷլ ճնննն ճնննն. Է ճննննն
 ճնննննն. Է ճնննննն ճնննննն. Է ճննննննն
 ճննննննն. Է ճնննննննն ճնննննննն. Է ճննննննննն

ճնննննննն ճննննննննն. Է ճնննննննննն
 ճնննննննննն. Է ճննննննննննն ճննննննննննն:

Է ճնննննննննննն. Է ճնննննննննննն
 ճննննննննննննն. Է ճննննննննննննն ճննննննննննննն
 ճնննննննննննննն. Է ճնննննննննննննն ճնննննննննննննն

(hronghon n)

(Am Sabbath.)

IV. Ja, heilig bist du, Gott, und in deiner Liebe festest du zu unserer Rettung den Sabbath ein — eine Freundschaft, die du durch deinen treuen Diener Moses uns verleihest. — Er, den du erforen hast zum Boren deines Reiches und deiner Wahrheit, brachte herab von Sinai's Höhen die beiden mit den Grundgeboten deiner Lehre beschriebenen Tafeln. Da hast du auch das Gebot des Sabbath uns verständigigt. So heißt es auch in deiner Lehre :

„Die Kinder Israels sollen den Sabbath hüten, ihn zu feiern für ihre Geschlechter als ewigen Bund. Zwischen mir und den Kindern Israels sei er ein Zeichen für immer. Denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde geschaffen, und den siebenten setzte er ein zur Ruhe und zur geistigen Sammlung.“

(Am Festtage.)

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, und offenbart an uns deine Liebe und deine Gnade. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und deinem Dienste, o Herr, uns geweiht, und hast deinen großen und heiligen Namen an uns genannt.

Und so gahst du uns in Liebe, Gnade, unser Gott, (Sabbathe zur Ruhe und) bestimmte Zeiten zur Freude, Freize und Feiertage zu wohniger Begehung, (diesen Sabbath und) diesen Tag

| | | | |
|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| (Am Sabbathe.) | (Am Sabbathe.) | (Am Sabbathe.) | (Am Sabbathe.) |
| des Festes der un- | des Sabbathe- | des Sabbathe- | des Sabbathe- |
| gestärkten Brode, | festes, die Zeit | festes, die Zeit | festes, die Zeit |
| der unferer | unferer | unferer | unferer |
| Bereitung, | Gebung, | Gebung, | Gebung, |
| die Zeit unferer | die Zeit unferer | die Zeit unferer | die Zeit unferer |
| Freude, | Freude, | Freude, | Freude, |
| (in Liebe) zu heiliger | (in Liebe) zu heiliger | (in Liebe) zu heiliger | (in Liebe) zu heiliger |
| Festsetzung aus | Festsetzung aus | Festsetzung aus | Festsetzung aus |
| den | den | den | den |

*) Die eingeklammerten Worte werden nur gesprochen, wenn das Fest auf einen Sabbath fällt.

*) Die eingeklammerten Worte werden nur gesprochen, wenn das Geß auf einen Sabbath fällt.

(עֲנִיבְעֵל) אֲבִלְנָן בְּלִמָּה יִשְׁלַח לְיָמֵינוּ אֲשֶׁלְלֵנוּ:

| | | | |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| יֵאֵל אֲלֵעֵרַע | יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע | יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע | וְיֵאֵל יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע |
| וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע | וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע | וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע | וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע |
| (פּוֹשֵׁט) | (הִתְקַוֶּה) | (הִתְקַוֶּה) | (הִתְקַוֶּה) |

לְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע (וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע)
 וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע

וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ:
 עֵרַע יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ
 אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ
 (אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע)

אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע:
 לְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע
 לְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע
 לְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע
 אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ:
 וְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע
 לְיֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע
 אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ
 אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע אֲשֶׁלְלֵנוּ
 (אֲשֶׁלְלֵנוּ יֵאֵל אֲבֵל אֲלֵעֵרַע)

(In den Anstagen.)

(Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du in endloser Güte deiner Weshöpfe zum Leben gebentest!)

Du hast die Zuersticht auf einige Fortbauer in uns gegründet. Gelobt seiest du, Erwiger, der du uns Fortbauer identest nach dem Lode.

(Für die Privatandacht.)

*III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und Alle, die sich des Berufes zu einem heiligen Lebenswandel benußt sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Erwiger, heiliger Gott.

(Zum öffentlichen Gottesdienste.)

*III. Wir heiligen deinen Namen, Herr, hier auf Erden, wie er geherrlicht und verherrlicht wird in des Himmels Höhen, wie es beine Eher ausgesprochen: Es rufen Engelchöre einander zu:

G h o r u n d G e m e i n d e .

"Heilig, heilig, heilig ist der Herr Sabbath, voll ist die ganze Erde seiner Herrlichkeit."

*III. In gewaltig erbaunendem Höre ertönt dein Preis in deinem großen Reich; wie im Weshölsange lassen die Boten deiner Güte und Größe dein Lob erschallen und rufen:

G h o r u n d G e m e i n d e .

"Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes von ihrer Größe!"

*III. D, erstechte von deiner Größe, die dich suchen und nach dir forschen, im vollen Wange deiner Majestät! Laß bald herbei kommen die Zeit, da du allüberall geherrlicht und verherrlicht wirst von Weshöcht zu Weshöcht und in alle Weisheit. Wögen unsere Augen dein Reich schauen, wie es in den Zieberten ausgesprochen ist, die unsere frommen Sängere deiner Macht und Größe weissten:

G h o r u n d G e m e i n d e .

"Der Erwige regiert in Weisheit, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah!"

*III. Durch alle Zeiten verstanden wir deine Größe, und in alle Weisheit feiern wir deine Heiligkeit. Dein Lob weide nie aus unserm Munde; denn groß und heilig bist du, o Gott und Herr. Gelobt seiest du, Erwiger, heiliger Gott.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Einen neuen Gesang weihen die Erlosten deinem Namen am Ufer des Meeres; in vereintem Chor dankten und huldigten sie dir und riefen:

G h o r u n d G e m e i n d e.

„Der Herr regieret immer und ewig!“

Und in den Worten deiner Propheten heißt es: Unser Erlöser ist der Herr der Scharen, dessen Namen ist: Gott der Strafs. Amen.

15. Sieben Benedictionen.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet leise mit.)

I. Gelobt seiest du, Ewigiger unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jacobs! Du bist groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unerforschlich sind deine Gnaden, Urheber des Lichts! Du lässest die Tugenden der Väter segreich fortpflanzen, daß sie den spätesten Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

(In den Anfügungen.)

(Gedenke unser zum Leben, o Herr, der du Gefallen findest am Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir befehen und verstanden, o Wort des Lebens!)

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Gelobt seiest du, Ewigiger, Abraham's Schatz und Schilde.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Heil.

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest herüber den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir hienieden leben, in Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in der Güte deiner Barmherzigkeit. Du hütest die Wänter den, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewahrest deine Tugend, die im Staube schlummern. O, Mächtigster, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du durch Tod zum Leben führst, wo uns ewiges Heil erbähnt!

עוֹלָם עוֹלָם עוֹלָם אֱלֹהִים:

זָמַר. שָׁבַל. אֵל. עֲבָדָה עֲבָדָה עֲבָדָה אֵל. לְעוֹלָם זָלַת עֲבָדָה
עֲבָדָה לְעוֹלָם אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים
אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים
לְעוֹלָם זָמַר. (singung us אֱלֹהִים עוֹלָם אֱלֹהִים עוֹלָם):

II שָׁבַל עֲבָדָה זָמַר שָׁבַל. עוֹלָם אֱלֹהִים שָׁבַל
עֲבָדָה אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים אֱלֹהִים:

עֲבָדָה עֲבָדָה עוֹלָם זָמַר שָׁבַל אֱלֹהִים:

עֲבָדָה עוֹלָם. עֲבָדָה עוֹלָם עוֹלָם.

(singung us)

אֱלֹהִים עוֹלָם:

אֱלֹהִים עוֹלָם. אֱלֹהִים. אֱלֹהִים עוֹלָם זָמַר. עֲבָדָה זָמַר
אֱלֹהִים. שָׁבַל שָׁבַל. אֱלֹהִים עוֹלָם אֱלֹהִים. לְעוֹלָם זָמַר.
אֱלֹהִים שָׁבַל. אֱלֹהִים עוֹלָם. אֱלֹהִים. עוֹלָם עוֹלָם עוֹלָם
I אֱלֹהִים שָׁבַל. אֱלֹהִים עוֹלָם. אֱלֹהִים עוֹלָם. אֱלֹהִים.

(Vorbeten, die Gemeinde erhebt sich und betet mit.)

15.

עוֹלָם זָמַר

שָׁבַל אֱלֹהִים זָמַר:

אֱלֹהִים עוֹלָם אֱלֹהִים אֱלֹהִים זָמַר. אֱלֹהִים

אֱלֹהִים זָמַר:

Obor und Gemeine

עוֹלָם זָמַר אֱלֹהִים עוֹלָם:

אֱלֹהִים עוֹלָם אֱלֹהִים עוֹלָם זָמַר אֱלֹהִים עוֹלָם

72

אֱלֹהִים עוֹלָם זָמַר

14. Wahr und gütig, unergründlich und unerschöpflich ist dieses Wort für uns auf immer und ewig! — Eine mächtig überzugenende Wahrheit, ein unabänderliches Lebensgesetz! — Wahr ist es, du, o Ewigiger, bist unser Gott und Gott unserer Väter; unser König und unserer Väter König; unser Vater und unserer Väter Vater; unser Schöpfer und der Schöpfer unserer Väter; unser Erlöser; unser Schöpfer und der Schöpfer unseres Heils. — Unser Befreier und unser Befreier ist von jeher dein Name; es giebt keinen Gott außer dir!

Wahr ist es, du bist der Erste und Letzte, und außer dir giebt es für uns keinen Erlöser und Erreter. Du hast uns, Ewigiger, unser Gott, aus Aegypten erlöst und aus dem Sclavenbunde befreit; du hast die Stützen des Schiffsmeeres getheilt und hast deine Erlorenen unversehrt hindurchgeführt.

Darob priesen dich deine Geliebten, sie verherrlichten dich, Allmächtiger und weichen dir, ewig wachender Herr, Pfahnen, Kiebel und Gesänge, Lobpsalme und Danksungen. Ja, du bist hocherbäben, mächtig und furchtbar; du erniedrigst die Hochmüthigen und erhebst die Demüthigen, befreist die Gefesselten, erlösest die Bedrängten, hilffst den Armen und erhörst dein Volk, wenn es um deinen Beistand zu dir fleht.

Preis dir, Gott in den Höhen, der zu hochgelobt bist in alle Ewigkeit! — Wie dort Moses und die Kinder Israel, stimmten auch wir in lautem Jubel ein Loblied dir an und rufen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e .

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, verherrlicht in Heiligkeit, furchtbar in Majestät, that, Wundervollbringender!“

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

G h o r.

bin der Ewige, euer Gott!
aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein. — Ich
Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt
bote und sie besogt, und ihr heilig seiet eurem Gotte.
Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Ge-
nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf
bote des Ewigen und sie besolgen. — Und ihr sollt nicht
den; und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Ge-
befähigen. Und dieses soll euch dienen zu Schan-
und sollen an die Schaufäden eine himmelblau Schnur
den an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schaufäden ma-
Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden ma-
Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den
Stimmeln über der Erde.
es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der
reich, welches der Ewige zugesprochen hat euren Vätern,
ne Thore. Damit ihr und eure Kinder auf dem Erb-
und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an dei-
Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst
wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem
ren Augen. Und lehret sie eure Kinder, davon zu reden,
Sand, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen eue-
Herz und Seele auf und bindet sie zum Zeichen an eure
Ewige euch eingiebt. — So nehmet diese meine Worte in
den würdet ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der
die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verdur-
würde verschließen den Himmel, daß kein Regen sei, und er
brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er

Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbeter gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

**Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,
der Ewige ist einzig!**

Gelobt sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

(V. 8. 22. 6, 11. IV. 8. 22. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einstudieren deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Und sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote trenn besorget, die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich geben den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Gerbstregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Most und dein Öl. Ich werde Was geben und auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden. Gütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

Gottes Herrsch, der daruff: S, wie schön ist's, den Herrn zu preisen! — Darum sollen alle seine Geschöpfe ihn rühmen und beneiden und Preis und Ehre bringen dem höchsten Herrn, der Alles geschaffen und der seinem Wolfe Straal zum Erbe gegeben den heiligen Tag der Ruhe, um sich in seiner Allheiligkeit in der Menschenwelt zu offenbaren. Ja, dein Name, Einziger, unser Gott, wird gehelligt, und dein Wesen wird verherrlicht im Himmel droben wie auf Erden (unten.)

* * *

So sei denn, Einziger, unser Gott, stets von uns gepriesen ob der Hoheit deiner Sändeverze, und für die strahlenden Leuchten, die du zu deiner Verherrlichung geschaffen hast. Gelobt seiest du, Einziger, Geschöpfer des Lichtes. Amen.

12. In deiner Allliebe, Einziger, unser Gott, offenbartest du dich auch uns, deinem Wolfe; uns leuchtete stets deine Schuld und Gnade. Unser Vater und König, du gabst unsern Vorfahren, die auf dich vertrauten, Weisheit des Lebens, o, sei auch uns gnädig und mache uns empfänglich für deine Lehre! O allbarmerherziger Vater, zeige dich uns stets in deinem Erbarmen und leg in unser Herz das Verlangen nach Erkenntniß und Einsicht, auf daß wir willig lauschen auf die Worte deiner Lehre, daß wir sie verstehen und fassen, lernen und lehren, beobachteten und ausüben in hingebungsvoller Liebe. Greifte unsre Augen in deinem Worte, befestigte unsre Herzen in deinem Gebote und laß uns einzig sein in der Liebe und Verehrung deines Namens, auf daß wir nimmer zu Schanden werden mögen. Auf deinen großen und heiligen Namen vertrauen wir, daß du mit deinem Götze uns ertrüest. Denn nur du bist der Ursprung des Heiles; und uns hast du erlorn aus allen Wölfen und Jungen und uns dir näher gebracht, daß wir in Wahrheit deinen Namen verehren und dich als den Einzigen bekennen und anbeten. Gelobt seiest du, Einziger, der du Straal erforschen hast in Liebe, daß es deinen Namen verehere und verherrliche; Amen.

B o r e r .

Rohet den Erwigen, den Hochgeheilten ;

G o r u n d G e m e i n d e .

Gelobt sei der Erwige, der Hochgeheilte in Ewigkeit.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

11. Gelobt seiest du, Erwiger, unser Gott, König der Welt, der du das Licht gebildet und die Finsterniß geschaffen und sie in Frieden und zum Wohl aller Erschaffenen mit einander abwechseln lässest.

(Zum Sabbath, oder an Festen, die auf einen Sabbath fallen.)

Alles verstantet dich, Alles preiset dich, und Alles

rufft : Keiner ist heilig außer Gott ! Alles erhebt dich, Bild-

ner des Alls ! Herr, der du Licht gibest der ganzen Welt und

ihren Bewohnern !)

* * *

Du gibest Licht der Erde und denen, die auf ihr weilen, in Varmherzigkeit, und erneuest in deiner Güte Tag für Tag das Wunder deiner Schöpfung. Wie jährlich, o Gott, sind deine Werke, du hast sie alle in Weisheit geordnet, voll ist die Erde von deinen Gütern. Der Urkeim, o Herr, verstantet deine Erhabenheit und von selber bist du gereichten und hochgeheilten. O Herr des Weltalls, laß deine unendliche Zierde stets über uns wachen, daß wir nicht aufhören, dich zu preisen, als den Herrn unserer Macht und Stärke, als den Gott, der unsere Gutsucht ist, unser Schuß und Schutz und die Gung unseres Heils.

(Zum Sabbath, oder an Festen, die auf einen Sabbath fallen.)

Der Schöpfung Meister hat sein Werk geteilt, hat

den Thron seiner Herrlichkeit am höchsten Tage gegründet.

Mit Majestät hat er den Tag der Ruhe befestet, zur Zer-

reuung hat er den Sabbath beurnen. Das ist die Höhe

des höchsten Tages, daß er die Weisung und Weisheit

menscheit der Schöpfung verkündet. Der Sabbath ist ein

ܡܥܘ ܢܚ ܐܥܘ-ܐܘܚܐܘܝ: ܝܐ ܘܡܥܘܢܐ ܐܡܥܘܢܐ ܝܘܘܘܠ
 ܡܥܘ ܘܠܢ ܕܝܐ ܘܡܥܘܢܐ: ܝܘ ܡܥܘ ܡܥܘܝܐ ܘܡܥܘܢܐ. ܡܥܘ
 ܝܡܥ ܡܥ-ܥܘܢ ܥܘܘܘܝ: ܡܥܘܢܐ ܡܥܘܢ ܕܝܐ ܘܡܥܘܢܐ.
 (ܢܚ ܢܡܠ ܡܥܘ ܐܥܘ-ܘܥܝܡܘܡܐ ܥܝܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܘܡܥܘܢܐ
 (um Cabbarth oder an Festen, die auf einen Sabbath fallen)

ܢܠܠ ܡܥܘ ܢܠܠ ܐܡܥܘܢܐ. ܥܝܠ ܡܥܘܢܐ ܐܡܥܘܢܐ ܥܝܠܘܝ:
 ܥܝܘܘ ܡܥܘܢܐ: ܢܚܘܢ ܡܥܘܢܐ ܥܝܘܘܘܝܠܐ ܘܠܥܘܢܐ ܘܘܡܥܘܢܐ
 ܘܡܥܘܢܐ ܕܥܘܘܝܠܐ ܐܡܥܘܢܐ. ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ
 ܥܘܘܘܝܠܐ ܥܘܘܘܝܠܐ ܡܥܘܢܐ. ܥܘܘܘܝܠܐ ܥܘܘܘܝܠܐ
 ܘܡܥܘܢܐ ܕܥܘܘܝܠܐ ܕܥܘܘܝܠܐ ܕܥܘܘܝܠܐ. ܥܘܘܘܝܠܐ ܥܘܘܘܝܠܐ

* * *

ܕܡܥܘܢܐ ܥܘܘܘܝܠܐ ܕܡܥܘܢܐ:
 ܥܘܘܘܝܠܐ ܘܡܥܘܢܐ ܥܘܘܘܝܠܐ ܥܘܘܘܝܠܐ ܘܡܥܘܢܐ. ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ
 (ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ)
 (um Cabbarth oder an Festen, die auf einen Sabbath fallen)

ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ:
 ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

ܥܘܘܘܝܠܐ ܘܡܥܘܢܐ ܕܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ:
 Ghor und Gemeinde.
 ܥܘܘܘܝܠܐ ܘܡܥܘܢܐ ܘܡܥܘܢܐ:
 Goretter.

len lobsingen deinem Namen, großer, mächtiger und erhabener Gott, Herr in den Höhen, der du Himmel und Erde her-
vorbrachtest!

O König, der du hoch und erhaben thronest!
Du wachst in Unendlichkeit, heilig und unaussprechlich
ist dein Wesen. Und dennoch heißt es in der Schrift: *Kob-*
singer, ihr Gerechten, dem Erwigen, der Redlichen Zierde ist's
Zehn zu verherrlichen! Darum ertönt im Munde der Red-
lichen dein Lob, im Worte der Gerechten dein Preis, in der
Rede der Frommen deine Verherrlichung, und im Herzen der
Heiligen deine Seligung.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Gelobt seiest du, Erwiger, Gott und König, der du ver-
herrlicht wirst in Lob- und Dankesliedern, der du wunderbar
wachst und Wohlgefallen hast an den Liedern, die wir dir
singen, o ewig Lebender und allwaltender Meistenherr!

10. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name
in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge
er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren
Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald
und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle
Ewigkeit!

M o r b e t e r.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über
Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt
sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von sei-
nem Liede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Da-
rauf spricht: Amen!

ԷՔԻՇՈՒՆ ԻՆՈՒԼ ՏՅԱԼ:

ՈՒ ԷԿ ԷԼԵՄԵՆ ԻՄԵԼՄԵՆ ԱՄԵԼՄԵՆ ԻՄՈՒՄՆ ԼՆՈՒԼ
ԻՄՔԵՄ ԻՄՍԵՅ ՊՅԱ ԼԵԼԼՊԱ ԷԼԼԵ ԱՆՈՒ ԶՔԻՇՈՒՆ
ԻՄԵԼԼ ԻՄՍԵՄ ԻՄՅՆԼ ԻՄԱԼՈՍ ԻՄԻՊԱՆ ԻՄՍԵԼ

• 1 3 1 3 9 1 0 8

ՏՅԱԼ ԻՄՈՒ ՊՅԱ ԼԵՆ ՈՒԵԼԼ ԶՔԻՇՈՒ ԿՔԻՇՈՒ ԶՔԻՇՈՒ:

• 3 9 1 3 1 3 1 0 8

ԼԵՅ ԵՄ ԻՄԼՆԵՅ ԷՔԻՇՈՒ ԵՐՈՒ ԸԼԵՐ ԻՆՈՒԼ ՏՅԱԼ:
ԷԼՊԱՄՈՒ ԻՈՒԿԼ ԸԶԵՄՍ ԵՍԻՐԼ ԵՒԵՐԼ ԵՍԻՐԼ
• 0 1 ԻՄՔԵՅ ԻՄՇԼԵՊ ՊՅԱ ԼԵՆ ԷՔԻՇՈՒ Լ ԷԼՆ

ՇԻՇԼ ՏԵՄ ԱՒ ԱՊԻՇՈՒՈ:

ՍԱԼԵՆԱՄ ԶՆԼԱՒ ԱՐԵՇՇՈՒՄ ԱՐԵՍԼ ԷՊԱԼ ԻՈՒԼ
ԷԼԼԵ ՏՅԱՒ ԻՒ ՏԵՄ ՇԻՇԼ ԷԼԿ ԵՍՊՅԱՄԱՄ ՏԵՄ

(Die Gemeinde erhebt sich)

ԵՐՇԵՐ ԸԼԼՊԱՍ ԱՄՇԼԵՊ:

ԵԼԷԼ ԶԼԸՍ ԱՄՇԵԼԼ ԵԶՊԱՒ ԱՍԸՍ ԱՄԱԼՈՍ
ԵՍ ԶՊՊԱՍ ԲՆԼԱՒ ԱՄՇԵՄ: ԷՅՑ ԻՊԱՍ ԱՄՍԵՅ
ՊԱԼ ՊԼ ՈՒՍ ԻՇԼՊԱՊ ՊՅԱ ԵՍԵՐ ԼԵՐ ԶԼԸՍ

ԱՇԻՇԼ ԱՒԹԵՐ ՊԵ ԵՅՆ ԼՈՒ ԻՊԱՆ:

ՊԵՄ ԸԵՄ ՊՅԱՍ ԻՆՇԼԱ:

ԻՊԱՒ ԶՊՇԼԵ ԸՆԿ ԱՐԼԿ ԱՐԵՍ ԻՍԵԼՆ ԶԵՄ

9. Der Dem alles Lebenden preist deinen Namen,
 Erwig, und der Geist alles Fleisches verherrlicht und erhöht
 stets, o Herr, dein Gedächtniß. Du bist Gott, der von Erwig-
 seit zu Ewigkeit wachet, und wir haben keinen Erschler und
 Befreier außer dir, der du zu jeder Zeit der Noth und Be-
 drängniß dich unferer erbarmst, uns errettest und ernährst.
 O Gott, der du warst beim Anbeginn und sein wirst nachdem
 Ende aller Dinge, der du deine Weltordnung gestiftet hast auf
 Liebe und alle Wesen leitest mit deinem Erbarmen, — dir al-
 lein weihen wir unsern Dank. Wäre aber auch unser Mund
 von Liebern voll, wie das Meer voll ist von Wasser, könnten wir
 mit unsern Zungen singen, daß es schalle wie das Brausen
 seiner Wellen, und mit unsern Rippen deinen Namen vertün-
 den, so weit der Himmel reicht — es würde dieses Alles nicht
 hinreichen, dir, unserm und unserer Väter Gott, für all die
 Wohlthaten zu danken, die du unsern Vätern und uns erwie-
 sen hast. Du hast aus Gyprien uns erlöst und aus Sinesien
 schaffst uns Befrei, hast in Hungersnoth uns gespeist und mit
 Sülle uns gestättiget, hast uns vor dem uns verfolgenden
 Schwerte gerettet, und wenn Pest und Strantheiten ausbrachen
 hast du uns beschützt. Wie in unsere Gegenwart hast du mit
 deiner Güte uns begleitet, deine Gnade hat uns nie verlas-
 sen, und auch in aller Zukunft wirst du deinen Bestand uns
 nicht entziehen. Darum sollen die Sinesischen, mit denen
 du uns hast ausgeharrt, und die Zunge, die du uns in den Mund gelegt,
 — sie alle sollen preisen, heiligen und verherrlichen deinen
 Namen, unser Herr und König! Ja, dir soll danken jeder
 Mund, jede Zunge soll dir Sündigung schwören, jedes Knie
 vor dir sich beugen und jede Höhe vor dir sich bücken, jedes
 Herz dich verehren und alle inneren Regungen und Kräfte sol-

8. Erheben will ich, mein Gott, o König, dich und be-
 nen Namen preisen ewiglich. Von Tag zu Tag will ich prei-
 sen dich und deinen Namen rühmen ewiglich. Groß ist der
 Herr, hochpreislich zu vertunden, und seine Größe ist nimmer
 zu ergünden. Geschlecht rühmt dem Geschlecht deine Werke
 und sagt von deiner Thaten Macht und Stärke. Sei deiner
 Hobeit Macht und Herrlichkeit und deinen Wundern denn
 mein Lied geweiht! Sie melden dein gewaltig hehr Wohltrin-
 gen, so will auch ich von deiner Größe singen. Ausströmen
 sie deiner Güte Preis und Segen, und deiner Gerechtigkeit
 jubeln sie entgegen. Der Herr ist gnädig und voll Barm-
 herzigkeit, Langmuth und voll Gnade allezeit. Die Güte des
 Herrn hat alle sich erlesen, und seine Güte umfaßt all seine
 Wesen. All deine Wesen dich, Allmächtiger, preisen, und
 deine Frommen Ehre dir erweisen. Sie rühmen deines Mei-
 des Herrlichkeit und reden von deiner Erhabenheit. In
 Tünden den Menschenkindern deine Macht und deines Reiches
 Herrlichkeit und Macht. Dein Reich, Herr, ist ein Reich der
 Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alle Zeit. Der Herr
 führt jeden, der da wantt im Kauf, und richtet alle Niederge-
 beugten auf. Dein barren aller Augen, und bereit hältst ihre
 Speise du zur rechten Zeit. Aufstuhst du deine Sand, von
 Segen schwer, und sättigst alles Leben nach Begehre. Der
 Herr ist gerecht auf jedem seiner Wege, in jedem seiner
 Werth ist er voll Gnade. Der Herr ist allen nah, die auf
 ihn schauen, nah allen, die in Wahrheit ihm vertraun. Nach
 Wunsch thut er denen, die ihm dienen, er hört ihr Schrein,
 und treulich hilft er ihnen. Der Herr behütet, die ihn lie-
 ben, alle, doch alle Freveler bringt ihr Thun zu Nulle. Das
 Lob des Herrn soll meine Stimme erheben, und seinen heil-
 gen Namen lob all Leben immer und ewiglich!

(Psalm 145.)

Am Encoch = Geste.

(Psalm 33.)

2. Frohlockt, Gerechte! Frohlockt im Weigen!
 Lobpreis gehöret nur Redlichgefinnten. Dant dem Herrn
 mit Harfenklang! Schlagt Zehnfaltentpflatter ihm! Singet
 ihm ein nie gehörtes Lied! Nührt bet'm Jubelklang euer
 bestes Gattenspiel! Denn redlich ist des Weigen Werbel-
 bung, und all sein Thun ist treuerfüllt. Er liebt Billig-
 fet und Recht; die Erd ist voll des Weigen Güte. Die
 Himmel entflanden durch des Weigen Wort, durch seines
 Mundes Sprach ihre Sere alle. Er thürmet Meeressw-
 gen wie Mauer, vermahrt in Ziefen den Abgrund. Den
 Weigen fürchte alle Welt, vor ihm schene sich jeder Erd-
 bewohner; denn so er spricht, geschieht's, gebent, steht's da!
 Der Herr gehört der Weiden Rathschluß, veretheit der Wöl-
 fer Gntwarte. Aber ewig besteht des Weigen Rathschluß,
 Gntwarte seines Herrgens für und für. Soll dem Staate,
 dessen Gott er ist, der Weige, dem Wolfe, das er sich zum
 Eigenthum erforen! Vom Himmel sieht der Weige herab,
 blickt auf alle Menschenkinder, beschauet alle Erdbewoh-
 ner von seinem festen Throniß. Er, der ihre Sereen
 sammt gebildet, bemerkt auch all ihr Thun. Der König
 sieget nicht durch Sereesmacht, Gelben rettet keine große
 Sraft, trüglich ist das Hoß zum Siege, alle Sereestraft
 zur Rettung. Sieh des Weigen Auge schaut auf seine
 Wechrer, die seiner Güte allein vertrauen, daß er von
 Lobesgesährtschheit sie rette, sie erhalte in der Zehnung
 Hoß. Unsere Seele haret auf den Herrn! unsere Süße,
 unser Schick ist er! Sein erretet sich unser Herr, denn wir
 vertrauen seinem heiligen Namen! Deine Güte, Weiger
 warte über uns, wie wir auf dich haren!

Im Sabbath = Feste.

(Psalm 19.)

6. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, seiner Hände Werk verkündigt die Welt; ein Tag spricht es dem andern zu, und Nacht gibt diesen Unterricht der Nacht — über den ganzen Erdfreis tönet ihre Stimme, ihr Vortrag dringt so weit als die bewohnte Welt — dorthin, wo er dem Sonnenlauf ein Ziel aufschlaget. Er strahlt hervor gleich einem Brautigam aus seinem Zimmer, freudig wie ein Held durchläuft er seine Bahn. Von jener himmelsgrenze geht er aus, den Kreislauf durch, bis wieder zu ihr hin, und nichts bleibt seinem Schrein verborgen.

Die Lehre Gottes ist vollständig, labt die Seele,

Sein Zeugniß, immer treu, macht Allberne weise;

Gerade sind des Herrn Befehle, erfreuen das Herz,

Kauter sein Gebot, erleuchtet blinde Augen;

Rein ist die Gerechtigkeit des Gerechten, besteht ewig,

Seine Rechte ewige Wahrheit, allestamm gerecht;

Erwünschter noch als Gold und süßlich Erz,

Dem Munde lieblicher als süßer Honigseim.

Wohl ist dein Recht gerecht durch sie; großer Lohn erwartet den, der sie bewahrt. — Unwissenschaftliche Fehler, wer bemerkt die ? Bewahre mich vor unerfahnten Sünden; hinter mich auch von übermüthigen Gedanken, daß sie nicht herrschen über mich! So kann ich, von Verbrechen frei, mich der Vollendung nahen. — Wohl mögen dir gesellen, die Reden meines Mundes, die Gedanken meines Herzens dir, Geringer, mein Wort und mein Gerüch!

Am Pfah = F e t e .

(Psalm 84.)

5. Kobreisen werd' ich alle Zeit den Ervigen, sein
Kob bleibt immerdar in meinem Munde; Meine Seele
rühme sich des Ervigen, daß die Bedrängten hören und sich
freuen. Preist mit mir des Ervigen Eröbe, laßt uns zu-
sammen seinen Namen ehren; Da ich den Herrn suchte,
antwortete er mir und rettete mich aus aller meiner Furcht.
Die auf ihn hinstau'n, gängen freudenvoll, nie wird ihr
Zungesichst zu Schanden. Dieser Bedrängte rief, der Herr
vernahm's und half aus allen Nöthen ihm. Des Ervigen
Engel lagern sich umher um seine Verehrer und retten
sie. Versuchet, schaut wie gut er ist, der Ervige! Sell
dem Manne, der auf ihn vertraut! Verehrt den Herrn,
ihr, seine Heiligen, seinen Engel haben seine Ehre.
Zunge Löwen darben, hungern, dem Gottesehrer fehlt sein
Gut. Kommt, Kinder, hört mir zu! Ich lehr euch Got-
testucht! Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat,
im Alter gerne glühtich ist? Bewahr' vor Bösem deine
Zunge und deine Lippen vor Betrugstreden; Weich
vom Bösen, thue Gutes, suchte Frieden, lauf ihm nach!
Auf Gerechte merken die Augen des Herrn, auf ihr Ge-
hen seine Ohren; sein Hornbild trifft die Nebelhüter,
verlisset ihr Angedenken von der Erde. Wenn Gene
schreien, hört's der Herr und rettet sie aus aller Noth.
Gerbrochene Herzen ist der Ervige nahe und hilft gerstha-
genen Gemüthern. Viel Leiden hat oft der Gerechte,
doch rettet ihn der Herr aus Allem, bewahret alle sein
Gebein, nicht eines wird verfehrt davon. Das Kaiser
Herr, er befestigt Alle, die ihm vertrauen.

Im Sabbath.

Psalm 92.

1. Vorb. Stimmet an das Psalmenlied für den Sabbath!
 Gb. u. Gem. Wie lieblich ist's dem Herrn zu singen,

Dir, Schöpfer, unsern Dank zu bringen,
 Wann früh ich deiner Huld mich freu
 Und Abends deiner Barmherren.

Erden, Psalmen! Säen, spüningt!
 Mein innig Lied zur Harf ertlingt—

Dem deine Schöpfung, Herr, ist meine Freude;
 Dein allvollkommenes Wert besing' ich heute.

Vorb.

Wie groß, o Herr, sind deine Werke;
 Wie tief, mein Gott, sind deine Gedanken!—
 O Unverstand, der es nicht begreift!
 O Unvernunft, die es nicht versteht!—

Ob grünen die Frevler wie frisches Gras,
 Und blüh'n die Hebestäter alle—

Ihr Thun — es führet nur zum Falle!

Gb. u. Gem. Denn du in den Höhen,

Schreust ewig, o Gott!

Vorb.

Und die dir widerstreben, Herr,
 Ja, die dir widerstreben, schwinden,
 Der Hebestäter Bündniß wird gesprengt.—

Aber des Frommen Blüthhorn hebt sich,
 Sein vervieffelter Zweig grünt neu und glänzet;

Wie Libanon's Zeder steigt er empor.
 Die gepflanz't in des Erwigen Haus,

Die da blüh'n in unseres Gottes Gärten,
 Die haben im Alter noch frische Kraft

Welch' und Fruchtreich stehen sie da.
 So wird die Gnad' des Herrn bekannt,

Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

Gb. u. Gem.

So wird die Gnad' des Herrn bekannt,
 Vor dem kein Unrecht hat Bestand.

Möge es dir gefallen, Ewiger unser Gott, uns beizuhelfen, daß Israels Ruhm durch uns gefördert werde, daß wir stets nach dem Worte deiner Lehre wandeln, daß wir bleiben in deinem Gebote und nicht in Versuchung und Schande gerathen. Wie, daß wir stets nur von dem guten Triebe in uns geleitet werden, und daß wir edle und gute Werke mit Lust und Liebe vollbringen und alle unsere Lebensaufgaben mit Freude erfüllen! Hüthe uns mit Kraft, unsere Neigungen zu beherrschen und sie nach deinem Willen zu lenken! D gib, daß wir durch einen würdigen und frommen Lebenswandel Gunft, Liebe und Barmherzigkeit finden in deinem Munde und in den Zungen unserer Mitmenschen, und daß uns deine Wohlthaten in ihrer ganzen Fülle zu Theil werden. Gelobt seist du, Ewiger, der du Gnaden spendest in unserschöpflicher Fülle. Amen.

3. Gelobt sei, der durch sein Wort die Welt ins Dasein rief. Gelobt der Urheber des Schöpfungswortes. Gelobt der, was er verheißet, erfüllt, und was er beschließet, vollführt. Gelobt sei, der erbarmungsreich der Erde und aller Geschöpfe, die auf ihr leben, sich annimmt. Gelobt sei, der seinen Verehrern seligen Lohn giebt. Gelobt der ewiglebende und ewigwährende Gott, der in Wahrheit erlöset und befreiet. Gelobt sei er, gelobt sei sein Name!

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, allmächtiger, erbarmungsvoller Vater, der von seinem Volke gelobt, von seinen frommen Dienern verehrt und gepriesen wird. Mit den Söhnen Davids, deines treuen Dieners, wollen wir stets dich lobpreisen, Ewiger, unser Gott, mit Fiebern und Gesängen die Größe deines Namens feiern und dir huldigen als unserem Könige, ewiger Gott, Alllebender! König, dessen glorreicher Name in Weltlichkeit gepriesen und verherrlicht wird! Gelobt seist du, Ewiger, König, der du gepriesen wirst in Liedern, Sinnen.

ժճԷ ընճԳ ԵԿՄԵԿԱԼ :

ըժԵՍ ԵՆՏՆԼ ՊԼՊԼ ՊՈՒ ԸՒԼԻԳ . ԵՒԼԷ ՏՍՍԱ Է
ԻԲՈՂԷԷ ԸՂԵՐԷ ՏՂԸՐԷ ՆԱԼ Ս . ՍՄԻՃՎՈ . ԸՂԷ
ԵՆԵԱԿԱԼ ԻՒԼԷՂԷ ԵՊԵՍԷ ԵՆԵՆԼԷ ԻՆԵԱ ՊՈՒԷ
ԻՊԵՒԱ . ԵՊՈՒԼ ԵՒ ՊԵՒԷԷ ԸՍՃԳԷ Է ՏՂԸՐԷ ԵՊԵՍԱ
ՍԼՍՈՒՍ ԸՍՍՃԳ ԵՆ . ՊՈՒ ԸժԵՍ ԵՆՏՆԼ ԵՂՊՈՒ ՍՈՒԼԱ
ԵՒԼԷ ՏՍՍԱ Է ՏՂԸՐԷ ԸՂԷ ՍՄԻՃՎՈ . ՍՏԿ ՍՏԵ
ԵՒԼԷ ԶԼԵՍ ԵՆՏԳ . ԵՒԼԷ ԱԿ ԵՒԼԷ ՊՈՒ :

ըժԵՍ ՊՈՒ ԵՆ ԶՒԼՆԱ . ԵՒԼԷ Ս . ԶՊԼ ԻՉԻՍ ԶՒՆԱ .
ՍԼՍՈ ՊՂ ՍՏԼԷ . ԵՒԼԷ ՍԼՍՈ ՊՂ ՍԵԼԱՍ . ԵՒԼԷ
ԵՒՊՈՒՍ . ԵՒԼԷ ՊՈՒԼ ԻՊՈՒՍ . ԵՒԼԷ ԵՒԼ ԵՆՉԻՍ . ԵՒԼԷ
• ԵՒԼԷ ՊՈՒՆՈՒ ԸՍՍՍ ՍՄԻՃՎՈ . ԵՒԼԷ ՊՈՒՍ

ՈՒԵՍ . ԵՒԼԷ ՏՍՍԱ Է ԻԲՈՂ ՍՈՒԼՈՒ ՈՒԵՍ :
ԻՂՍՈՒՍ ԵՊՈՒԷ ԵՊՈՒԷ ԵՂԱԿՆԷ . ԻՍԻՃՂԷ ՍՈՒԼՈ
ՏՂԷՐԷ ԶՍՊՈՒՊԵՒԷՂԷ . ԻՍԻՐԷ ՍՈՒՍ ԵՆՉԳՈՒ ԶՍՒՍ ԻՂՍՈՒ
ԻԵՒԼԷ ԵՂՆԼ ԸՈՒԵ ԵՆՉՊՈՒՍ ՈՒԵՍ . ԻԵԿ ՏՍՍ
ԻՈՒՍ ԻՂՊ ԶՒԼ ԵՊՈՒ . ԻՍԼՍՈՒՐԷ ԵՆՏՈ ԸՊ ԵՍՍԵԼ ԸՊ .
ԵՍԼՍԷ . ԻԵՒԼԷ ԵՆՏՍՍԷ . ԻՏԿ ՍԵՆՆԷ ԶՊ ԶՒԼ
ԸՍՍՍ ԵՂՍԷՒ Է ՏՂԸՐԷ ԻՏԿՍ . ՏՈՒՍԷՐԷ . ՊՈՒԼԷՂԷ

ԱԵԿՍ ՊՈՒՍ ԶՊՈՒ ԶԼԻԿՈ

Morgens-Gottesdienst

für Sabbath und Festtage.

1. Mein Gott! die Seele, die du mir gegeben hast, ist rein, unbesetzt habe ich sie aus deiner Hand empfangen; denn sie ist ein Scaud von deinem Dorn, ein Straß von deinem Richte. Du hast sie geschaffen und gebildet; du hast sie mir eingehaucht und behütet sie in mir. Du wirft sie einst von mir nehmen, um sie zu beseligen im zukünftigen Leben. So lange diese Seele in mir ist, hütige ich dir und bete dich an. Gelobt seiest du, Einziger, Herr aller Geschöpfe, Utraft aller Seelen!

2. Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du dem Menschen die Einsicht gabst, zu unerschöpfen den zwischen Tag und Nacht.

Welt, der du mich zum Strachten geschaffen hast.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du den Blinden die Augen öffnest.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du löst die Fesseln der Gefangenen.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du aufrichtest die Gebengten.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strael rüfdest mit Macht.

Gelobt seiest du, Einziger, unser Gott, Herr der ganzen Welt, der du Strael trüfdest mit Ruhm.

ԷՍԵՆՆԷԼ:

ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ՏՅԱՆ ԸՂԷ ԸՄԻՃՕ՝ ՄԻՆ ԼՈՒՆԿ
 ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ՏՅԱՆ ԸՂԷ ԸՄԻՃՕ՝ ՆԱԼ ԼՈՒՆԿ ԵՐԵՆԱ:
 ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ՏՅԱՆ ԸՂԷ ԸՄԻՃՕ՝ ԱԼԵ ԵՅԵՅՕ:
 ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ՏՅԱՆ ԸՂԷ ԸՄԻՃՕ՝ ԵՄԱ ՏՕԼՕ:
 ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ՏՅԱՆ ԸՂԷ ԸՄԻՃՕ՝ ԵՂԵՄ ՄԼՕ:
 ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ՏՅԱՆ ԸՂԷ ԸՄԻՃՕ՝ ԽՈՒՄԷ ԼՈՒՆԿ:
 ԷՄ՛ ԴՊՇԷ ԵՐԵՄ ԶՍԵՄ՛ Ե՛՛ Ե՛՛ Ե՛՛ Զ՛՛Զ:
 • ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ՏՅԱՆ ԸՂԷ ԸՄԻՃՕ՝ ՏՊԼ

ՏԼԻ ԵԿ-ՍԵՊՏԻՄ:

ՏՅԱՆ ԼՈՒՆԿ, ՏՅԱՆ, ԷԼԷ ՏՍՄ Խ ԼԵ՛՛ ԵԿ-ՍԵՊՏԻՄՕ
 ԶԵ՛՛: ԵԿ-Ի՛՛՛ ԽՍԵՊՏԻՄ ԵՂԷ՛՛, ԱԼԵ՛՛ ՏՅ՛՛, ԶՅ՛՛Է՛՛ Խ
 ԵՂԷ՛՛, ԼՈՒՆԿ ՄԱԼ ԶՅ՛՛Զ ԵՅԵ՛՛, ԶՅ՛՛Ե՛՛՛ ԶՅ՛՛՛՛
 ԵՂԵ՛՛՛՛, ՏՅ՛՛՛ ԼՈՒՆԿ, ՏՅ՛՛՛ ԵՅ՛՛՛՛՛, ԼՈՒՆԿ ԵՅ՛՛՛՛՛՛
 • ԷԿ-ՍԵՊՏԻՄ ԽՍԵՊՏԻՄ Ե՛՛ Ե՛՛՛՛՛ Ե՛՛՛՛՛ Ե՛՛՛՛՛

Կ Տ Ե Մ Լ Կ Լ Ե Կ Օ

Մ Ե Կ Մ Լ Լ Լ Լ

werten deine Herrschaft anerkennen, und du wirst ihr Ab-
 nig sein in Ewigkeit.—Denn dein ist das Reich und im-
 mer und ewig regierest du in Herrlichkeit; wie geschriebenen
 steht in deiner Lehre: der Ewige regiret immer und
 ewig. Und ferner heißt es: der Ewige wird König sein
 auf der ganzen Erde, an jenem Tage wird der Ewige
 einzig sein und sein Name einzig.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Der Ewige wird einzig sein und sein Name einzig!

Und über dich, fromme Gemeinde, komme Weisheit und
 Segen von Gott:

„Gott segne dich und behüte dich!—Gott lasse dein An-
 gesicht dir leuchten und sei dir gnädig!—Gott wende sein
 Angesicht dir zu und gebe dir Frieden!“—Friede warte
 in deinen Mauern, Zinntracht in deinen Wohnungen.“
 Gott segne den Pfaffen der W. E. S. T. A. T. E. n
 und die Mäthe und Gehörten dieses Landes und dieser Stadt,
 daß durch sie die Trennung erhalten und Gerechtigfeit und
 Friede ausgebreitet werden mögen.

Gott schenke euch und den eurtigen den Segen seines
 Muttertages, (die Sonne seiner Festtage,) daß die erhabene
 Sabbath- (Festes-) Feier mit höherer Glaubensstrafe euch
 durchdringen und mit seligem Himmelstreiben euerer Seele
 erfüllen möge. Gott, gib deinem Himmelstreiben euerer Seele
 Wohl mit Frieden! Amen.

G h o r u n d G e m e i n d e.

Gott, gib deinem Wolfe Strafe!

Gott, segne dein Wolf mit Frieden! Amen.

Gehebet.

Uns liegt es besonders ob, zu prüfen den Herrn des Weltalls, zu vertünden die Größe des Weltenthüpfers, der zu seiner Verherrlichung uns berufen und uns befreit hat von dem Strahn des Bösendienstes, uns unser Erbe gegeben hat in seiner Lehre und unser Loos in seinem heiligen Dienste.

(Chor und Gemeinde, indem sie sich erheben.)

Wir beugen das Knie, neigen uns und betennen

Vor dem Weltenthüpf, dem Heiligen, gelobt sei er!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Er hat die Himmel ausgefüllt und die Erde gegürtet; seine Herrlichkeit thronet höherhaben in des Himmels Höhen. Er ist Gott und Heiner sonst.

Chor und Gemeinde.

Er ist Gott und Heiner sonst!

Ja, wir betennen es als ewige Wahrheit: Er ist unser König und Heiner außer ihm. So heißt es auch in der heiligen Schrift: "Erkenne es heute und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist im Himmel oben wie auf Erden unten und sonst Keiner."

Darum hoffen wir, Ewiger, unser Gott, bald zu schauen die Herrlichkeit deiner Majestät, da der Bösendienst aufhört, und alle ertiten Abhängende gänzlich schwanden; da die ganze Welt sich erneuet, Jeder in deinem Heilgebeten Namen anruft, und alle Sünder dir sich zuwenden. Denn einst werden alle Bewohner der Erde erkennen und einsehen, daß vor dir allein jedes Knie sich beugen, jede Zunge dir allein Sühnung schwören müsse. Vor dir, Ewiger unser Gott, werden sie dann hinführen und niederfallen und deinem erhabenen Namen die Ehre geben; sie will

Der Vorbereiter und die Trauernden.

12. Verherrlicht und geheligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit.—Darauf spricht: Amen!

G e m e i n d e.

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Der Vorbereiter und die Trauernden.

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gesetzt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Reiche erredet wird, die in der Welt ihm erlöhen.—Darauf spricht: Amen!

(Vorb. Mögen die himmlischen Gebete von ganz Israel und die aufsteigenden Gebete von unserm Vater im Himmel.—Darauf spricht: Amen!)

Der Vorbereiter und die Trauernden.

Ueber Israel, über die Stromen und über Alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme die Güte des Friedens. Ein selbiges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde! Darauf spricht: Amen! Des Friedens Güte und Gütlichkeit komme vom Himmel über uns und über ganz Israel! —Darauf spricht: Amen!

Der da Frieden stiftet in seinen Höhen, er stiftet in seinem Erbarmen Frieden bei uns und bei ganz Israel. —Darauf spricht: Amen!

Und für dies Alles werde dein Name, unser König, ge-
lobt und verherrlicht in alle Ewigkeit!

(In den Zusätzen)

(D verleihe zum heilvollen Leben alle Genaßten deines Bundes!)
Und Alles, was da lebt, danke dir ernstlich und preise
deinen Namen in Wahrheit, Allmächtiger, der du einzig unser
Schutz und Bestand bist. Gelobt seiest du, Einziger, dessen
Name ist Allgütiger und dem allein unser Dant geziemt.

VII. Laß Frieden, Heil und Segen, Gnuß, Gnade und
Erbarmen kommen über uns und über dein ganzes Volk
Israel. Segne uns, o Vater, Alle insgesamt mit dem
Reiche deines Angefichtes; denn in dem Reiche deines Anges-
sichtes gabst du uns, Einziger, unser Gott, die Lehre des Re-
chens und die Liebe zur Milde und Menschlichkeit und Gerech-
tigkeit und Segen und Erbarmen und Leben und Frieden.
Möge es dir gefallen, zu segnen dein Volk Israel mit dei-
nem Frieden zu jeder Zeit und Stunde!

(In Channucah)

*Wir danken dir für die wundervolle Errichtung und Erröpfung,
für die großen Thaten, für die Kämpfe und Siege, die du ausgeführt
für unsere Väter in vergangenen Tagen, um diese Zeit:

In den Tagen des Mattithän, Sohn Johannas des Jrie-
fers, aus dem Hause der Hasmonäer, und seiner Söhne, als das
gottlose Reich Sarrans sich erhob gegen dein Volk Israel, um deine
Lehre bei ihnen in Bergessenhöhe zu bringen und sie von den Säun-
gen deines Willens abzulernen. Du aber in deiner großen Barm-
herzigkeit sandtest ihnen bei in der Zeit der Noth, führtest ihnen
Gerecht und richtest ihre Sache. Du gabst die Stärke den
Schwachen, die Milden den Wenigen, die Uebeltheten den Gewertheten,
die Gottlosen den Frommen, die Freier den Knechtungen deiner So-
rah in die Hand. Da offenbarte sich in deinem Reiche die Größe
und Gerechtigkeit deines Namens, und deinem Worte Israel schafftest du
Heil und Freiheit, die wir heute noch feiern. Dann sagten keine Kin-
der in die Fellen deines Hauses ein, hielten die Reinheit deines
Tempels wieder her, wucherten dein Heiligtum, änderten nicht
an in deinen heiligen Vorhöfen, und setzten diese acht Tage des
Festfestes (Channucah) ein, zum Preise und Ruhm deines gro-
ßen Namens.

V. Nimm gnädig auf, Erwiger, unser Gott, dein Volk Israel; und sein Gebet nimm an in Liebe, und laß stets den Dienst deines Volkes Israel in Gnade vor dich kommen.

(Am Neumonde und in der Festwoche.)

(Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Andenken, das Andenken unserer Väter und das Andenken deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Ehre, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage)

(Des Neumondes.) (Des Monatsfestes.)
(Des Sabbatsfestes.)

Gedenke heute unser, Erwiger, unser Gott, zum Nutzen, zum Segen und zum Leben! — Und wie du soll und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schützen und gnädig über uns wachen. Laß dich hören und seine Augen; denn du bist ein gnadenvoller und barmherziger Gott und König.)

Gelobt seiest du, Erwiger, dich allein beten wir in Ehrfurcht an.

VI. Wir danken dir und bekennen, daß du bist der Ewige, unser Gott und Gott unserer Väter in Ewigkeit; du bist der Gott unseres Lebens, Schirm unseres Heils durch alle Zeiten. Wir danken dir und verfühnen dein Lob, für unser Leben, das in deiner Hand liegt, für unsere Seelen, die du bewahrst, für deine Wunder, die an jedem Tage uns geleiten, für die unvergleichlichen Wohlthaten, die du zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags, uns erwiesest. Deine Liebe Allgütiger, hat keine Grenzen; Deine Gnade Allerbarmer! geht nie zu Ende; auf dich hoffen wir immerdar!

Է. ՀՅԱՍԻՆ ԵՍԸՆԷ. ԸՆԴՅՈՒ ՇԻՆԷ ՀԷ: *
 ՔԼԵԻԷՇԸ ԼՔԱՄԻՈՒ. ԵՐԵ Է. ՀՅԱՆԿԷ ԼԵՍԷՆԷ. ԵՍԸՆԵՍ
 ՏԵՇԿԱՍ ՔԵՐԷ. ԼՔ ԵՇԿՆԱՄԷՆԷ ԽՈՐԵՄԷՆԷ ՏԵՇԿԱՍ.
 ԵՇԵՆԸՈՒ ԷՆԷՆԷ. ԼՔ ԵՄԵՄԵՆԷ ԵՇԸԵՆԵՄ ՀԷ. ԼՔ ԵՇԸՆԷ
 ՀԵՆԸ ԵՆԸ. ԵՆԸՆ ՀԷ ԵՇԵՆ ԵՍԸՇԵՆԷ. ՔԿ ԵՄԷՆ
 ՏԵՄԷՆԷ ՀՅԱՅՈՒՄԸ. ՔԱՍ ԵՄԷՆ. ԸՆԷՆ ԽՈՒՄԷՆ. ՏՍԱՍ ԱՆՔ
 ԻՆ ԱՆԸՈՒ ՏԵՄԷՆԷ ՀԷ. ՏՍՍԱՍ ԱՆՔ ԷՆ ՏԵՄԷՆԷ ԼՔԿԱՍ.

ԷՆԷՆ ՏՍԱՍ ԷՆ ՏՍՍԱՍ ՀԵՆԷ ԸՆԸՆՔ ԵՄԸՆԸ:

ՏԿ ԸՇԷՆ ԵՆԷՆ ԵՆԱՍ ՏՍԱՍ:
 ԵՍԵՆԷ. ԵՍՈՒ ՔԿՐԷ ԵՆԱՄԸՄԷՆԷ. Է. ՏԿՆԷ ՔԵՐԷ. Է.
 ԵՆԱՄԸՄԷՆԷ ԵՆ ՀԵՄԸՈՒ. ԵՆԸԸՆ ԽՈՒՄԸՍ ԵՍՈՒՇԸՈՒ. ԱՍՈ
 ԻՇԸՆԷ ԷՆ ՏԵՄԷՆԷ ԵՆ ՀՈՒՇԵՆԷ. ԵՇԸՇԸՆԷ ԵՆ ՀԵՆԸՇԵՆԷ.
 ԱՆՔ ԵՍԸՇԱ ԵՍԸՆ. ՍԻՐ ԵՍԸՇԱՍ ԵՍԸՆ ՍԻՐ ԵՍԸՇԵՆ ԵՍԸՆ.
 (quomne) (pofte) (huc)

ՀԿԱՍ ԵՇԸՇԸՆ ԵՇԸՇԸՆՈՒ ՀԵՄԸՈՒ ԵՇԸՇԸՆՈՒ ԷՆԱՍ
 ՏԵՄԷՆԷ. ԵՇԸՆՆ ԸՇԿ ՔԵՆԷ ԷՆԱՍ ՏՍՍԱՍ ՀԵՇԷՆԷ.
 (ՏԵՄԷՆԷ ԼՔԿԱՍ. ՏԵՄԷՆԷ. ՔԿՇԱՍ ԵՄՔՆ ԵՇԸՇԸՆ ԵՇԸՆՆ)
 (Im Nennung und in der Festhöhe)

ԵՇԸՇԸՆ. ԵՇԸՆՆ, ՀԵՆՆԱՍ ԵՇԸՆՆ ՔԵՆԱՍ ՏՍՍԱՍ ՔԵՆԱՍ ՔԵՆԱՍ.
 ԷՆ ԵՆԱՍ ԷՆ ՏԵՄԷՆԷ ԸՇԸՇԸՆՆ ՔԵՆԱՍ. ԵՇԸՇԸՆՈՒ ԸՇԸՇԸՆՆ

(Am Sabbath.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Habe Wohlgefallen an unserer Hütte; heilige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Antheil finden. Sünfte uns aus deiner Güte und erlöse uns durch deine Güte. Räutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns, Ewigiger, unser Gott, in Liebe und Gnade der Weisheit deines heiligen Sabbathstiftes werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seiest du, Ewigiger, der du den Sabbath heiligst.

(Am Festtage.)

Unser Gott und Gott unserer Väter! Laß vor dich treten unser Andenken, das Andenken unserer Väter und das Andenken deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Ehre, zur Gnade und zum Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem

Feste der ungenügenden Tugend. | Moschewest. | Sündenfest. | Steten Tage, dem Schlußfest.

Gedenke heute unser, Ewigiger, unser Gott, zum Nutzen, zum Segen und zum Leben! Und wie du Geist und Erbarmen uns verheißest, so wollest du stets uns schirmen und gnädig über uns wachen. Laß dich hören unsere Augen; denn du bist ein gütiger und barmherziger Gott und König.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Habe Wohlgefallen an unserer Hütte; heilige uns durch deine Gebote und laß uns in deiner Lehre unsern Antheil finden. Sünfte uns aus deiner Güte und erlöse uns durch deine Güte. Räutere unser Herz, dir zu dienen in Wahrheit, und laß uns, Ewigiger, unser Gott, in Liebe und Gnade, in Freude und Wohlwille deines heiligen Sabbathstiftes werden, damit Israel sich freue in dir und in der Liebe zu deinem Namen. Gelobt seiest du, Ewigiger, der heiligst (den Sabbath,) Israel und die Welt. *

IV. Du hast den siebenten Tag der Anbetung deines Namens geheiligt; denn er ist die Vollendung deines Schöpfungswerkes. Du hast ihn vor allen Tagen und Zeiten ausgeschrieben, daß er uns zum Segen werde und uns deinem Dienste weiche. So heißt es auch in deiner Lehre:

„Und vollendet waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Meer. Und als Gott vollendet hatte am siebenten Tag sein Werk, das er gemacht, da ruhte er am siebenten Tage von all seinem Werk, das er gemacht. Und es segnete Gott den siebenten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen und vollendet.“

(Am Sabbath.)

IV. Du hast einst aus allen Völkern uns auserwählt, und offenbart an uns deine Liebe und deine Gnade. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und deinem Dienste, o Herr, uns geweiht, und hast deinen großen und heiligen Namen an uns genannt.

Und so gahst du uns in Liebe, Trübsal, unser Gott, (Sabbathe zur Ruhe und) bestimmte Zeiten zur Freude, Freizeit und Feiertage zu wohniger Begehung, (diesen Sabbath und) diesen Tag

| | | | |
|--|---|---|--|
| (Am Sabbathe.)
des Festes der un-
gestäuerten Brode,
des, die Zeit
unserer Betre-
tung,
die Zeit unserer | (Am Wochent-
des, die Zeit
unserer Geseg-
nung,
unserer Betre-
tung,
die Zeit unserer | (Am Süttenf.)
des Süttenf-
des, die Zeit
unserer Freude,
Zeit unserer | (Am Süttenf.)
den achten der
Fester, als Ge-
schäffte, die
Freude,
Zeit unserer |
|--|---|---|--|

(in Liebe) zu heiliger Festversammlung, als Erinnerung an den Zugang aus Aegypten.

*) Die eingeklammerten Worte werden nur gesprochen, wenn das Fest auf einen Sabbath fällt.

10. Sieben Benedictionen.

(Die Gemeinde erhebt sich und betet in stiller Andacht.)
 I. Gelobt seiest du, Einziger unser Gott und Gott uns-
 erer Väter, Gott Abraham's, Isaacs und Jacobs! Du bist
 groß, mächtig und erhaben, Herr in den Höhen! Unerschöpf-
 lich sind deine Gnaden, Ueber des Himmels! Du lässest die
 Tugenden der Väter reichlich fortpflanzen, daß sie den spätesten
 Geschlechtern noch Segel und Erlösung bringen.

(In den Anstagen.)
 Gedente unser zum Leben, o Herr, der du Wesen findest am
 Leben, schreibe uns ein in das Buch des Lebens, daß wir dich beten-
 nen und vertünden, o Wort des Lebens!

O Herr, du bist unser Helfer, Erlöser und Schild! Ge-
 lobt seiest du, Einziger, Abraham's Schutz und Schild.

II. Du bist allmächtig, o Herr, immer und ewig, du
 spendest den Verstorbenen neues Leben und ewiges Segel.

(Im Winter.)

(Du lässest wehen den Wind und sendest hernieder den Regen.)

Du ernährest uns, so lange wir blutenden Leben, in
 Gnade, und nach dem Tode spendest du uns neues Leben in
 der Güte deiner Barmherzigkeit. Du führest die Wanken-
 den, heilest die Kranken, befreiest die Gefesselten und bewah-
 rest deine Treue denen, die im Staube schiumern. O All-
 mächtiger, wer ist wie du? Wer ist dir gleich, o Herr, der du
 durch Tod zum Leben führest, wo uns ewiges Segel erbüßt!

(In den Anstagen.)
 Wer ist wie du, o Vater des Erbarmens, der du in endloser
 Güte deiner Wohlthätigkeit zum Leben gedentest!

Du hast die Gerechtigkeit auf ewige Fortdauer in uns ge-
 gründet. Gelobt seiest du, Einziger, der du uns Fortdauer
 schenkest nach dem Tode.

III. Du bist heilig und heilig ist dein Name, und alle,
 die sich des Barmherzigen heiligen Lebenswandel bewußt
 sind, lobpreisen dich täglich. Gelobt seiest du Einziger, heiliger
 Gott.

und Schirm und bewahre uns vor jeder Noth und Gefahr. Schalte ab von uns jede Störung und bring uns im Schutten deiner Gütige; denn du allein, o Gott, bist es, der uns be- wahret und behütet. So wahre denn unsern Zugang und Eingang allezeit zum Leben und Wohlsein, und laß dein Friedenszelt stets über uns ausgebreitet sein. Gelobt seiest du Emiger, der du dein Friedenszelt über uns und über dein ganzes Volk Israel ausbreitest. Amen.

(Am Sabbath.)

(2. B. M. 31. 16.)

„Die Kinder Israels sollen den Sabbath hüten, ihn zu feiern für ihre Geschlechter als ewiger Bund. Zwischen mir und den Kindern Israels sei er ein Zeichen für immer. Denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde ge- schaffen, und den siebenten setzte er ein Ruhe und zur ge- lichen Sammlung.“

(Am Festtage.)

(3. B. M. 23. 44.)

„Moses hat die Feste des Herrn Israels geöhnen ver- kündigt.“

9. Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name in der Welt, die er erschaffen hat nach seinem Willen. Möge er herbeiführen sein Reich bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des gesammten Hauses Israel, bald und in naher Zeit. Darauf spricht: Amen!

G h o r u n d G e m e i n d e .

Amen. Sein erhabener Name sei gepriesen in alle Ewigkeit!

Gelobt und gepriesen, angebetet, verherrlicht und über Alles hoch erhoben werde der Name des Allheiligen, gelobt sei er, dessen ganze Herrlichkeit von seinem Lob und von seinem Kiede erreicht wird, die in der Welt ihm ertönen.— Darauf spricht: Amen!

2. Wahr und zuverläßig ist uns dies Alles: Du bist unser Gott und Heiner außer dir, und wir, Söhne Israels, sind dein Volk!—Du hast uns befreit aus der Tyrannei Macht und erlöst aus der Hand aller Gewaltigen. Zahllos und unergündlich sind die großen und wunderbaren Thaten, die du für uns vollführtest.—Wie oft hast du uns neubelebt, wenn wir dem Tode geweiht schienen, wie oft uns gestützt, wenn unsere Füße in den Abgrund warteten! Wunder und Zeichen thatest du für uns in der Wüste, als du dein Volk Israel aus Egypten zu ewiger Freiheit herausführtest. Muth und Schilfmere, durch dessen Stürzen du uns geleitet, offenbarte sich deinem Kindern dein wunderbares Wachen. Darob stimmten Moses und Israel voll Freude dir ein Loblied an und sangen einmüthig:

G h o r u n d G e m e i n d e :

„Wer unter den Mächten ist dir gleich, o Herr! Wer ist dir gleich, herrlicher, fürchtbar in Stuhmessthat, Wundervollbringer?“ —

Dem Wachen haben deine Kinder, da sich zu ihrer Rettung die Wellen des Meeres theilten. „Das ist mein Gott! Stimmten sie an und schloffen ihr Lied mit dem Stufte:

G h o r u n d G e m e i n d e :

„Der Herr regiert immer und ewig!“
Und so vertündet dich auch das Prophetenwort: „Der Ewige befreiet Jacob und erlöset ihn aus der Stärkeren Gewalt.“ Gelobt seiest du, Ewigster, der du Israel erlösest. Amen.

8. Ewigster, unser Gott, gib, daß wir des Nachts in Muth und Frieden uns niederlegen und am Morgen wieder zu neuerthümlichen Leben erwachen! Breite dein Frieden über uns und leite uns mit gutem Rath und hilf uns um deines Namens willen. Sei uns stets Schutz

Der Ewige ist euer Gott in Wahrheit!

G h o r.

Und der Ewige sprach zu Moses also: Rede zu den Kindern Israel und sage ihnen, daß sie Schaufäden machen an den Enden ihrer Kleider, für ihre Schafotten, und sollen an die Schaufäden eine himmelblaue Schnur befestigen. Und dieses soll euch dienen zu Gedächtniß und ihr sollt es sehen und euch erinnern aller Gebote des Ewigen und sie befolgen.—Und ihr sollt nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen, die euch auf Abwege führen. Damit ihr euch erinnert all meiner Gebote und sie befolgt, und ihr heilig seiet eurem Gotte. Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten, um euer Gott zu sein.— Ich bin der Ewige, euer Gott!

Simmel über der Erde.
es ihnen zu geben, so lange bestehen möget, als der reiche, welches der Ewige zugeschworen hat euren Vätern, ne Thore. Damit ihr und euer Kinder auf dem Erdboden und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an den Weg, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem ren Augen. Und lehret sie euer Kinder, davon zu reden, Sand, und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen euer Herz und Seele auf und bindet sie zum Zischen an euer Ewige euch eingiebt.—So nehmet diese meine Worte in den würdet ihr bald aus dem herrlichen Lande, das der die Erde würde nicht geben ihr Gewächs, und verschwinwürde verschließen den Simmel, daß kein Regen sei, und er brennen wider euch der Unwille des Ewigen, und er

6.

Das Glaubensbekenntniß.

(Dieser Vers wird zuerst vom Vorbetor gesprochen und dann vom Chor und von der Gemeinde, indem sie sich erhebt, wiederholt.)

Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott,

der Ewige ist einzig!

Gelobt sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!

(Die Gem. nimmt ihre Plätze ein, und der Rabbiner spricht Folgendes:)

(V. 3. M. 6, 11. IV. 3. M. 15, 37—41.)

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es sollen diese Worte, die ich dir heute anempfehle, dir am Herzen liegen. Und du sollst sie einflüßeln deinen Kindern und davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause und wenn du gehst auf dem Wege, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie sollen dienen zum Stirnbande zwischen deinen Augen; und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Und es wird geschehen, so ihr meine Gebote treu befolgt die ich euch heute anempfehle, zu lieben den Ewigen, euren Gott, und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; dann werde ich gehen den Regen eures Landes zur rechten Zeit, Herbfregen und Frühlingsregen; und du wirst einsammeln dein Getreide und deinen Mist und dein Del. Ich werde Gras geben auf dem Felde für dein Vieh; und du wirst essen und satt werden.—Gütet euch, daß nicht behört werde euer Herz und ihr nicht dienet fremden Göttern und abfallt und euch niederwerfet vor ihnen. Sonst würde ent-

5. Und wie in deiner Schöpfung so offenbarte sich auch deine Alliebe in Israel, denn du die ewigen Zeiten deiner Lehren und Sagenungen vertiehest, als noch die finstere Nacht des Scheiterns die Erde bedeckte. Darum sprechen wir dein Bekenntniß, wenn wir uns nicht berlegen und wenn wir aufstehen. Wir freuen uns der hohen Sendung, die du mit deiner Lehre uns gegeben hast, die Weltänder deiner Gerechtigkeit zu sein. Das giebt unserm Leben unter den Wölfen Dauer und Gehalt. Tag und Nacht wollen wir dessen eingedenk bleiben. Du aber wollest dich nicht lieben uns nimmer entziehen. Sei gepriesen, o Herr, der du in Liebe Israel zu deinem Volke erforen hast. Amen.

4. Ja, Preis dir, unser Gott, des Weltalls Beherrscher. Wieder ist auf dein Geheiß der Abend herangegangen. Aus des Himmels bunten Pforten treten die strahlenden Sterne hervor, ihres Dientes am Firmamente gewärtig. Zeiten und Räume sind ihnen angewiesen nach deinem Willen und unversänderlichen Gesetzen. Nicht und Gerechtigkeit, Tag und Nacht lässest du einander ablösen in regelmäßiger Wiederkehr. Wenn du den Tag an uns vorübergeföhrt hast, ladet das stille Wesen der Abenddämmerung uns ein, dich, den Meister der Himmelstheuren zu loben. Sei gepriesen, o Herr, der du die Abenddämmerung lässest. Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Gelobt sei der Ewige, der Hochgefeierte in Ewigkeit.

Gloria und Gemeinde.

Kobet den Ewigen, den Hochgefeierten!

Arbeiter.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorb. Wie groß, o Herr, sind deine Werke;
Wie tief, mein Gott, sind deine Gedanken!
O Unwissenheit, der es nicht begreift!
O Unvernunft, die es nicht versteht!
Ob grünen die Freuler wie frisches Gras,
Und blühen die Hebeblätter alle —
Ihr Thun — es führet nur zum Falle!

Ob. u. Gem. Denn du in den Höhen,

Thronst ewig, o Gott!

Vorb. Und die dir widerstreben, Herr,
Ja, die dir widerstreben, schmähen,
Der Hebeblätter Ständnis wird gesprengt.
Aber des Stromen Glühdorn hebt sich,
Ein verwelteter Zweig grünt neu und glänzet;
Der Gerechte gleich Salmen blüht er auf,
Wie Libanon's Jecor steigt er empor.
Die gepflanzet in des ewigen Saats,
Die da blühen in unseres Gottes Höhen,
Die haben im Alter noch frische Kraft
Belaubt und fruchtreich stehen sie da.
So wird die Gnad' des Herrn bekant,
Vor dem kein Unrecht hat Bestand.
Der Herr ist König, Höheh' legt er an;
In Allmacht hat der Herr sich angethan —
Da steht die Welt, sie wartet nicht;
Hoch thronest du im ewigen Licht!
Es erheben die Ströme, o Herr,
Es erheben die Ströme ihr Gewäss,
Es erheben die Ströme ihr Gewäss,
Doch über der Ströme Gewäss,
Macht mächtig das wegende Meer —
"Allmächtig im Himmel ist Gott!"
Ob. u. Gem. Dein Zeugnis bleibet alle Zeit,
Dein Haus erstrahlt in Sichtlichkeit,
Du, Herr, bist Gott in Ewigkeit!

ԽԼՍԷ Ի ԲՆՈՐԻ ԸՆԼ ՀԵՍԷ ԲՆՍԻ-ՎԷՄ Խ ՀՆԻԼ ԵՎՈ :
 ժԻՅ ԸԵՎՈ ՏԼԼՈ ՎՊԵԼ Խ ՏԼԼ ԵՃԼԻՍ Խ :
 Խ ԲՊՆԻ ԲՍԼԻՍ ՎԻՉՈ ԽՊՆԻ ԲՍԼԻՍ ԷԸՈ : ՎՎԿԻՍ Ի
 ԵԿ-ՍԵՎՈ : ԲԵԼ ԵՈՆԷ ԸՆՆ ԸՊԻՉՈ ՏՍՍ : ԲՊՆԻ ԲՍԼԻՍ
 Խ ՎՉԷ ԲՆՍԻ ՀԵՄ ՀԵՄ Խ ՊՍ ԸՍՆՈՒԼ ՏԵ-ՍԵԼ ԿԵԿ
 ԼԻՊԲԵՎՈ ԻՍԻ : ՀՍԲԼ Ե-ԻՊԼ Խ ՏԻԼ ԼԿՆ-ՊԻՉՍԻՍ ԵԻ :
 Խ ԸՍՏԼԻՍ ՏՉԳՐԻ ԴՇԼԻՍ : ՊԼ ԴՈՐԵԼ ԸՊԵՍ ԷՊԲՈ
 ՏԼԼՎ ԵՍՈՒ ԴՇԼԻՍ ԸՆՆԻ ԵԿԵՐԼ ԽՊՍ : ՊՍԿՈ ԸԵՍ
 ԼԵԸՈ ՊԵՒ ԸՊԵԼ ԵՎՎՈ ՊԿ ԸԼՊՈ ՍՊՈՎՈՒՄ ՏԻԸ :
 ԵԿ-ՅՊԿ ԽՆԻ : ԼՊԼՈ ԵԼՊՈ ՎԼԵ ԵԿՍ ԸՊՈՒ ԼՊԵԼ :
 Ե ԸԵՍ ՊԵԼԷ Խ Ե-ՍԵՍ ՊԵԼԷ ՊԵԼԷ ԼՍՇԼԼԷ

ԼՆՍԻՍ ԸՎՈ ՀՊԿՈ Խ :

ՊԼԼՊԼ :

ԼՊՊՈ ԸԵՎՈՊՊԵՐ ԼՊՊՈ ԵԿ-ՅՊԿ ԽՆԻ ՀՍՊՈՒԼՈ
 ՏՊՊ ԸՊԼ ՀՊՆ ԼՊՊ ԸՈՎԿ ՀՊՆ-ԵՒ ԽՍ-ՊՍ : ԵՇԼՍ
 ՎԼԵԼԿ ԸՊՊՊԷ Խ ԸՆԼ ՊՈՒՎ ԸՍՊՊԵԼԷ :

2. Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

Dem Sabbath jauchzt in Liebe zu,
Dem Quell des Segens und der Ruh',
Der Schöpfung Schluß und ihr Beginn,
Im Wert zulezt und erst im Sinn.

Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

Jauchzt empor mit ganzer Kraft,
Es nahet das Licht, das Zeit uns schaff't;
Ipreih den Sern mit frohem Mund,
Dem glorreich ist mit uns sein Bund.

Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

Stun ziehe ein, du untre Kust,
Wir grüßen dich aus voller Brust
Im Kreis der Treuen, lieb und traut,
Wiltkommenen Braut! wiltkommenen Braut!

Die Sabbatbraut, sie nahet wieder,
Begrüßt sie freundlich, singt ihr Lieder!

3. Vorb. Stimmet an das Psalteries für den Sabbath!

(Psalm 92. 93.)

6. u. 6em. Wie lieblich ist's dem Sern zu singen,

Dir, Süßter, unsern Laut zu bringen,
Dann früh ich deiner Sult mich freu,
Und Abends deiner Watteren.

Erhöhet, Psalmen! Saiten, schwingt!
Wein tunig Lied zur Sars, ertlingt—

Dem deine Schöpfung, Sern, ist meine Freude;
Ein allvollkommnes Werk besing ich heute.

ԵՅՄԹ, ՆԼԵ ՆԼԵ!:

ԱՅԿ-ԲԵՂ ՏՅ, ԱԲԱ ԵՇԵԱ: Ե, ՊԵՍՍԵ, Ն ԵՅՄԶԷ
ԵԵՃԼ ԱՅԼԵ ԻՏՈՒՄԵՆ ԵՅԿԿԱ: ՏՅ, ՏՊԱԼ
ՈՒՇ ԳԱԼԱՍ ԵՂ, ԿԵՂԵՆ ԳՊԵՆ ԻՅԿԱ: ԳՇԵԱ

• Ե ԱԲԱԼ ՊԱ ԳՎՈ ԱՊԵՄ:

(ԱՄԿՈ Տ, Ը Տ, Ը)

ԳՇԵ ԱԼ, ԳՃԼՊՄ ԵՃԱ, ԵՇ, ՊԵՄ ԲՃԵՃԱ:

ԱԼ ՆՈՒՇ, ՊՈ ՕՒՃԱ, ԵՊՊ, ԵՃԱ: ԵՊՊ, ԵՃԱ:
ԵՊՊ, ԵՊՊՈ ՊՊԼԱ ԵՊՃԱ, ԲՈ ԵՊՊՍՍ ԵՊՊՃԱ:

ԳՇԵ ԱԼ, ԳՃԼՊՄ ԵՃԱ, ԵՇ, ՊԵՄ ԲՃԵՃԱ:

ՊԱ, ՊԱ, ՊԱ ԵԵԼ, ԵՇԱ Ն ՊՅԻԵ ԲԵՃԱ:
ԱՍՊԱԼ, ԱՍՊԱԼ, Ե, ԵՊ ՆՊԱԼ ԵՊԱ, ՆՊԱ:

ԳՇԵ ԱԼ, ԳՃԼՊՄ ԵՃԱ, ԵՇ, ՊԵՄ ԲՃԵՃԱ:

ԵՊՊՊ ԵՊՊԼՈ ԲՈՒՇԱ, ՈՒՆ ԵՊՊՊ ԵՊՊՊՊՊՊ ԱՍՃԱ:
ԳՃԼՊՄ ՊԵՄ ԳՇ ԻՅՇԵԱ, Ե, ԱՊՊ ԱԲԱ ԱԵԼԵԱ:

• Ե ԳՇԵ ԱԼ, ԳՃԼՊՄ ԵՃԱ, ԵՇ, ՊԵՄ ԲՃԵՃԱ:

Sehr und Vater! Mit glühender Herzensfreude begehen wir vor dir unsere feierlich geweihten Tage. O gib, daß sie ihren Segen an uns bewähren, daß wir an ihnen keinen Abel der Seele, jene Kauterlei des Gemüthes und Kleinheit des Herzens gewinnen, die die Kraft geben zu einem hohen Streben und zu einem würdigen und dir gefälligen Lebenswandel. O daß uns unsere Heile bestärken in dem Glauben an dein gültiges Wollen, daß wir unseres Lebens und deines Reiches immer froher werden! Amen.

Allgemeines Festgebet.

Wir bekändig uns erkennen an den Worten deiner Lehre; daß wir unser Herz für das Verhältniß ihrer tiefen Gedanken und erschließende uns das Auge für diesen immer verliegenden Lebensquell. Laß die Worte der Thora unser Leben und unseres Lebens freuden und wechselfolle Geschiede ihres Besten. Laß uns empfinden die Befähigung, welche dein Wort gewährt denen, die es erforschen und erkennen. Und wie du uns deine Liebe hast befundet, als du in deiner Gnade uns erwähltest zu Werfungen deines Willens, zu Trägern deiner Erkenntniß, so wollest du deine Liebe nimmer von uns wenden und durch uns herbeiführen die verheißenen Laßge der Zukunft, da du allüberall erfandt und verheißt sein wirst als der Eine, und dein Name, der Einig-Einige, die ganze Menschheit um sich scharen wird in Einheit. Amen.

Scherr und Vater! Mit frohem Dankgefuhle begruhen wir diesen Festtag, der der Gesehststrende gewidmet ist. Wir erkennen es, dab du mit deinem Worte, das du uns offenbart hast, uns einen neuen Fuhrer durch das Leben angestellst. S moge dieses Gesehst seinen Segen an uns bewahren! Wie, das

Am Simdath-Zhora-Geseh.

Dab nicht leer verhallen in uns die Stimmen der heiligen Gottesstige, die wir in diesem Monat der Geseh hier be-
gangen haben. Das Berechnung unseres Scherens und Laute-
rung unserer Seele die Frucht sein, die wir heimbringen aus
deinem Kaufe in unser eigenes Haus. Segne das Wert
unserer Sunde, schenke Geseh allen unsern Unternehmungen
gen fur das Wohl der Unsern und fur das Wohl der Ge-
samtheit. Das Freude und Zufriedenheit herrschen in un-
sern Familien, und habe fern von ihnen Leid und Trauer.
Und preisen wollen wir dich alle Tage unseres Lebens,
der du uns Weisheit und Seligungsmittel hast vertheilen durch
Einführung deiner Geseh. Amen.

in Freude und Leid.
en, und wie du es bist, dessen Lehren wir zu befolgen haben
Zugungen wir uns zu ergeben haben in Ruhe und Vertrauen-
hute, ernährest und versorgest, und wie du es bist, dessen
du uns leitest durch das Leben, der du uns beschüttest und be-
und zu allen Zeiten eingedenk sein sollen, wie du es bist, der
Wehen deines Gesehs in unserer Brust; dab wir überall
ertheilt; dab wir überall fühlen und empfinden sollen das
Erden, deiner Mahnungen, die du in deiner Lehre uns hast
entbehren, stets eingedenk bleiben sollen deines Vaters auf

gebüh' unser festlichen Verkündigungen und unseres
 heiligen Dienstes in deinem Hause.
 Du hast an dem ersten dieses Monats uns hierher be-
 rufen, auf daß wir durch des Scharfschneiders
 den an dich, den Richter des Weltalls, der du wachtest über
 Leben und Tod, über Reichthum und Armuth, über alle Le-
 bensgüter; der du richtest in Gerechtigkeit und strafest in
 Liebe; — auf daß wir uns demüthigen vor dir und uns in
 unserer Kleinheit und Unzulänglichkeit erkennen vor deinem Nicht-
 terthum.
 Du hast an dem Tage der Verkündung uns in Kästel-
 ung und Buße vor dir versammelt gesehen und hast den Hirt-
 dengesatz der Verkündung in unser Herz gesenkt, auf daß wir
 neuen Muth gewännen, zu verbessern, zu verbeßern, auf daß wir
 nachzubolen, was wir verläßt haben, auf daß wir erkennen
 deine Liebe und dir nachahmend Liebe zuwenden unseren Mit-
 menschen.
 Raum waren die Stänge des Verhörmungsfestes in
 uns verhält, so machte das Sättelst und an deinen Schatz,
 mit dem du Straß zu allen Zeiten umgeben hast, an deine
 Gaben, welche du der Erde auszustreuen befohlen hast. Auf
 die heiligen Tage des Erntes und der Buße folgten die Tage
 des Dankes und der Freude, auf daß wir die Befähigung
 empfinden, welche das Bewußtsein der Sündeneinheit
 unserer Seele einbringt, auf daß wir unsere irdischen Güter
 weichen lernen deinem Dienste.

rum auch wiramen die schönsten Stunden unseres Erlebens; die Stunden unserer Guldgegendheit von irdischer Beschäftigung.

Du aber, o Gott, wollest deine Liebe von uns nimmer abwenden, sondern unseres Berufes uns stets würdig erhalten, und preisen wollen wir dich, den Alllebenden, heut und immerdar. Amen.

Am Saccot-Feste.

Wiederum nach kurzer Unterbrechung versammelt uns ein Geth in deinem Hause, o Gott, um uns in Erinnerung zu bringen den vierzigjährigen Aufenthalt Israels in der Wüste; jene Jugendzeit unseres Volkes, als es vertrauensvoll dir, deinem Erwählten, folgte auf unbedeckter Erde; jene Zeit, welche Zeugniß ablegt, daß keine allmächtige Vorsehung die Menschheit leitet und erziehet. Und wie unsere Väter in der Wüste, so sind wir selbst keine Zeugen, die Wertänder beines allgütigen Wollens auf Erden. Auch wir sind auf der langen Bahn unserer Geschickte durch manche unglückliche Wüsten, durch manche Wüste und Steppe unerschert gegangen, vor uns die leuchtende Feuerfäule deiner Lehre, unsere Nacht erhellend, die Wollensfäule deiner Gnade, vor Sonnenbrand an schwallen Tagen uns bergend.

Da wir, Öbne Israels, sine deine Zungen, Wertänder deiner Vorsehung. Taufend und aber tausend Jahre sind über unser Haupt gesprochen, und dennoch sind wir nicht gesalbert und nicht werbert, und dennoch sind wir wie die stilles trübes Grün anliegende Gypresse, und die Grund der Gottes-

Zum Schabmoth-Feste.

Gott und Vater! Von hohen Erinnerungen getragen,
von heiliger Sühne erfüllt, begrüssen wir heute den Ein-
tritt des Wodnesfes in deinem Hause. Du hast
in deiner unendlichen Liebe uns, dein Volk Israel gewür-
digt, die Träger deiner Gedanken auf Erden
zu sein. Du hast deine Gebote und Satzungen uns ge-
lehrt, die bestimmt sind, die Menschen zu höchster Voll-
kommenheit zu führen, — und noch heute ziehen aus unsrer
Mitte stets neue, weltbefähigende Gedanken über die Erde,
Gedanken, gepflügt in dem Garten deiner Lehre, und noch
heute sind wir die Lehrer der Menschheit, befehl von dem
Geiste, der sich in unseren heiligen Schriften und Heber-
lieferungen offenbart.

Nicht überheben wir uns in übermüthigem Stolze über
unsere Mitmenschen. Wir wissen, daß du in deiner Weis-
heit jedem Wolfe einen Beruf ertücht hast, daß du auf den
unabhängigen Gebieten menschlicher Erkenntniß und Entwick-
lung jeder Nation einen Antheil hast überwiegen, und damit
bar pfänden wir die Stimmen der Erkenntniß, welche die Pfle-
ger des Geistes außerhalb unsrer Mitte gefördert haben.

Wohl aber freuen wir uns des erheblichen Vorzugs von
dir erwählt worden zu sein zu dem Beruf, die Priester rei-
ner Gotteserkenntniß und Menschlichkeit zu sein! Und unsrer
Freude wollen wir dir darbringen als Dankesopfer heut u. alle
Tage unseres Lebens. Freuen wollen wir uns des Besten
deiner Lehre, denn sie ist unser Leben, die Quelle unsrer
Fortdauer als religiöse Gemeinschaft. Ihr wollen wir da =

2. Das Fest der Erlösung nabet seinem Abschluss, und wir treten wiederum vor dich hin, um dich zu preisen, dich den Befreier und Erretter aus Noth und Drangsal. Wie einst unsere Väter am Meere, da kein Ausweg mehr zu sehen war und keine Rettung zu hoffen, deine Wunderbare Macht erfahren, als sich die Wellen des Meeres theilten auf dein Gebeth und die Bedrängten hindurch ziehen ließen, so erfahren wir noch heute täglich dein gerechtes und wunderbares Walten.

Das Wölk, das im Uebermuth sich erhebt, geht unter, wenn du ihm zurufst: "Bis hierher und nicht weiter!" Das Gute aber geht siegreich hervor aus dem ihm bereiterten Untergange.

Und wer hat dieses keines mächtigen Armes Walten mehr erfahren als Israel dein Gott? Wärest du, o Erwiger, nicht mit uns gewesen, als die misethete Menschheit sich wider uns erhob, als ihr wider Born gegen uns entbrannte, — wir wären lebendig verpfändungen worden von der so oft vor uns geöffneten Thüre, sie hätten uns fortgeschpült, — die wogenden Wellen menschlicher Leidenschaftien.

Gepriesen sei darun, o Erwiger, der du uns errettest, gepriesen seiest du, Kerner der Menschengeschichte, der du die Wahrheit zum Siege führst gegen die Lüge, das Nicht gegen die Finsterniß. So gib denn, daß wir nicht das Wahre fördern, gib, daß unsere eigenen Leidenschaftien nicht das Gute überhand in unserer eigenen Mitte, und leite unsere Sorgen zum Guten, dir zu dienen in Wahrheit. Das sei der Segen dieses Festes der Befreiung und Erlösung, der Offenbarung deiner Gerechtigfeit und Allmacht. Amen.

1. Mit freudigen Empfindungen treten wir heute vor dich hin, o Gott, am Eingange des großen Befreiungsfestes. Du hast unsere Väter geführt aus Aegypten und Geland zur Erlösung, aus Abhängigkeit zur Freiheit, aus Sklaventhum zur Menschheit zu göttlichem Pflichtenberufe, aus Vertommenheit zu freiem Bewußtseinsaufschwung. Du hast dein Volk Israel erforen zu Trägern des Rechtes und der ewigen Wahrheit von der Freiheitbestimmung des Menschen.

Zum Beschad-Feste.

Aber um diese Wahrheit in der Menschennacht zur Herrschaft zu bringen, war es unser Loos, zu wandern von Volk zu Volk über die ganze Erde hin. Und gar manche Kämpfe hatten wir im Dienste unserer hohen Mission zu bestehen und manche Trud mußten wir um deines Namens willen erdulden.

Doch hat uns nicht e m a l s, o Gott, deine Gnade verlassen. Wie du unsere Väter in Aegypten befreiest, so wachst du uns auch ein Befreier zu allen Zeiten. — Du sogst auf allen unseren Wanderungen mit uns und wachst uns Schutz und Schirm, daß uns nicht verzehrende die Sonnenhitze des Menschenthums, daß uns nicht vernichtende die Stürme der Verderblichkeit und der Verwahrlosung menschlichen Zeitendusternissen.

Befreit hast du uns, o Gott, aus allen jenen Nothen, erlöst auch von dem Joch des Glaubens-Skaffes, unter welchem unser Väter litten, und frei erheben wir wiederum den Blick zu dir, um dir Dank und Preis zu bringen, dir, dem Befreier der Menschen, dem Heiler Israels. Preislich den Herrn, denn er ist gültig, denn ewig und unveränderlich ist seine Gnade! Amen.

mit aller Freudigkeit dir und deinem Dienste gewidmet bleibe.
 O gütiger Vater, wir danken dir für die köstliche Gabe des
 Gabtags, dessen Feier solchen Segen und solche Lebens-
 weiche uns spendet.

(An ausgeschiedenen Gabtägen.)

[Und heute, o Herr und Vater, fadst sich in noch
 erhöhterem Grade ein frohes Dankgefühl in unserer
 Brust an durch die festliche Erinnerung

(Am Sabbath in der Herbst-Gestirne.)

an die Offenbarung deines besondern Gnadenwal-
 tens in jener glorreichen und einzig denkwürdigen Zeit,
 da du Israel aus der Knechtschaft zur Freiheit ge-
 führt hast, um es zu erlösen zu deinem Hirt zu er-
 wölge — zum Träger deines Reiches und deiner
 Wahrheit.

(Am Sabbath in der Herbst-Gestirne.)

an die Güte deines Schutzes, womit du einst un-
 sere Väter in der Wüste umgabst. — Die befestigt
 uns in dem Glauben an deine Weisheit und
 erfüllt uns mit Vertrauen auf deine väterliche Für-
 sorge, mit der du die Wölfer, wie die Eingekerkerten zum
 Geite führst.

(Am Sabbath d. h. n. c. c. a.)

an die glorreiche Erhebung der gottbegabtesten Sa-
 monäer gegen die Götzensteine, welche unser
 heiliges Bekenntniß mit Massengewalt zu vernichten
 beschloffen hatten.]

Abgest du, o Gott, der du nahe bist Allen, die sich in
 Wahrheit anrufen, auch uns erhöre und in Gnaden auf-
 nehmen unsere Gebete und unsere Kopfreisungen. Amen.

Müthiger Gott! Im Vertrauen auf deine unendliche
 Liebe und in Ehrfurcht vor deiner erhabenen Majestät ha-
 ben wir dieses Haus betreten, das der Verehrung deines
 großen Namens und der Beschäftigung unseres Lebens und
 Strebens gewidmet ist. Wir wollen hier, fern von dem
 Geräusche der Welt, frei von den Sorgen des Alltagsle-
 bens, in dem Gedankten an dich, und in der erhebenden
 Feier des Sabbaths, den du uns zur Weisheit und zur Er-
 terung unseres Geistes und Wandels gegeben, uns weihen
 und rüsten für unsere hohe Menschenbestimmung und für
 unsern heiligen Straßten-Dienst. Wir wollen all die hö-
 hern Kräfte weihen, mit welchen du den Erdensohn ausge-
 statet, um durch sie von deiner Göttlichkeit auf Erden zu
 zeugen, und all die äußerlichen Beschäftigungen, durch die wir
 unsere sittliche Vollendung hienieden erreichen. Wir wol-
 len hier durch die Studirten, womit wir den Tag der Ruhe
 vor dir, Herr und Vater, begeben, läutern und weihen un-
 fern Geist, daß er sich in der Erkenntniß deines Namens
 zu immer vollerer Klarheit aufschwinde, unser Herz, daß
 es immer von Neuen von der Liebe zu dir durchglüht werde,
 unsere Samt, daß sich ihre Bande erneuen und be-
 festigen, und daß sich alle ihre Glieder befestigt fühlen in
 dem Glauben an ein ewiges Reich, den der Tag der Ruhe
 in uns erneuet, und unser ganzes Leben, daß es stets

Im Sabbath.

Einleitende Gebete.

(Nach diesem Psalm wird eines der folgenden deutſchen Gebete vom Rabbiner geſprochen, entſprechend der Bedeutung des Tages. Am Sabbath wird dann mit den nachfolgenden hebräiſchen Sündenfortgeſetz. An Feſttagen, die nicht auf einen Sabbath fallen, werden die Yrn. 2 und 3 ausgelaffen; auf das Gebet folgt eine entſprechende deutſche Sgymne und dann wird mit Yrn. 4 fortgeſetzt.)

1. Kommt, Öbhne der Stammadt, kommt hierher, Stamm allen den Ruhm, neigt euch im feiernden Heiligthum! Hört ihr den Allmächtigen, hochverehrt, wie denn er über den Waſſern fährt? Die Stimme des Herrn aus Wolkten ſchallt, die Stimme des Herrn mit Allgewalt, die Stimme des Herrn verſtärt im Licht, die Stimme des Herrn die Gebern gerbricht! — Des Libanons Gebern der Herr gerpfeilt, ſie ſpringen wie Kämmer, wie Kinder durchs Feld! Die Stimme des Herrn wirft flammenden Brand, die Stimme des Herrn ſpricht wußtes Land, die Stimme des Herrn macht ſehen das Geſchier, entblättert die Wälder — doch bahier — bahier im Zempel, gottgeweiht, ſpricht Allheilige Herrlichkeit! Gott thronete zur Sündfluth ſchon, Gott ſiſt in Erwigkeit zu Thron. Sieg ſeinem Volke hat Gott beſchieden, Gott ſegnet hier ſein Volk mit Frieden.

(Psalm 29.)

Worabend-Gottesdienſt für Sabbath und Feſttage.

(Nach diesem Psalm wird eines der folgenden deutlichen Gebete vom Rabbiner gesprochen, entsprechend der Bedeutung des Tages. Am Sabbat wird dann mit den nachfolgenden hebräischen Stünden fortgesetzt. An Festtagen, die nicht auf einen Sabbat fallen, werden die Vers. 2 und 3 ausgesprochen; auf das Gebet folgt eine entsprechende deutliche Hymne und dann wird mit Vers. 4 fortgesetzt.)

וְיִשְׁמַע יְיָ

וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ

(מ. ט. כ. ט.)

וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ

וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ

וְיִשְׁמַע יְיָ אֱלֹהֵינוּ

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

Orbeter.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

Chor und Gemeinde.

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Beiliegendes Gebet.

Hier richte ich mein Stehen an
dir empor, o Herr, zur Waden-
zeit. Hilf mich erheben und ge-
währe mir deinen zuversichtlichen
Bestand! Amen.

Orbeter.

Vor Gott, unfremem Schöpfer!

Und verneigen uns tief

Beugen das Antlitz

Hier beten wir an,

Chor und Gemeinde.

Schöpfer.

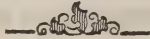
Wie lieblich sind deine Zelte,
Sach, deine Wohnungen, St-
raal! Im Vertrauen auf deine
große Güte kam ich in dein Haus,
betrete in Ehrfurcht vor dir das
Zinnere deines Festigungsa. So
Gnädiger, ich liebe deines Hauses
Stätte, den Ort, wo deine Herr-
lichkeit thronet. Hier bete ich an,
beuge ich das Antlitz und verneige
mich tief vor Gott, meinem

Sabbath und Festtage.

für

Gebete

Erste Abtheilung.



Jeder Gottesdienst beginnt mit dem einleitenden Gebet (אמרת), das in jeder der 4 Abtheilungen des Gebetbuches auf der ersten Seite sich findet. Deutsche Synnen können eingelegt werden: Beim Vorabendgottesdienst, am Sabbath, anfast 7777, an Festtagen nach dem einleitenden deutlichen Gebet, und vor dem Schlußgebete; beim Morgengottesdienst, vor und nach der Predigt, vor den Anrufgebete-ditionen und vor dem Schlußgebete.

Gottesdienst-Ordnung.

- I. Schandh. 581—583.
- II. Für Ghanuca. 584.
- III. Für Surtim. 585—586.
- IV. Tischah-beab. 587—590.
- V. Zesabpmitte für den dreijährigen Qclus. 591—592.

Zinhang.

- Einleitendes Gebet. אמרת 529.
- Morgengottesdienst. שבת 530—566.
- Gebet am Neumonde. 560.
- Zinhanggottesdienst. שבת 566.
- Abendgottesdienst. שבת 567—578.
- Seelengebete im Trauerhause. 576.

Gebete für Wochentage.

IV.

VI

Seite.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Gebete für Sabbath- und Festtage.

| | | |
|----------|-----------------------------|--|
| 1. | Einleitenbes Gebet. מה שבנו | |
| 2—48. | וראבנגוטעסדינף. תפלה ערבית | |
| 44—85. | ורגענגוטעסדינף. תפלה שחרית | |
| 86—91. | גאלעפאמען. הלל | |
| 92—99. | ורעלענג אונד דער תורה. | |
| 100—121. | מיטאגוטעסדינף. תפלה מוסף | |
| 122—124. | מיטאגוטעסדינף. תפלה מנחה | |

Seite.

II. Gebete für das Neujahrsest.

| | | |
|----------|-----------------------------|--|
| 127. | Einleitenbes Gebet. מה שבנו | |
| 128—155. | וראבנגוטעסדינף. תפלה ערבית | |
| 156—193. | ורגענגוטעסדינף. תפלה שחרית | |
| 194—204. | ורעלענג אונד דער תורה. | |
| 205—207. | דזשאר-בליסן. | |
| 208—237. | מיטאגוטעסדינף. תפלה מוסף | |
| 238—240. | מיטאגוטעסדינף. תפלה מנחה | |

III. Gebete für den Versöhnungstag.

| | | |
|----------|-----------------------------|--|
| 248. | Einleitenbes Gebet. מה שבנו | |
| 244—291. | וראבנגוטעסדינף. תפלה ערבית | |
| 292—367. | ורגענגוטעסדינף. תפלה שחרית | |
| 368—378. | ורעלענג אונד דער תורה. | |
| 379—395. | דעלענער. | |
| 396—449. | מיטאגוטעסדינף. תפלה מוסף | |
| 450—487. | מיטאגוטעסדינף. תפלה מנחה | |
| 488—526. | שניגוטעסדינף. תפלה עירלה | |

Diese Ausgabe unterscheidet sich von der frühern auch noch in folgenden Punkten:

1. Wurde der deutsche Sprach ein weiterer Raum gestattet, namentlich für den Versuchungstag, an dem das Gebüth der anwüchsigten Insichselbsterkenntnis empfangen wird.

2. Ist dem Gebüth eine für alle Gegenheiten wie für alle ausgedehnten Tage im Jahre ausreichende Sammlung von Sym-

nen beigefügt.
In der Auswahl und Anordnung des hümlichen Stoffandes ist in diesem Gebüth nurde ich von meinem Amtsgenossen, dem sehr begabten Kantor meiner Gemeinde, Herrn M. Kaiser wesentlich unter-

stützt.
Dieses Gebüth umfasst den synagogalen Cultus; für die häusliche Andacht, wie für alle außerhalb der Synagoge vorkommen-

den religiösen Gelegenheiten, wird mit göttlicher Güte nachstens ein besonderes Bändchen erschein.

Für den Schulgebrauch ist eine Zusammenstellung aller hebrä-

ischen Texte in einem kleinen Heften mit Einfügung eines ent-

sprechenden Vocabulariums im Werte.
Somit tritt nun dieses Gebüth—reifer an Gehalt und voll-

beter in der Form—seinen abermaligen Gang in die Öffentlichkeit an. Wüge der Allgütige, in dessen Namen dieses Wert unternommen

und ausgeführt wurde, dasselbe mit seinem Schuge begleiten, daß es ein neues Zeugnis sei, wie tief auch in der Gegenwart das Israel-

ische Gemüth von dem Gebüth nach Erbauung und Erhebung durchdrungen ist. Wüge dieses Gebüth seine Aufgabe, unsern

Wäuben im Werte unserer Zeit zu verherlichen, erfüllen und den We-

(22 Aug. 1871.)

BALTIMORE, 5 JULY 5631.

Wort.

Dieses wichtige Gebetbuch als zweite Auflage des von mir im Jahre 1804 herausgegebenen in die Öffentlichkeit tritt, so ist es doch, Tant der thätigen Unterstützung meiner verehrten Herren Kollegen Dr. G. Höpffner und Dr. M. Salmow, in Inhalt wie in Form als eine neue Schöpfung anzusehen.

In der ersten Auflage war die Tendenz dieses Gebetbuches bloß, durch eine passende Auswahl aus dem reichen Material unserer Liturgie und durch eine Sichtung und Läuterung desselben von allen spärern Auswüchsen und Zusätzen eine geregelte, dem besten Geschmacke entsprechende Vorlesungsordnung zu stiften. Das Verlangen nach einem adäquaten Ausdruck des fortgeschrittenen Bewusstseins von der Wichtigkeit unseres Glaubensbekenntnisses und der menschheitumfassenden Bestimmung unseres Bekenntnisses bedrängte sich vor noch jüngern Jahren auf einzelne Gemeinden und in diesen auf einzelne Sündenböden. Seitdem ist dieses Bewußtsein allgemein erwacht und erstarkt. Die Anstrengungen über den eigentlichen religiösen Gehalt des Bekenntnisses und über seine historische Bestimmung haben sich in diesem Decennium aus ihrer frühern Schwäche und Ungewißheit zur vollen Klarheit und Bestimmtheit herausgehoben, so daß sich in den meisten Gemeinden die Forderung, die dogmatischen Stellen in unsern Gebeten im Sinne des Zeitgeistes umzugestalten, als eine dringende und unabwendbare geltend macht.

Diesem entwerfenden Standpunkte gerecht zu werden, war der letzte Gedanke bei der neuen Bearbeitung dieses Gebetbuches. In den bekräftigten Forderungen wurden die Zusätze verändert, die sich mit unsern heutigen Anschauungen und Wünschen nicht vereinbaren lassen. Sollen vollständigere Gebete gefunden werden, andere mit geringern Abweichungen andern Gebetbüchern entnommen sind. Die Ueberragungen der bekräftigten Gebete sind größtentheils freigeblieben, die mehr den Inhalt als das Wort gebend, und gelegentlich als beutliche Gebete vortragen werden können. In derselben Form wird auch die englische Ausgabe sein, die bald erscheinen soll.

1871

Entered according to the Act of Congress, in the year 1871, by
BENJAMIN SZOLD,
In the Office of the Librarian of Congress, at Washington, D. C.

VERA COPY
BM675
D376675/5
1871

1871.

Druck von Deitsh u. Wolbermann, Nord-Side Baltimore und Gutar-Strasse.

Verleitet von Dr. M. Saffrow, Rabbiner der Stadt-Schalom-Gemeinde zu Philadelphia und Dr. S. Hochheimer, Rabbiner der Stadt-Schalom-Gemeinde zu Baltimore

(Zweite Auflage.)

Baltimore.

— in —

Rabbiner der Stadt-Schalom-Gemeinde

Benjamin Siod,

— von —

Geordnet und überseht

Öffentlichem Gottesdienst im ganzen Jahre,

— für den —

Israelitisches Gebetbuch

לחן תורה

Israel. Liturgy and Ritual

